This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

· FROM · THE · LIBRARY · OF ·
· KONRAD · BURDACH ·

C 316

Kurzgefasste praktische

Grammatik

der böhmischen Sprache für Deutsche.

Mit besonderer Berücksichtigung der Militär-Terminologie in den angewendeten Beispielen.

Zum speciellen Gebrauch in den Militärschulen und für jene Militärs, welche in ihrem Berufe die böhmische Sprache erlernen wollen.

Verfasst

von

Ferdinand Censký,

k. k. Major; Ritter des Franz Josef-Ordens, emeritirten Professor der böhmischen Sprache und Literatur an der Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt u. s. w.

Dritte, verbesserte Auflage.

Preis 1 fl. 60 kr.

Prag.

Verlag von J. L. Kober.

Nákladem knihkupectví

I. L. KOBRA v Praze,

právě vychází

a dostati lze ve všech knihkupectvích v Čechách i na Moravě:

Arbesovy Sebrané spisy. Povídky, novelly a arabesky, sešit za 32 kr.

Atlas Názorný ku Slovníku Naučnému obsahující I. Výtvarné umění, II. Národo- a dějepis, III. Válečnictví polné a vojenství, IV. Průmysl, V. Mathematiku, Fysiku, Meteorologii, Astronomii, Chemii, Mineralogii a Geologii. Dvojitý sešit čítá 4 archy výkladu a tabule; jednotlivý seš. za 56 kr.

Biblí svatá či Písmo svaté (3 díly). Úplné vyjde ve 30 sešitech po 20 kr.

Hugo, Bídníci. Světový román. Z francouzského přeložil Vincenc Vávra-Haštalský. 4archový sešit za 20 kr.

Chocholoušek, Jih. Historicko-romantické obrazy. Lac. vyd. seš. za 15 kr.

Chocholouškovy Sebrané spisy. Vycházejí v úpravě Nár. bibliotéky seš. za 20 kr.

Knihovna, Ústřední. Malá to národní i všeobecná bibliotéka seš. po 10 kr.

Kraszewski, Bez srdce. Román. Autorisovaný překlad vyjde úplně v 8 sešitech po 15 kr.

Kronika, Českomoravská od K. Vl. Zapa a J. Kořána. Celé dílo obsahovati bude asi 90 sešitů s více než 400 ilustracemi po 50 kr.

Kronika práce, osvěty, průmyslu a nálezův. Díl I. Úvod do dějin nálezův. II. Síly přírody a užívání jich. III. Dobývání surovin. IV. Chemie denního života. Vyjde asi v 60 sešitech po 45 kr.

Mourek, Slovník anglickočeský a českoanglický 10archový sešit za 80 kr.

Národní bibliotéka. Výbor prací čelnějších spisovatelův českoslovanských. K životopisu čelnějších spisovatelů přidána fotografická podobizna sešit za 20 kr.

Národní bibliotéka české mládeže sv. I. Boženy Němcové „Babička" 20 archů silné (305 str.) jen 45 kr.

Pravdovy Sebrané povídky pro lid 4—5archový sešit za 20 kr.

Slovník Naučný. Redaktor Dr. Fr. L. Rieger sešit za 20 kr.

Slovník Naučný Doplňky. Redaktor Dr. Frant. L. Rieger, sešit za 45 kr.

Kurzgefaſste praktiſche

Grammatik

der

böhmiſchen Sprache für Deutſche.

Mit beſonderer Berückſichtigung der Militär-Terminologie in den angewendeten Beiſpielen.

Zum ſpeciellen Gebrauch in den Militärſchulen und für jene Militärs, welche in ihrem Berufe die böhmiſche Sprache erlernen wollen.

Verfaſst

von

Ferdinand Čenský,

k. k. Major, Ritter des Franz Joſef-Ordens, emeritirten Profeſſor der böhmiſchen Sprache und Literatur an der Militär-Akademie zu Wiener-Neuſtadt u. ſ. w.

Dritte, verbeſſerte Auflage.

Prag.

Verlag von J. L. Kober.

1888.

Buchach

UNIV. OF CALIFORNIA

Druck von J. L. Kober in Prag.

PG 4111
C44
1885
MAIN

Aus der Vorrede zur ersten Auflage.

Beim Beginn meiner Vorträge über die böhmische Sprache an der k. k. Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt habe ich mich umsonst nach einem Lehrbuche umgesehen, welches meinen Anforderungen in jeder Beziehung entsprochen hätte.

Trotz der vielen guten böhmischen Sprachbücher fand ich keines, welches militärische Redensarten in den angewendeten Beispielen enthielte, und aus welchen die Zöglinge der Anstalt einen praktischen Nutzen für ihren speciellen Beruf als zukünftige Officiere ziehen könnten.

Die Officiere sollen mit dem Manne in seiner Muttersprache verkehren; aber das Meiste, was sie mit ihm verhandeln, kann sich selbstverständlich nur auf militärische Gegenstände beziehen.

Bei der Erlernung der Sprache mittels der wenigen, stricte gehaltenen Regeln und der zahlreichen Beispiele gleichzeitig auch die böhmische Militär-Terminologie sich faßlich anzueignen, — dies war nun der Zweck, welchen ich bei Verfassung des vorliegenden Werkchens vor Augen hatte.

Die Ahn'sche Methode, die ich beobachtet, ist wohl schon längst als die beste für jeden Sprachunterricht anerkannt worden; und ich übergebe daher das kleine Buch der Öffentlichkeit mit dem innigsten Wunsche, es möge den Kameraden in der Armee bei Erlernung der Sprache als praktischer Leitfaden ersprießlich nützen.

Schließlich sei noch erwähnt, daſs das k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium mit dem Erlasse vom 19. Mai 1870 A. 6 No. 1109 diese kurzgefaſste Grammatik als Lehrbuch für die Zöglinge der

M51653

hiesigen Militär-Akademie und der technischen Militärschule zu Weißkirchen eingeführt hat, welcher Umstand darauf hindeutet, dass das Werkchen einigen Werth auch für diejenigen Officiere und Soldaten haben dürfte, denen die Kenntnis der böhmischen Sprache in ihrem Berufe zur Nothwendigkeit geworden.

Das von mir gleichzeitig herausgegebene „Militärische Lesebuch" (Vojenská čitanka) wolle als Fortsetzung und Erweiterung der in der Sprachlehre vorkommenden militärischen Beispiele betrachtet werden.

Wiener-Neustadt im Juli 1870.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Auf Grund meiner gesammelten Erfahrungen als Lehrer der böhmischen Sprache habe ich diese zweite Auflage an vielen Stellen verbessert, vervollständigt und mit zahlreichen neuen Übersetzungsbeispielen vermehrt.

Wiener-Neustadt im März 1878.

Vorrede zur dritten Auflage.

Meine Grammatik wurde seither an allen jenen Militär-Schulen, in welchen die böhmische Sprache vorgetragen wird, als Schulbuch eingeführt.

Ich habe diese dritte Auflage hie und da verbessert und in derselben die in den Militär-Schulen eingeführte Rechtschreibung angewendet.

Königliche Weinberge bei Prag 1887.

Ferd. Čenský.

Lautlehre und Orthographie. (Náuka o hláskách a pravopis.)

1.

Die böhmiſche Sprache hat folgende 31 Buchſtaben (písmena):

a, b, c, č, d, ď, e, ě, f, h, ch, i, j, k, l, m, n, ň, o, p, r, ř, s, š, t, ť, u, v, y, z, ž.

2.

Die Vocale (Selbſtlaute, samohlásky) a, e, i, o, u, y können kurz oder gedehnt ausgeſprochen werden. Im letzteren Falle werden ſie mit einem Strich (') bezeichnet: á, é, í, ó, ú, ý. Das lange ó wird nur in fremden Wörtern und im Empfindungsworte ó! (oh!) gebraucht; ſonſt ſteht an deſſen Statt ein ů (u mit dem Ringel), welches wie ú lautet. Das ú ſteht meiſtens nur im Anlaute der Wörter. — Das ě wird wie je ausgeſprochen. — Der einzige Doppellaut (dvojhláska) im Böhmiſchen iſt ou; derſelbe ſteht bloß im In- oder Auslaute und wird rein und voll ausgeſprochen; im Anlaute ſteht ſtatt desſelben ein ú.

Beiſpiele. Brána das Thor, málo wenig, pták Vogel, vrána Krähe; délka Länge, lépe beſſer, mléko Milch; víko Deckel, víno Wein, lípa Linde; trón (trůn) Thron; ó má matko! oh meine Mutter! úloha Aufgabe, útok Angriff. úprava

Zubereitung (Ausstattung); býk Stier, dýka Dolch, mýdlo Seife; dům Haus, vůkol ringsumher; pět fünf, devět neun, věk das Alter; houba Schwamm, louka Wiese, moudrý weise.

3.

Die Consonanten (Mitlaute, souhlásky) b, d, f, h, ch, j, k, l, m, n, p, r, t, v lauten wie im Deutschen; das v entspricht dem deutschen w; das k hat keinen Nachhauch, sondern wird immer so ausgesprochen, wie in den deutschen Wörtern Kreis, krumm, und nicht wie in kommen, Kind.

Beispiele. Voj Kriegsheer, voják, vojín Soldat, boj Kampf, bojuju (bojuji) ich kämpfe, bitva Schlacht, bitka Gefecht, beru ich nehme, peru ich wasche, péro Feder, duha Regenbogen, tuha Graphit, bývá er pflegt zu sein, pívá er trinkt oft, pata Ferse, pátá die Fünfte, vůle Wille, dvůr Hof, dvory Höfe, hůl Stock, hole die Stöcke, chyba Fehler, hýbá er bewegt, fík Feige, fara Pfarre, foukám ich blase, dlouhý lang, krátký kurz, věda Wissenschaft, věta der Satz, moucha Fliege, mouka Mehl, dej gieb, dejte gebet, pravý a levý bok die rechte und linke Flanke, druhý a devátý pluk das zweite und neunte Regiment, páté prapory táhnou do pole die fünften Bataillone ziehen ins Feld, voják bojuje v poli der Soldat kämpft im Felde.

4.

Die Aussprachen der übrigen Consonanten c, č, ď, ň, ť, ř, s, š, z, ž ist folgende:

c hat den Laut des deutschen z in: zur, Zierde, zahm. Co? Was? ocel Stahl, jilec Griff (am Degen), necky Mulde, cupot Gestampfe, cinkot Geklirr.

č ist gleich dem deutschen tsch in: Peitsche, Pritsche. Meč Schwert, čelo Stirn, čelí Front, čepel Klinge, čáka Czako (Tschako), člověk Mensch, proč pláčete? warum weinet ihr? oči Augen, bič Peitsche.

ď, ň, ť werden wie dj, nj, tj und zwar sehr weich ausgesprochen ď = dem ungarischen gy in nagy [groß] = nadj, das ť = dem ung. ty in gyertya [Kerze] = ďerťa, das ň = dem französischen gn in campagne = campaň, oder dem ung. ny in nyak = ňak [Hals]). Folgt auf die Konsonanten d, n, t ein ě, i oder í, so haben jene 3 Laute ebenfalls die Aussprache des weichen ď, ň und ť. Ďábel Teufel, lodí Schiff, dlaň Handfläche, braň Waffe, labuť Schwan, rtuť Queckſilber, ťopka Truthenne, ťatý abgehauen; dělo Kanone, děcko, dítě Kind, divadlo Theater, divoký wild; něco etwas, někdo jemand, nikdo niemand, nítě Zwirn; tělo Körper, útěcha Troſt, útěk Flucht, neutíkejte fliehet nicht, utírám ich wiſche ab.

ř iſt ähnlich dem rſch in: morſch, barſch. Die richtige Ausſprache iſt jedoch aus dem Munde eines Böhmen zu erlernen. Věř glaube, věřme glauben wir, věřte glaubet ihr, moře Meer, lékařové Ärzte; řeč Sprache, řemen Riemen, Řehoř Gregor; třiatřicet dreiunddreißig.

s iſt immer ſcharf und gleicht dem deutſchen ſſ in: Näſſe, Maſſe. Nese maso, er trägt Fleiſch; soused seje semeno der Nachbar ſäet Samen; setník se setninou v lese harcuje der Hauptmann tiraillirt mit der Compagnie im Walde; sysel Zieſel, husa Gans.

š iſt das deutſche ſch. Šaty Kleider, koše Körbe, šašek Poſſenreißer, šatlava Gefängnis, Šumava Böhmerwald.

z lautet gelinde wie das deutſche ſ in: Roſe, Baſe. Mezi vozy zwiſchen Wägen; zadní voj Nachhut (Arrièregarde), zadovka Hinterlader, zima Winter, pozor Achtung, zub Zahn.

ž lautet wie das franzöſiſche j in: joli, journal. Žena Weib, železo Eiſen, žába Froſch, žold Sold, žoldnéř Söldner, nůž Meſſer, žula Granit, žíla Ader.

Es kommen auch noch die Buchſtaben **g, qu, x,** jedoch nur in ſolchen Wörtern vor, die aus anderen Sprachen ſtammen; ſie behalten ihre urſprüngliche Ausſprache. Granát Granate, granátník Grenadier, groš Groſchen (eine Münze); quitance Quittung,

quadrant Quadrant, liquidace Liquidation; exekuce Execution, Alexander, Xerxes. Statt qu wird in Wörtern, welche mehr in der Sprache eingebürgert sind, lieber ein kv geschrieben; kvitance, kvadrant, likvidace; seltener findet man ks statt x; eksekuce, Aleksander.

5.

Die Trennung der Silben (dělení slabik) geschieht meistens so, wie im Deutschen. Ein zwischen zwei Vocalen stehender Consonant gehört zur folgenden Silbe: vo-lám po-ru-čí-ka ich rufe den Lieutenant; no-sí-me wir tragen; ži-vot Leben. Zwei oder mehrere Consonanten zwischen zwei Vocalen werden zur nächsten Silbe zugeschlagen, namentlich dann, wenn mit einer solchen Consonantengruppe ein böhmisches Wort anfangen kann; do-brý gut (bráti nehmen), teplo Wärme (plovati schwimmen), sna-dno leicht (dno Boden), rů-sti wachsen (stůl Tisch), ro-stlina Gewächs (stláti betten). — Beginnt jedoch im Inlaute die Consonantengruppe mit l, n, ň, r oder ř, so werden diese Consonanten zur vorhergehenden Silbe beigefügt; sil-ný stark, kon-vi-ce Kanne, kaň-ka Tintenklecks, bar-va Farbe, hoř-ký bitter. Eine Trennung erfolgt auch dann, wenn die Consonantengruppe im Anlaut unmöglich ist; vět-ší größer, vyš-ší höher, měk-ký weich, křeh-ký spröde (die Gruppen tš, šš, kk, kh sind im Anlaute unmöglich). — Die Consonantengruppen ck, čk, čť, sk, šk, st, št werden nicht getrennt: němec-ký deutsch, ko-čka Katze, angličtí námořníci englische Matrosen, če-ský böhmisch, vý-ška Höhe, ko-stel Kirche, klá-šter Kloster. — Zusammengesetzte Wörter werden in jene Theile getrennt, aus denen sie zusammengesetzt sind; noc-leh Nachtlager, u-mdlený ermüdet, zemřelý verstorben.

6.

Der Wortton (přízvuk) fällt immer auf die erste Silbe des Wortes, mag diese eine Stamm- oder abgeleitete Silbe sein. Es wird nämlich die erste Silbe eines jeden Wortes

mit einem gewiſſen Nachdruck, mit einer etwas ſtärkeren Betonung ausgeſprochen. Iſt dieſe Silbe lang, ſo iſt auch der Ton ein gedehnter, ſonſt ein geſchärfter: váda Zank hat einen gedehnten, vada Fehler einen bloß geſchärften Ton. Den Satz: rakouští vojáci bojujou udatně (die öſterreichiſchen Soldaten kämpfen tapfer) leſe man: **rakouští vojáci bojujou udatně** (und nicht etwa: **rakouští vojáci bojujou udatně**).

Ein einſilbiges Vorwort zieht den Ton an ſich und verſchmilzt gleichſam zu einem Worte mit dem nachfolgenden Wort. Stojím na stráži u prachovny (ich ſtehe auf der Wache beim Pulvermagazin) leſe man: **stojím nastráži uprachovny**; den Satz: půjdeme do zahrady na procházku (wir werden in den Garten ſpazieren gehen) leſe: **půjdeme dozahrady naprocházku**. — Vorwörter, die nur aus einem einzigen Conſonanten beſtehen (k zu, s mit, v in, z aus, von) werden als der erſte Laut zum nächſtfolgenden Worte gezogen; půjdu k otci (ich werde zum Vater gehen), jdu s matkou (ich gehe mit der Mutter), byl jsem v lese (ich war im Walde), v ručnici jest kulka z olova (im Gewehr iſt eine Kugel von Blei).

Selbſt in fremden Wörtern (cizí slova) fällt der Wörton auf die erſte Silbe auch dann, wenn er in der fremden Sprache einem anderen Laut angehört. Akademie (Akademie) leſe man akademije, und nicht etwa mit dem Ton auf der Silbe **mi**; lucerna (Laterne), nicht lucerna; Herodes nicht Herodes.

Stehen mehrere einſilbige Wörter neben einander, ſo hat das wichtigere unter ihnen den Ton; kdo je zde? Já jsem zde a kde jsi ty? (Wer iſt hier? Ich bin hier und wo biſt du?) In dieſen Sätzen haben den Wortton die Wörter kdo, já, ty. Sonſt hängt es auch vom Redenden ab, welches der einſilbigen Wörter derſelbe durch den Redeton hervorheben will.

Tonlos ſind einige einſilbige Fürwörter: mi mir, mě mich, ti dir, tě dich, si se ſich, mu ihm, ho ſeiner, dann einige Partikeln: a und, i und, auch, či oder, že daſs, ni auch nicht.

über die Schreibart eines Wortes in Zweifel kommen sollte. In den Wörten Bůh, dluh, druh, holub, dub, hrob, slad, hlad, med, rov, krov, kov, vozka, nízký, blízký, knížka, chyžka hört man das h wie ch, b wie p, d wie t, v wie f, z wie s, ž wie š aussprechen. Wird nun durch Biegung oder Ableitung hinter die zweifelhaften h, b, d, v, z, ž, ein Vocal gesetzt, so kommt der ursprüngliche richtige Laut dieser Consonanten zum Vorscheim.

Bůh — boha, dluh — dluhy, druh — druhům,
holub — holubi, dub — duby, hrob — hrobové,
slad — sladu, hlad — hladov, med — medový,
rov — rovy, krov — krovem, kov — kovu,
vozka — vozataj, nízký — nizounký, blízký — blizounký,
knížka — knižečka, chyžka — chýže.

Einige Schwierigkeiten bestehen bei der Schreibart der Vocale i, í, y und ý. Man beobachte in dieser Richtung Folgendes:

Das harte y, ý wird ohne Ausnahme nach den harten Consonanten d, h, ch, k, n, r, t gesetzt; dým Rauch, dýmka Pfeife; hynu ich verkomme, hýbám ich bewege; chyba Fehler, chýže Hüte; kyj Keule, kyčel Hüfte, kývám ich nicke, kýchám ich niese; nyju ich schmachte, nýt, nýtek Stift (Nagel); ryba Fisch, ryju ich grabe, rýč Grabscheit; tyčka Stange, týden Woche.

Lautet d, n, t wie ď, ň, ť, also weich, so kann es nur ein weiches i oder í nach sich haben; dítě Kind, div Wunder, nic nichts, nížina Niederung, tichý ruhig, tíže Schwere.

Nach den mittleren Mitlauten b, f, l, m, p, s, v, z wird y oder ý dann gesetzt, wenn sie hart ausgesprochen werden, oder wenn es die Abänderung, Abwandlung oder Analogie auf Grund der bezüglichen Wurzel erfordert; býti sein, byt Wohnung, byl er war, haben zur Wurzel die Silbe by, daher müssen sie und alle davon weiter abgeleiteten (bytnosť Wesen, obyvatel Bewohner, bývati zu sein pfle-

gen, obývati bewohnen u. ſ. w.) mit y (ý) geſchrieben werden; houſy (Nominativ der Vielzahl der unbelebten männlichen Hauptwörter mit einem harten Endconſonanten hat immer y zur Endung) die Haufen; mlýn Mühle, mlynář Müller, myš Maus (das y in mlýn entſpricht dem deutſchen ü in Mühle, das Wort myš dem lat. mus); pytel Sack, pytlák Wildſchütz; pýcha Hoffart, pyšný hoffärtig; syn Sohn, sychravý froſtig, ſchaurig, sýc, sýček Käuzchen; vysoký, hoch, výše die Höhe; zvyk Gewohnheit, fýfara Pfeife. — Die Vorſilbe vy in Zuſammenſetzungen hat immer y, ý: vytáhnouti ausziehen, výtah Auszug, vyletěti ausfliegen, výlet Ausflug.

Dagegen wird nach dieſen acht mittleren Conſonanten ein weiches i oder í dann geſchrieben, wenn dieſes aus e oder ě entſtanden iſt, oder wenn es die Abänderung oder Abwandlung erfordert; víra Glaube (von věřiti glauben), míra Maß (von měřiti meſſen); líhám ich liege oft (von ležeti liegen); sídlo Sitz (von seděti ſitzen); zpívám ich ſinge (von zpěv Geſang); na šavli am Säbel, v poli im Felde (das i ſteht in beiden Wörtern auf Grund der Declinirungsregeln).

Nach den weichen Conſonanten c, č, j, ř, š, ž wird nur ein weiches i oder í geſetzt; cit Gefühl, císař Kaiſer, čistý rein, číslo Zahl, jilec Griff, jím ich eſſe, řinkot Geklirre, řípa Rübe, šik Gefechtsordnung, šílený wahnſinnig, živý lebendig, žízeň Durſt.

Die großen Anfangsbuchſtaben werden in allen Fällen wie im Deutſchen gebraucht, mit Ausnahme der Hauptwörter, welche im Böhmiſchen mit kleinen Anfangsbuchſtaben geſchrieben werden. Eigennamen und die von Orts- oder Ländernamen abgeleiteten Subſtantiva haben immer einen großen Anfangsbuchſtaben; Praha Prag, Pražan ein Prager, Čech Böhme, Čechy das Land Böhmen; die von dieſen Subſtantiven abgeleiteten Beiwörter werden bald mit einem großen, bald mit einem kleinen Anfangsbuchſtaben geſchrieben; obě Pražská města die beiden Prager Städte (Alt- und Neuſtadt); aber

pražské pivo prager Bier; král Český a Uherský der König von Böhmen und Ungarn, aber české a uherské víno böhmiſcher und ungariſcher Wein.

Die Wörter Bůh (Gott) und Hospodin (Jehova) haben gewöhnlich auch große Anfangsbuchſtaben.

Fremde Wörter, welche nicht bohemiſirt ſind, ſchreibt man ſo, wie ſie in der fremden Sprache geſchrieben werden; New York, Bordeaux, Girgenti (und nicht etwa nach der Ausſprache Ňujork, Bordó, Džirdženty).

Formenlehre. (Náuka o tvarech.)

Die böhmiſche Sprache hat dieſelben Redetheile (částky řeči), wie die deutſche Sprache, das Geſchlechtswort ausgenommen; und zwar: 1) das Hauptwort, Subſtantiv (podstatné jméno), 2) das Eigenſchafts- oder Beiwort, Adjectiv (přídavné jméno), 3) das Fürwort, Pronomen (zájmeno), 4) das Zahlwort, Numerale (číslovka), 5) das Zeitwort, Verbum (časoslovo), 6) das Neben- oder Umſtandswort, Adverb (příslovka), 7) das Vorwort, die Präpoſition (předložka), 8) das Bindewort, die Conjunction (spojka) und 9) das Empfindungswort, Interjection (citoslovo). Die Haupt-, Bei-, Für- und Zahlwörter werden declinirt (abgeändert, skloňují se), das Zeitwort wird conjugirt (abgewandelt, časuje se). Die übrigen Redetheile bleiben unverändert.

Von den Haupt-, Bei-, Für-, Zahl- und Vorwörtern.

Bei den Hauptwörten beachte man: 1) das Geſchlecht (rod), 2) die Zahl (číslo), 3) die Endung (pád), 4) die Declinirung (skloněnı́).

Das Geſchlecht iſt dreifach: männlich, masculinum (rod mužský), weiblich, femininum (r. ženský), ſächlich, neutrum (r. střednı́).

Die Zahl iſt zweifach: Einzahl, Singular (číslo jednotné) und Vielzahl, Plural (č. množné).

bambitka Piſtole,	nahoře oben,	pořáde immerfort, ſtets,
karabina Karabine,	dole unten,	ani — ani weder — noch,
puška Büchſe,*)	tedy alſo,	neb, nebo, aneb, anebo,
sedlo Sattel,*)	ale aber,	oder.
křídlo Flügel,		

Übung. Kde jest důstojník? On jest někde nahoře. A není-li tu poručík nebo nadporučík? Není tu ani poručík ani nadporučík, ale je tu hradebník a zahradník. Kdo je tam dole? Dole je druh. Kde jest malíř? Není doma. A kde jest malířka? Ona jest pořáde někde dole. Jsi-li ty neb on nahoře? Já jsem nahoře, on není doma. Mlynář jest někde venku, mlynářka není ani tu ani tam. Nahoře jest hrad. Kde jest kabát a bodák? Bodák je zde, ale kabát jest někde dole. Není-li tu puška, karabina nebo bambitka? Není ani tu, ani tam. Tedy jest někde nahoře. Kdo jest venku, kdo doma? Co jest dole, co nahoře? Venku jest druh, důstojník a chovanec, hradebník a sedlář, zahradník a desátník, doma malíř a mlynář, voják a kuchař. Nahoře jest hrad, hradba a zahrada, dole puška, karabina, sedlo a bambitka. Kde jest křídlo? Zde není.

Zur Überſetzung. Iſt nicht der Lieutenant und Oberlieutenant zu Hauſe? Der Oberlieutenant iſt nicht zu Hauſe, der Lieutenant iſt irgendwo draußen. Wo iſt der Sattler und der Gärtner? Biſt du oder der Maler unten? Ich bin zu Hauſe, ich bin hier oben. Iſt nicht hier der Müller und die Müllerin? Weder er noch ſie iſt (není) hier. Iſt nicht hier der Koch und die Köchin, der Schüler, Zögling, die Schülerin? Biſt du oder der Officier oben? Ich bin nicht oben, ich bin immerfort unten, aber der Oberlieutenant, der Kamerad, iſt oben. Dort iſt der Sattler und der Sappeur, hier der Maler und Müller, die Malerin und Müllerin. Iſt nicht irgendwo dort unten eine Schanze? Eine Schanze iſt nicht dort, aber ein Garten iſt dort. Wo iſt die Büchſe? Wo iſt das Bajonnett, die Piſtole, der Karabiner, der Sattel und der Rock? Das Bajonnett iſt hier, die Piſtole und der Karabiner dort, der Sattel unten, der Rock oben. Die Büchſe iſt nirgends. Was iſt ein Flügel, was eine Feder? Iſt nicht oben eine Burg? Iſt nicht auch eine Schanze dort?

*) Vergleiche die ſprachverwandten ſlaviſchen und deutſchen Wörter: puška und Büchſe, sedlo und Sattel, ſammt ihren Ableitungen.

Regel. Das Geſchlecht wird an dem **Ausgange** der Hauptwörter erkannt. Die **männlichen** Hauptwörter endigen im Nominativ der Einzahl gewöhnlich auf einen **Conſonanten**, ein großer Theil der **weiblichen** auf **a**, der ſächlichen auf **o**.

13.

Vielzahl der gegenwärtigen Zeit des Hilfszeitwortes býti.

(My) jsme (sme) wir ſind,	Nejsme wir ſind nicht,
(vy) jste (ste) ihr ſeid,	nejste ihr ſeid nicht,
(oni, ony, ona) jsou (sou), ſie ſind.	nejsou ſie ſind nicht.

Vielzahl der Hauptwörter.

Vojáci*) Soldaten,	kabáty Röcke,	děcka Kinder,
desátníci Corporale,	bodáky Bajonnette,	vojska Heere,
poručíci Lieutenant,	školačky Schülerinnen,	sedla Sättel,
druzi*) Kameraden,	kuchařky Köchinnen,	křídla Flügel (pl. ***).
chovanci**) Zöglinge,	zahrady Gärten,	

Setník Hauptmann,	čáka Czako,	ano ja,
muž Mann, †)	kovárna die Schmiede,	ne nein,
jezdec Reiter, Cavalleriſt,	kovadlina Amboſs,	také auch,
	podkova Hufeiſen,	ještě noch,
kovář Schmied,	jízdárna Reitſchule,	již (už) ſchon,
syn Sohn, †)	dělo Kanone,	v pravo (na levo) rechts,
dcera Tochter, †)	kladivo Hammer,	
armáda Armee,	jezero See,	v levo (na levo) links.

*) Verwandlung des harten k (voják) in c (vojáci), h (druh) in z (druzi) vor dem weichen i; vgl. §. 8.

**) Viele Wörter, die in der letzten Silbe des Nominativs männlichen Geſchlechtes ein e haben, laſſen es in den Biegungen aus; chovanec — chovanci Zöglinge (nicht chovaneci), jezdec — jezdci die Reiter; udaten tapfer (Beiwort) — udatni die tapferen; jeden Einer (Zahlwort) — jedni die Einen. Dieſes e wird das bewegliche e (pohyblivé e) genannt.

***) Der Kürze wegen bedienen wir uns in den Klammern einiger lateiniſcher, allgemein gangbarer Benennungen: z. B. (pl.) bedeutet Vielzahl pluralis, (s.) Einzahl (singularis), (m.) männliches (masculinum), (f.) weibliches (femininum), n. ſächliches (neutrum) Geſchlecht; (adj.) Beiwort (adjectivum); (imp.) gebietende Art (imperativus); adv. (Adverb) u. v. a.

†) Vgl. auch hier die ſprachverwandten muž — Menſch, syn — Sohn, dcera — Tochter, und beachte ferner die Wörter kovář, kovárna, kovadlina, podkova, welche einen und denſelben Stamm (kov = Metall) haben.

bambitka Piſtole,	nahoře oben,	pořáde immerfort, ſtets,
karabina Karabine,	dole unten,	ani — ani weder — noch,
puška Büchſe, *)	tedy alſo,	neb, nebo, aneb, anebo,
sedlo Sattel, *)	ale aber,	oder.
křídlo Flügel,		

Übung. Kde jest důstojník? On jest někde nahoře. A není-li tu poručík nebo nadporučík? Není tu ani poručík ani nadporučík, ale je tu hradebník a zahradník. Kdo je tam dole? Dole je druh. Kde jest malíř? Není doma. A kde jest malířka? Ona jest pořáde někde dole. Jsi-li ty neb on nahoře? Já jsem nahoře, on není doma. Mlynář jest někde venku, mlynářka není ani tu ani tam. Nahoře jest hrad. Kde jest kabát a bodák? Bodák je zde, ale kabát jest někde dole. Není-li tu puška, karabina nebo bambitka? Není ani tu, ani tam. Tedy jest někde nahoře. Kdo jest venku, kdo doma? Co jest dole, co nahoře? Venku jest druh, důstojník a chovanec, hradebník a sedlář, zahradník a desátník, doma malíř a mlynář, voják a kuchař. Nahoře jest hrad, hradba a zahrada, dole puška, karabina, sedlo a bambitka. Kde jest křídlo? Zde není.

Zur Überſetzung. Iſt nicht der Lieutenant und Oberlieutenant zu Hauſe? Der Oberlieutenant iſt nicht zu Hauſe, der Lieutenant iſt irgendwo draußen. Wo iſt der Sattler und der Gärtner? Biſt du oder der Maler unten? Ich bin zu Hauſe, ich bin hier oben. Iſt nicht hier der Müller und die Müllerin? Weder er noch ſie iſt (není) hier. Iſt nicht hier der Koch und die Köchin, der Schüler, Zögling, die Schülerin? Biſt du oder der Officier oben? Ich bin nicht oben, ich bin immerfort unten, aber der Oberlieutenant, der Kamerad, iſt oben. Dort iſt der Sattler und der Sappeur, hier der Maler und Müller, die Malerin und Müllerin. Iſt nicht irgendwo dort unten eine Schanze? Eine Schanze iſt nicht dort, aber ein Garten iſt dort. Wo iſt die Büchſe? Wo iſt das Bajonnett, die Piſtole, der Karabiner, der Sattel und der Rock? Das Bajonnett iſt hier, die Piſtole und der Karabiner dort, der Sattel unten, der Rock oben. Die Büchſe iſt nirgends. Was iſt ein Flügel, was eine Feder? Iſt nicht oben eine Burg? Iſt nicht auch eine Schanze dort?

*) Vergleiche die ſprachverwandten ſlaviſchen und deutſchen Wörter: puška und Büchſe, sedlo und Sattel, ſammt ihren Ableitungen.

Regel. Das Geschlecht wird an dem **Ausgange** der Hauptwörter erkannt. Die **männlichen** Hauptwörter endigen im Nominativ der Einzahl gewöhnlich auf einen **Consonanten**, ein großer Theil der **weiblichen** auf **a**, der **sächlichen** auf **o**.

13.

Vielzahl der gegenwärtigen Zeit des Hilfszeitwortes býti.

(My) jsme (sme) wir sind,	Nejsme wir sind nicht,
(vy) jste (ste) ihr seid,	nejste ihr seid nicht,
(oni, ony, ona) jsou (sou), sie sind.	nejsou sie sind nicht.

Vielzahl der Hauptwörter.

Vojáci*) Soldaten,	kabáty Röcke,	děcka Kinder,
desátníci Corporale,	bodáky Bajonnette,	vojska Heere,
poručící Lieutenant,	školačky Schülerinnen,	sedla Sättel,
druzi*) Kameraden,	kuchařky Köchinnen,	křídla Flügel (pl. ***).
chovanci**) Zöglinge,	zahrady Gärten,	

Setník Hauptmann,	čáka Czako,	ano ja,
muž Mann, †)	kovárna die Schmiede,	ne nein,
jezdec Reiter, Cavallerist,	kovadlina Amboss,	také auch,
	podkova Hufeisen,	ještě noch,
kovář Schmied,	jízdárna Reitschule,	již (už) schon,
syn Sohn, †)	dělo Kanone,	v pravo (na levo) rechts,
dcera Tochter, †)	kladivo Hammer,	
armáda Armee,	jezero See,	v levo (na levo) links.

*) Verwandlung des harten k (voják) in c (vojáci), h (druh) in z (druzi) vor dem weichen i; vgl. §. 8.

**) Viele Wörter, die in der letzten Silbe des Nominativs männlichen Geschlechtes ein e haben, lassen es in den Biegungen aus; chovanec — chovanci Zöglinge (nicht chovaneci), jezdec — jezdci die Reiter; udaten tapfer (Beiwort) — udatni die tapferen; jeden Einer (Zahlwort) — jedni die Einen. Dieses e wird das bewegliche e (pohyblivé e) genannt.

***) Der Kürze wegen bedienen wir uns in den Klammern einiger lateinischer, allgemein gangbarer Benennungen: z. B. (pl.) bedeutet Vielzahl pluralis, (s.) Einzahl (singularis), (m.) männliches (masculinum), (f.) weibliches (femininum), n. sächliches (neutrum) Geschlecht; (adj.) Beiwort (adjectivum); (imp.) gebietende Art (imperativus); adv. (Adverb) u. v. a.

†) Vgl. auch hier die sprachverwandten muž — Mensch, syn — Sohn, dcera — Tochter, und beachte ferner die Wörter kovář, kovárna, kovadlina, podkova, welche einen und denselben Stamm (kov = Metall) haben.

Übung. My jsme druzi, my jsme desátníci a vojáci, vy jste chovanci a školáci, oni jsou důstojníci. A kdo jsou ony? Ony jsou kuchařky, malířky a mlynářky. Co jste vy? My jsme školačky, vy jste ještě děcka. Nejsou-li zde setníci, nadporučíci a poručíci? Ano, důstojníci jsou zde. Jsou-li zde také muži, desátníci, jezdci, vojáci? Nejsou zde; jsou ještě někde venku. A kde jsou malíři a mlynáři, kováři a sedláři, hradebníci a zahradníci? Již jsou dole. Nejsou-li zde syni (synové) a dcery? Jsou zde muži, ale syni (-ové) a dcery ještě tu nejsou. Jsou-li zde čáky, kabáty a bodáky? Nejsou ještě zde. Kde jsou děla? Venku. Jste-li vy kováři, nebo kdo jste? My nejsme kováři, ale my jsme sedláři? Setníci nejsou doma. Důstojníci jsou někde venku. Nejsou-li tu dcery? Ne, a děcka také ještě zde nejsou. Kde jsou armády? Co jsou jezera? Tam jsou péra. Nejsou-li tu bambitky a karabiny, sedla a kladiva? Nejsou, ale jsou zde kabáty a bodáky. V pravo jsou jízdárny, v levo jsou kovárny; tam jsou jezdci, zde kováři. Kde jsou kovárny, tam jsou také kovadliny, podkovy a kladiva.

Zur Übersetzung. Die Zöglinge, Corporale, Reiter und Soldaten sind schon hier, aber die Officiere, Hauptleute, Oberlieutenante und Lieutenante sind noch immerfort draußen. Wo sind die Männer, die Schmiede und Gärtner, die Müller und Maler? Sind schon die Zöglinge und die Schülerinnen hier? Wir Zöglinge, wir sind schon hier, aber die Schülerinnen sind noch oben. Seid ihr auch hier? Wo sind die Söhne und Töchter? Sind sie zu Hause? Nein (sie sind nicht*). Sind sie unten? Ja (sie sind*). Wer seid ihr? Wir sind Männer. Wo sind die Sappeure? Hier sind sie nicht. Die Kinder sind nicht hier; auch die Schülerinnen sind noch draußen. Wo sind die Armeen? Sie (ony) sind oben und unten. Was ist noch hier unten und dort oben? Unten sind Kanonen, Pistolen und Bajonnette, oben sind Ambosse, Hämmer, Hufeisen und Sättel; aber Czakos, Röcke und Karabiner sind weder unten noch oben; sie sind nirgends. Ihr seid Männer und Soldaten, wir sind

*) Als Antwort wird statt der bloßen Partikeln ano, ne lieber das bejahende oder verneinende Zeitwort des Fragesatzes wiederholt; daher übersetzt man obiges „Nein" auch mit „nejsou", das „Ja" mit „jsou."

Zöglinge und Schüler, sie sind Officiere. Sind die Söhne und Töchter noch hier? Nein (sie sind nicht), sie sind schon zu Hause. Hier rechts sind Seen, dort oben links sind Burgen, unten rechts Gärten, oben links Schanzen. Wo sind die Reitschulen? Wo sind die Schmieden?

Regel. Männliche Hauptwörter, wenn sie ein belebtes Wesen andeuten und mit einem Consonanten endigen, nehmen im Nominativ der Vielzahl ein **i**, die unbelebten, auf einen harten (oder mittleren) Consonanten ausgehenden, ein **y** an. In den meisten Fällen kann man diesen Biegungen **-ové** substituiren; vojíni oder vojínové; muži oder **mužové**, syni o. **synové**, hrady o. **hradové**. — Die weiblichen, im Nominativ der Einzahl auf **a** ausgehenden Substantiva bilden den Nominativ der Vielzahl mit **y**, die sächlichen, auf **o** endigenden, mit **a**.

14.

Einzahl der vergangenen Zeit (minulý čas) von **býti**.

Byl jsem ich (m.), **byla** jsem ich (f.) war o. ich bin gewesen,
byl jsi du (m.), **byla** jsi du (f.) warst o. du bist gewesen,
byl (jest*) er, **byla** (jest) sie, **bylo** (jest*) es war oder er, sie, es ist gewesen.
Nebyl jsem ich (m.) war nicht oder ich bin nicht gewesen,
nebyla jsem ich (f.) war nicht o. ich bin nicht gewesen (u. s. w. wie oben, jedoch mit Fortsetzung der Negation).

Zdráv (m.), **zdráva** (f.), **zdrávo** (n.) gesund } prädicative
nemocen, **nemocna****) **nemocno** krank } Adjectiva.

Ten dieser, **ta** diese, **to** dieses } anzeigende
onen jener, **ona** jene, **ono** jenes } Fürwörter.

---

*) Das **jest** der 3. Person der Einzahl der vergangenen Zeit wird in der Umgangssprache fast durchgehends, in der Schrift sehr oft ausgelassen.

**) Das bewegliche e verschwindet in den meisten prädicativen Beiwörtern auf -en; pil-en, pil-na, smut-en, smut-na, posluš-en, posluš-na (gehorsam).

Plukovník Oberſt,
podplukovník Oberſtlieutenant,
svobodník Gefreiter,
pěšák Fußſoldat, Infanteriſt,
otec Vater, *)
matka Mutter,
sestra Schweſter,
dívka Mädchen,
udaten tapfer,
bázliv furchtſam,
pilen fleißig,
leniv faul,
vesel fröhlich,
truchliv, smuten traurig,
někdy manchmal,
nikdy nie, niemals,
jen nur,
proč? warum (für was)?
proto darum (für das),
protože weil (darum, daſs),
ráno früh,
večer abends,
včera geſtern,
dnes heute,
vždy, vždycky immer,
nyní jetzt,
jindy einſt.

Übung. Včera večer byl jsem ještě zdráv a dnes jsem nemocen. Ty jsi byl včera také zdráv, ale dnes jsi nemocen. Já jsem byla vždy zdráva a nebyla jsem nikdy nemocna, a proto jsem vesela. Sestra byla také nemocna, ale již je zdráva. To děcko nebylo nikdy nemocno, bylo vždy veselo a zdrávo. Plukovník byl udaten, podplukovník byl také udaten. Matka vždy byla bázliva. Plukovník ještě nikdy nebyl nemocen. Je-li ten svobodník již zdráv? Ano, jest zdráv, ale dnes ráno byl ještě nemocen. Nebyl-li zde dnes ráno bratr? Nebyl zde, protože jest nemocen. Vojsko vždy bylo udatno. Někdy byla dcera bázliva, ale syn nikdy nebyl bázliv. Proč jsi leniv, proč nebyl jsi pilen? Bratr byl vždy pilen, ale sestra byla leniva. Proč nebyla sestra vesela? Protože otec byl nemocen. A proč byl jsi ty truchliv? Protože matka jest nemocna. Ty jsi nikdy nebyl udaten a vždy jsi byl bázliv; ale bratr voják vždycky byl udaten. Ona dívka jest vždy vesela; ona nikdy nebyla truchliva, ale bratr pořáde jest truchliv a není vesel, protože vždy byl a jest ještě nemocen. Ta školačka byla pilna, onen chovanec byl leniv. Ten svobodník byl udaten, onen pěšák bázliv. Ta armáda byla udatna, ono vojsko také nebylo bázlivo.

Zur Überſetzung. Ich war krank, du warſt geſund. War dieſer Gefreite geſtern krank oder geſund? Er war geſund, aber dieſer Corporal war krank. Der Oberſtlieutenant iſt geſund; der Oberſt war noch geſtern Abends geſund; aber heute iſt er ſchon krank. War dieſes Heer immer tapfer? Ja,

*) Vgl. wieder die ſprachverwandten otec — Vater, matka — Mutter, sestra — Schweſter, u. den Stamm des Wortes plukovník, pluk mit „Volk.“

jenes Heer war und ist noch immer tapfer. Warum war dieses Mädchen nicht fröhlich? Weil die Schwester immerfort krank war. Und warum warst du traurig? Weil der Vater krank war. War nicht der Zögling immer fleißig? Manchmal war er fleißig, manchmal war er faul. Dieser Infanterist ist immer fröhlich. War er auch immer tapfer? Ja, er war tapfer; furchtsam war er nie. Dieses Kind ist traurig und furchtsam. Es ist jetzt krank und es war auch nie gesund. Der Bruder war fleißig, die Schwester war nur manchmal fleißig. Warum war diese Malerin und jene Müllerin immer lustig? Dieser Schüler war immer fleißig, aber jener Zögling immer faul. Warum ist dieses Mädchen traurig? Warum war jenes Kind furchtsam?

15.

Vielzahl der vergangenen Zeit von býti.

byli jsme	wir (m.)	waren oder wir sind gewesen,
byly jsme	wir (f.)	waren „ „ „ „
byli jste	ihr (m.)	waret oder ihr seid gewesen,
byly jste	ihr (f.)	waret „ „ „ „
byli (jsou*)	sie (m.)	waren od. sie sind gewesen.
byly (jsou)	sie (f.)	
byla (jsou)	sie (n.)	

Nebyli jsme (m.), nebyly jsme (f.) wir waren nicht oder wir sind nicht gewesen (u. s. f. wie oben, jedoch mit Vorsetzung der Negation).

Vielzahl der prädic. Adj. und anzeigenden Fürwörter	zdrávi (m.),	zdrávy (f.),	zdráva (n.) gesund,
	nemocní,	nemocny,	nemocna,
	ti (m.) diese,	ty (f.) diese,	ta (n.) diese,
	oni jene,	ony jene,	ona jene.

Myslivec (bewegl. e) Jäger,	podmyslivec Unter- jäger,	hoch (pl. -ši)**) Junge, Bursche,
nadmyslivec Ober- jäger,	kupec (bew. e) Kaufmann,	hraběnka Gräfin, kněžna Fürstin,

*) Ebenso, wie das jest der Einzahl, wird auch das jsou der Vielzahl der vergangenen Zeit in der Umgangssprache fast immer, in der Schriftsprache sehr häufig ausgelassen.

**) Verwandlung des harten ch (hoch) in š (hoši) vor dem weichen i; vgl. §. 8.

děvčátko kleines Mädchen,	stár (pl. m. -ří) *) alt,	přítomen gegenwärtig, adj.
poslušen gehorsam,	mlad (mlád) jung.	statečen standhaft,
neposlušen ungehorsam,	hoden brav,	srdnat herzhaft,
bohat reich,	bos barfuß,	či, či-li oder (in Fragesätzen).
chud arm,	silen stark,	
	sláb schwach,	

Übung. My jsme byli poslušni, ale vy jste byli neposlušni. Vy jste byli silni, ale my jsme byli jen slábi. Myslivci byli (jsou) hodni, udatni a srdnati. Byli-li jste chudi či bohati? Jindy byli jsme bohati, ale nyní jsme chudi, a proto také jsme truchlivi. Ti nadmyslivci a oni podmyslivci byli statečni a poslušni. Proč byla ta děvčátka truchliva? Protože matky byly nemocny. Proč byla ta děcka bosa? Ona jsou chuda. Ti kupci byli jindy bohati, ale nyní jsou chudi. Ty hraběnky a ony kněžny byly také bohaty. Proč nebyli jste včera zde přítomni? Protože jsme byli nemocni. Ti hoši byli jindy smutni, nyní jsou veseli. Byli jsme mladi, nyní jsme stáři. My jsme byli hodni a pilni, ale školačky byly lenivy a neposlušny. Vojska byla udatna a srdnata. Proč ten hoch byl smuten a proč byla ona děvčátka vesela? Byli-li jste vždy poslušni či neposlušni, veseli či smutni, srdnati či bázlivi, silni či slábi?

Zur Übersetzung. Wir waren gehorsam, ihr waret ungehorsam. Waren diese Jäger brav? Waren jene Ober- und Unterjäger immer gehorsam und tapfer? Warum waren diese Jungen traurig? Warum waren diese Mädchen fröhlich? Ihr waret einst reich und gesund; jetzt seid ihr arm und krank. Waren diese Gräfinnen einst auch reich? Diese Kaufleute sind jetzt reich; sie waren einst arm. Ihr waret immer tapfer; aber auch wir waren nie furchtsam. Diese Oberjäger waren einst jung und fröhlich; jetzt sind sie alt und traurig. Waren diese Mädchen immer brav und fleißig? Warum sind sie jetzt traurig? Weil die Mütter krank sind. Diese Fürstinnen waren einst schwach und krank, jetzt sind sie stark und gesund. Warum waren jene Jungen barfuß? Waren diese Infanteristen gestern früh hier gegenwärtig? Diese Armeen waren immer herzhaft, standhaft und tapfer. Auch wir waren stets brav und gehorsam. Ihr waret einst stark, jetzt seid ihr schwach.

*) Verwandlung des harten r (stár) in ř (stáři) vor dem weichen i; vgl. §. 8.

16.

Jeden, jedna, jedno Einer, Eine, Eines (Zahlwort), **všecken** (všecek), **všecka, všecko** aller, alle, alles (all, ganz); **jedni, jedny, jedna** die Einen (Vielz.), **všickni, všecky, všecka** Alle (Vielz.).

Pobočník Adjutant,	vnučka Enkelin,	churav kränklich,
střelec Schütz,	chválen (nicht bew. e) gelobt,	mrzut verdrießlich,
dělostřelec Artillerist,	trestán, a, o gestraft,	šťasten (šťast-na, -o) glücklich,
lékař Arzt,	milován geliebt,	nešťasten unglücklich,
děd, dědeček Großvater, Großväterchen,	nabit geladen (die Waffe),	velmi sehr,
bába, babička Großmutter, Großmütterchen,	laskav liebreich, gefällig,	stále beständig,
vnuk Enkel,	přívětiv leutselig, freundlich,	zase wieder.

Übung. Jeden lékař a jeden pobočník byl laskav a přívětiv; ale všickni laskavi a přívětivi nebyli. Proč ti dědečkové (dědečci *) byli mrzuti? Všickni mrzuti nebyli; jedni jsou mrzuti, protože jsou stále churavi; ale jedni byli veseli. Jsou-li všecky sestry doma? Nejsou; jedna jest nahoře, jedna někde venku. Dnes jsou všecka děcka vesela a jen jedno jest smutno; ono jest churavo. Jeden střelec byl chválen; ale všickni střelci nebyli chváleni. Proč byl ten dělostřelec trestán? Protože je stále velmi leniv. A vy jste byli pilni? Ano, byli jsme všickni hodni a pilni; byli jsme také vždy chváleni a milováni; a proto jsme šťastni. Nebyli-li ti dělostřelci churavi? Ano, byli stále nemocni; jsou ještě pořáde churavi a proto nešťastni. Vnuk jest stále truchliv, ale vnučka je vždy vesela. Jsou-li zde již všickni vnuci a všecky vnučky? Hoši jsou zde všickni; ale všecka děvčátka zde ještě nejsou. Jsou-li ta děla nabita? Všecka nejsou nabita; jen jedno jest nabito. A ty pušky zde, jsou-li ty také nabity? Nejsou. Jedna byla nabita; ale nyní nabita není. Proč byli chovanci trestáni? Protože byli neposlušni. A školačky trestány nebyly? Nebyly trestány. Kdo byl včera chválen?

*) Statt des Ausganges i (dědečci) gebraucht man im Nom. der Vielzahl des Wohlklanges wegen lieber ové (dědečkové) in jenen Fällen, in welchen eine der leichten Aussprache widerstrebende Consonantengruppe (čc) zum Vorscheine käme. Ptáček das Vöglein, ptáčkové (besser als ptáčci), die Vöglein; nováček Rekrut, nováčkové (besser als nováčci) Rekruten.

Jeden chovanec, jedna školačka, jedno děvčátko. Všecky dívky byly včera ráno velmi pilny a hodny. Děd jest stále všecek (all, ganz) churav, bába všecka mrzuta.

Zur Überſetzung. Wo ſind alle Adjutanten? Alle ſind noch nicht hier; einer iſt zu Hauſe, einer noch irgendwo draußen. Sind auch ſchon alle Schützen und Artilleriſten hier? Ja, alle ſind hier. Iſt dieſe Kanone geladen? Nur dieſe eine iſt nicht geladen; aber geſtern waren alle geladen. Waren hier geſtern alle Ärzte? Nicht alle; einer war zu Hauſe. Die Großväter ſind verdrießlich; aber die Großmütter ſind leutſelig und liebreich. Die Einen ſind krank, die Einen ſind geſund. Warum wurden (byli) die Enkel geſtraft? Weil ſie nie fleißig waren und weil ſie beſtändig faul ſind. Aber die Enkelinnen waren brav, und ſie alle wurden gelobt. Warum iſt dieſes eine Mädchen unglücklich? Weil es immer kränklich iſt. Die Mutter iſt ganz (všecken) verdrießlich, weil ſie ſtets kränklich iſt. Wurden alle Zöglinge gelobt? Alle wurden nicht gelobt; einer iſt manchmal faul und wurde geſtraft. Sind oben alle Büchſen und alle Sättel? Nein; eine Büchſe iſt irgendwo draußen, ein Sattel iſt unten. Wir alle ſind noch jung; aber ihr ſeid ſchon alt. Ihr alle waret und ſeid glücklich; aber wir waren und ſind immer unglücklich. Waren hier nicht alle Oberſte, Oberſtlieutenante und Hauptleute? Die Schweſter iſt ganz (všecek) fröhlich, weil ſie wieder geſund iſt.

Regel. Dieſelbe Endform für jedes der drei Geſchlechter, wie wir ſie im §. 11. angedeutet haben (ein **Conſonant** für den männlichen, ein **a** für den weiblichen, ein **o** für den ſächlichen Nominativ-Ausgang der Einzahl), finden wir auch:

1. Bei dem perſönlichen Fürworte **on, ona, ono** er, ſie, es; Vielzahl **oni, ony, ona**.

2. Bei den anzeigenden Fürwörtern **ten, ta, to** dieſer, dieſe, dieſes und **onen, ona, ono** jener, jene, jenes; Vielzahl **ti, ty, ta** und **oni, ony, ona**.

3. Bei den prädicativen Beiwörtern (přídavné jméno přísudkové), welche nur als Ausſage (Prädicat) verwendet werden und mit dem Subjecte im Geſchlecht und in der Zahl übereinſtimmen; **zdráv, zdráva, zdrávo** geſund; Vielzahl **zdrávi, zdrávy, zdráva**.

4. Bei dem Zahlworte **jeden**, **jedna**, **jedno** Einer, Eine, Eines; Vielzahl **jedni**, **jedny**, **jedna** die Einen.

5. Bei dem unbestimmten Zahlworte **všecken**, **všecka**, **všecko** aller, alle, alles; Vielzahl **všickni**, **všecky**, **všecka** alle.

6. Bei den Mittelwörtern, in welchen der Unterschied im Geschlechte und in der Zahl immer in den Biegungsformen angedeutet erscheint.

On byl zde er war hier,
ona byla zde sie war hier,
ono bylo zde es war hier;
on byl chválen a milován er war (wurde) gelobt und geliebt,
ona byla chválena a milována sie war (wurde) gelobt und geliebt,
ono bylo chváleno a milováno es war (wurde) gelobt und geliebt.

Ebenso in der Vielzahl:

Oni byli chváleni a milováni sie (Männer) waren (wurden) gelobt und geliebt,
ony byly chváleny a milovány sie (Frauen) waren gelobt und geliebt,
ona byla chválena a milována sie (Kinder) waren gelobt und geliebt.

17.

Künftige Zeit (budoucí čas) des Hilfszeitwortes **býti.**

Budu	ich werde	sein.	**Nebudu**	ich werde	nicht sein.
budeš	du wirst		nebudeš	du wirst	
bude	er, sie, es wird		nebude	er, sie, es wird	
budeme	wir werden		nebudeme	wir werden	
budete	ihr werdet		nebudete	ihr werdet	
budou	sie werden		nebudou	sie werden	

Brigádník Brigadier,
poddůstojník Unterofficier,
četník Gendarm,
četař Zugsführer,
válečník Krieger,
puškař Büchsenmacher,
mostař Pontonier,
mistr Meister,
strážmistr Wachtmeister,
četa *) Zug (Unterabtheilung in der Compagnie),

*) Vgl. die Derivata des Wortes **četa** (**četník**, **četař**).

válka Krieg, *)
most Brücke, *)
brigáda Brigade,
bitva Schlacht,
bitka Treffen, Gefecht,
šarvátka Scharmützel,
syt ſatt,
hladov hungrig,
žízniv durſtig,
raněn (nicht bewegl. e) verwundet,
krvav blutig,
rád gern, froh (adj.)
jist, a, o gewiſs (adj.),
spokojen (nicht bew. e) zufrieden,
nespokojen unzufrieden,
zítra } morgen,
zejtra }
snad vielleicht,
sotva kaum,
brzy, brzo bald,
tak ſo,
pozdě ſpät,
později ſpäter,
že daſs,
i und; auch.

Übung. Budu brzy zdráv a proto také budu vesel a spokojen. Budete-li také vy brzo zdrávi? Snad budeme. Poddůstojníci budou rádi, budete-li **) všickni veseli a srdnati. Bude-li četař a četník zítra doma? Nebude. Budeš-li ty doma? Budu. Brigáda bude statečna, brigádník jest srdnat. Puškař i strážmistr bude rád, budou-li všecky pušky a karabiny brzy hotovy. Dnes jsi zdráv; jsi-li jist, že zítra nemocen nebo raněn nebudeš? Jsme hladovi a žízniví. Kdy budeme syti? Bude-li most brzy hotov? Ano, již jsou zde všickni mostaři. Bude-li válka? Budou-li všecky bitvy, bitky a šarvátky krvavy? Bude-li to dělo brzy nabito? Kdy budou ony karabiny hotovy? Snad zítra, snad později, snad ještě dnes večer. A proč tak pozdě? Protože mistři sotva hotovi budou. Brigádníci a plukovníci budou rádi a spokojeni, budou-li všickni poddůstojníci a vojáci statečni a udatni.

Zur Überſetzung. Ich werde froh und zufrieden ſein, wenn (-li, budou-li) alle Zöglinge und Schüler brav und fleißig ſein werden. Morgen früh werden alle Unterofficiere hier ſein. Werden auch die Gefreiten, Pontoniere, Genieſoldaten, Meiſter und Büchſenmacher hier ſein? Wird der Karabiner morgen fertig ſein? Er wird morgen kaum fertig ſein, aber vielleicht ſpäter. Wenn (-li an das Zeitwort) der Büchſenmacher nicht bald fertig ſein wird, werde ich ſehr unzufrieden ſein. Wo wird heute dieſer Wachtmeiſter und jener Zugsführer ſein? Sie werden vielleicht zu Hauſe ſein. Ihr ſeid heute

*) Vgl. die Derivata der Wörter válka, most.

**) Die Partikel -li hat in Sätzen, die nicht Frageſätze ſind, eine bedingende Bedeutung und wird alsdann mit „wenn" überſetzt. Sie wird in ſolchen Fällen, ebenſo wie in Frageſätzen, an das Anfangs des Satzes ſtehende Zeitwort angehängt.

fröhlich und gesund; seid ihr auch gewiss, daß ihr nicht morgen krank oder verwundet sein werdet? Wir waren arm, wir werden vielleicht bald wieder reich werden. Werden bald alle Züge unten sein? Warum ist jener Zug noch oben? Die Brücke wird heute abends fertig sein; alle Pontoniere sind schon dort. Wir sind Krieger, wir werden immer herzhaft und standhaft sein. Die Schlacht war heute blutig, alle Brigaden waren brav und tapfer; darum werden alle Officiere und Soldaten gelobt werden (sie werden werden = sie werden sein budou).

18.

Gebietende Art (rozkazovací způsob) des Zeitwortes **býti.**

Buď*) sei du,	**Nebuď**	sei du	nicht.
buďme seien wir,	**nebuďme**	seien wir	
buďte seid ihr.	**nebuďte**	seid ihr	

Milostiv gnädig, spravedliv gerecht, vděčen dankbar, pozoren achtsam, aufmerksam, ctěn (nicht bew. e) geehrt, vážen (nicht beweg. e) geachtet, čist rein, špinav schmutzig.

Übung. Buď pilen. Nebuď nikdy leniv. Buďme vždy hodni, pilni a pozorni. Nebuďte lenivi a nepozorni. Buď zdráv. Buďte zdrávi. Buďte veseli a budete spokojeni. Nebuďme smutni. Buď milostiv. Buď vděčen. Buďme vděčni. Budiž**) pozoren. Budiž jen pilen a vděčen, a budeš chválen i milován. Nebuď leniva. Nebudiž jen bázliva. Buďtež**) zdrávi a spokojeni. Buď spravedliv. Nebuďtež nespravedlivi a nevděčni. Jen nebuďte mrzuti. Budiž pilna, pozorna a poslušna. Buďmež pilni. Nebuď nikdy špinav. Buď čist. Buďte udatni, statečni a srdnati, budete ctěni a váženi. Nebuďtež nikdy bázlivi. Buďmež poslušni.

---

*) Die 2. Pers. sing. des Imp. = dem Stamme von bud-u mit Verweichung des Endconsonanten. Vgl. auch buďme u. budeme, buďte u. budete.

**) Das der gebietenden Art angehängte iž in der Einzahl und ž in der Vielzahl gibt Nachdruck dem im Satz ausgesprochenen Befehl oder Wunsche.

Zur Übersetzung. Sei dankbar. Sei gerecht. Seien wir nicht undankbar. Seien wir nicht ungerecht. Sei brav. Sei glücklich und zufrieden. Mutter! (matko!) sei nur nicht krank. Sei nicht furchtsam. Sei achtsam, gehorsam und standhaft, und du wirst immer geachtet und geliebt werden. Seien wir herzhaft! Seid nicht furchtsam und traurig. Seien wir brav und aufmerksam. Seid nicht (verstärkendes -ž) faul, seid immer fleißig. Sei immer rein. Sei nie schmutzig. Ihr waret immer gehorsam und brav, seid auch immer tapfer und herzhaft, und ihr werdet immer gelobt und geehrt werden. Sei du hier heute abends gegenwärtig; auch wir alle werden hier gegenwärtig sein. Seien wir zufrieden. Sei nicht traurig, sei nicht verdrießlich! Seien wir liebreich und gefällig. Sei (verstärkendes -iž) gnädig. Seid gerecht und gnädig. Seien wir nicht faul. Schwestern! (sestry!) seid nur nicht unzufrieden und verdrießlich. Tochter! (dcero!) sei nicht traurig, sei fröhlich. Mädchen! (děvčátka! n.) seid freundlich und lustig; seid nicht verdrießlich und traurig.

19.

Wünschende (verbindende) Art (Optativ oder Conjunctiv, způsob žádací, spojovací) von **býti.**

Byl **bych** (m.), byla bych (f.) ich wäre,
byl **bys** (m.), byla bys (f.) du wärst,
byl **by** er, byla by sie, bylo by es wäre,
byli **bychom** (m.), byly bychom (f.) wir wären,
byli **byste** (m.), byly byste (f.) ihr wäret,
byli **by** (m.), byly by (f.), byla by (n.) sie wären,

} oder ich würde u. s. w. sein.

Nebyl, -a bych
nebyl, -a bys
nebyl, -a, -o by
nebyli, -y bychom
nebyli, -y byste
nebyli, -y, -a by

} ich wäre u. s. w. **nicht** oder ich würde u. s. w. **nicht** sein.

Kdy bych byl **wenn***) ich wäre,
kdy bys byl wenn du wärest,
kdy by byl, byla, bylo wenn er, sie, es wäre,
kdy bychom byli wenn wir u. s w. wären.

*) Ist jedoch die Partikel kdy? eine fragende Zeitpartikel, so ist sie mit „wann" zu übersetzen. Kdy jsi byl zde? Včera. Wann warst du hier? Gestern.

Pán Herr,	mrtev (bew. e) todt,	vzdálen (unbew. e) entfernt,
služebník Diener,	pracovit arbeitſam,	odevřen (unbew. e) geöffnet,
služka Dienerin,	nedbanliv nachläſſig,	zavřen (unbew. e) geſchloſſen.
jinoch Jüngling,	trpěliv geduldig,	
brána das Thor,	haněn (unbew. e) getadelt,	
okno das Fenſter,		
živ lebend (am Leben),		

Übung. Byl bych rád vesel, ale jsem stále churav a nemocen, a proto také nejsem trpěliv. Byla bych ráda vesela, kdy bych nebyla jen churava. Já byl bych rád bohat, ty byl bys rád zdráv. Služebník nebyl by trestán, kdy by nebyl nedbanliv. Kdy by ti sedláři a oni kováři byli pracoviti, byli by už bohati. Kdy by byla sestra pilna, nebyla by haněna. Matka nebyla by mrzuta, kdy by nebyla churava. Kdy by nebylo jen ono město tak vzdáleno! Byli-li byste všickni rádi šťastni a spokojeni? Kdy byste nebyli lenivi, nebyli byste haněni. Byl bych šťasten, kdy by byla matka živa. Ti jinoši byli by ctěni a váženi, kdy by byli vděčni. Byla bych šťastna, kdy by nebyl otec mrtev. Kdy by bylo okno odevřeno, bylo by tu veselo.

Zur Überſetzung. Ich wäre gern arbeitſam und fleißig, aber ich bin nicht geſund. Wenn du nur nicht ſo nachläſſig wäreſt! Wenn nur dieſer Herr nicht ſo ungeduldig wäre! Dieſe Dienerinnen würden nicht getadelt und geſtraft, wenn ſie nicht faul und ungehorſam wären. Wenn jener Meiſter nicht nachläſſig wäre, er wäre ſchon reich. Auch der Schmied wäre nicht arm, wenn er nur arbeitſam wäre. Jene Jünglinge wären brav, wenn ſie nur nicht manchmal ungeduldig wären. Einſt waren dieſe Schmiede, Sattler und Gärtner arbeitſam und reich; jetzt ſind ſie arm; ſie wären immer noch reich, wenn ſie nicht kränklich wären. Wäreſt du froh, wenn ich unglücklich wäre? Das Kind wäre nicht traurig, wenn die Mutter noch am Leben (živ-) wäre. Wenn nur das Thor ſchon geöffnet wäre! Wenn ſchon jene Fenſter geſchloſſen wären!

20.

Mlad-ý vojín junger Soldat, mlad-í vojíni (vojínové) junge Soldaten (belebt),
star-ý hrad alte Burg, star-é hrady alte Burgen (unbelebt),

můj (tvůj) druh mein (dein) Kamerad, **moji** (tvoji) druzi (druhové) meine (deine) Kameraden,
můj (tvůj) klobouk mein (dein) Hut, **moje** o. **mé** (tvoje o. tvé) klobouky meine (deine) Hüte.

Dobrovolník Freiwilliger,	tlumok Tornister,	bílý weiß,
záložník Reservist,	koráb Schiff,	černý schwarz,
námořník Matrose,	strom Baum,	rakouský (pl. bel. -ští) österreichisch,
nováček Rekrut,	nový neu,	anglický (pl. bel. -čtí) englisch,
řemeslník Handwerker,	pilný fleißig,	potom sodann, darauf,
úředník Beamter,	lenivý faul,	hle! siehe! (interj.)
rolník Landmann,	těžký schwer,	
pluk Regiment,	lehký leicht,	
vůz (pl. vozy) Wagen,	vysoký hoch,	
	nízký niedrig,	

Bojuje er (sie, es) kämpft, bojujou (bojují) sie kämpfen,
šermuje er fechtet, šermujou (šermují) sie fechten,
pracuje er arbeitet, pracujou (pracují) sie arbeiten,
odpočívá er ruht aus, odpočívají sie ruhen aus,
poroučí er befiehlt, poroučejí sie befehlen,
poslouchá er gehorcht, poslouchají sie gehorchen,
stojí er steht, sie stehen,
sedí er sitzt, sie sitzen,
leží er liegt, sie liegen.

Übung. Mladý vojín bojuje; starý voják také ještě někdy bojuje. Kdo bojuje ještě? Statečný důstojník, srdnatý poddůstojník, udatný svobodník. Zde stojí rakouský důstojník, tam odpočívá anglický námořník a tu sedí můj mladý druh, hodný setník. Pilný dobrovolník šermuje, starý záložník odpočívá. Kde jest starý úředník, tvůj druh? Pilný řemeslník pracuje a večer odpočívá. Silný rolník také pracuje a potom odpočívá. Slabý hoch nepracuje. Starý plukovník poroučí, mladý nováček poslouchá; ten i onen bojuje. Nový úředník sedí doma a pracuje stále. Kdo pracuje ještě? Silný řemeslník, slabý rolník, hodný zahradník. — Vielzahl.

Zde jest můj starý tlumok. Kde jest můj nový klobouk? Tam leží tvůj černý klobouk a zde tvůj těžký tlumok. Venku stojí vysoký strom a těžký vůz. Není-li tu můj bílý kabát a tvůj nový bodák? Kde stojí udatný rakouský pluk? Hle! tam jest nový anglický koráb. Kde leží můj těžký bodák? Tam stojí vysoký starý hrad. — Vielzahl.

Zur Überſetzung. Der junge Lieutenant befiehlt, der alte Unterofficier gehorcht. Der ſchwache Reſerviſt ruht aus; er war ſehr krank und iſt noch immer kränklich. Der junge Freiwillige kämpft; er war immer brav und tapfer. Der engliſche Soldat ſitzt hier, der öſterreichiſche Matroſe liegt dort. Der ſchwache Burſche ruht aus, der alte ſtarke Landmann arbeitet immer. Der fleißige Handwerker arbeitet auch. Arbeitet auch dein junger Bruder? Mein neuer Genoſſe kämpft. Kämpft der alte Matroſe auch? Er kämpft nicht, er iſt krank. Der junge Rekrut fechtet; der alte Unterofficier fechtet auch. Mein fleißiger Diener arbeitet immerfort; mein junger Diener iſt ſehr brav. Der alte Corporal befiehlt, der junge Freiwillige gehorcht. Wo iſt der alte engliſche Matroſe und der junge öſterreichiſche Hauptmann, mein Kamerad? Jener ruht draußen aus; dieſer ſteht oben. Iſt nicht hier der alte gerechte Beamte und der aufmerkſame und dankbare Schüler? — Vielzahl.

Hier ſteht ein hoher, dort ein niedriger, hier ein ſtarker, dort ein ſchwacher Baum. Was ſteht dort? Dort ſteht mein leichter und dein ſchwerer Wagen. Wo liegt das neue brave Regiment? Wo liegt das neue engliſche Schiff? Siehe! mein alter ſchwarzer Torniſter iſt hier und dein neuer weißer Hut auch. Und wo iſt mein alter ſchwarzer Hut? Wo ſteht die alte hohe Burg. Die alte ſtarke und hohe Burg ſteht dort oben. — Vielzahl.

Regel. Neben den prädicativen haben wir auch attributive Beiwörter, welche als Eigenſchafts- oder Beſchaffenheitswörter beim Subſtantiv ſtehen; ſie haben großen Theils den harten Ausgang ý für das männliche, á für das weibliche, é für das ſächliche Geſchlecht. Durch Hinzufügung dieſer Ausgänge an die prädicativen Beiwörter werden attributive gebildet; pilen—pilný, á, é, leniv—lenivý, á, é; udaten—udatný, á, é.

Das attributive Beiwort, welches auch das Beiwort mit dem beſtimmten Ausgange ý, á, é genannt wird, nimmt im Nominativ der Vielzahl ein í an, wenn es beim männlichen, ein belebtes Weſen andeutenden Hauptwort ſteht; ſteht es aber bei männlichen unbelebten Hauptwörtern, ſo hat es ein é zum Ausgange. Sobald jedoch einem männ-

lichen Hauptworte der Ausgang **-ové** im Nominativ der Vielzahl gegeben wird, nimmt das Beiwort immer ein **í** an; vysoký strom—vysoké stromy, aber vysocí (k in c) stromové; rakouský pluk—rakouské pluky, aber rakouští (sk in šť) plukové.

Die zueignenden Fürwörter můj, tvůj, svůj (mein, dein, sein) haben im Nominativ Vielzahl bei belebten männlichen moji, tvoji, svoji (oder mí, tví, sví), bei unbelebten männlichen Hauptwörtern moje, tvoje, svoje (oder mé, tvé, své).

Mit Hinweisung auf den §. 8. verwandeln sich auch bei den attrib. Beiwörtern vor dem Ausgang **í** die harten Consonanten in weiche, also k in **c**, h in **z**, ch in **š**, r in **ř**, ck in **čť**, sk in **šť**.

21.

Silný muž starker Mann, silní muži (mužové) (belebt), ostrý meč scharfes Schwert, ostré meče (unbelebt).

Dovolenec Urlauber,	střevíc Schuh,	který, á, é welcher,
vysloužilec Veteran, Abschieder, ausgedienter Soldat,	kabátec (kurzer) Rock, Waffenrock,	jaký? was für ein?
hlídač Wärter,	tupý stumpf,	zpívá er singt,
bratranec Geschwisterkind,	špičatý spitzig,	zpívají sie singen,
ujec Oheim,	malý klein,	maluje er malt,
praporec Fahne,	velký groß,	malujou (malují) sie malen,
čepel (unbewegl. e) Klinge (nach meč),	úzký eng,	střílí er schießt,
nůž (pl. nože) Messer,	široký breit,	střílejí sie schießen,
plášť Mantel,	krátký kurz,	kreslí er zeichnet, sie zeichnen,
	dlouhý lang,	vaří er kocht, sie kochen.
	žlutý gelb,	
	červený roth,	

Übung. Můj bohatý bratranec jest nemocen. Tvůj chudý ujec jest zdráv. Starý ujec jest ještě zdráv a vesel; on stále pracuje a zpívá. Pracuje-li a zpívá-li také onen starý řemeslník? Mladý dovolenec pracuje a starý vysloužilec odpočívá. Který dovolenec jest nemocen? Já jsem silný a již velký, ty jsi slabý a malý muž. Který vysloužilec nepracuje? Silný a zdravý střelec stále střílí. Ten malý mostař jest silný muž. Veselý hlídač zpívá. Pilný

školák kreslí; mladý chovanec také kreslí. Kuchař vaří. Malíř maluje. Mlynář pracuje. Chovanec střílí. Kdo střílí ještě? Myslivec, nadmyslivec, podmyslivec, dělostřelec. — Vielzahl.

Můj široký meč jest špičatý, tvůj úzký čepel jest tupý. Zde stojí bílý, tamto *) stojí černý praporec. Tento *) praporec jest žlutý, onen černý. Jaký jest tvůj nový nůž, tupý neb ostrý? Můj nový nůž jest velmi ostrý. Který čepel jest ostrý, tvůj či-li můj? Jaký jest tvůj kabátec? Jaký jest tvůj bodák? Dlouhý meč. Krátký plášť. Starý kabátec. Červený praporec. — Vielzahl.

Zur Überſetzung. Mein reicher Oheim iſt hier. Dein fleißiger und braver Bruder iſt kränklich. Der alte Abſchieder iſt ſchon ſchwach. Der junge Urlauber iſt geſund. Dieſer arbeitet, jener arbeitet nicht. Der junge Jäger ſingt und iſt immer fröhlich. Er iſt ein braver Schütz; er ſchießt beſtändig. Der alte Wärter iſt kränklich. War dieſer kleine, aber ſtarke Jäger auch tapfer? Dieſer Pontonier iſt ein ſtarker Mann. Dieſer Oberjäger iſt kränklich, jener Büchſenmacher iſt ſtark und immer geſund. Wo iſt der alte Onkel? Wo war dein Geſchwiſterkind? Der fleißige Zögling ſitzt oben und zeichnet. Der alte Maler malt noch immerfort; er iſt ſehr reich. Der fleißige Müller arbeitet beſtändig; aber er iſt arm. Wo iſt der kleine Koch? Er iſt zu Hauſe und kocht. Wo iſt jener ſtarke Mann, welcher geſtern früh hier war? — Vielzahl.

Dieſe Fahnen ſind ſchwarz, jene ſind gelb. Welche Fahnen ſind weiß, welche ſind roth? Wo ſind deine großen Schuhe? Hier. Meine Schuhe ſind klein und eng. Wo waren dieſe weißen Mäntel und jene ſchwarzen Waffenröcke? Wo ſind deine Waffenröcke? Sind ſie alt oder neu? Wo liegen meine neuen Meſſer, meine ſcharfen Klingen und deine langen Mäntel? Dieſe Klingen ſind ſehr ſtumpf. Wo waren deine enge Schuhe? Oben liegen kurze Mäntel. — Einzahl.

Regel. Männliche Hauptwörter, welche im Nominativ der Einzahl auf einen weichen Conſonanten (c, č, ď,

*) Durch Anhängung eines t oder to an alle Biegungen des ten, ta, to wird dieſes Fürwort nachdrücklich verſtärkt; tento, tato, toto dieſer da, dieſe hier, eben dieſes. Dieſe Verſtärkung findet auch ſonſt bei anderen Wörtern häufig ſtatt; jáť ich, bylť er war, kdyžto als, tamto dort, tuto hier u. ſ. w.

j, ň, ř, š, ť, ž) ausgehen und etwas Unbelebtes andeuten, bilden den Nominativ Vielzahl auf e (ě); meč—meče, plášť—pláště; sonst (die belebten) auf i; muž—muži.

Viele prädicative Beiwörter sind aus dem Gebrauche verschwunden; so sind z. B. velik, mal, širok, úzek, žlut, červen u. a. ungebräuchlich. Solche ungebräuchliche Prädicativa werden durch ihre attributiven Beiwörter ersetzt (veliký [velký], malý, široký, úzký, žlutý, červený u. s. f.); z. B. Mein Schuh ist klein und eng můj střevíc jest malý a úzký (nicht mal a úzek).

22.

Chudá žena armes Weib, chudé ženy,
má (tvá) široká šavle mein (dein) breiter Säbel, mé (tvé) široké šavle.

Macecha Stiefmutter,
teta Tante,
pradlena Wäscherin,
čapka Kappe,
torba Tornister (Packtasche),
kniha Buch,
hora Berg,
skála Fels,
řeka Fluss,
cesta Weg,
ručnice (II. 2. *) Handgewehr, Gewehr,
tažnice (II. 2.) gezogenes Gewehr,
koule (II. 2.) Kugel,
země (II. 2.) Erde, Land,
tabule (II. 2.) Tafel,
studně (II. 2.) Brunnen,
čepice (II. 2.) Kappe,
košile (II. 2.) Hemd,
milý lieb,
dobrý gut,
zlý bös,
tvrdý hart,
hluboký tief,
mělký seicht,
kulatý rund,
železný eisern,
rezavý rostig,
modrý blau,
zelený grün,
úrodný fruchtbar,
pere er (sie, es) wäscht,
perou sie waschen,
čte er liest, čtou sie lesen,
píše er schreibt, píšou (píší) sie schreiben,
počítá er rechnet, počítají sie rechnen,
bývá er pflegt zu sein, bývají sie pflegen zu sein.

Übung. Matka jest dobrá. Macecha bývá někdy zlá. Má čapka jest nová, tvá čapka jest stará. Zde leží modrá

*) Die im Böhmischen auf e ausgehenden Hauptwörter sind theils des weiblichen, theils des sächlichen Geschlechtes und müssen aus dem Gebrauch erlernt werden. Um das Geschlecht und die Declination derselben sofort zu erkennen, fügen wir zu einem solchen Worte die betreffende Declinationsnummer bei; also z. B. bedeutet ručnice II. 2., dass dieses Substantiv nach der II. (weiblichen) Declination und nach dem 2. Muster daselbst (šavle) abzuändern sei. Vgl. die Declinations-Tabelle am Schlusse des Buches.

čepice a černá čáka. Jaká jest tvá torba? Má torba jest červená. Kde jest tvá mladá sestra? Má milá sestra jest doma; ona čte nebo píše nebo pracuje. Venku je malá vnučka a zpívá. Stará pradlena stojí venku a pere. Tato hodná školačka čte, ona pilná dívka píše a počítá. Mladá teta pracuje, veselá malířka maluje a zpívá. Hora jest vysoká, skála tvrdá. Tato hora jest nízká, ona skála špičatá. Tvá zelená čapka jest lehká, má černá čáka je těžká. Má nová puška je těžká, tvá krátká karabina jest lehká. Která řeka jest hluboká, která jest široká a mělká? Ta cesta jest úzká, ona široká. Má kniha je nová, tvá je stará. Která země jest úrodná? Která koule bývá železná? Má dobrá ručnice jest čista, tvá stará tažnice jest špinava a rezava. Tabule jest černá. Košile jest bílá; košile bývá také červená nebo modrá. Kde je hluboká studně? — Vielzahl.

Zur Überſetzung. Wo iſt die gute Tochter und die böſe Stiefmutter? Iſt nicht die liebe Tante hier? Deine freundliche Schweſter iſt immer luſtig, meine Schweſter iſt traurig. Wo wäſcht dieſe fleißige Wäſcherin? Wo iſt die reiche Gräfin? Die gehorſame und aufmerkſame Enkelin ſitzt zu Hauſe, lieſt, rechnet und ſchreibt. Dieſer ſchwarze Czako iſt groß und breit, jene grüne Kappe iſt klein und niedrig. Wo iſt das alte Buch? Wo kocht die junge Köchin? Hier zeichnet die kleine freundliche Schülerin. Dort iſt ein breiter Weg, ſeichter Fluß, hoher Berg, harter Fels. Welcher Torniſter iſt mein, welche Kappe, welche Piſtole dein? Mein iſt jener rothe Torniſter, dieſe blaue Kappe und jene kurze Piſtole. Iſt dieſes neue und jenes alte Buch dein? Mein altes gezogenes Gewehr iſt geladen. Warum iſt dein neues Handgewehr roſtig? Mein breiter Säbel iſt rein, dein langer Säbel iſt ſchmutzig. Dieſes Gewehr iſt auch ſchmutzig. Warum iſt es nicht rein? Wo war jene ſchwere eiſerne Kugel? Dieſes Land iſt klein und nicht fruchtbar. Wo iſt das lange, weiße Hemd? Hier liegt die breite ſchwarze Tafel. Wo iſt der tiefe Brunnen? — Vielzahl.

23.

Čistá zbraň reine Waffe, čisté zbraně,
tvrdá kosť harter Knochen, tvrdé kosti.

Hráz (II. 3. *) Damm,
tvrz (II. 3.) Fort, Veſte,
lázeň (II. 3., bew. e) Bad,
stráž (II. 3.) Wache,
věž (II. 3.) Thurm,
postel (II. 3., unbew. e) Bett,
seč (II. 4.) Gefecht (Säbelgefecht),
pevnosť (II. 4.) Feſtung,
radosť *) (II. 4.) Freude,
žalosť (II. 4.) Leid,
sůl (II. 4., pl. soli) Salz,
lež (II. 4., pl. lži) Lüge,
noc (II. 4.) Nacht,
moc (II. 4.) Macht,
nemoc (II. 4.) Krankheit,
řeč (II. 4.) Sprache, Rede,
věc (II. 4.) Sache, Ding,
povinnosť (II. 4.) Pflicht,
krásný ſchön,
oškliv abſcheulich,
rozsáhlý weit, ausgedehnt,
pevný feſt,
teplý warm,
studený kalt,
jak? wie?
arci, arcit freilich.

Übung. Kde jest má dobrá zbraň? Jest-li všecka tvá nová i stará zbraň nabita? Nahoře stojí pevná tvrz, dole leží rozsáhlá pevnosť. Kde stojí ona vysoká věž? Dole stojí nová, nahoře stará stráž. Tuto stojí široká postel, tamto postel úzká. Kde jest široká, vysoká a dlouhá hráz? Má radosť byla krátká; kdy by byla také jen má žalosť krátká! Tvá řeč byla dlouhá, má jen krátká. Má povinnosť jest těžká, tvá lehká. Lež jest oškliva. Tvá těžká nemoc byla také dlouhá. Tvá moc jest velká. Krátká, ale krvavá seč. Studená a černá noc. Dlouhá žalosť, krátká radosť. — Vielzahl.

Zur Überſetzung. Wo ſind niedrige, aber feſte Thürme? Wo liegen neue große Feſtungen, feſte und kleine Forts? Warum ſtehen heute alle Wachen oben, warum ſtehen ſie nicht unten? Die eiſernen Betten ſind feſt. Welche Gefechte waren kurz, aber ſehr blutig? Wo ſind kalte und warme Bäder? Hier liegen geladene Gewehre, dort ſtehen lange ſchwarze Tafeln. Dieſe tiefen Brunnen ſind auch breit. Wo ſind breite und lange Dämme? Alle dieſe ſchönen Sachen ſind mein. Jetzt ſind die Nächte kurz und kalt, bald werden die Nächte lang und warm ſein. Deine Leiden waren lang; vielleicht werden

*) Auch bei den weiblichen, auf einen weichen Konſonanten ausgehenden Hauptwörtern fügen wir, um ſie von männlichen Hauptwörtern zu unterſcheiden, die Declinationsnummer bei; z. B. hráz (II. 3.) bedeutet, daſs dieſes Subſtantiv des weiblichen Geſchlechtes iſt und nach der II. (weiblichen) Declination und zwar nach dem 3. Muſter (zbraň) declinirt wird; noc (II. 4.) bedeutet, daß dieſes Wort zur II. (weiblichen) Declination gehört und nach dem 4. weiblichen Muſter (kost) abzuändern kommt. Faſt alle Hauptwörter auf -ost ſind weiblich und werden nach kost declinirt.

auch deine Freuden nicht kurz sein. Deine Pflichten sind schwer. Freilich, sie sind schwer; aber auch meine Pflichten sind nicht leicht. Alle Lügen sind abscheulich. Diese weißen Knochen sind auch sehr hart. Welche Mächte sind stark? Meine Reden sind immer kurz. Welche Salze sind weiß? Ausgedehnte Dämme; niedrige Forts; kleine Gefechte; eiserne Betten; böse Lügen; schwere Krankheiten; gute Reden; abscheuliche Sachen. — Einzahl.

Regel. Die weiblichen Hauptwörter endigen auf **a** oder **e** (ě) oder auf einen **weichen Consonanten.** Die auf **a** ausgehenden haben (wie schon bekannt, §. 13.) im Nominativ der Vielzahl **y**, die auf einen weichen Consonanten ausgehenden haben theils **e** (ě) (II. 3., zbraň, zbraně) theils **i** (II. 4., kost, kosti); bei den weiblichen Hauptwörtern auf **e** (ě) bleibt der Nominativ der Ein- und Vielzahl gleich (II. 2., šavle — šavle).

Das attributive Beiwort (mit dem bestimmten Ausgange -ý, -á, -é) hat im weiblichen Geschlechte im Nominativ der Einzahl **á**, im Nominativ der Vielzahl **é** zum Ausgange.

Ebenso nehmen die zueignenden Fürwörter můj, tvůj, svůj (nach Abwerfung des ů) **á** in der Einzahl, **é** in der Vielzahl im weiblichen Geschlechte an, oder sie behalten in beiden Zahlen auch die verlängerten Formen (moje, tvoje, svoje).

24.

Mé (tvé) nové dělo meine (deine) neue Kanone, **má (tvá) nová děla,**
malé děvče kleines Mädchen, **malá děvč-ata** (junge Wesen),
široké pole breites Feld, **široká pole,**
zelené znamení grünes Zeichen, **zelená znamení.**

Čelo Stirn,	hrabě (III. 2) (junger)	pachole (III. 2.)
heslo Losung (Wahlspruch),	Graf,	Knabe.
kníže (III. 2.*) junger,	ptáče (III. 2.) (junger)	moře (III. 3.*) Meer,
Fürst,	Vogel.	bojiště (III. 3.)
	hříbě (III. 2.) Fohlen,	Schlachtfeld,

*) Um auch die sächlichen, auf e ausgehenden Hauptwörter von den weiblichen zu unterscheiden, fügen wir zu jedem solchen Wort dessen

lože (III. 3.) Liegerſtätte, Laffete,
kopí Lanze, Pike,
psaní Schreiben, Brief,
běhá er läuft, běhají ſie laufen,
létá er fliegt, létají ſie fliegen,
uherský ungariſch.

Übung. Venku stojí nové dělo a staré lože. Nahoře leží mé sedlo anglické, dole tvé sedlo uherské. Jaké jest mé a tvé péro? Mé péro jest dobré; tvé péro dobré není; ono jest špičaté. Čelo bývá vysoké nebo nízké, široké neb úzké. Jaké bývá heslo? Heslo vždy bývá krátké. Pole jest široké neb úzké, krátké nebo dlouhé. Moře jest hluboké a velmi rozsáhlé. Zde leží rozsáhlé krvavé bojiště. Malé ptáče létá, veselé hříbě běhá. Venku pracuje mladé děvče; doma píše pilné pachole. Kopí bývá špičaté, ostré a dlouhé. Mé psaní bývá vždy krátké. Kníže jest bohato. Toto mladé hrabě jest laskavo a přívětivo. — Vielzahl.

Zur Überſetzung. Hier ſtehen neue Kanonen, dort alte Laffeten; da oben ſtehen auch neue Kanonen. Wo liegen deine ausgedehnte Felder? Hier. Sie ſind ſehr lang und breit. Wo ſind meine ungariſchen und deine engliſchen Sättel? Liegen nicht dort meine neuen ſpitzigen Federn? Die Wahlſprüche pflegen nicht lang zu ſein; ſie ſind ſehr kurz. Die Fohlen ſind luſtig. Dieſe (jungen) Vögel ſind noch ſehr klein; ſie ſingen noch nicht. Dieſe guten Mädchen ſind immer brav, fleißig und arbeitſam; ſie ſitzen zu Hauſe und arbeiten beſtändig. Jene faulen Knaben ſind auch bös; ſie arbeiten nicht, ſie laufen immer draußen. Wo ſind die reichen (jungen) Grafen? Sie ſind noch nicht hier, aber die reichen (jungen) Fürſten ſind ſchon hier. Siehe! dort liegen die ausgedehnten blutigen Schlachtfelder! Die Meere ſind groß, tief und breit. Sind dieſe ſchönen Briefe dein? Hier ſtehen Lanzen; die langen und die kurzen, die ſchweren und die leichten, die ſpitzigen und die ſtumpfen. Welche Zeichen ſind dein, welche mein? — Einzahl.

Regel. Die ſächlichen Hauptwörter haben entweder o oder e (ě) oder í zum Ausgange; die erſteren (auf o)

Declinationsmuſter bei; kníže (III. 2.) iſt alſo als ein ſächliches Subſtantiv nach der III. Declination und nach dem 2. Muſter daſelbſt (děvče) zu decliniren; moře (III. 3.) ändere nach dem 3. Muſter der III. (ſächlichen) Declination (pole) ab. Vergl. die Declinations-Tabellen der Hauptwörter am Schluße des Buches.

bilden den Nominativ der Vielzahl auf **a** (§. 13.); alle übrigen haben beide Nominative gleich. Nur jene auf **e** (ě), die ein *junges* Wesen bedeuten (děvče, pachole, hrabě, kníže, ptáče, hříbě u. dgl.), bilden den Nominativ der Vielzahl auf **ata**.

Das attributive Beiwort hat bei sächlichen Hauptwörtern im Nominativ der Einzahl ein é, der Vielzahl ein á zum Endlaute. Ebenso die zueignenden Fürwörter můj, tvůj, svůj (welche übrigens auch im säch. Nom. beider Zahlen die verlängerten Formen moje, tvoje, svoje annehmen).

25.

Náš (váš) druh unser (euer) Kamerad, **naši** (vaši) druzi,
náš (váš) meč unser (euer) Schwert, **naše** (vaše) meče,
naše (vaše) teta unsere (euere) Tante, naše (vaše) tety,
naše (vaše) dělo unsere (euere) Kanone, naše (vaše) děla.

Prapor Bataillon (Fahne), praporečník Fahnenträger (Fahnenführer), jmenuje se er heißt,
praporník, major Major, spolužák Mitschüler, jmenujou (í) se sie heißen.

Übung. Jak se jmenuje náš plukovník a váš major (praporník)? Jak se jmenuje náš praporečník a váš strážmistr? Není-li tu vaše ručnice, náš bodák, váš plášť a naše sedlo? Není tu ani vaše ručnice a váš plášť, ani náš bodák a naše sedlo. Kde leží váš prapor? Náš praporec jest velmi stár, váš praporec jest nový. Kde jest váš bratr a vaše sestra? Kde jest naše dělo? Vaše dělo stojí venku. Váš druh byl zde. Náš žák jest pilný hoch. Váš spolužák sedí venku. Není-li tu vaše teta? Naše sestra jest nemocna. Není-li tu váš vnuk a naše vnučka, naše děvče a vaše děcko? Není-li tu naše tažnice a váš meč? Váš bodák jest jen zde. Jak se jmenuje váš druh a spolužák? — Vielzahl.

Zur Übersetzung. Wo sind euere Brüder? Wo sind euere Mütter, euere Schwestern? Unsere Schwerter sind lang, euere Bajonnette sind spitzig und scharf. Wie heißen euere Lieutenante und Hauptleute? Unsere Fahnen sind schwarz und gelb.

roth und weiß. Hier ſtehen euere Majore. Unſere Fahnenführer ſind alte und ſtarke Männer. Wo ſind unſere Röcke und euere Schuhe? Liegen nicht oben unſere Czakos und euere Kappen? Unſere Freuden waren kurz, aber unſere Leiden waren lang. Wo ſind unſere Bücher und Federn, euere Torniſter und Waffenröcke? Unſere Mitſchüler arbeiten. Euere Schülerinnen zeichnen. Unſere Kameraden ſind ſehr fleißig und arbeitſam. — Einzahl.

Regel. Die zueignenden Fürwörter **náš** und **váš** haben bei männlichen belebten Hauptwörtern im Nominativ der Vielzahl **naši, vaši**, ſonſt immer **naše, vaše.**

26.

Důstojnický zástupník Officiers-Stellvertreter,
kadet Cadet,
šikovatel*) Feldwebel,
ohněstrojič Feuerwerker,
zákopník Pionnier,
podkopník Mineur,
hulán Uhlane,
dragoun (dragon) Dragoner,
husar Huſar,
dělovozník Fahrkanonier,
povozník } Trainvozataj } ſoldat,
zdravotník Sanitätsſoldat,
měšťan*) Bürger,
umělec Künſtler,
pekař Bäcker,
švec (pl. ševci) Schuſter,
jatagan Säbelbajonnett,
špičák Spitzhaue,
motyka Haue,
oděv (montur) Kleid, Montur,
soumar Saumthier (Packthier),
vůl Ochs, **)
osel (bew. e) Eſel,
mezek (bew. e) Maulеſel,
stůl Tiſch,
podkop Mine,
zákop Verſchanzung (Laufgraben),
moždíř Mörſer,
palaš Pallaſch,
kůň (pl. koně) Pferd,
čtvernožec (bew. e) Vierfüßler,
nástroj Werkzeug,
setnina Compagnie,
předovka Vorderlader,
zadovka Hinterlader,
verndlovka Werndlgewehr,
pika Pike, Lanze,
rýčka Stichſchaufel,
vidlice Gabel,
houfnice (II. 2.) Haubitze,
kleště (II. 2. pl.) Zange,
lžíce (II. 2.) Löffel,
lavice (II. 2.) Bank,
židle (II. 2.) Stuhl,

---

*) Männliche Hauptwörter, welche auf el ausgehen (und von Zeitwörtern abgeleitet werden), als: šikovatel (von šikovati rangiren), učitel Lehrer (von učiti lehren), kazatel Prediger (von kázati predigen) u. dgl., nehmen im Nominativ der Vielzahl nicht i, ſondern ein é an; přítel Freund, nepřítel Feind verwandeln überdies den Stammvocal í in á; přátelé, nepřátelé. Alle ſolche Hauptwörter werden ſonſt nach muž (I. 3.) declinirt. Die Bewohnernamen auf an nehmen in derſelben Endung auch nur é an; měšťan Bürger, měšťané, Pražan Prager, Pražané.

**) Das geringelte ů des Nom. sing. wird in den Biegungsendungen in o verwandelt; stůl — stoly, vůl — voli, dvůr — dvory u. ſ. w.

vozatajstvo Train-truppe,
nářadí Geräthe,
buď—buď entweder —oder (sei—sei),
příbuzný verwandt,
tajný geheim,
vůbec überhaupt.

Zur Übersetzung. Die Großväter, Großmütter, Väter, Mütter, Stiefmütter, Söhne, Töchter, Onkel, Geschwisterkinder, Enkel, Enkelinnen, Brüder und Schwestern heißen Verwandte. Die Oberste, Oberstlieutenante, Majore, Hauptleute, Adjutanten, Oberlieutenante und Lieutenante sind Officiere. Die Officiers-Stellvertreter, Feldwebel, Oberjäger, Wachtmeister, Feuerwerker, Fahnenführer, Zugsführer, Unterjäger und Corporale sind Unterofficiere. Die Infanteristen und Jäger, die Dragoner, Uhlanen und Husaren, die Artilleristen, Fahrkanoniere und Trainsoldaten, die Pionniere, Pontoniere, Sappeurs und Mineurs, sie alle sind Soldaten. Die Husaren, Dragoner und Uhlanen sind Cavalleristen. Die Gefreiten sind nicht Unterofficiere. Die Cadeten, Freiwilligen, Urlauber und Reservisten sind auch Soldaten. Was sind Gendarmen? Sind die Veteranen (Abschieder) auch noch Soldaten? Die Büchsenmacher, Sattler, Schmiede, Müller, Bäcker, Gärtner, Schuster sind Handwerker und Bürger. Die Handwerker sind auch Meister. Die Maler sind Künstler. Was sind Fürstinnen, Gräfinnen, Malerinnen, Müllerinnen, Schülerinnen, Köchinnen und Wäscherinnen? Wie heißen diese jungen Mädchen und Knaben (III. 2.), jene jungen Fürsten und Grafen (III. 2.)? Unsere Waffen sind diese (Verstärkungspart. -to): Kanonen, Haubitzen, Mörser, Büchsen, Handgewehre, gezogene Gewehre, Pistolen, Bajonnette, Säbelbajonnette, Säbel, Pallasche, Karabiner, Faschinenmesser und Piken. Die Kanonen, Büchsen, Pistolen und Gewehre überhaupt sind entweder Vorder- oder Hinterlader. Unsere Handgewehre sind Hinterlader und heißen Werndlgewehre. Was sind Brücken, Minen, Schanzen und Verschanzungen? Die Pferde, Saumthiere, Esel, Maulesel und Ochsen sind Vierfüßler. Die jungen Pferde heißen Fohlen. Ambosse, Hämmer, Zangen, Spitzhauen, Hauen, Stichschaufeln sind Werkzeuge. Was ist ein Werkzeug noch? Messer, Löffel und Gabeln sind auch Werkzeuge. Tische, Betten, Tafeln, Stühle sind Geräthe. Röcke, Mäntel, Czakos, Kappen, Hüte, Hemde sind Monturen. Was ist ein Zug? Was ist eine Compagnie, ein Bataillon, ein Regiment? Sind alle Matrosen groß und stark? Sind alle jungen Soldaten brav und gesund? — Englische Schiffe. Böh-

mische und ungarische Regimenter (bilde den Nom. einmal mit -y, einmal mit -ové). Österreichische Officiere. Englische Matrosen. Tapfere Freiwillige. Blutige Schlachtfelder. Geheime Zeichen. Kurze und lange Briefe. Kurze und lange Reden.

27.

Regel. Für die Abänderung der Hauptwörter haben wir drei Declinationen, die männliche (I.), weibliche (II.) und sächliche (III.) Declination, und für jede Declination vier Musterwörter. (Vgl. die Declinations-Tabellen am Schluße des Buches.)

Männliche Hauptwörter, die mit einem harten (h, ch, k, r, n, d, t) oder mittleren (b, f, l, m, p, s, v, z) Consonanten endigen und ein belebtes Wesen andeuten, gehen nach dem Musterworte vojín (I. 1.), die Unbelebten nach dem Musterworte hrad (I. 2.). — Männliche Hauptwörter mit einem weichen Endmitlaut (c, č, ď, j, ň, ř, š, ť, ž) gehen, wenn sie etwas Belebtes andeuten, nach muž (I. 3.), die Unbelebten nach meč (I. 4.).

Weibliche Substantiva, welche auf a ausgehen, declinirt man nach dem Musterworte žena (II. 1.), die auf e (ě) ausgehenden nach dem Muster šavle (II. 2.), die auf einen weichen Consonanten ausgehenden theils nach dem Muster zbraň (II. 3.), theils nach kost (II. 4.).

Sächliche Hauptwörter mit dem Ausgang o haben dělo (III. 1.) zum Muster. Für jene sächlichen, welche auf e (ě) ausgehen, haben wir zwei Muster; diejenigen, welche junge Wesen bezeichnen, werden nach dem Muster děvče (III. 2.), die übrigen nach dem Muster pole (III. 3.) declinirt. Für die sächlichen, auf í ausgehenden Substantiva dient znamení (III. 4.) zum Muster.

B. Vocativ.

28.

Udatný vojíne! tapferer Soldat! udatní vojíni (vojínové)!
můj milý hochu! mein lieber Junge! moji (mí) milí hoši!
starý hrade! alte Burg! staré hrady!
silný muži! ſtarker Mann! silní muži (mužové)!
dobrý ujče! (c in č) guter Okel! dobří ujci (ujcové)!
můj ostrý meči! mein ſcharfes Schwert! mé (moje) ostré meče!

Šediv grau,	odhodlán } entſchloſſen,	pojď (poď) komme du,
ctihoden (bew. e) ehrwürdig,	odhodlaný }	pojďte (poďte) kommet ihr,
zarmoucen (unbew. e) betrübt,	ubohý armſelig,	sem her, hieher,
	požehnaný geſegnet,	ku předu vorwärts,
	drahý theuer,	vzhůru auf!
	záhubný verderblich,	

Zur Überſetzung. Standhafter Soldat! Tapferer Mann! Ehrwürdiger, grauer Veteran! Alter Corporal! Herzhafter Unterofficier! Junger Rekrut! ſei brav. Mein lieber, alter Zugsführer! Herr (pane, das a kurz) Lieutenant! Herr Hauptmann! Herr Major! Herr Oberſt! ich bin hier. Auf! fauler Mann! Sei entſchloſſen, junger Krieger! Entſchloſſener Pontonier! komme her. Oh (ó) mein guter Bruder! (bratře!) wo biſt du? Bajonnett, Säbelbajonett und Schwert! ihr ſeid eine ſehr verderbliche Waffe. Diener! komm her. Zögling! ſei fleißig. Mein lieber Maler! wie biſt du ſchon alt. Vorwärts, herzhafter Jäger! Alter Oberjäger! Junger Unterjäger! kommt her. Mein lieber Bruder! Mein alter, ehrwürdiger Wachtmeiſter! (r vor e in ř) biſt du zu Hauſe? Oh (ó) mein theueres Schwert! Oh mein theuerer alter Pallaſch! — Vielzahl.

29.

Dobrá ženo! gutes Weib! dobré ženy!
má ostrá šavle! mein ſcharfer Säbel! mé ostré šavle!
drahá zbraní! theuere Waffe! drahé zbraně!
tvrdá kosti! harte Knochen! tvrdé kosti!

Zur Überſetzung. Meine liebe, gute Tante! wo biſt du? Meine gute, liebe Malerin! komm her. Theuere Mutter! biſt du zu Hauſe? Schweſter! biſt du nicht draußen? Sei

brav, liebe Schülerin! Sei nicht furchtſam, meine Tochter! Gutes Großmütterchen! du biſt ſchon grau und ſehr alt. Kleine Enkelin! wirſt du ſtets brav und gehorſam ſein? Mädchen! ſei fleißig. Herzhafter Zug! Standhafte Compagnie! Tapfere Brigade! vorwärts! Torniſter! (torba) du biſt ſchwer. Berg! Felſen! wie hoch biſt du. Kleines Fort! du biſt feſt. Frau (paní) Gräfin! Frau Malerin! ich bin hier. Oh Gefecht! wie blutig warſt du. Kugel! wie ſchwer biſt du? Braver Zug! Tapfere Compagnie! Oh mein theueres Gewehr! Armſeliges Weib! komme her. Oh Freude! du warſt nur ſehr kurz. Oh großes Leid! Oh geſegnetes Land! — Vielzahl.

30.

Těžké dělo! ſchweres Geſchütz! těžká děla!
malé děvče! kleines Mädchen! malá děvčata!
mé široké pole! mein breites Feld! má široká pole!
mé tajné znamení! mein geheimes Zeichen! má tajná znamení!

Zur Überſetzung. Sattel! du biſt ſchon alt. Kanone! du biſt eine verderbliche Waffe. Oh breite Laffete! Oh ſchwere Kanone! Mein lieber junger Graf! du biſt ſehr reich. Sei immer freundlich, gutes Mädchen (děvče)! Liebes, kleines Mädchen (děvčátko)! ſei nicht furchtſam. Sei brav, kleiner Knabe! Tapferes, ſtandhaftes, herzhaftes Heer! vorwärts! Oh blutiges Schlachtfeld! wie ausgedehnt biſt du. Meer! du biſt tief und breit. Lanze! du biſt ſcharf und ſpitzig. Meine neue Feder! wie ſchön biſt du. Eiſerner Hammer! du biſt ſchwer Liebes Vöglein! ſei nur immer fröhlich. Mein theuerer Brief! wo biſt du? — Vielzahl.

Regel. Der Vocativ der Einzahl endigt bei den männlichen, auf **h, ch, k** ausgehenden Hauptwörtern mit **u**;*) bei den übrigen, auf einen harten oder mittleren (unbeſtimmten) Conſonanten oder auf c ausgehenden mit **e**;**)

*) Ausgenommen ſind Bůh (Gott), člověk (Menſch), welche nur Bože! člověče! haben.

**) Ausgenommen iſt syn (Sohn), welches synu! im Vocativ hat; bei den auf c ausgehenden wird dieſer Laut annoch in č verwandelt; chovanec — chovanče!

bei den männlichen Hauptwörtern, die einen weichen Endlaut haben, mit i.

Die weiblichen Substantiva auf a haben o, die auf einen weichen Consonanten endigenden ein i im Vocativ; jene auf e haben den Vocativ gleich dem Nominativ.

Die sächlichen Hauptwörter bilden den Vocativ immer gleich dem Nominativ.

In der Vielzahl gleicht bei allen Mustern der Vocativ der ersten Endung.

Ebenso haben alle Bei-, Für- und Zahlwörter die Vocative beider Zahlen immer gleich den Nominativen.

C. Accusativ.

31.

Auf die Frage **koho?** wen? bei Belebten; **co?** was? bei Unbelebten.

Vol-a-ti rufen.

Vol-ám	ich rufe,	vol-**áme**	wir rufen,
vol-**áš**	du rufst,	vol-**áte**	ihr rufet,
vol-**á**	er (sie, es) ruft,	vol-**ají**	sie rufen.

Vol-**ej** rufe, vol-**ejme** rufen wir, vol-**ejte** rufet.

Vola-l	(-**la** f. *) jsem	ich rief oder ich habe	gerufen.
vola-l	(-la f.) jsi	du riefst oder du hast	
vola-l	(-**la** f., -**lo** n.) (jest**)	(er, sie, es) rief, oder er (sie, es) hat	
vola-**li**	(-**ly** f.) jsme	wir riefen oder wir haben	
vola-li	(-ly f.) jste	ihr riefet oder ihr habt	
vola-li	(-ly f., -**la** n.) (jsou**)	sie riefen oder sie haben	

*) Volal, -a, -o ist das active Mittelwort der Vergangenheit; dem Ausgange nach sind die Mittelwörter den prädicativen Beiwörtern vollkommen gleich. Vgl. die Regel im §. 16.

**) Betreffs der Auslassung des jest im sing. und des jsou im pl. der vergangenen Zeit gilt auch hier die in der Anmerkung beim §. 14. angegebene Regel.

Budu volati, budeš volati, bude volati, budeme volati, budete volati, budou volati ich werde, du wirſt u. ſ. w. rufen.

So conjugirt man jene Zeitwörter, welche zwiſchen dem Stamm und der Endſilbe -ti ein **a** haben; **hledati** ſuchen; hledám, hledej, hledal jsem, budu hledati; **dělati** machen; dělám, dělej, dělal jsem, budu dělati; **znáti** kennen; znám, znej, znal jsem, budu znáti.

Někdo hledá (Jemand ſucht):

tvého **starého** vojína deinen alten Soldaten, **tvé** **staré** **vojíny**, svého *) udatného **muže** ſeinen tapferen Mann, **své** **udatné** **muže**,

můj **starý** **hrad** meine alte Burg, **mé** **staré** **hrady**, **tvůj** **těžký** **meč** dein ſchweres Schwert, **tvé** **těžké** **meče**.

Císař Kaiſer,	buben (bew. e) Trommel,	mám, máš, má, máme, máte, mají ich habe, du haſt u. ſ. f.; měj, mějme, mějte habe du u. ſ. w.; měl jsem ich habe gehabt; budu míti ich werde haben.
ritmistr Rittmeiſter,	bubeník Tambur,	
písař Schreiber,	trubač Horniſt, Trompeter,	
učitel (I. 3., pl. -é) Lehrer,	upřímný aufrichtig,	
řemenář Riemer,	starostlivý ſorgſam,	
řemen (unbew. e) Riemen,	hned gleich,	
	míti (ſt. miati **) haben;	

*) Das **zueignende** Fürwort **svůj** (ſein) wird nicht nur bei der 3. Perſon des männlichen oder ſächlichen Geſchlechtes, ſondern auch anſtatt der **übrigen** **zueignenden** **Fürwörter** (**mein, dein, ihr, unſer, euer**) dann geſetzt, wenn **dieſe letzteren** mit dem **Subjecte eine und dieſelbe Perſon** bezeichnen, oder mit anderen Worten, wenn dieſelben als zum Subjecte **zurückführend** gebraucht werden; z. B.:

Ich kenne **meinen** Zögling,	znám **svého** chovance,
du rufſt **deinen** Diener,	voláš **svého** služebníka,
ſie ſucht **ihren** Hut,	(ona) hledá **svůj** klobouk,
wir kennen **unſere** Officiere,	známe své důstojníky,
ihr rufet **euere** Kameraden,	voláte své druhy,
ſie ſuchen **ihre** Bajonnette,	hledají své bodáky.

Da dieſe Conſtruction von der deutſchen weſentlich verſchieden iſt, ſo haben wir, um die Aufmerkſamkeit der Lernenden zu erregen, in den meiſten deutſchen Beiſpielen die Anwendung dieſes Fürwortes durch Klammern bezeichnet.

**) Gehört zu den unregelmäßig conjugirten Zeitwörtern.

Übung. Volám tvého malého žáka a pilného chovance. Koho voláš? Volám mladého vojína. Voláš nedbanlivého školáka. Volej lenivého služebníka. Důstojník volal šikovatele. Ritmistr volal strážmistra. Koho jste volali? Volali jsme malého bubeníka a silného trubače. Znám starého plukovníka. Znáš-li mého mladého nováčka? Zná-li ten muž důstojnického zástupníka? Známe svého (unſeren) majora. Znáte-li starostlivého četaře? Desátník zná nováčka; poddůstojník zná dobrého střelce, ohněstrojič hodného dělostřelce. Známe šedivého nadmyslivce a statečného podmyslivce. Koho budete volati? Pracovitého zahradníka, sedláře, kováře a ševce. — Vielzahl.

Co hledáš? Hledám svůj (meinen) bílý řemen a tvůj nový kabát. Hledáte-li svůj (eueren) plášť či můj? Bubeníku! hledej starý buben. Hledali jsme tvůj černý kabátec, bílý řemen a červený tlumok. Já mám nový plášť, ty máš starý kabátec. Kdo má úzký střevíc? Měli jsme široký palaš a ostrý meč. Co dělá řemenář? Řemenář dělá nový řemen. Co dělal puškař? Puškař dělal špičatý bodák. — Vielzahl.

Zur Überſetzung. Der Oberſt kennt den ſorgſamen Adjutanten, der Major den ehrwürdigen Fahnenführer, der Hauptmann den braven Feldwebel, der Wachtmeiſter den ſtandhaften Zugsführer. Der ſorgſame Corporal ſucht den jungen Soldaten. Soldat! ſuche den alten Unterofficier. Wen ſuchſt du, wen ſuchet ihr? Wir ſuchen den aufmerkſamen Infanteriſten, den herzhaften Cavalleriſten. Habt ihr den jungen, aber traurigen Gefreiten gekannt? Tambur! rufe den kränklichen Horniſten. Der Kaiſer ruft den Adjutanten. Ich werde den alten Jäger rufen. Wen habt ihr geſucht? Wir haben den gefälligen und aufrichtigen Beamten geſucht. — Vielzahl.

Wo habt ihr euere (svůj) graue Mäntel, ſchwarze Waffenröcke, euere neue große Schuhe? Die neuen grauen Mäntel haben wir oben, die alten ſchwarzen Röcke unten, die Schuhe hier. Hier haben wir auch die neuen reinen Säbelbajonnette, dort die roſtigen Faſchinenmeſſer. Die Tambure haben ihre (svůj) alten Trommeln geſucht. Saldaten, junge Männer! ſuchet euere (svůj) ſchweren Torniſter. Einſt hatten wir große und ſchwere Wagen, jetzt haben wir kleine und leichte Wagen.

Ich habe kleine runde Tiſche. Wir haben ſchwarze, gelbe, weiße und rothe Fahnen. Ihr Riemer und Sattler! wann werdet ihr die neuen breiten Riemen machen? — Einzahl.

32.

Chudou ženu das arme Weib, chudé ženy,
mou ostrou šavli meinen ſcharfen Säbel, mé ostré šavle,
tvou drahou zbraň deine theuere Waffe, tvé drahé zbraně,
tvrdou kost den harten Knochen, tvrdé kosti.

Slyš-e-ti hören.		Cíd-i-ti putzen.	
Slyš-ím	ich höre,	Cíd-ím	ich putze, du putzeſt u. ſ. w.
slyš-íš	du hörſt,	cíd-íš	
slyš-í	er (ſie, es) hört,	cíd-í	
slyš-íme	wir hören,	cíd-íme	
slyš-íte	ihr höret,	cíd-íte	
slyš-í	ſie hören.	cíd-í	
Slyš (Stamm)	höre,	Cid*)	putze,
slyš-me	hören wir,	cid-me	putzen wir,
slyš-te	höret.	cid-te	putzet.
Slyše-l (-la f.) jsem	ich hörte o. ich habe gehört,	Cídi-l (-la f.) jsem	ich putze o. ich habe geputzt,
slyše-l (-la f.) jsi	du hörteſt o. du haſt gehört u. ſ. w.	cídi-l (-la f.) jsi	du putzteſt o. du haſt geputzt u. ſ. w.
Budu slyšeti	ich werde hören u. ſ. w.	Budu cíditi	ich werde putzen u. ſ. w.

So conjugiren wir die Zeitwörter, welche vor dem -ti des Infinitivs ein e (ě) oder i haben; držeti halten; držím, drž, držel jsem, budu držeti; viděti ſehen; vidím,

*) Ein gedehnter Stammvocal wird im Imperativ verkürzt; chváliti — chval.

viz (ſt. vič), vizme, vizte, viděl jsem; čistiti reinigen; čistím, čisť, čistil jsem; chváliti loben; chválím, chval, chválil jsem.

Císařovna Kaiſerin,
královna Königin,
král (I. 3.) König,
divise (II. 2.) Diviſion,
škadrona Escadron,
pološkadrona Halbescadron,
poločeta Halbzug,
polosetnina Halbcompagnie,
kord Degen,
sumka Patrontaſche,
signálka Signalhorn,
polnice (II. 2.) Feldtrompete,
květina Blume,
rovný gerad,
křivý krumm,
skvostný prächtig,
líbezný lieblich,
krutý grimmig,
vlídný leutſelig,
přátelský freundlich,
nepřátelský feindlich,
vojenský, vojskový Truppen-, Militär-,
ctíti (ſt. ctěstiti) ehren, ctím; imp. cti, ctěte; ctil jsem; budu ctíti.

Übung. Vidím mladou císařovnu, hodnou královnu. Vidím tvou křivou šavli a tvůj rovný kord. Vidíš-li mou novou skvostnou ručnici? Kdo viděl mou drahou tažnici? Vidíme širokou hráz, pevnou tvrz a vysokou věž. Kdo viděl mou velkou zahradu? Viděl jsem tvou líbeznou květinu. Slyším milou sestru, dobrou tetu. Dcero! slyš starostlivou matku. Držím těžkou ručnici, novou zadovku. Huláne! drž krátkou ručnici. Co cídí voják? Voják čistí novou sumku, rezavou předovku, starou bambitku. Matka chválí pilnou dceru. Ctím hodnou sestru. Chudá dívko! cti bohatou hraběnku. Co bude cíditi služebník? Tvůj drahý kord a mou skvostnou karabinu. Ctíme udatnou setninu, statečnou škadronu. Udatná setnino! viz tam nepřátelskou četu; ku předu! Trubači! cič novou signálku (polnici). Mám krutou žalosť. Máš malou radosť. — Vielzahl.

Zur Überſetzung. Ich habe die leutſelige Königin geſehen; haſt du die liebreiche Kaiſerin geſehen? Siehſt du das liebe Mädchen (dívka) und die kleine Schülerin? Haſt du die entſchloſſene Halbcompagnie, die herzhafte Halbescadron gelobt? Junger Mann! lobe auch den braven Halbzug. Horniſt! ſuche das alte Signalhorn. Wir alle ehren die tapfere Truppendiviſion. Wir hatten geſtern ein blutiges Gefecht; vielleicht werden wir morgen eine große Schlacht haben. Ich ſehe einen hohen Berg, einen ſpitzigen Felſen. Standhafte Escadron! ſiehe dort das feindliche Bataillon. Der Soldat reinigt die alte Bank, die blaue Kappe. Was putzt der Cavaleriſt? Den neuen Karabiner, den ſchweren Säbel. Junger Rekrut! putze deinen

(svůj) Hinterlader, deine Patrontaſche! ich werde morgen meinen (svůj) Vorderlader und mein (svůj) breites Schwert putzen. Halte die roſtige Waffe. Kleiner Jäger! putze das alte Handgewehr. — Vielzahl.

33.

Lehké dělo leichte Kanone, lehká děla,
mladé děvče junges Mädchen, mladá děvčata,
mé široké pole mein breites Feld, má široká pole,
mé znamení mein Zeichen, má znamení.

Zur Überſetzung. Dieſes Land hat ein großes Heer. Ich habe das tapfere, herzhafte und ſtandhafte Heer geſehen. Haſt du ſchon die neue Loſung? Wir haben hier eine ſchwere und eine leichte Kanone. Dieſe Kanone hat eine breite Laffete. Habt ihr mein luſtiges, junges Fohlen geſehen? Der Lehrer ruft den kleinen Knaben. Das kleine Mädchen hat er auch gerufen. Wer hat hier den jungen Fürſten und Grafen gerufen? Der Artilleriſt reiniget die ſchwere Kanone, der Cavalleriſt den alten Sattel und den ſchwarzen Riemen. Ich habe das ausgedehnte blutige Schlachtfeld geſehen. Ich ſehe dort das alte und neue Geräthe. Haſt du meinen Brief geſehen? Was ſuchet ihr? Wir ſuchen den ſchweren Hammer, den leichten Sattel. Suche das grüne Zeichen. Junger Schreiber! putze die alte Feder, den weißen Flügel. Grauer Veteran! ſiehe (viz) die ſcharfe und ſpitzige Lanze (kopí). Lobe den leutſeligen jungen Fürſten, den aufrichtigen jungen Grafen. — Vielzahl.

34.

Mě (mne)*) mich; **tě** (tebe)*) dich; **jej** (jeho, ho) ihn, **ji** ſie, **je** es,
nás uns, **vás** euch, **je** ſie.

Vi-**nou**-ti winden.

Vin-**u**	ich winde,	vin-**eme**	wir winden,
vin-**eš**	du windeſt,	vin-**ete**	ihr windet,
vin-**e**	er windet,	vin-**ou**	ſie winden.

*) Die breiteren Formen mne, tebe, jeho wendet man dann an, wenn auf ihnen ein Nachdruck liegt (on tebe dobře zná a mne také), oder wenn dieſe Fürwörter mit Vorwörtern gebraucht werden (kdo čeká na mne, na tebe?).

Viň winde, viň-me winden wir, viň-te windet.

vinu-l (-la f.) jsem ich wand o. ich habe gewunden, vinu-l (-la f.) jsi u. ſ. w.

So werden jene Zeitwörter abgewandelt, welche vor dem Infinitiv-Ausgang -ti die Silbe **nou** haben; **táhnouti** ziehen, marſchiren; táhnu, imp. táhni, táhněme, táhněte, *) táhnul (táhl) jsem; **tisknouti** drücken; tisknu, tiskni, tisknul (tiskl) jsem.

Šarže (II. 2.) Charge, příkop Graben, zábradlí-Barrière, město Stadt, vesnice (II. 2.) Dorf, les Wald, představený Vorgeſetzter, pořádný ordentlich, všecky (Acc. pl. m. u. f.) alle, všecka (Acc. pl. n.) alle, oba (Nom. u. Acc. m.) beide, obě (Nom. u. Acc. f. u. n.) beide, trestati ſtrafen, bodati oft ſtechen (Sporn geben), čekati warten, odpočívati ausruhen, skákati (oft) ſpringen, pleniti plündern, stříleti ſchießen; stříl-ejí ſie ſchießen; střílej, střílejme, střílejte; střílel jsem, dlouho (adv.) lang, hbitě (adv.) behend, často oft,

přes über, **pro** für, **skrze** durch, } regieren immer den Acc.;

na auf, **nad** über, **pod** unter, **před** vor, **za** hinter, } regieren vornehmlich auf die Frage wohin? (kam?) den Acc.

Übung. Setník trestá nepořádného a neposlušného vojáka; trestal-li už také tebe? Mě trestal. Plukovník chválí někdy mne, někdy tebe; často již trestal nás oba. Znáš-li pana majora? Znám jej (ho). Znáš-li mou sestru? Znám ji. Chválil-li jsi udatné vojsko? Chválil jsem je. Podplukovník chválil oba šikovatele, všecky šarže, obě setniny. Proč ję chválil? Chválil-li také vás? Ano, chválil nás. Jezdec bodá koně; proč ho bodá? On ho trestá. Na koho čekáte? Čekáme na zákopníky a na oba dělostřelce. Viděli-li jste je? Myslivci skákali přes příkop; my jsme skákali za stromy, vy jste skákali pod stromy a před stromy, potom jste odpočívali. Pěšáci táhnou přes most. Kůň hbitě skákal přes zábradlí. Jezdcové táhnuli (táhli) skrze dlouhý les, skrze malou vesnici, skrze velké město. Venku čekají všechny šarže na pana setníka. A pan

*) Steht vor der Silbe nou ein Conſonant im Stamme, ſo nimmt die 2. Perſ. sing. des Imp. am Ende ein i, die 1. u. 2. Perſ. pl. ein ě an. In ſolchen Fällen kann in der Vergangenheit das nu ausgelaſſen werden; táh-nou-ti — táhnul und táhl.

setník čeká zde na ně (ſt. na je).*) My čekáme na tebe i na něj (naň).*) Nepřátelská armáda plenila města i vesnice; my jsme na ni (ſt. na ji) střílели. Kdo tiskne knihy pro nás? Na koho čekáte, nováčkové? Čekáme na své představené poddůstojníky. Zde mám pro tebe novou bambitku a pro vás dvě nové zadovky.

Zur Überſetzung. Ich ſehe dich wieder. Du ſiehſt mich. Ich höre dich, ich höre euch beide. Wir haben euch geſtern geſehen. Höret ihr uns? Wen hat der Major geſtraft? Den Gefreiten, aber euch hat er gelobt. Du biſt gehorſam, dein Kamerad iſt ordentlich; ich werde ihn und dich immer loben. Wo ſteht dein Zug? Ich ſehe ihn dort. Kennt ſchon dieſer Rekrut alle ſeine Vorgeſetzten? Ja, er kennt ſie alle. Auf (na) wen warteſt du? Ich warte auf meine (svůj) Tante. Kennſt du ſie? Ja; ich kenne ſie und warte auch hier auf ſie. Die Reiter ſprangen über hohe Barrièren und tiefe Gräben. Dieſes Pferd ſpringt behend über breite Gräben. Dort ſteht der Feind; Soldaten, ſchießt auf ihn! Warum ſpringet ihr ſtets hinter den Baum? Springet auch vor den Baum. Eure Escadron marſchirt durch den langen Wald; unſere Compagnie marſchirte hinter das kleine Dorf, hinter den hohen Berg.

35.

Našeho setníka unſeren Hauptmann, **náš** klobouk unſeren Hut,
naši sestru unſere Schweſter, **naše** vojsko unſer Heer (Acc. sg.);
naše setníky, unſere Hauptleute, klobouky, sestry, vojska (Acc. pl.).
Toho (onoho)**) vojína dieſen (jenen) Soldaten,
ten (onen) kabát dieſen (jenen) Rock,

*) Sobald die Biegungsendungen jeho, jej, ji, je ein Vorwort vor ſich haben, verwandelt ſich der Anfangsbuchſtabe j dieſer Fürwörter in **ň**; čekám na něj (jej), na **ni** (ji), na **ně** (je). Statt na něj, pro něj iſt auch die verkürzte Form **naň, proň** gebräuchlich.

) Das Zahlwort jeden, jedna, jedno hat in allen Biegungsformen die Ausgänge des ten, ta, to; jednoho** vojáka, jed**nu** hraběnku, jed**no** dělo (Acc. sing.); jed**ny** vojáky (die einen —), jed**ny** hraběnky, jed**na** děla (Acc. pl.).

tu (onu) hraběnku dieſe (jene) Gräfin,
to (ono) dělo dieſe (jene) Kanone (Acc. sg.),
ty (ony) vojíny, kabáty, hraběnky, **ta** (ona) děla (Acc. pl.).

Kup-ova-ti kaufen.

Kupuj-u (i)	ich kaufe,	**kupuj-eme**	wir kaufen,
kupuj-eš	du kaufſt,	**kupuj-ete**	ihr kaufet,
kupuj-e	er kauft,	**kupuj-ou** (i)	ſie kaufen.

Kupuj kaufe, **kupuj-me** kaufen wir, **kupuj-te** kaufet.

Kupova-l (-la f.) jsem ich kaufte oder ich habe gekauft,
kupova-l (-la f.) jsi du kaufteſt u. ſ. w.

Budu kupovati ich werde kaufen u. ſ. w.

So wandeln wir jene Zeitwörter ab, welche vor dem Infinitiv-Ausgang ti die Silben **ova** haben; bojovati kämpfen; bojuju (i), bojuj, bojoval jsem, budu bojovati; šermovati fechten; šermuju (i), šermuj, šermoval jsem, budu šermovati; pracovati arbeiten; pracuju (i), pracuj, pracoval jsem, budu pracovati.

Spolehati se*) ſich verlaſſen.

Spolehám se	ich verlaſſe **mich**,
spoléháš se	du verlaſſet **dich**,
spoléhá se	er (ſie, es) verlaſſet **ſich**,
spoléháme se	wir verlaſſen **uns**,
spoléháte se	ihr verlaſſet **euch**,
spolehají se	ſie verlaſſen **ſich**.

Spolehej se verlaſs **dich**, spolehejme se verlaſſen wir **uns**, spolehejte se verlaſſet **euch**.

Spolehal jsem se ich verließ **mich** oder ich habe **mich** verlaſſen u. ſ. w.

Budu spolehati se ich werde **mich** verlaſſen u. ſ. w.

---

*) Das reflexive Fürwort se (verlängerte Form sebe, Acc.) und si (verlängerte Form sobě, Dativ) wird bei rückzielenden Zeitwörtern für das deutſche **mich, dich, uns, euch, ſich** geſetzt, ſobald dieſes letztere auf die Perſon im Satze rückzielt. Es gilt betreffs dieſer Rückzielung überhaupt derſelbe Grundſatz, welcher über die Anwendung des zueignenden Fürwortes **svůj** in der Anmerkung zum §. 31. aufgeſtellt worden iſt.

Velitel (II. 3., pl. -é) Commandant,
fara Pfarre,
farář Pfarrer,
vojenský farář Militär-Pfarrer,
markytán Marketender,
markytánka Marketenderin,
mužstvo*) Mannſchaft,
roj Schwarm,
výzbroj Ausrüſtung,
maličkosť (II. 4.) Kleinigkeit (pl. = Proprietäten),
chléb Brod,
pivo Bier,
víno Wein,
maso Fleiſch,
vlasť (II. 4.) Vaterland,
dbalý ſorgſam,
nedbalý ſorglos,
každý jeder,
rozličný verſchieden,
právě eben,
více mehr,
tři drei,
čtyři (čtyry) vier,
starati se ſorgen,
hněvati se } zürnen,
zlobiti se }
styděti se za někoho, ſich Jemandes ſchämen,
haněti tadeln,
prohlížeti beſichtigen, viſitiren; prohlížejí ſie beſichtigen; prohlížej beſichtige,
děliti theilen,
prodávati verkaufen,
o (Vorw.) für (was?), regiert den Acc.

Übung. Viděl-li jsi již naši císařovnu a královnu? Ano, viděl jsem ji. Včera jsem viděl všecky vaše důstojníky. Znám je všecky. Zde vidíš všecka naše děla, tamto všecky naše ručnice. Volal jsem vašeho služebníka. Slyšel-li jen mě? Setník chválil toho pilného a hodného dobrovolníka, ale haněl onoho nedbalého nováčka. Znáš-li tu markytánku a onoho markytána? Ano, znám jej i ji. Oba kupujou (ſ) a prodávají chléb, víno, pivo a rozličné maličkosti. Pro koho to všecko kupujou (ſ)? Pro mužstvo, pro vojáky. Každý pluk má tři nebo čtyři prapory, někdy také více; prapor dělíme na čtyři setniny, setninu nebo škadronu na čtyři čety. Dvě čety jsou polosetnina nebo pološkadrona. Četa má dvě poločety, tato dva nebo tři roje. Plukovník prohlíží pluk, podplukovník nebo major prapor, setník setninu, ritmistr škadronu, nadporučík anebo poručík polosetninu nebo pološkadronu, šikovatel, strážmistr, ohněstrojič, nadmyslivec nebo četař četu. Někdy prohlíží plukovník ten neb onen prapor, tu neb onu setninu, někdy také všecky setniny a všecko mužstvo; jindy jen jednu setninu neb i dvě. Desátník prohlíží všecken výzbroj a všecku zbraň: pláště, kabátce, čáky, čapky, střevíce, tlumoky, sumky, řemeny, ručnice, bambitky, karabiny, šavle, sekáčky, palaše a piky. Spolehám se na va-

*) Der Ausgang -stvo (-tvo) iſt die Bildungsſilbe für ſehr viele Collectiva; z. B. zákopník — zákopnictvo Pionniertruppe; vozataj — vozatajstvo Traintruppe; myslivec — myslivectvo Jägertruppe u. ſehr viele andere.

šeho ctihodného vojenského faráře. — Setník stará se o svou setninu. Důstojníci starají se o své mužstvo. Vy poddůstojníci! staráte-li se o své čety? Dbalý velitel stará se o své vojáky. Mužové! Vojínové! spolehejte se na své důstojníky. Myslivec spolehá se na svou tažnici; voják spolehá se na svou zbraň. Zlobíme se na tebe, zlobíme se na vás všecky, protože jste doma nebyli. Nehněvejte se na nás. Za nedbalého a nepořádného muže stydí se poddůstojník i důstojník. Tito muži jsou lenivi a neposlušni; my jsme se za ně (ſt. je) styděli. Spolehám se na vaše přátele. Hněváš-li se na svého nepřítele? Nehněvám se naň. Pán spolehá se na svého starého služebníka. Všickni bojujeme za svého císaře a krále a za svou vlast.

Zur Überſetzung. Der Commandant verlaſſet ſich auf ſeine Officiere, die Officiere verlaſſen ſich auf die Unterofficiere und die Mannſchaft. Soldaten! verlaſſet euch auf mich. Auf wen wirſt du dich verlaſſen? Ich verlaſſe mich auf meinen (svůj) guten Freund. Zürneſt du mir (na mne), mein alter Kamerad? Der Oberſt ſorgt für (o) ſein Regiment, der Major für ſein Bataillon; die Corporale ſorgen für die Gefreiten und Infanteriſten. Soldaten! ſorget für euere (svůj) Montur, euere Ausrüſtung und euere Waffen. Deiner (za) ſchämen wir uns nicht; aber wir ſchämten uns jenes (za) ſorgloſen und unordentlichen Mannes. Der Unterofficier hat für (pro) ſeine Mannſchaft verſchiedene Kleinigkeiten gekauft. Ich werde für ſie (pro ně) auch verſchiedene Sachen kaufen. Wer kauft Bier, Wein, Fleiſch und Brod für die Soldaten? Die Marketender und Marketenderinnen. Hat dich nicht der Oberlieutenant getadelt? Nein, mich tadelte der Adjutant. Der Oberſtlieutenant viſitirte unſere Escadron. Hat er auch ſchon euere Escadron und euere Diviſion viſitirt? Welchen Halbzug viſitirte dieſer Corporal, welchen jener Unterjäger? Dieſen Zug hat der Oberjäger, jenen der Lieutenant viſitirt. Die Compagnie theilen wir in (na) Züge; das Regiment in Bataillone. Jedes Regiment hat eine Fahne; einſt hatte jedes Bataillon eine Fahne. Warum eben zürnen Sie*) uns (na), Sie, Herr Oberſtlieute-

*) Die Höflichkeitsanſprache erfolgt im Böhmiſchen in der 2. Perſon der Vielzahl mit Vy; daher lautet obiger Satz: „Proč právě se na nás Vy zlobíte, Vy, pane podplukovníku?“

nant? Warum schämet ihr euch unser? Einst verliefs ich mich auf meine (svůj) Kameraden; jetzt werde ich mich auf sie nicht mehr verlassen. Wer sorgt für (o) diesen Zug? Der leutselige Commandant sorgt für (o) seine Mannschaft. Soldaten! kämpfet für (za) eueren (svůj) guten Fürsten, für (za) euer (svůj) theueres Vaterland.

36.

Vojenské cvičení, exercírka *) Exercirübung, das Exerciren,
cvik Übung, tělocvik Turnen, Gymnastik,
služba Dienst,
polná (polní) služba Feldbienst,
rozkaz Befehl,
škola Schule,
světnice (sednice [II. 2.] (Mannschafts-) Stube, Zimmer,
hodina Stunde,
den (I. 4., einst deň) Nom. pl. dni [dnové], Acc. pl. dni [dny] Tag,
týden (I. 4. aus tý u. den, decl. wie den) Woche,
měsíc Monat, Mond,
rok Jahr,
léto Jahr, Sommer,
pondělek (pondělí III. 4.) Montag,
úterek (úterý, adj.) Dienstag,
středa Mittwoch,
čtvrtek Donnerstag,
pátek Freitag,
sobota Samstag,
neděle (II. 2.) Sonntag,
svátek Feiertag,
vydávati ausgeben,
zaháleti müssig sein,
zahálejí sie sind müssig, zahálej sei müssig,
cvičiti üben; cvičiti se sich üben, exerciren,
přijíti (při-jíti) **) kommen; přijdu ich werde kommen; přijďte komme, přijďte kommet; přišel jsem,
odejíti (od-e-jíti) fortgehen: odejdu ich werde fortgehen; odejdi gehe fort, odejděme, odejděte; odešel jsem,
jednou einmal,
dvakrát zweimal,
třikrát dreimal
čtyřikrát viermal,
pětkrát fünfmal u. s. f.
několikkrát einigemal,
obyčejně adv. gewöhnlich,
až bis,
nic nichts (aus ni und co [če] was),
domů nach Hause,
odpoledne nachmittag,
celý, á, é ganz,
v, ve an, in
za in,
po durch, während, hindurch, innerhalb,
} als Zeitpräpositionen auf die Frage kdy? wann? regieren den Accusativ.

Übung. Co děláte po (während) celý týden, vojáci? Děláme buď to, buď ono. V pondělí, ve ***) středu a v pátek máme vojenské cvičení (exercírku), v úterý, ve čtvrtek a v so-

*) Dieses Wort kommt so häufig in der Umgangssprache des Mannes vor, dass wir keinen Anstand nehmen, es auch in den Beispielen anzuwenden.

**) Das Zeitwort jíti gehen, sowie dessen Composita při-jíti, odejíti u. a., gehört zu den unregelmäßigen Zeitwörtern; jdu, jdeš, jde, jdeme, jdete, jdou ich gehe u. s. w.; Imp. jdi, jděme, jděte; verg. Zeit šel (šla) jsem; künft. Zeit půjdu ich werde gehen. (Vglch. §. 104.)

***) An die aus einem einzigen Consonanten bestehenden oder mit einem Consonanten endigenden Vorwörter (v, pod, před u. ă.) wird der

botu máme polnou službu. V neděli nebo ve svátek odpočíváme. Jak tedy vidíte, po celý týden se cvičíme a nezahálíme. Dvakrát, třikrát i čtyřikrát za (im) měsíc šermujeme. Odpoledne také nezahálíme; máme buď školu, buď tělocvik. Někdy čistíme světnice (sednice), stoly, židle, lavice a rozličné nářadí, nebo cídíme oděvy, výstroj a zbraň. Ve čtyři hodiny odpoledne důstojník nebo šikovatel obyčejně vydává rozkazy. Jednou za (in der) týden prohlíží pan setník všecky naše montury a ručnice. Za dva nebo za tři měsíce odejdu a přijdu zase, ale až za rok. Kdy přišel tento muž včera domů? V jednu hodinu, ve dvě, tři, čtyři hodiny ráno. Kdy odejdete? Za dva neb za tři dni, neb až za týden. Kdy odejde pan praporník? Snad za tři nebo čtyři měsíce, snad až za rok. Dnes máme neděli. Zejtra budeme míti svátek.

Zur Überſetzung. Wann werden Sie, Herr Lieutenant, nach Hauſe kommen (přijd-)? Vielleicht am (ve) Donnerstag, vielleicht am Sonntag. Kommen Sie (přijdte) am Freitag oder am Samſtag. Ich werde heute fortgehen (odejdu) und werde in (za) drei Wochen wieder kommen. Infanteriſten! exerciret Ihr auch am Montag und Freitag? Ja. Und was machet Ihr am Dienstag und Samſtag? Am Dienstag, Samstag und manchmal auch am Donnerstag üben wir den Felddienſt. Was machet ihr am Sonntag oder Feiertag? Wir ruhen aus. Gymnaſtik haben wir viermal im (za) Monate. In (za) zwei Stunden werden wir den Befehl ausgeben. Eine Stunde werden wir noch exerciren und eine Stunde fechten. Werdet Ihr am Samstag nachmittag auch exerciren? Nein, wir werden die Geräthe reinigen und die Monturen und Waffen putzen. Geſtern am Freitag haben wir gefochten. Was habt ihr den (po) ganzeu Tag, die ganze Woche, den ganzen Monat hindurch gemacht? Einigemal exercirten wir, einigemal übten wir den Felddienſt, drei- oder viermal fochten wir und hatten nachmittag immer entweder Schule oder Turnen.

Regel. Der Accuſativ der Einzahl hat bei dem Muſterworte vojín **a**, bei muž **e**, bei žena **u**, bei šavle **i** zum

---

Vocal e angehängt, ſobald durch Anhäufung gleichlautender Conſonanten oder ſchwer auszuſprechender Conſonantengruppen die leichte Ausſprache beeinträchtigt werden könnte; přede dvory vor die Höfe; ve čtvrtek am Donnerstag; ve svátek am Feiertag.

Ausgange; alle übrigen haben den Accuſativ gleich dem Nominativ. — In der Vielzahl hat vojín **y**, muž **e**. Bei allen übrigen Muſterwörtern gleicht der Accuſativ der Vielzahl dem Nominativ.

Das attributive Beiwort (ý, á, é), ſo wie die Fürwörter můj, tvůj, svůj nehmen bei den männlichen Belebten im Accuſativ der Einzahl **ého**, bei allen weiblichen **ou** an; ſonſt gleicht der Accuſativ dem Nominativ. Ten, onen haben bei den männlichen Belebten **toho**, **onoho**, bei allen weiblichen **tu**, **onu**; ſonſt wie im Nominativ. — In der Vielzahl nehmen die Beiwörter und můj, tvůj, svůj bei allen männlichen und weiblichen ein **é**, bei den ſächlichen ein **á** an. Ten, ta, to und onen, ona, ono haben **ty**, **ty**, **ta**, **ony**, **ony**, **ona**.

Náš, váš hat bei den männlichen Belebten in der Einzahl **eho**, bei den weiblichen **i** (und kürzt zugleich das a des Stammes); bei den männlichen Unbelebten und allen ſächlichen gleicht der Accuſativ dem Nominativ. In der Vielzahl **naše**, **vaše** für alle Geſchlechter.

D. Genitiv.

37.

Bei Perſonen auf die Frage **koho?** weſſen? Bei Sachen **čeho?** weſſen?

Stárého vojína des alten Soldaten, **starých** vojín-**ů**, **ův**, *)
mého vysokého hradu meiner hohen Burg, **mých** vysokých hradů, **ův**,
udatného muže des tapferen Mannes, udatných mužů, **ův**,
ostrého meče des ſcharfen Schwertes, ostrých mečů, **ův**.

Vážiti si ſchätzen, achten; **všímati si** beachten; **ptáti se** fragen; **báti se** fürchten; bojím se ich fürchte, boj se

*) Den Ausgang **ův** gebrauchen wir am Schluße des Satzes oder wenn das nächſtfolgende Wort mit einem **Selbſtlaut** anfängt (um alſo den Hiat zu vermeiden); vážím si svých poddůstojníkův i vojínův ich achte meine Unterofficiere und Soldaten.

fürchte du, bojme se, bojte se; bál jsem se; litovati bedauern, lituju (i); dobývati erobern, belagern; potřebovati bedürfen, benöthigen, brauchen; užívati benützen, gebrauchen. Vorstehende Zeitwörter haben das Objekt im Genitiv.

Vycvičitel (I. 3.) Abrichter,	trest Strafe,	raněn, raněný verwundet,
koňák Cavallerist,	tesař Zimmermann,	líný faul,
bojovník Kämpfer,	řezník Fleischer,	zmužilý muthig, mannhaft,
končíř Rapier,	zločinec Verbrecher,	zkušen, zkušený erfahren, erprobt.
žalář Gefängnis,	papír Papier,	
	inkoust Tinte,	
	klín Keil,	

Übung. Důstojník váží si pořádného poddůstojníka, poddůstojník váží si hodného svobodníka. Učitel váží si pilného žáka; žák váží si svého upřímného druha. Voják všímá si svého bodáku a tlumoku, koňák svého mladého a zdravého koně. Tesař všímá si širokého klínu. Písař ptá se představeného úředníka; úředník ptá se starého písaře. Zločinec bojí se těžkého žaláře; líný školák bojí se trestu. Litujeme nemocného vysloužilce; litujete raněného bojovníka; lituju chudého přítele; litujeme churavého chovance. Dobýváme pevného hradu. Řezník potřebuje nože. Zákopník užívá sekáčku a špičáku. Pěšák užívá špičatého bodáku, dragoun širokého palaše. Kdo potřebuje rozličného inkoustu a papíru? Kdo užívá kordu, meče a končíře? — Vielzahl.

Zur Übersetzung. Der Hauptmann schätzt seinen braven und herzhaften Soldaten. Der Abrichter achtet den aufmerksamen Rekruten, der Rekrut schätzt den leutseligen Abrichter, der Rittmeister achtet den muthigen Cavalleristen. Der Pontonier beachtet die neue Brücke, der Husar sein junges Pferd, der Mineur die neue Mine. Ich frage den Bruder, den Schmied, den Sattler. Ihr fragtet den Fleischer, den Zimmermann und den Bäcker. Frage den Zögling. Fraget die fleißigen Schüler. Der Verbrecher fürchtet die Strafe. Wir belagern die alte kleine Burg. Der Infanterist fürchtet nicht den Reiter. Was benützt der Cavallerist und der Fußsoldat? Der Cavallerist gebraucht den Pallasch, der Infanterist das Bajonnett, der Pionnier benöthigt den eisernen Keil und die scharfe Spitzhaue. — Vielzahl.

38.

Dobré ženy des guten Weibes, **dobrých žen,**
tvé dobré sestry deiner guten Schweſter, **tvých dobrých sester,** *)
ručnice des Gewehres, **ručnic,** **)
zbraně der Waffe, **zbraní,**
kosti des Knochens, **kostí.**

Vévoda Herzog, ***)	vlastnost Eigenſchaft,	výborný vortrefflich,
sluha Diener,	bolest (II. 4.) Schmerz,	vorzüglich,
kulka (kleine) Kugel,	národ (Gen. -u und	zmocniti se (něčeho)
pevnůstka kleine Feſtung, Fort,	-a) Volk, Nation,	ſich (einer Sache) bemächtigen; zmocním
učitelka Lehrerin,	vlastenec Patriot,	se ich werde mich bemächtigen; zmocnil
hospodyně (II. 2.) Wirthſchafterin, **)	zbabělec Feigling,	jsem se,
	truhlář (stolař) Tiſchler,	tak—jak ſo—wie.
ctnost (II. 4.) Tugend,	skříň (II. 3.) Kaſten,	
	četný zahlreich,	

Übung. Syn váží si starostlivé matky. Matka váží si hodné dcery své. Učitelka váží si pilné školačky; školačka váží si vlídné učitelky. Vlastenec váží si své země. Národ váží si hodného vévody svého. Vážíme si věrného sluhy. ***) My všímáme si dobré zbraně, nové tažnice, výborné zadovky, krátké karabiny, lehké bambitky. Bratr ptá se sestry, kuchařka hospodyně, hospodyně matky a tety. Rolník bojí se války. Zbabělec bojí se bitvy. Udatný voják nebojí se kulky. Stolař všímá si lavic, židlí, skříní a stolův. Churavý vysloužilec bojí se těžké nemoci. Setník váží si dobré vlastnosti svého poddůstojníka. Jezdec všímá

*) Der Genitiv der Vielzahl der weiblichen Hauptwörter auf **a** iſt dem Stamme des Wortes gleich; **žena, žen.** Befinden ſich jedoch am Ende des Stammes zwei oder mehrere Conſonanten, welche die Ausſprache erſchweren würden, ſo wird vor den letzten Conſonanten ein **e** eingeſchoben; **matka, matek; sestra, sester.**

) Weibliche Hauptwörter auf **ice und **yně** bilden — wie die a-Hauptwörter — den Genitiv der Vielzahl gleichfalls durch Wegwerfung ihres Endvocales; **čepice, čepic; hospodyně hospodyň** (nicht čepicí, hospodyní).

***) Den Ausgang **a** haben auch einige männliche Hauptwörter; vévoda Herzog, sluha Diener, pastucha Hirt, Husita Huſite, basista Baſſiſt u. a. Sie werden in der Einzahl wie die weiblichen Hauptwörter abgeändert, nehmen jedoch im Dativ und Local den Ausgang **ovi** an. In der Vielzahl gehen ſie nach vojín, bilden jedoch den Nom. und Vocativ auf **ové,** einige auch auf **é**; vévoda — vévodové, sluha — sluhové, Husita — Husité (-ové), basista — basisté (-ové).

si podkovy svého koně. My jsme se zmocnili staré pevnůstky, pevné tvrze a nové houfnice. My se snad také zmocníme nepřátelské pevnosti. Litovali jsme churavé učitelky, nemocné kuchařky. Husar užívá šavle, hulán karabiny. Neboj se bolesti. My si vážíme tvé ctnosti. — Vielzahl.

Zur Überſetzung. Wir fragten die reichen Gräfinnen, ihr fragtet die erfahrenen Lehrerinnen. Wir werden die jungen Malerinnen fragen. Fraget die erfahrenen Wirthſchafterinnen. Die Tanten haben deine Schweſtern, die Schweſtern meine Tanten gefragt. Ich beachte deine theueren Piſtolen und Karabiner. Der ſorgſame Reiter beachtet die Hufeiſen ſeines Pferdes. Die Tiſchler beachten die alten und neuen Stühle, Käſten, Bänke und Tiſche. Ich beachte meine großen Schmerzen nicht. Wir achten deine vortrefflichen Tugenden, deine guten Eigenſchaften. Wir bemächtigten uns feindlicher Forts und zahlreicher Waffen. Junger Mann! beachte immer deine (svůj) Pflichten. — Einzahl.

39.

Těžkého děla, těžkých děl, *)
pilného děvčete, pilných děvčat,
širokého pole, širokých polí,
tajného znamení, tajných znamení.

Generál General, role (III. 3.) Feld, Acker, vrah Mörder, svědomí Gewiſſen, odpočinutí Ruhe, Raſt, slovo Wort, posejpátko Streuſand, pocestný Reiſender, držeti se (něčeho, an etwas) ſich halten.

Zur Überſetzung. Der Artilleriſt beachtet die neue Kanone, die breite Laffete. Der Landmann beachtet ſeinen fruchtbaren Acker. Der Reiter beachtet den leichten Sattel. Der General ſchätzt ſein tapferes Heer. Ich werde den jungen Grafen fragen. Frage du den alten Fürſten. Ich werde deinen Brief beachten. Der Schmied benützt den ſchweren Hammer. Achtet

*) Auch die ſächlichen Hauptwörter auf o haben den Stamm zum Genitiv der Vielzahl. Sollten ſich hiebei viele Conſonanten anhäufen, ſo findet auch hier — gleich den weiblichen auf a — ein Einſchub des Selbſtlautes e vor den letzten Mitlaut ſtatt; družstvo Genoſſenſchaft, družstev; velitelstvo Commando, velitelstev; jídlo Speiſe, jídel; prádlo Wäſche, prádel.

das freundliche Mädchen und den lieben kleinen Knaben. Der Uhlane gebraucht den Karabiner. Ich bedauere das arme kranke Mädchen. Fraget den braven Knaben (pachole). — Vielzahl. Ich halte mich an dein Wort (Gen.). Wir benützen schon die neue Losung, ihr noch die alte. Der Mörder fürchtet sein böses Gewissen. Ich benöthige Tinte, Papier, Streusand und Federn. Der Reisende benöthigt der Ruhe.

40.

Hroziti se erschrecken, schaudern; **hleděti si** achten, sich befleißen; **strachovati se** sich fürchten; **varovati se** meiden; **varuju (i) se**; **chopiti se** ergreifen; **šetřiti** schonen, šetř schone, šetřte schonet. Vorstehende Zeitwörter haben das Object im Genitiv.

Patrula (hlídka) Patrulle,
vězení Gefängnis,
zákop Verschanzung,
boj Kampf,
náboj Ladung,
patrona Patrone,
zbrojíř Waffenschmied,
ocel (II. 4., Gen. ocele) Stahl,
brnění Panzer,
náprsník Bruststück,
přilba Helm,
hledí Visir,
náramnice (II. 2.) Schulterblech,
hnátlice (II. 2., pl.) Schienenblech (auch Kamaschen),
domluva Verweis,
smrt (II. 4.) Tod,
tulák Vagabund,
společnost (II. 4.) Gesellschaft,
opilství Trunkenheit,
lenost (II. 4.) Faulheit,
mrav Sitte,
čas Zeit,
záležeti (z něčeho) bestehen (aus etwas),
skládati se (z něčeho) bestehen (aus etwas),
zhotovovati verfertigen,
úplný vollständig,
vinen, vinna, vinno schuldig,
zhýralý wüst, schwelgerisch,
zkažen verdorben,
pět*) fünf,
šest sechs,
sedm sieben,
osm acht,
devět neun,
deset zehn,
jedenáct elf,
dvanáct zwölf,
třináct dreizehn,
čtrnáct vierzehn,
dva, dvě (hat im Gen. dvou für alle Geschlechter),
více mehr,
méně weniger,
mnoho viel,
málo wenig,
kolik? wie viel?
tolik so viel,
několik einige,
z, ze (Vorw.) aus (regiert den Genitiv).

*) Die Grundzahlwörter von **pět** hinauf haben, wenn sie im Nominativ oder Accusativ stehen, ihr nebenstehendes Nennwort im Genitiv; ebenso die quantitativen Nebenwörter mnoho viel, málo wenig, kolik wie viel, tolik so viel, několik einige, více mehr, méně weniger u. dgl. Sind diese Wörter Subjecte im Satze, so haben sie das Zeitwort in der 3. sächl. Person der Einzahl neben sich; den Satz: „Es waren hier fünf Soldaten" denkt sich und construirt der Böhme also: „**Es war hier das Fünf der Soldaten**, bylo zde pět (= sächliches Hauptwort) vojáků.

Übung. Zmužilý a srdnatý vojín nehrozí se nepřátelské kulky; jen zbabělec strachuje se smrti. Tulák hrozí se patruly a četníka. Zločinec hrozí se vězení. Kdo vinen jest, bojí se domluvy svého představeného. Čeho hledí si vojáci? Pěšáci hledí si svých ručnic a bodáků, jezdci šavlí a koní (gebräuchlicher ſtatt koňů), dělostřelci děl, houfnic a moždířů, mostaři mostů, zákopníci a hradebníci hradeb a zákopů, podkopníci podkopův. Varujte se opilství a lenosti. Varujme se zlých mravův a zkažených společností. Mladý, nezkušený vojíne! varuj se zhýralých druhův. Neupřímného přítele budu se vždycky varovati. Boj se Boha! Varujte se zlého. Chopme se ručnic. Proč nešetříte svého oděvu, svých střevíců, svého výzbroje? Šetřte svého náboje. Svého nepřítele v čas boje nešetříme. Máme málo patron. Kolik patron máte? Kolik ručnic máš? Pět, tolik, kolik ty. Máme mnoho rozličných zbraní. Zde jest pět kordů, šest šavlí, osm palašův; tu stojí sedm starých ručnic, devět tažnic, deset bambitek, jedenáct karabin, dvanáct pušek, třináct starých mečů, čtrnáct končířův a dvě zadovky. Kolik starých předovek ještě máte? Několik. Zde máme úplné staré brnění; skládá se ze přilby, z hledí, z náprsníku, ze dvou náramnic a ze dvou hnátlic. Zbrojíř zhotovuje zbraň z ocele.

Zur Überſetzung. Ergreifet das Gewehr. Ergreifet die Patrone. Die Uhlanen haben die Säbel, die Dragoner die Pallaſche ergriffen. Wir alle haben unſere (svůj) Bajonnette, die Pionniere die Faſchinenmeſſer ergriffen. Warum ſchaudert Ihr vor (Gen. ohne Vorw.) den feindlichen Kugeln? Der wahre Soldat erſchrickt vor der feindlichen Kugel nicht. Die Verbrecher und Vagabunden meiden den Gendarmen. Meiden wir böſe und verdorbene Genoſſen. Der faule Schüler fürchtet die Strafe (Gen.). Meidet die Geſellſchaft verdorbener und ſchwelgeriſcher Kameraden. Wir belagerten die feindliche Feſtung. Wir bemächtigten uns der feindlichen Stadt, der feindlichen Forts. Soldaten! ſchonet euere (svůj) Monturen, Mäntel, Röcke, Kappen, Czakos, Kamaſchen, euere Ausrüſtung, Torniſter, Patrontaſchen, Riemen und euere neuen Gewehre.

Wer war geſtern hier? Es waren hier zwei Schmiede, drei Sattler, vier Tiſchler. Wie viel Handwerker waren hier noch? Es waren hier noch fünf (=es war hier das Fünf der) Bäcker,

sechs Büchsenmacher, sieben Schuster und überhaupt viele (mnoho) Meister und Handwerker (Gen.). Auch einige (několik) Künstler waren (bylo) hier. Heute sind 10 kranke Soldaten, 11 Urlauber und 12 Abschieder nach Hause gegangen (odešlo). Was verfertigen die Waffenschmiede aus Stahl? Wie viel Messer, Gabel und Löffel (Gen.) hat der Soldat? Wie viel Fahnen hat ein Regiment? Das Regiment besteht aus Bataillonen, das Bataillon aus Compagnien, die Compagnie aus Zügen. Hast du schon viele (mnoho) alte Helme, Bruststücke, Schulter- und Schienenbleche (Gen.) gesehen? Dieses Land hat viele hohe Berge und spitzige Felsen (=viel der hohen Berge und spitzigen Felsen).

41.

Mne meiner; **tebe** deiner; **jeho** (verkürzt **ho**) seiner (m. u. n.)
jí ihrer,
nás unser; **vás** euer; **jich** ihrer;

našeho (vašeho) setníka, vojska, naší (vaší) sestry,
našich (vašich) setníků, vojsk, sester;
toho (onoho) vojína, děla; **té** (oné) ženy,
těch (oněch) vojínů, děl, žen.

Zbaviti se sich befreien, sich entledigen; ujmouti se sich annehmen; ujmi se nehme dich an; ujměte se nehmet euch an; ujmu se ich werde mich annehmen; ujmul (ujal) jsem se ich habe mich angenommen. (Beide Zeitwörter regieren den Genitiv, wie im Deutschen).

Člověk Mensch, *)
obyvatelstvo Einwohnerschaft,
jazyk Zunge, Sprache,
jméno Name,
čest (II. 4., Gen. cti) Ehre,
trestanec Sträfling,
pomluva Nachrede,
starost (II. 4.) Sorge,
zdárný gerathen,
drzý frech,
prositi bitten,
mluviti sprechen,
týká se es betrifft (mit Gen.); týkalo se es betraf,
dobyti (aus do u. býti sein) erobern; dobudu ich werde erobern; dobuď erobere; dobyl jsem,
raději lieber,
konečně endlich,
než, než-li als (beim Comparativ).

Übung. Hrozíš-li se mne? Já se tebe nehrozím. Bojíte-li se nás? My se vás nebojíme; ale hrozíme se

*) Člověk nimmt (st. člověkové) im Nom. pl. lidé (die Menschen) an: Gen. lidí, Dat. lidem, Acc. lidi, Voc. lidé, Loc. lidech, Instr. lidmi.

vašeho zlého jazyku a vaší pomluvy. Ten služebník jest hoden; važ si ho. Desátníku! tito nováčkové ještě jsou nezkušeni; všímejte si jich více. Vaše setnina byla statečna; proto si jí vážíme. My si vážíme vaší škadrony; vážíte-li si jí také tak, jako my? Proč si jí vážíš méně než já? Obyvatelstvo tohoto města váží si velmi vašeho i našeho plukovníka. Zbav se už jednou společnosti toho muže, a drž se raději onoho upřímného druha. Ujměte se naší cti a našeho dobrého jména, prosíme Vás, pánové! Jednoho nezdárného vojáka jsme se konečně zbavili. Co jsem mluvil, netýkalo se vás, ale oněch trestancův. Této pevnůstky vojsko se zmocnilo; ale oné pevnosti nedobylo.

Zur Überſetzung. Ich bitte Sie, Herr Hauptmann! nehmen Sie ſich meiner an. Wirſt du dich unſeres unglücklichen verwundeten Kameraden annehmen? Ich werde mich ſeiner annehmen. Befreie mich von (Gen. ohne Vorw.) dieſem frechen Menſchen. Befreiet uns von dieſen ſchweren Sorgen. Fürchteſt du mich? Ich fürchte dich nicht. Warum fürchtet ihr uns? Wir fürchten euch nicht. Habt ihr euch nicht dieſer feindlichen Haubitze und jener zweien Fahnen bemächtigt? Ja, wir bemächtigten uns ihrer. Wir achten euere Kameraden. Achtet ihr auch unſere Zöglinge? Nehmet euch dieſes kränklichen Weibes und jenes verwundeten Kriegers an. Wir werden uns ihrer und ſeiner annehmen. Ergreifet dieſes und nicht jenes Gewehr. Ergreifet dieſe und nicht jene Lanzen. Jünglinge! achtet ſtets auf den guten Namen euerer (svůj) Väter. Beachtet ihr die Nachreden unſerer Feinde? (přítel und nepřítel haben im Gen. pl. přátel, nepřátel). Wir beachten ſie nicht.

42.

Nés-ti tragen.		**Bí-ti** ſchlagen.	
Nes-u	ich trage,	**Bij-u** (i)	ich ſchlage,
nes-eš	du trägſt,	**bij-eš**	du ſchlägſt,
nes-e	er trägt,	**bij-e**	er ſchlägt,
nes-eme	wir tragen,	**bij-eme**	wir ſchlagen,
nes-ete	ihr traget,	**bij-ete**	ihr ſchlaget,
nes-ou	ſie tragen.	**bij-ou** (í)	ſie ſchlagen.
Nes trag, nes-**me**, nes-**te**,		**Bij** ſchlag, bij-**me**, bij-**te**.	

Nes-l (f. -la) jsem ich trug oder ich habe getragen.

Bi-l (f. -la) jsem ich ſchlug o. ich habe geſchlagen u. ſ. f.

Ponesu *) ich werde tragen.

Budu bíti ich werde ſchlagen.

So werden jene Zeitwörter conjugirt, welche die Silbe -ti des Infinitivs unmittelbar dem Stamme beifügen; véz-ti führen (zu Wagen); vezu, vez, vezl jsem, povezu; léz-ti klettern; lezu, lez, lezl jsem, polezu; jed-ti (jeti) reiten; jedu, jeď, jel (ſt. jedl) jsem, pojedu; píti trinken; piju (i), pij, pil jsem, budu píti; žíti leben, žiju (i), žij, žil jsem, budu žíti.

Kasárna und kasárny (II. 1. pl.), vojárna Kaſerne,
jízda Reiterei,
jezdectvo Cavallerie,
pěchota Infanterie,
prach Pulver,
prachovna Pulvermagazin,
raport (oznam) Rapport,
dozor, inšpekce (II. 2.) Inſpection,
člen Glied (in der Aufſtellung),
článek Artikel,
řad, řada, pořadí Reihe,
kancelář Kanzlei,
předpis Vorſchrift,
kázeň (II. 3. Gen. kázně) Zucht, Disciplin,
bázeň (II. 3., Gen. bázně) Furcht,
poslušnost Gehorſam,
libost Willkür (Belieben),
přátelství Freundſchaft,
vozník Wagenſtreiter,
byt Wohnung,
rukáv Ärmel,
Řek Grieche,
Egyptan (pl. -é) Ägyptier,
Vídeň (II. 3., Gen. -dně) Wien,
Praha Prag,
Brno Brünn,
kostel (Gen. -stela **) Kirche,
život (Gen. -a) Leben,
mlýn Mühle,
voda Waſſer,
vzduch Luft,
slunce (III. 3.) Sonne,
světlo Licht,
květ Blüthe,
menáž (II. 3.) Menage,
kuchyně (II. 2.) Küche,
jídlo Speiſe,
ryba Fiſch,
mouka Mehl,
zelenina Grünzeug,
sklenice (II. 2.) Glas (zum Trinken),
žádati fordern, begehren,
přicházeti (eben) ankommen; přicházejí ſie kommen an.

---

*) Die Vorſilbe po- mit der Gegenwartsform vertritt oft das mit budu umſchriebene Futurum; ich werde tragen po-nesu (nicht budu nésti), ich werde führen (zu Wagen) po-vezu (nicht budu vézti), ich werde reiten po-jedu (nicht budu jeti); po-lezu ich werde klettern (nicht budu lézti).

**) Das Suffix (přípona) -a im Genitiv sing. hatten einſt auch alle Unbelebten mit dem harten Ausgang, welch' ältere Form ſich bei vielen ſolchen Wörtern noch heutzutage erhalten hat; kostel -a Kirche, život -a Leben, chléb -a Brod, les -a Wald, oběd -a Mittagseſſen, pondělek -lka Montag, leden -dna Jänner, únor -a Februar u. v. a., welche man aus dem Gebrauche erlernen muſs.

jíti gehen; jdu, šel jsem, *)	říditi se ſich richten, vyvolávati herausrufen,	přímo direkt, gerade, odkud? woher?
státi ſtehen; stojím ich ſtehe; stůj ſtehe; stál jsem, **)	trvati dauern, počínati beginnen, nositi (oft) tragen,	kam? wohin? denně (adv.) täglich.

bez (beze) ohne, **dle, vedlé** neben, bei, nach, laut, gemäß, **podlé** neben, nach, gemäß, **do** in, nach, zu, **od** (ode) von, **u** bei, Vorwörter, welche den Genitiv regieren.

Übung. Co nesete, pěšáci? Neseme oděvy do vojárny. Co neseš ty? Nesu prach do prachovny. Svobodník nese raport do kanceláře. Zdravotníci vezou nemocné a raněné z bojiště. Znám tebe i tvého přítele dobře; ale můj otec nezná***) ani tebe, ani tvé matky, ani tvých sester. Matku tvou známe, ale tvých tet neznáme. Co žádáte ode mne? Nežádám od Vás ničeho (aus ni-co [-če], Gen. ni-čeho) Naše setnina nemá žádných starých vojákův, ale má jen mladé nováčky. Pil jsem sklenici vody†) a hned potom sklenici vína. Kuchaři kupovali masa, ryb, mouky, soli a zeleniny do menáže. Neměli jsme ani prachu ani kulek. Kde není bázně, tam není kázně. Kde jsi byl dnes? Dnes jsem byl u raportu; přicházím přímo od plukovníka. Odkud přicházíte? Kam jdete? Přicházíme z kasárny a jdeme do kanceláře. Přicházím z jízdárny a jdu do města. Přicházíme z Prahy a jedeme přes Brno do Vídně. Přicházíš z kostela a jdeš do vojárny. Přicházíme od prachovny, ze stráže. Stál jsem u prachovny a čekal jsem na vás. Desátník, který má službu, prohlíží světnice setniny. Byli jsme u menáže a jdeme do školy. Kuchaři šli do kuchyně a vaří tam rozličná jídla. Vedlé kuchyně jsou naše světnice; podlé naší setniny leží vaše setnina. Co by bylo vojsko bez kázně a poslušnosti? Co je voják beze zbraně? Co je školák bez knih, pták bez křídel, mlýn a ryba bez

*) Vgl. Anmerkung 3 im §. 36.

**) Státi ſtehen gehört zu den unregelmäßigen Zeitwörtern.

***) Bei negativen Zeitwörtern, deren poſitive Formen den Accuſativ bei ſich haben, ſteht der Genitiv; mám dům ich habe ein Haus, **nemám domu**, ich habe kein Haus, znám tvou sestru — neznám tvé sestry (Gen. sg.).

†) Wenn von Theilen eines Ganzen die Rede iſt, ſo ſteht der Theil ebenfalls im Genitiv; okov **vody** ein Eimer Waſſer, sklenice **vína** ein Glas Wein (partitiver Genitiv).

vody, jídlo bez soli? Život bez přátelství jest květ beze slunce. Zkušený jezdec koně svého dle libosti řídí. Vojsko řídí se podlé vojenských článkův a předpisův. Četa skládá se ze dvou členů, kde muž vedlé muže stojí. Desátník ode dne*) vyvolává u každé čety mužstvo do služby. U každé setniny denně má službu jeden desátník a jeden svobodník. Tato služba trvá od raportu do raportu. Vojska nyní skládají se z pěchoty a jízdy; u starých Egyptanů vojsko skládalo se z vozníkův a z pěchoty.

Zur Überſetzung. Wohin traget ihr jene Bücher? Wir tragen dieſe Bücher in die Wohnung des neuen Commandanten. Traget auch dieſe Vorſchriften. Trinkt jener kranke Infanteriſt ſchon Wein? Er trinkt nur Waſſer. Was führet ihr (vézti), Fahrſoldaten? Wir führen alte Helme und Panzer in die Kaſerne. Warum ſchlug dieſer Junge jenes arme Kind? Die Stunde ſchlägt. Geht in die Schule, Zöglinge! Wo kein**) Gehorſam iſt, dort iſt auch keine Disciplin. Kennt ihr nicht euere (svůj) Pflichten? Wir kennen unſere (svůj) Pflichten. Du kennſt nicht die guten Eigenſchaften deines Dieners. Wir haben beim Bataillon keine Kranken (Gen.); wir haben nur geſunde Männer. Köche, wo habt ihr Fleiſch und Mehl in die Menage gekauft? Wir kauften auch Salz und Grünzeug. Der Verwundete bittet um (o) ein Glas Waſſer (partit. Gen.). Ich kenne die Unterofficiere euerer Escadron nicht; ich kenne nur euere Officiere. Wohin gehet ihr? Wir gehen in (do) unſere (svůj) Zimmer. Wir kommen (přicházeti) aus der Schule; in (za) einer Stunde werden wir bei euch ſein. Wir reiten in (do) die Kaſerne; wir kommen (přicházeti) aus der Reitſchule. Wir kommen aus dem Dorfe, aus der Stadt. Wir kommen aus Wien. Wohin gehet ihr? Nach (do) Brünn und Prag. Beim (u) Pulvermagazin ſteht eine Wache; ſie beſteht aus einem Unterofficier, einem Gefreiten und ſechs (šesti) Infanteriſten. Beim Bataillon hat ein Officier und ein Feldwebel täglich die Inſpection. Wann beginnt dieſer Dienſt? Neben der Kaſerne

*) Corporal vom Tag, in der Militärſprache; richtiger jedoch desátník denní služby (= Corporal des Tagsdienſtes).

**) Wird nicht überſetzt; die Negation geht auf das Zeitwort über, alſo: wo Gehorſam nicht iſt, dort iſt auch nicht Disciplin, kde není poslušnosti, tam také není kázně.

sind die Wohnungen der Officiere der Compagnie. Die Truppe (vojsko) richtet sich stets nach (dle, podlé) den Befehlen ihres (svůj) Commandanten. Wir richten uns nach unseren (svůj) Vorschriften. Der Krieger richtet sich nach den Kriegsartikeln (Kriegs- vojenský). Kann (může-li) der Mensch ohne Luft, Licht und Wasser leben? Was wäre ein Schütz ohne Büchse, ein Jäger ohne Patronen? Was wäre unser Leben ohne Freundschaft? Was wäre die Erde ohne Sonne? Was ist ein Cavallerist ohne Pferd, ein Artillerist ohne Kanone, ein Soldat ohne Waffe? Bei den alten Griechen bestand das Heer aus leichter und schwerer Infanterie; neben dieser hatte jene Nation auch leichte und schwere Reiterei. Bei den Griechen trugen (nositi) die Soldaten Waffenröcke ohne Ärmel.

Regel. Der Genitiv der Einzahl hat zum Endlaute bei den Musterwörtern vojín, dělo **a**, bei muž, meč, zbraň **e** (ě), bei hrad **u**, bei žena **y**, bei kost **i**, bei děvče **ete.** Bei šavle, pole, znamení gleicht er dem Nominativ.

In der Vielzahl endigt der Genitiv bei sämmtlichen männlichen auf **ů** oder **ův**, bei šavle, zbraň, kost, pole auf **í**, bei děvče auf **at**; bei žena und dělo wird er bei Behalt des Stammes durch Wegwerfung des Endvocals gebildet; bei znamení gleicht er dem Nominativ.

Die attributiven Beiwörter auf ý, á, é und die zueignenden Fürwörter můj, tvůj, svůj (letztere bei Ablegung des ů) bilden den Genitiv der Einzahl auf **ého**, wenn sie bei männlichen und sächlichen, auf **é**, wenn sie bei weiblichen Hauptwörtern stehen; in der Vielzahl bei allen Geschlechtern auf **ých.** — Náš, váš haben **eho** bei männlichen und sächlichen, **í** bei weiblichen Hauptwörtern; **ich** in der Vielzahl für alle Geschlechter. Gleichzeitig kürzen sie das lange á des Stammes im Genitiv und bei allen Biegungsendungen überhaupt. — Ten, onen, to, ono haben **toho**, **onoho**; ta, ona haben **té**, **oné**; in der Vielzahl für alle 3 Geschlechter **těch**, **oněch.**

E. Dativ.

43.

Bei Belebten auf die Frage **komu?** wem? bei Unbelebten **čemu?**

Mladému vojínu (oder **ovi**), mladým vojínům,
pevnému hradu, pevným hradům,
starému muži (oder **ovi**), starým mužům,
mému ostrému meči, mým ostrým mečům.

Chudé ženě, chudým ženám,
široké šavli, širokým šavlím,
tvé skvostné zbrani, tvým skvostným zbraním,
tvrdé kosti, tvrdým kostem.

Novému dělu, novým dělům,
mladému děvčeti, mladým děvčatům,
svému úrodnému poli, svým úrodným polím,
tajnému znamení, tajným znamením.

Poroučeti (oft, mehrmals) befehlen (poroučejí sie befehlen); veleti commandiren (befehlen); rozuměti (něčemu, etwas) verstehen (rozumějí sie verstehen); děkovati danken, děkuju (i) ich danke; sloužiti dienen; věřiti glauben; líbiti se gefallen; učiti se (něčemu etwas) lernen; diviti se (něčemu über etwas) sich wundern. Vorstehende Zeitwörter werden mit dem Dativ construirt.

Vojevůdce Feldherr,	donosnost Tragfähigkeit,	předělaný umgearbeitet, umgestaltet,
soudce Richter,	horlivost Eifer,	rýhovaný gezogen,
lhář Lügner,	vznešenost Erhabenheit,	starožitný alterthümlich,
paní Frau,	zeměpis Geographie,	vítězný siegreich,
těleso Körper,	dějepis Geschichte,	nebeský himmlisch,
příroda Natur,	ohromný ungeheuer,	německý deutsch.

Übung. Poroučím mladému desátníku, poroučíš starému šikovateli. Poroučíme nezkušeným nováčkům. Co jste poroučel hodnému kuchaři a pilné kuchařce? Učitel poroučel malým školákům, učitelka veselým děvčatům.

Velím mladému dovolenci a starému vysloužilci; velíme starým vojákům. Plukovník velí pluku, setníci setninám, praporníci praporům, vojevůdce a král všemu (geſammt) vojsku. Důstojník poroučí služebníkovi, otec synu, matka děvčeti. Nerozumím tvým řečem. Rozumíš-li mým slovům? Dcera děkuje matce, bratr sestře, školačka učitelce.*) Vojáci slouží císaři, králi, knížeti. Služebník slouží pánovi, služka paní.**) Věříme zkušenému vojevůdci.***) Soudcové slovům zlého vraha nevěřili. Udatný vojín líbí se vojevůdci. Nevěřte lhářům. Důstojník věří starému poddůstojníku více než mladému. Divíme se širokému moři, nebeským tělesům. Nedivíte-li se novým dělům? — In jedem Satz Umwandlung der Zahl in die andere.

Divím se ohromné donosnosti nové zbraně. Čemu se učíte? Učíme se českému, uherskému a německému jazyku. Učili jsme se starému i novému dějepisu a vojenskému zeměpisu. Divili jsme se horlivosti mladého dobrovolníka. Nedivíte-li se vznešenosti přírody? Divím se tvým tajným znamením. Nerozuměl jsem tvému psaní.

Zur Überſetzung. Wem befiehlt der Officier? Der Officier befiehlt dem jungen und alten Unterofficier, dem jungen und alten Manne. Der Lehrer befiehlt den Schülern und Zöglingen. Der Abrichter befiehlt den Rekruten. Die Tochter dankte der Mutter, die Dienerin der Frau und dem jungen Mädchen. Die armen Frauen dankten den reichen Gräfinnen. Wir glauben dem Lügner nicht. Wir wundern uns über die vorzügliche Tragfähigkeit der gezogenen Gewehre (tažnice). Ich wundere mich über deine prächtigen Piſtolen und Hinterlader. Ich habe mich über (Dat. ohne Vorw.) deinen ſehr langen Brief gewundert. Wir wunderten uns über den alterthümlichen Panzer und Helm. Ihr wundert euch über die fruchtbaren Äcker,

---

*) Verweichung der harten Conſonanten in weiche vor e; n in ň, žena—ženě; k in c, matka—matce; r in ř, sestra—sestře; h in z, dráha—dráze (Bahn).

**) Das weibliche paní (Frau) bleibt in allen Endungen der Einzahl unverändert; in der Vielzahl geht es nach znamení.

***) Einige von Zeitwörtern abgeleitete männliche Hauptwörter haben den Ausgang ce; vůdce Anführer, soudce Richter, rádce Rathgeber dieſelben werden regelmäßig nach muž declinirt; im Nom. und Voc. der Vielzahl nehmen ſie jedoch lieber ové ſtatt i an.

über die herrlichen Blumen. Der Reisende wundert sich über die verschiedenen Sitten verschiedener Länder. Was (Dat.) lernst du? Ich lerne Geographie, Geschichte; ich werde auch die böhmische und ungarische Sprache lernen. Die Officiere und Soldaten dienen dem Kaiser und König. Wir danken unseren (svůj) Vorgesetzten. Ich danke deinem Freunde. Ich verstehe deine Worte und überhaupt deine ganze Rede (Dat.) nicht. Die Feldherren (-ové) dankten der siegreichen Armee. Dem Verbrecher glaubten die Richter nicht.

44.

Dáti (einmal) geben; dám ich werde geben; dej gib; dal jsem; dávati (oft) geben; ukládati auferlegen; brániti se sich wehren; patřiti gehören; slušeti geziemen; sluší se es ziemt sich; slušelo se es hat sich geziemt; odpustiti verzeihen, nachsehen; odpustím ich werde nachsehen.

Mocnář Monarch,
mocnářka Monarchin,
divisionář Divisionär,
protivník Gegner,
úloha Aufgabe,
způsobnost Anstand, Anständigkeit,
zloděj Dieb,
uhlí Kohlen (Collectivum),
obrok Futter (für Pferde),
podřízený untergeordnet,
přičinlivý strebsam,
přísný streng,
falešný falsch.

Úbung. Hochům i děvčatům líbí se tělocvik. Učitelce líbila se pozornost školaček. Brigádníkovi líbila se způsobnost mladých dobrovolníkův. Způsobnost sluší každému vojínu. Chudé děvče děkovalo laskavé mocnářce. Mocnářka věřila chudému děvčeti. Setník ukládá trest neposlušnému mužovi. Proč nevěříš svému (deinem) starému služebníku? Proč nevěří matka tvým slovům? Učitel ukládá úlohy pilným chovancům. Dej knihy školákům. Dejte uhlí kuchařům. Sloužil jsem osm roků svému mocnáři. Tento služebník sloužil pět let mladému hraběti, onen šest let starému knížeti. Pěchota brání se jízdě. Jízda brání se pěchotě. Pěšáci i jezdci bránili se nepřátelskému vojsku. Zloděj bránil se četníkovi. Jen zbabělec se svému protivníku nebrání. Komu patří ten výzbroj, onen oděv a ty zbraně? Výzbroj patří dovolencům, oděv vysloužilcům a zbraň nováčkům.

Zur Übersetzung. Der Divisionär commandirt (velěti mit Dat.) die Division (Dat.), der Brigadier die Brigade, der Oberst das Regiment, der Major das Bataillon. Der Hauptmann commandirt die Compagnie, der Rittmeister die Escadron, der Officier, manchmal auch der Feldwebel oder Zugsführer, den Zug. Was hat der General dem Adjutanten befohlen? Die Frau glaubt der alten erfahrenen Dienerin. Der Commandant glaubt seinen Chargen. Warum glaubst du nicht meinem Oheim und meiner Tante? Gebet die Gewehre den Büchsenmachern, die Schuhe den Schustern, die Fische und das Fleisch den Köchen und Köchinnen. Wir gaben Futter (Gen.) deinen Pferden (koním, besser als koňům). Der Commandant dictirt (ukládati) eine strenge Strafe dem ungehorsamen Manne. Dem braven Manne hat er den Verweis nachgesehen. Dein Pferd gefällt dem Brigadier. Tapfere Männer des Regiments gefallen dem Obersten. Den Abrichtern gefiel die große Aufmerksamkeit der strebsamen Rekruten. Ich wundere mich über deine ungeheuere Unaufmerksamkeit. Lernet ihr gerne die Militärgeographie und Kriegsgeschichte (Dat.)? Wem glaubst du? Ich glaube Niemandem (**ni**kdo, Dat. **ni**komu). Irgend Jemandem (**ně**kdo, Dativ **ně**komu) glaubst du vielleicht doch! Glaube nicht den falschen Freunden (pře-). Ich glaube nur dem erprobten Freunde. Anständigkeit und Gehorsam geziemt dem Krieger.

45.

Panovník Herrscher,
zajatec (Gen. -tce), zajatý Kriegsgefangener,
přísaha Schwur,
odpočinek (Gen. -nku) Ruhe, Rast,
věrnost (-osti, II. 4.) Treue,
zhýralost Schwelgerei,
znalost Kenntnis,
zdvořilost Höflichkeit,
čistota Reinlichkeit,
zahálka Müßiggang,
rada Rath,
hlad Hunger,
žízeň (II. 3., Gen. -zně) Durst,
parno Hitze,
zima Kälte, Winter,
kořalka, pálenka } Brantwein,
čtení Lesen (Verbal-Hptw.),
psaní Schreiben, Brief (Verb. Hptw.),
kouření Rauchen, (Verb. Hptw.),
čestné slovo Ehrenwort,
duše (II. 2.) Seele,
tělo Körper, Leib,
rez (Gen. rezu) Rost,
lék (Gen. léku) Arznei,
tabák Tabak,
stav Stand,
pes (Gen. psa) Hund,
liška Fuchs,
zdraví Gesundheit,
podoben ähnlich,
věren treu,
nakloněn geneigt, gewogen,
dán (daný) gegeben,
potřeben nothwendig,
prospěšen vortheilhaft,
užitečen nützlich,
škodliv schädlich,
podřízený untergeordnet,
moudrý weise,
počestný ehrenhaft,
rozšafný rechtschaffen,
zcela ganz,

nejen—ale nicht nur—aber (ſondern).
bývati zu ſein pflegen, ſein,
zůstati *) bleiben; zůstanu ich werde bleiben; zůstaň bleibe; zůstal jsem ich bin geblieben,
zvykati (něčemu) ſich (an etwas) gewöhnen,
oddávati se ſich widmen, ſich hingeben,
přáti wünſchen, gönnen; přeju ich wünſche;
přej wünſche; přál jsem,
škoditi ſchaden,
zachovati **) erhalten, bewahren; zachovám ich werde bewahren; zachovej bewahre.

Übung. Desátníku! přejte odpočinku nováčkům. Zachovejme věrnosť svému panovníkovi. Zbraním škodí rez Dobrovolníku! rozuměl-li jste mému rozkazu? Lékař dává léky nemocným vojákům. Neoddávejte se lenosti a zhýralosti. Mladí vojáci! zvykejte čistotě; nečistota škodliva je zdraví. Zvykejme dobrým mravům, poslušnosti a zdvořilosti. V čas války zvyká vojín hladu, žízni, parnu a zimě. Představený poroučí podřízeným. Zdvořilosť sluší starým i mladým vojákům. Zahálka škodí tělu i duši. Věřím tvému čestnému slovu. — Zůstaňte přísaze své věrni, vojáci! Zajatec (zajatý) zůstal věren svému mocnáři. Můj druh zůstal věren danému slovu. Čemu jest bodák jatagan podoben? Jatagan jest šavli podoben. Liška jest psu podobna. Počestnému a statečnému vojínovi velitel jest nakloněn. Rozšafný vojín bývá svému stavu nakloněn a oddává se zcela svým povinnostem. Nejen poddůstojníkům, ale každému vojínu čtení a psaní bývá velmi potřebno a užitečno. Podkova jest koni potřebna. Pálenka (kořalka) nováčkům jest škodliva.

Zur Überſetzung. Wir gönnen Ruhe dem ermüdeten Krieger. Gib dieſe Arzneien deiner kranken Schweſter. Ich gab ein Glas Waſſer (Gen.) dem kränklichen Veteranen. Gebet die Trommeln den Tamburs, die Signalhörner den Horniſten, die Riemen den Sattlern, die Hufeiſen den Schmieden. Gebet neue Hufeiſen den jungen Pferden. Ich habe deinen Befehl (Dat.) nicht gut verſtanden. Soldaten! gewöhnet euch an (Dat. ohne Vorw.) Zucht, Gehorſam, Anſtand, Höflichkeit und gute Sitten (Dat.). Ergebet euch nicht dem Müßiggange. Lernet Spra-

*) Zůstati (aus zů- und s t á t i) gehört zu den unregelmäßigen Zeitwörtern.

**) In dieſem Zeitworte gehört die Silbe c h o v zum Stamme; man conjugire es alſo nach volati (nicht nach kupovati).

chen (řečem), Zöglinge! Die Kenntnis verſchiedener Sprachen iſt dem öſterreichiſchen Officier immer ſehr nützlich. — Der Officier blieb treu dem gegebenen Ehrenworte. Ich werde meinem Schwur treu bleiben. Warum biſt du deinem (svůj) Freunde nicht geneigt? Die Frau iſt der treuen Dienerin geneigt. Du biſt deinem Bruder mehr ähnlich, als (než) deiner Schweſter. Was iſt den Gewehren ſchädlich? Dem jungen Manne iſt das Tabakrauchen (= Rauchen des Tabaks) ſchädlich. Das Leſen und Schreiben iſt jedem Soldaten ſehr nützlich.

46.

Mně (**mi** *) mir; **tobě** (**ti**) dir; **jemu** (**mu**, m. u. n.) ihm, **jí** ihr, **nám** uns, **vám** euch, **jim** ihnen.

Našemu (vašemu) setníku, vojsku, naší (vaší) sestře,
našim (vašim) setníkům, vojskům, sestrám;
tomu (onomu) vojínu, děvčeti, té (oné) ženě,
těm (oněm) vojínům, děvčatům, ženám.

Náčelník Chef,
strážnice (II. 2.) Wachzimmer,
palác Palais,
dvůr (Gen. dvoru) Hof,
hudba Muſik,
pravda Wahrheit,
rozmar Laune, Humor,
vtip Witz,
rozkaz vojsku Armeebefehl (= Befehl dem Heere),
povýšení Beförderung, Avancement,
štěstí Glück,
koupání Baden (Verb.-Hptw. von koupati),
vaření Kochen (Verb.-Hptw. von vařiti),
pití Trinken (Verb.-Hptw. von píti),
dobrodiní Wohlthat,
jeden každý jeder, jedermann,
takový ſolcher,
neboť denn,
smáti se (někomu über Jemanden) lachen;
směju (i) se; směj se; smál jsem se,
záviděti (někomu Jemand) beneiden,
vydati ausgeben (publiciren),

k, **ke**, (**ku**) zu,
proti gegen,
naproti gegenüber,
} Vorwörter, regieren den Dativ.

Übung. Naši služebníci smáli se vašemu služebníku. Vašim sestrám matka věřila, našim nevěřila. Proč nevěřil ujec naší vnučce a vaší babičce? Ne mně, ale tobě všickni se divili. Nám věřil pan generál, ale vám nevěřil; a já jsem se mu nedivil; neboť žádný z vás pravdu nemluvil.

---

*) Die breiten Formen mně, tobě, jemu werden dann angewendet, wenn auf ihnen ein Nachdruck liegt (mně to dal, ne tobě) oder wenn dieſe Fürwörter mit Vorwörtern gebraucht werden (jdu k tobě); vgl. Anm. zum §. 34.

Čemu se smějete? Smějeme se vašim vtipům a závidíme vám vašeho rozmaru. Závidíš-li mi mého štěstí? Nezávidím ho ani tobě, ani tomu, ani onomu; takového štěstí přeju jednomu každému. Tato děvčata mluví pravdu; věř jim. Naše vojárna leží proti řece. Strážnice stojí proti kostelu. Pobočník jede naproti svému novému náčelníkovi, novému brigádníkovi našemu. Vojáci táhnou na vojenské cvičení k oné vesnici u lesa. Naše vojsko táhne naproti nepříteli. Čeho potřebujeme ke*) koupání, k vaření a k pití? Císař vydal rozkaz svému vojsku. Rada vašeho moudrého velitele byla našim poddůstojníkům prospěšna. Všickni sloužíme jednomu mocnáři, jedné vlasti. Vojenská hudba jde naproti nováčkům; půjdete-li také vy naproti nim (j in n)? Setník přijde odpoledne k setnině.

Zur Überſetzung. Ich wünſche dir und euch Allen**) viel Glück zum (ku) Avancement. Ich danke dir. Wir danken euch. Spricht dein Diener und deine Dienerin die Wahrheit? Ich glaube (nevěř-) weder ihm, noch ihr. Wem glaubſt du alſo? Dieſem jungen Freunde und jenem erfahrenen Veteranen glaube ich Alles. Gegenüber dieſem Wachzimmer liegt das Haus unſeres Commandanten. Gegenüber jenem Hauſe liegt das Palais unſeres Diviſionärs. Gegenüber jener Feſtung liegt ein kleines Dorf. Dieſes kleine Fort gehört noch zu (k) jener Feſtung. Die Mannſchaft glaubt ihren (svůj) Vorgeſetzten und dieſe ihr. Wer wird heute zu (k) dir kommen (přijď-)? Zu (ke) mir wird heute Nachmittag der Rittmeiſter kommen. Wohin marſchiret ihr? Wir marſchiren zu jenem Walde, zu jenem Hof; dort werden wir exerciren (cvičiti se o. exercirovati).

Regel. Der Dativ der Einzahl hat bei den Muſterwörtern vojín, hrad, dělo zum Endlaute **u**, bei muž, meč, šavle, zbraň, kost ein **i**, bei žena ě (e), bei děvče **eti**; znamení bleibt unverändert. Die Belebten nach dem Muſter vojín und muž nehmen auch einen zweiten Ausgang **ovi** an.

---

*) Statt ke kann auch **ku** dann ſtehen, wenn das nachfolgende Wort ein **k** oder **p** im Anlaute hat; ku knížeti zum Fürſten, ku práci zur Arbeit.

**) Allen = všem; všeck-en, -a, -o hat überhaupt in den meiſten Biegungen die Ausgänge des anzeigenden ten, ta, to; vgl. §. 64.

In der Vielzahl haben die Muſter vojín, hrad, muž, meč, dělo **ům**, šavle, zbraň, pole, znamení **ím**, kosť **em**, žena **ám**, děvče **atům**.

Die Beiwörter auf ý, á, é nehmen in der Einzahl bei männlichen und ſächlichen **ému**, bei weiblichen Hauptwörtern **é** an; in der Vielzahl **ým** bei allen Geſchlechtern. Ebenſo můj, tvůj, svůj. Náš, váš haben **emu** (m. und n.), **í** (f.); in der Vielzahl **im** für alle Geſchlechter. Ten, ta, to und onen, ona, ono haben **tomu**, **onomu** (m. und n.), té, oné (f.); in der Vielzahl **ěch** für alle Geſchlechter.

F. Local.

47.

Regel. Der Local (= Ortsendung) wird nur nach den Vorwörten **na** auf, an, **o** von, um, bei, **po** nach, auf, in, durch, **při** bei und **v**, **ve** in, gebraucht. Die Vorwörter **na**, při, v, ve bezeichnen meiſtens einen Ort auf die Frage **kde?** wo? Das Vorwort o wird auf die Frage **o kom?** **o čem?** von wem? wovon? bei den Zeitwörtern **mluviti** ſprechen, **slyšeti** hören, **psáti** ſchreiben, **čísti** leſen, **vypravovati** erzählen u. ä. gebraucht; **po** bedeutet eine Nachfolge oder einen Weg, nach deſſen Länge oder Breite eine Bewegung geſchieht.

O kom mluvíš? Von wem ſprichſt du?
o čem mluvíte? Wovon ſprechet ihr?

O mladém vojínu, ovi, o **mladých** vojínech (ích),*)
o mém novém hradu (oder ě), o mých nových **hradech** (ích),
o starém muži, ovi, o **starých** mužích,
o ostrém meči, o ostrých mečích.

*) Den Ausgang **-ích** nehmen im Local pl. die auf einen Gurgellaut (h, ch, k) ausgehenden Hauptwörter an, unter gleichzeitiger Verweichung des Gurgellautes; mluvím o vojácích, o druzích, o bocích (bok = Flanke).

O chudé ženě, o chudých ženách,
o křivé šavli, o křivých šavlích,
o své drahé zbrani, o svých drahých zbraních,
o tvrdé kosti, o tvrdých kostech.

O novém dělu (oder [e]), o nových dělech (ích),
o veselém děvčeti, o veselých děvčatech,
o širokém poli, o širokých polích,
o tvém čestném znamení, o tvých čestných znameních.

Zur Überſetzung. Ich ſpreche von dem alten Unterofficier; du ſprichſt vom dem grauen Veteranen; der Bruder ſpricht von der reichen Gräfin. Wir ſprachen von der fleißigen Schülerin, ihr ſprachet von der ſchönen Malerin, ſie ſprachen von der armen Wäſcherin. Der Lehrer ſpricht von dem braven kleinen Knaben (pachole), ich ſprach von dem fröhlichen Mädchen (děvče). Der Landmann ſpricht von ſeinem fruchtbaren Felde. Der Artilleriſt ſpricht von der neuen Haubitze, von dem ſchweren Mörſer. Der Infanteriſt ſpricht von dem guten Gewehr, der Cavalleriſt von ſeinem ſchnellen (rychlý) Pferde. Ich ſprach von dem tapferen Heere;*) ihr ſprachet von der neuen Kanone. Der Schmied ſpricht vom eiſernen Hammer, der Sattler vom feſten Riemen und Sattel. Du ſprichſt von deinem langen Briefe. Wir ſprachen von dem jungen Grafen. Die Schweſter ſpricht von der ſorgſamen Mutter, die Großmutter von der aufrichtigen Enkelin. Der Vater ſprach von dem braven Sohn; der Onkel von deinem nachläſſigen Bruder, die Tante von deinem fleißigen Geſchwiſterkind. — Vielzahl.

48.

Vypravovati erzählen; (vypravuju [i]); povídati erzählen; povídám; toužiti ſich ſehnen; bydleti wohnen; postaviti aufſtellen; choditi gehen; cítiti fühlen; spouštěti herablaſſen (spouštějí ſie laſſen herab).

---

*) O vojsku oder o vojště (sk in št vor ě); pl. o vojscích (k in c).

Maršálek Marſchall,
polný (polní) podmaršálek Feldmarſchall-Lieutenant,
polný (polní) zbrojmistr Feldzeugmeiſter,
generálmajor Generalmajor,
výslužba Penſion,
posádka Garniſon,
dopravna, přepravna Transportshaus,
tělocvična Turnſaal, Turnplatz,
učírna Lehrſaal,
vojna (= válka) Krieg,
býti na vojně Soldat ſein,
válečné tažení, polné (polní) tažení Feldzug,
pochod Marſch,
vítězství Sieg,
dýka Dolch,
zámek Schloſs,
pažba Schaft,
násadka, hledítko Aufſatz (am Gewehr),
muška Korn, Mücke (am Gewehr),
rámec Rahmen,
šoupátko (závlačka) Schuber,
hlava Haupt, Kopf,
chochol Federbuſch,
kalhoty (Bielz., II. 1.) Pantalon, Hoſe,
halena (blúza) Blouſe,
polná (polní) čapka Feldkappe,
růže (II. 2.) Roſe,
růžička Röschen,
znakovka (kokarda) Kokarde,
přístroj Adjuſtirung,
sláva Ruhm,
vyznamenání Auszeichnung,
udatnost Tapferkeit,
srdnatost Herzhaftigkeit,
odhodlanost Entſchloſſenheit,
občerstvení Labung,
pomoc (II. 4.) Hilfe,
provaz Strick,
temnice (II. 2.) Dunkelarreſt,
strana Seite,
pobyt Aufenthalt,
střída Claſſe,
ulice (II. 2.) Gaſſe,
náměstí Ring,
Malá Strana, Kleinſeite, } Stadtviertel von Prag,
Staré Město, Altſtadt, } Prag,
Paříž (II. 3.) Paris,
Linec (I. 4.) Linz,
milion Million,
zavřen, zavřený eingeſperrt,
broušen, broušený geſchliffen,
stařičký greis, ſehr alt,
italský italieniſch,
francouzský franzöſiſch,
císařský kaiſerlich,
královský königlich,
válečný Kriegs-, kriegeriſch,
dělostřelecký Artillerie-,
prýmovaný bordirt,
tmavohnědý dunkelbraun,
mosazný meſſingen,
plstěný von Filz,
nepatrný unbedeutend,
pravý echt,
rýhovaný gezogen,
ctižádostiv ehrgeizig,
cizí fremd.

Úbung. O čem vypravujete? Povídáme o svých mladých letech, o krvavých vojnách, o stařičkém maršálku Radeckém. Mluvili jsme o italské válce, o italských bojištích, o nepřátelských pochodech. Vypravujeme o nové zbrani, o předělaných ručnicích, o rýhovaných dělech. Mluvíme o dobrém otci, o milé matce, o děcku tvého ujce. Starý vysloužilec vypravuje o svých válečných taženích, o francouzské válce, o svém pobytu ve městě Paříži. My bydlíme v nové, vy ještě ve staré vojárně. Ve vojenské přepravně viděli jsme mnoho dovolenců. Na novém náměstí stojí strážnice. O (um) novém roce leželi jsme v posádce v Linci. Setník bydlí na Starém Městě, nadporučík na Malé Straně, poručík v Široké ulici. Sloužil jsem v císařském a královském vojsku (vojště) rakouském. Byl jsem

na vojně deset roků, nyní jsem ve výslužbě. V tělocvičně spouštíme se po provaze na zemi. Má dýka jest po obou (beiden) stranách broušena. Nemocný cítí bolesti po celém těle. Při každém stole v učírně sedí čtyři chovanci. Naši generálové chodí v bílém nebo šedém kabátci a v šedivých nebo červených kalhotách. Na hlavě mají prýmované klobouky, na kloboucích (k in c vor í) zelené chocholy. Naše pěchota chodí v tmavohnědých kabátcích nebo halenách (blúzách) a má modré kalhoty. Na hlavě nosí černé plstěné čáky nebo modré čapky, které se polní čapky jmenují; na čákách nosí mosazné orly a růže; na čapce jest žlutá růžička. Tato se jmenuje kokarda. Ve vojště máme čtrnáct pluků dělostřeleckých. Ve válce postavíme přes milion vojákův. Neposlušný voják bývá v temnici o (bei) vodě a o chlebě zavřen. V čele vojenské divise bývá podmaršálek, v čele brigády generálmajor, v čele všeho vojska polní zbrojmistr nebo maršálek.

Zur Überſetzung. Der Kanonier erzählte von der blutigen Schlacht, der Cavallèriſt von dem kurzen, aber ſehr blutigen Scharmützel. Ich erzählte von einem unbedeutenden Säbelgefechte. Von der Schlacht und dem Siege bei Novara werden wir noch nach (po) Jahren erzählen. Wir ſprachen von der Tapferkeit der kaiſerlichen Soldaten, von der Entſchloſſenheit der jungen Freiwilligen und der Herzhaftigkeit der königlichen Reiterei. Ihr ſprachet von den neuen Waffen und von der neuen Adjuſtirung. In der Schule ſchreiben und zeichnen wir. Der graue Veteran erzählte uns von fremden Städten, hohen Bergen und tiefen Flüſſen. Im Glück und Unglück werden wir immer deine Freunde ſein. Der Verwundete ſehnt ſich nach (po) Labung und nach der Hilfe des Arztes. Der Kranke ſehnt ſich nach der Geſundheit. In der Küche iſt die Köchin und der Koch. Im Zimmer liegt ein maroder (churavý) Mann. Auf (na) dem Tiſche liegt Papier. Am Gewehr ſehen wir das Schloſs, den Schaft und Lauf. Am Laufe iſt das Korn und der Aufſatz. Am Aufſatz iſt der Rahmen und Schuber. Der echte Soldat ſehnt ſich nach (po) Ruhm und Ehre (cti). Der Ehrgeizige ſtrebt nach (po) Auszeichnungen. Was höret ihr vom Kriege? Was hörtet ihr von meinem Freunde? Wir hörten von einer blutigen Schlacht und einem unbedeutenden Scharmützel erzählen. Wann benützen wir im Gebirge (na

horách) die Pferde, Esel und Maulesel als Saumthiere? Wer hat hier von (o) den alten umgestalteten Gewehren und von den neuen vortrefflichen Hinterladern gesprochen?

49.

Příměří Waffenstillstand,	oběd (Gen. -a) Mittagsessen,	káva Kaffee,
spolubojovník Mitkämpfer, Waffenbruder,	snídaně (II. 2.), snídaní Frühstück.	čaj Thee,
novina Neuigkeit,	večeře (II. 2.) Abendessen,	potok Bach (loc. pl. -cích),
noviny (II. 1., pl.) Zeitung,	čítárna Lesezimmer,	padlý gefallen,
zpráva Bericht,	divadlo Theater.	stříbrný silbern,
počet (-čtu) Zahl,	konev (gen. konve, II. 3.) Kanne,	potřebí nöthig (adv.),
	konvička Kännchen,	čísti lesen; čtu ich lese; čti lies; četl jsem; čítati (öfter) lesen, zählen.

Fortsetzung. In der Zeitung habe ich einen langen Bericht über (o) eine große Schlacht gelesen. Was haben Sie über die Zahl der gefallenen Officiere und Mannschaft gelesen? Vom (o) Waffenstillstand haben Sie noch nichts gehört? Und auch nichts von meinem Waffenbruder? Nach (po) dem Mittageessen lese ich (čítám) im Lesezimmer die Zeitungen. Nach dem Abendessen pflege ich in der Gesellschaft meiner (svůj) Freunde zu sein. Nach dem Frühstück arbeite ich. Wohin wirst du nach der Schule, nach dem Theater gehen (půjdu)? In der silbernen Kanne ist Thee, in dem Kännchen Kaffee. In welcher Kanne befindet sich Wasser, in welcher Wein? Die Fische leben in Bächen, Flüssen, Seen und im Meere. Unser Bataillon liegt in der neuen, euer Regiment in der alten Kaserne. Wo warst du? Im neuen Turnsaal. Ich war im alten Transportshaus.

50.

O **mně** von mir, o **tobě** von dir, o **něm** (st. jem, m. u. n.) von ihm, o **ní** von ihr;
o **nás** von uns, o **vás** von euch, o **nich** von ihnen.

O **našem** (vašem) vojínu, dělu, o **naší** (vaší) zbrani;
o **našich** (vašich) vojínech, dělech, zbraních.

O **tom** (onom) muži, poli, o **té** (oné) šavli;
o **těch** (oněch) mužích, polích, šavlích.

Übung. Mluvili-li jste o mně či o našem setníku? Ani o tobě, ani o vás, ani o něm jsme nemluvili. Mluvili jsme o naší matce, o vaší tetě, o vašich sestrách. O čem mluvil tento starý pán? Mluvil o tom i onom, a všecko se nám líbilo. Nemluvil-li snad o nás neb o vás? Jsou-li tu vaši bratři? My jsme o nich mluvili. Kolik vojáků leží v těch světnicích? V oné světnici leží desátník a šest mužů, v této dva poddůstojníci a dvanáct vojáků. V naší posádce leží málo vojska; v tomto městě není ho tak potřebí; v oné pevnosti jest ho více potřebí. Co jste slyšeli o našich myslivcích? Máme o nich dobré zprávy; bojovali udatně. Stůj při mně, já budu státi při tobě..

Zur Überſetzung. Wir ſprachen von euch und von eueren braven Kameraden. Ich erzählte von dir. Wer hat hier von mir geſprochen? Was hörſt du von unſeren Waffenbrüdern, von unſeren lieben Freunden? Ich hörte nichts (Gen.) von ihnen. Und von eueren Brüdern haben wir auch nichts gehört. Auch von ihnen hörte ich nur ſehr wenig. Sie, Unterofficier! wohnt der Oberſt in dieſem oder jenem Hauſe? Er wohnt nicht hier, er wohnt in jenem Schloſs dort oben. Was haben Sie von dieſem Knaben und jenem Mädchen gehört? Was hörten Sie von unſerer Armee? Ich hörte Vieles von feindlichen Märſchen, von Scharmützeln, Gefechten und einer blutigen Schlacht. Bei (při) unſerer Turnſchule haben wir einen kleinen Garten. Am (na) Marſche pflegen die Soldaten heiter (vesel) zu ſein. Wie viel (kolik) Sträflinge ſind heute in dieſen Arreſten? Zwei, einer iſt am Wachzimmer, einer im Dunkelarreſt bei (o) Waſſer und Brod.

Regel. Die Endlaute des Locals in der Einzahl ſind bei den Zeitwörtern gleich dem Dativ. Die Belebten des männlichen Geſchlechtes nehmen auch hier den zweiten Ausgang **ovi** an. Bei vielen Hauptwörtern, die nach dem Muſter hrad und dělo gehen, kann neben **u** ein zweiter Ausgang **e** (ě) in Anwendung kommen.

In der Vielzahl endigt der Local bei den meiſten Declinationen auf **ích**, bei vojín und hrad auf **ech** (und **ích**), bei žena auf **ách**, bei kost auf **ech**, bei děvče auf **atech**.

Die Beiwörter mit dem harten Ausgange, dann můj, tvůj, svůj (dieſe nach Abwerfung des ů) haben in der Einzahl bei männlichen und ſächlichen **ém**, bei weiblichen **é**, in der Vielzahl **ých** neben allen Hauptwörtern. Náš, váš hat bei männlichen und ſächlichen **em**, bei weiblichen **í**, in der Vielzahl **ich** für alle Geſchlechter. Ten — onen, to — ono haben in der Einzahl **tom** — **onom**; ta — ona haben té — oné; in der Vielzahl **těch** — **oněch** für alle Geſchlechter.

6. Inſtrumental.

51.

1. Regel. Dieſe Endung kommt auf die Frage **s kým**? mit wem? vor, wenn die Präpoſition **mit** eine Begleitung, Geſellſchaft oder ein Beiſammenſein überhaupt bedeutet. In dieſem Falle wird immer das Vorwort **s**, **se** vorgeſetzt, und eine ſolche Endung kann auch der **Sociativ** (Geſellſchaftsendung) genannt werden.

Jdu ich gehe; půjdu ich werde gehen; pojď gehe; šel (šla f.) jsem ich bin gegangen

s **mladým** vojínem, s **mladými** vojíny,
se **starým** mužem, se **starými** muži,
s chudou ženou, s chudými ženami,
s veselým děvčetem, s veselými děvčaty.

2. Regel. Weiters ſteht der Inſtrumental auf die Frage **čím**? womit? wodurch? wenn der Gegenſtand, mit welchem das Subject eine Thätigkeit verrichtet, entweder ein Werkzeug (instrumentum, daher der Name der Endung) oder ein Mittel iſt; oft iſt es nur die Weiſe, wie etwas geſchieht. In dieſen Fällen bleibt das deutſche Vorwort „mit“, „durch“ u. dgl. unüberſetzt.

Bodám ich ſteche
tvým ostrým bodákem, tvými ostrými bodáky,
rovným mečem, rovnými meči,
břitkou (ſcharf) šavlí, břitkými šavlemi,

svou novou zbraní, svými novými zbraněmi,
špičatou kostí, špičatými kostmi.

Píšu ich ſchreibe (mit)
novým perem, novými pery.
Procházím se ich gehe herum (im)
širokým polem, širokými poli (-mi, -emi).
Zdobím se ich ziere mich (mit)
čestným znamením, čestnými znameními.

Zur Überſetzung. Ich gehe mit dem jungen Officier. Du gehſt mit dem alten Hauptmann. Der Rekrut geht mit ſeinem leutſeligen Abrichter, der Oberſt mit ſeinem erfahrenen Adjutanten, der Adjutant mit dem fleißigen Schreiber. Der Fahnenführer geht mit dem grauen Feldwebel. Wir giengen mit dem tapferen Freiwilligen. Ihr gienget mit dem fleißigen Zöglinge. Die Mutter gieng mit der braven Tochter. Dein Bruder gieng mit meiner kleiner Schweſter. Meine Schweſter gieng mit deiner alten Tante. Die Lehrerin wird mit dem braven Mädchen, der Lehrer mit dem fleißigen Knaben herumgehen (procházeti se). Ich gieng mit dem ſorgſamen Onkel, mit dem kränklichen Großvater, mit der reichen Tante und der liebreichen Großmutter. — Vielzahl.

Wir ſtechen mit dem ſpitzigen Rapier, mit dem ſcharfen Säbelbajonnett, mit dem kurzen Dolche, mit dem neuen Schwerte, mit der langen Pike. Ihr hauet (sekati) mit dem breiten Säbel, kurzen Faſchinenmeſſer und ſchweren Pallaſch. Die Kanone laden wir (nabíjeti, nabíjím) mit einer großen und ſchweren, die Büchſe mit einer kleinen Kugel. Die Soldaten marſchiren durch die große Stadt, durch das kleine Dorf und durch den tiefen Wald; ſie gehen (procházejí se) über das fruchtbare Feld und die grüne Wieſe (lučina), auf der breiten Straße (silnice), auf dem engen Wege. Wir fechten mit dem ſcharfen Säbel, ſpitzigen Bajonnett oder mit der langen Lanze. — Vielzahl.

52.

Sbor Corps,
zemská obrana Landwehr,
harcovník Plänkler,
tupák Rapier,
štít Schild,
pancéř Panzer,
násep (-spu) Erdwall,
prst (II. 4.) Dammerde,
podpínka, podpruh Untergurte,
pokrovec, čabraka, kropéř Schabrake, Pferdedecke,
bambitnice II. 2.) Piſtolenhalfter, Revolvertaſche,
prým Borde,

cvičiště (III. 3.) Exercirplatz,
ponůcka Nachtpatrulle,
paráda Parade,
výložek (-žku) Aufſchlag (am Rock),
železo Eiſen,
olovo Blei,
dílo Werk, Arbeit,
silnice (II. 2) Straße,
údolí Thal,
lučina Wieſe,
doba Zeit,
šídlo Ahle,
dříví Holz,
bič Peitſche,
tužka Bleiſtift,
křída Kreide,
štětec (-tce) Pinſel,
topič Heizer,
sekera (sekyra) Hacke,
zlatý golden,
ocelový ſtählern,
obrněn bepanzert,
předpolednem vormittags,
opatřen verſehen,
zabývati se ſich beſchäftigen,
topiti heizen,
bušiti hämmern,
kresliti zeichnen,
ozbrojiti bewaffnen,
podařiti se gelingen,
rozmlouvati ſprechen,
začíti beginnen; začnu ich werde beginnen; začni beginne; začal jsem,
rejdovati lenken, wenden (den Wagen),
mrskati peitſchen,
pokrývati bedecken,
vyznamenati se ſich auszeichnen,
píchati (oft) ſtechen,
nabíjeti laden (das Gewehr); nabíjejí ſie laden,
připínati angurten,
házeti werfen; házejí ſie werfen,
krájeti ſchneiden; krájejí ſie ſchneiden.

Übung. Praporník (major) mluví s pobočníkem, setník s nadporučíkem, šikovatel s četařem, svobodník s pěšákem. Plukovník s podplukovníkem jede na cvičiště. S Bohem začni v každé době, podaří se práce tobě. Rozmlouvali jsme s podkopníky o podkopech, s hradebníky o hradbách, s jezdci (koňáky) o koních, s námořníky o moři a o korábech, s mostaři o mostech. Mluvil-li jsi s brigádníkem o podmaršálkovi? Naši myslivci nosí šedé kabátce se zelenými výložky a černé kulaté klobouky s chocholem.

Bodám bodákem; bodáme končířem (tupákem). Sekáme ostrou šavlí, sekáte břitkými palaši a těžkými sekáčky. Nabíjíme svou zbraň prachem a olovem, rozličným nábojem, rozličnými patronami. Píšu ocelovým perem, kreslím tužkou, maluju štětcem. Chodím hlubokou cestou, širokým polem, úzkou silnicí. My jsme se vyznamenali udatností, vy srdnatostí, oni odhodlaností. Harcovníci chodí lesem, údolím, zahradou, poli (polemi, polmi) a lučinami. Hlavu pokrýváme čapkou, čákou nebo kloboukem. Zákopníci kopají špičákem nebo motykou a házejí ryčkami prst na náspy. Pěchota Egypťanů byla obrněna pancéřem, přilbou a štítem. — Sedlář a švec píchá šídlem, kovář buší kladivem a drží železo kleštěmi. Kuchař píchá vidličkou a krájí nožem. Ponůcka chodí městem a ulicemi. Vozataj vozem rejduje a koně bičem mrská. Topič topí uhlím nebo

dřívím. Děla kulemi*) železnými, ručnice a bambitky kulkami olověnými nabíjíme. Šermujeme šavlí, bodákem a kordem. Jezdec brání se šavlí pěchotě, pěchota bodákem a ručnicí jízdě. Jezdec dává na koně sedlo a připíná je podpruhem (podpínkou); on pokrývá koně čabrakou (pokrovcem, kropéřem). Jezdci bývají opatřeni bambitnicemi, které k sedlu připínají. Všecky pluky naší pěchoty jsou ozbrojeny zadovkami. Jeli jsme novou branou*) ze města. Do pevnosti táhli jsme všemi branami.*)

Zur Übersetzung. Der Rittmeister ritt mit den fleißigen Zöglingen. Sie ritten auf (po) der Straße durch (Inst. ohne Vorw.) Wald und Thal. Der Lehrer ist mit den Schülern zufrieden. Der Wachmeister sprach mit dem Dragoner, der Pontonier mit dem Mineur, der Pionnier mit dem Husaren. Wir kämpfen mit einem grimmigen Feinde. Ich stehe mit der kleinen Patrulle auf der breiten Straße. Die Regimenter marschiren mit ihren (svůj) alten Fahnen auf den Exercirplatz zur Parade. Ich spreche gerne mit braven und ordentlichen Kameraden. Deine Anverwandten gehen mit den jungen Mädchen, mit den Lehrerinnen und Lehrern in den (do) Garten. Der General trägt einen Hut mit (se) goldenen Borden und mit (se) einem grünen Federbusch. Wir zogen mit fünf (pěti) Corps in (do) den Krieg. Der Feldzeugmeister hat mit dem Divisionär und Brigadier gesprochen. Der Monarch war mit den Officieren, mit der Mannschaft und der ganzen Armee zufrieden.

Der Infanterist wehrt sich mit dem Bajonnett, der Husar, der Dragoner und der Uhlane mit dem Säbel. Der Pionnier haut mit dem Faschinenmesser. Der Schmied arbeitet mit

---

*) Zweisilbige weibliche concrete Hauptwörter, welche im Stamme einen langen Laut und hinter diesem bloß einen Consonanten haben (brána Thor, kráva Kuh, skála Fels, míra Maß, moucha Fliege, síla Kraft u. ä.), verkürzen den Stammvocal, sobald das Wort durch Biegung ein- oder dreisilbig wird oder sobald es eine gedehnte Silbe im Auslaute hat;

inst. sg.	gen. pl.	dat. pl.	loc. pl.	inst. pl.
brána—branou,	bran,	branám,	ve branách,	branami,
skála—skalou,	skal,	skalám,	ve skalách,	skalami,
míra—měrou,	měr,	měrám,	ve měrách,	měrami,
síla—silou,	sil,	silám,	v silách,	silami,
koule—kulí,	kulí,	kulím,	v kulích,	kulemi.

dem Hammer und der Zange (pl.), der Zimmermann mit der Hacke. Die Sappeure arbeiten mit Schaufeln, Hauen und Spitzkrampen. Ich arbeite Tag und Nacht (Inst.). Die Patrulle geht durch die Stadt. Die Soldaten der alten Griechen waren mit Schild, Spieß (kopí) und Schwert bewaffnet. Wir schreiben mit Federn, mit Bleistift oder Kreide. Die Reiter bedecken die Pferde mit Schabraken und gurten sie mit der Untergurte.

53.

3. Regel. Der Instrumental wird ferner angewendet als Prädicat (instrumental přísudkový) bei den Zeitwörtern býti sein, bývati zu sein pflegen, slouti, jmenovati se, nazývati se heißen, genannt werden, zdáti se scheinen, státi se (stanu se) werden u. ähnl., namentlich dann, wenn ein solches Prädicat mit dem Subjecte nur für eine gewisse Zeit, unter gewissen Umständen, in einer möglich veränderlichen Eigenschaft verbunden werden kann; mein Bruder ist Soldat můj bratr jest vojákem; ich werde Officier stanu se důstojníkem; císař Karel Čtvrtý bývá nazýván otcem vlasti Kaiser Karl VI. wird (oft) der Vater des Vaterlandes genannt.

Arcikníže (III. 2.) Erzherzog,
markrabě (III. 2.) Markgraf,
vůdce Führer,
nadlékař Oberarzt,
osobný lékař Leibarzt,
doktor Doctor,
profesor Professor,
válečná moc (II. 4.) Kriegsmacht,
podpora Stütze,
trůn Thron,
hejtman Hauptmann,
kozák Kosak,
ataman Ataman (Kosakenhauptmann),
základ Grund, Grundstein,
host Gast, *)
mrzák Krüppel,
nebe (III. 3.) Himmel,
stvořitel (I. 3.) Schöpfer,
bohabojnost Gottesfurcht,
spása Heil,
ctižádost Ehrbegierde,
pohnútka Beweggrund, Triebfeder,
zkoušeti prüfen, dulden; zkoušejí sie dulden; zkoušej dulde,

*) Host wird in der populären Sprache nach vojín, in der Schriftsprache jedoch richtiger theils nach muž, theils nach kost, wie folgt, declinirt: sg. gen. -i, -ě; dat. -i; acc. -ě; voc. -i; loc. -i; inst. -ěm; pl. nom. und voc. hosté; gen. -í, dat. -em; acc. -i, -ě; loc. -ech, -ích, instr. -i, -mi.

trpěti dulden; trpím; konati verrichten, thun, tyrolský tirolisch, von
trp dulde; trpěl moravský mährisch, von Tirol.
jsem, Mähren,

Übung. Já jsem chovancem v akademii, ty jsi kadetem ve vojště, on jest dobrovolníkem při pluku. Můj ujec byl důstojníkem. Můj druh stal se lékařem. Zůstaň vždy zdvořilým a způsobným. Buď své přísaze věrným. Nebuď nikdy lhářem. Raněný muž zůstal do smrti mrzákem. Kázeň jest spásou vojsk. Udatnosť buď vlastností každého vojáka. Ctižádosť buď vojínovi pohnútkou ke všemu, co koná. Ctižádosť buď jemu vůdcem cestou ke slávě. Trp, kozáče! budeš atamanem. Zkoušej, vojíne! staneš se hejtmanem. Císař pán*) jest králem Uherským a Českým, arciknížetem Rakouským, markrabětem Moravským, hrabětem Tyrolským.

Zur Überſetzung. Einer meiner (jeden z mých) Brüder iſt Rittmeiſter bei der Cavallerie, einer iſt Artilleriſt. Wann werde ich Officier? Dieſer junge General iſt ſchon Commandant der Diviſion. Iſt nicht dieſer Doctor dein Leibarzt geworden? Dieſer junge Oberarzt iſt bald Profeſſor geworden. Im Gefechte ſei die Fahne der Führer der Krieger. Wer iſt Commandant der Armee geworden? Wer iſt bei uns der oberſte (nejvyšším) Feldherr der Armee? Sei fleißig und bleibe ſtets brav. Wirſt du Soldat oder Beamter werden? Bleibe (zůstaň) heute bei uns und ſei mein Gaſt. Die Gottesfurcht iſt der Grundſtein aller Tugenden. Gott iſt der Schöpfer des Himmels und der Erde. Die Kriegsmacht iſt der Schild und das Schwert gegenüber (naproti) den fremden Mächten, die Stütze des Thrones im Innern (u vnitř) des Landes.

54.

Se **mnou** mit mir, s **tebou** mit dir, s **ním****) mit ihm (m. u. n.), s **ní****) mit ihr,
s **námi** mit uns, s **vámi** mit euch, s **nimi****) mit ihnen.

---

*) Bei Nennung des Herrſchers (císař, král, kníže) gebraucht man gewöhnlich das Wörtchen pán und ſetzt es der bezüglichen Benennung nach; císař pán, král pán, kníže pán (Kaiſer der Herr, König der Herr, Fürſt der Herr).

**) Stehen jedoch dieſe Fürwörter ohne Vorwort im Inſtrumental, ſo haben ſie jím, jí, jimi.

Před (vor) naším (vaším) plukem, vojskem, před naší (vaší) setninou,
před našimi (vašimi) pluky, vojsky, setninami.
Před tím (oním) mužem, děvčetem, před tou (onou) ženou,
před těmi (oněmi) muži, děvčaty, ženami.

4. Regel. Der Instrumental steht schließlich auch nach den Vorwörtern **mezi** zwischen, **nad** über, ob, **pod** unten, unterhalb, **před** vor, **za** hinter, zur Bestimmung des Raumes auf die Frage **kde?** wo?

Vojenský soud Militärgericht,
zběh, uprchlík Deserteur,
krunýř Panzer,
mezera Intervall,
krok Schritt,
střeliště, střiliště (III. 3.) Schießplatz,
střelnice (II. 2.) Schießhaus,
harcovati tirailliren,
plánkeln,
řecký griechisch,
nikoliv keineswegs.

Übung. Pojď se mnou do zahrady. S tebou nepůjdu; půjdu raději s vaším ujcem a s naší tetou. Zde jest onen zkušený úředník; mluv s ním. On s námi již mluvil. A kdy mluvil s vámi? S tímto mužem jsem spokojen, s oním nikoliv. S vašimi bratranci sloužil jsem pět let při pluku. Procházel jsem se vaší zahradou a vašimi lučinami. Bránil jsem se vaší šavlí a bambitkou. Mezi mnou a tebou nikdy nebude přátelství. Mezera mezi členy v čelí jest jen jeden krok. Nad námi bydlí stařičký úředník ve výslužbě, pod námi mladý poručík. Před setninou stojí setník, za setninou některé šarže, trubači a bubeníci. Zběh nyní stojí před vojenským soudem. Za vojárnou leží cvičiště, za cvičištěm střeliště se střelnicí; za střelnicí obyčejně harcujeme. Mezi pluky naší pěchoty čítáme šestnáct pluků českých a sedm pluků moravských. Řečtí vojínové nosili pod krunýřem kabátec bez rukávův. Procházel-li jsi se už těmito zahradami? Ano, procházel jsem se jimi.

Zur Übersetzung. Ich bin mit dir nicht zufrieden. Kommt mit mir. Kommt mit uns. Hat unser Hauptmann mit unseren und eueren Unterofficieren schon gesprochen? Er sprach weder mit diesen, noch mit jenen. Er sprach mit uns. Vielleicht wird er mit ihnen morgen sprechen. Sprach er auch mit euch? Er sprach mit jener Frau. Warum sprach er mit ihr und nicht mit dir? Wo ist mein Diener? Ich habe ihn

stříhati ušima Ohren spitzen,	ich werde tödten; zabil jsem,	umělý künſtlich,
chytati fangen,	plakati weinen; pláču	sepiatý gefaltet, ge-
ztratiti verlieren,	ich weine; plač weine;	ſchloſſen,
zabiti tödten; zabiju	plakal jsem,	nelze nicht leicht (man kann nicht).

Übung. Bolí mne oči, uši, prsa, ruce, nohy, obě ramena i kolena. Mám bolení očí, uší, prsou, ramenou. Mám bolesti v rukou i v nohou a na prsou. Vidíme očima, slyšíme ušima; chodíme nohama; pracujeme rukama; trčíme pažema. Vezmi ručnici do obou rukou; drž ji oběma rukama. Zpěv ptákův uším lahodí. Zvídky na předstrážích jsou očima a ušima armády. Máme dvě ruce a nohy. V seči jsem byl raněn do prsou. Dvěma pánům jest nelze sloužiti. Kouř ve světnicích a prach na pochodu očím, hukot střelby z děl uším škodí. Co škodí nohám, co prsům? Starý generál po obou stranách svých prsou řády (Inſt. pl.) zdoben jest. Kůň stříhá ušima. Matka na ramenou děcko nosí. Zločinec na kolenou sepiatýma*) rukama o milost prosil. — Ptáky na oka (nicht na oči) chytáme. Kuchaři samovary (vařidla) oběma rukama za ucha (nicht za uši) berou. Hlavně starých děl měly ucha; uchům těm říkali (man nannte) delfíny. Kolik noh má stůl a židle, kolik ramen má tento hřídel?

Zu Überſetzung. Dieſer Veteran hat in der Schlacht beide Hände, jener beide Augen verloren. Die Verbrecher trugen ſchwere Ketten an (na) Händen und Füßen. In der Vorpoſtenkette ſind die Vedetten die Augen und Ohren (Inſt.) der Armee. Eine Kugel in (do) die Bruſt tödtete den Lieutenant am (na) Schlachtfelde. Haltet das Gewehr in beiden Händen. Wie kam (dostalo se) jener Brief in (do) deine Hände? Mich ſchmerzen beide Arme und Kniee. Haſt du vielleicht geweint? Deine Augen ſind roth. Du haſt Thränen in den Augen. Wir bewundern den künſtlichen Bau unſerer (svůj) Ohren. Ich habe Schmerzen auf der Bruſt, in den Füßen. — Der Artilleriſt putzt die Henkel des alten Geſchützes. Ich fand Vogelſchlingen (pl. v. oko na ptáky) im Walde. Die Nadeln haben Öhre (pl. v. ucho). Wie viel Henkel (Gen. pl. v. ucho) hat jede Pilhal'ſche Kochmaſchine?

*) Im Inſtrumental nimmt, wenn das Hauptwort im Dual gebraucht wird, auch das nebenſtehende Beiwort und Fürwort in der Regel den Ausgang der Zweizahl ýma an.

56.

B. Hauptwörter, die nur in der Vielzahl gebräuchlich sind.

Regel. Die nur in der Vielzahl gebräuchlichen Hauptwörter werden in der Regel nach jenen Mustern abgeändert, zu welchen sie gemäß des Nominativ-Ausganges der seltener oder gar nicht gebräuchlichen Einzahl ihres Stammwortes gehören; daher gehen beispielsweise: schody Stiege (sg. schod), kníry Schnurbart (sg. knír), vousy Bart (sg. vous) nach dem Muster hrad; — hodiny Uhr (sg. hodina Stunde), kalhoty Pantalon (sg. kalhota), kasárny Kaserne (v. kasárna), váhy Wage (sg. váha), prázdniny Ferien (sg. prázdnina) nach dem Musterworte žena; dvéře Thür, brejle Brille, vidle Gabel, kleště Zange, sáně Schlitten, Schleife des Mörsers, Bombenkessels nach šavle; vrata das Thor, kamna Ofen, ústa Mund nach dělo.

Licousy pl. (sg. licous) Backenbart,
valousy pl. (sg. valous) Knebelbart,
hodinky pl. (sg. hodinka) Taschenuhr,
tělocvičný nástroj Turngeräthe,
bradla pl. (sg. bradlo) Barren,
hrazda Reck,
kůň (beim Turnen) Voltigirpferd, Schwingel,
řebřík Leiter,
prkenná stěna Bretterwand,
koza Ziege, (beim Turnen) Bock,
věznice (II. 2.) Arrestlocal,
konírna Pferdestall,
hnůj (Gen. hnoje) Dünger,
patro Etage, Stock,
jaro Frühling,
číslo Zahl,
brada Kinn,
nos Nase,
tvář (II. 4. u. 3.) Backe,
zrádce (I. 3.) Verräther,
srdce (III. 3.) Herz,
med Honig,
jed Gift,
váha Wage,
ozdoba Zierde,
mívati zu haben pflegen,
houpati schaukeln,
otáčeti drehen; otáčejí sie drehen; otáčej drehe,
věděti wissen; vím ich weiß, víš, ví, víme, víte, vědí; věz wisse; věděl jsem, *)
vložiti einlegen; vlož leg ein,
vážiti wägen,
těšiti se sich freuen,
vyhazovati hinauswerfen,
padnouti fallen; padnu ich werde fallen; padnúl (padl) jsem,
krváceti bluten; krvácím,
chtíti wollen; chci, chceš, chce, chceme, chcete, chtí (-ějí) ich will u. s. w.; chtěj wolle; chtěl jsem, *)
krátkozraký kurzsichtig,
rusý blond,
chladno kalt (adv.).

*) Věděti wissen und chtíti wollen, gehören zu den unregelmäßigen Zeitwörtern.

Übung. Pod nosem kníry, na tvářích licousy, na bradě valousy nosíme. Krátkozraký nosí brejle. Do druhého patra po schodech chodíme. Kolik schodů jest na tuto věž? Kolik hodin jest? Nevím, mé hodinky nejdou. Na hodinách na věži jest pět hodin. Dělostřelci moždíře na sáně kladou. U vrat kasáren stojí stráž. Kovář kleštěmi železo drží. Řezníci na váhách maso váží. V kamnech buď dřívím, buď uhlím topíme. Zrádce mívá v ústech med a v srdci jed. Koňáci vidlemi hnůj z konírny vyhazujou. Uherský voják širokým kalhotám zvykati nechce. Nástroje tělocvičné jsou: kůň, koza, hrazda, bradla, řebříky, prkenná stěna. Na hrazdě a na bradlech se houpáme a otáčíme.

Zur Überſetzung. Jeder Zögling und Schüler freut ſich auf die Ferien. Mein Schnurbart iſt blond, dein Backenbart iſt ſchwarz, der Knebelbart jenes Veteranen iſt grau. Ein grauer Schnurbart iſt des alten Soldaten Zierde. Vor dem Thore (vrata) ſteht die Wache. Die Wachen gehen in die Kaſerne. In welcher Kaſerne liegt euer Bataillon? Wer ſtand als Wache bei der Thüre des Arreſtes? Es iſt kalt im Zimmer; leget mehr Holz in (do) den Ofen ein. Der Rekrut fiel auf (na) der Stiege; nun blutet ihm aus dem Munde. Wie viel Uhr iſt es? Dieſe Uhr geht nicht. Wir gehen aus der Kaſerne. Die ungariſche Infanterie trägt (nositi) enge Pantalons. Welche Turngeräthe gebrauchen wir im Turnſaal? Im Turnſaal ſehen wir den Bock, das Reck, den Barren und verſchiedene Leiter.

57.

C. Declinirung der Eigennamen.

Regel. Die Eigennamen werden nach jenen Muſtern abgeändert, zu denen ſie gemäß ihres Geſchlechtes und Endlautes gehören; daher z. B. Vojtěch, Jan nach vojín; Tomáš, Řehoř, nach muž, Hradec nach meč; Kristina, Vltava nach žena, Rakousko, Nové Město nach dělo, Marie (leſe marije) nach šavle, Vídeň nach zbraň u. ſ. w.

Die Namen der Länder auf y ſtehen in der Vielzahl und gehen nach dem Muſter hrad, werfen aber im Genitiv den

Endlaut ab, Sasy Sas (Sachſen), Rakousy Rakous (Öſterreich). *) Die meiſten Ländernamen nehmen übrigens auch den Ausgang sko (ko) an; Uhry Uhersko Ungarn, Bavory Bavorsko (Baiern), Angličany Anglicko (England), und gehen in ſolchen Fällen nach dem Muſter dělo.

Vojtěch Adalbert,
Jan, Voc. Jene! Johann,
Václav Wenzel,
Vít Veit,
František Franz,
Antonín Anton,
Bedřich Friedrich,
Karel Karl,
Tomáš Thomas,
Řehoř Gregor,
Vojtěška Adalbertine,
Kristina Chriſtine,
Alžběta Eliſabeth,
Marie (II. 2.) Marie,
Aloisie (ſpr. -ije, II. 2.) Aloiſia,
Antonie (ſpr. -nyje, II. 2.) Antonia,
Kateřina Katharina,
Budín-Pešť (Gen. Budína-Pešti, I. 2. a. II. 4.) Budapeſt,
Lvov (I. 2., Gen. -a) Lemberg,
Komárno Komorn,
Josefov (Gen. -a) Joſefſtadt,
Terezín (Gen. -a) Thereſienſtadt,
Nové Město Neuſtadt,
Hradec (Štýrský) Graz,
Záhřeb Agram,
Salcpurk (Solnohrad) Salzburg (Stadt),
Salcpursko (Solnohrady) Salzburg (Land),
Krakov (Gen. -a) Krakau,
Marburk (Maribor) Marburg,
Olomouc (II. 3.) Olmütz,
Sibiň (II. 3.) Hermannſtadt,
Mohuč (I. 4.) Mainz,
Drážďany (I. 2., pl., Gen. Drážďan) Dresden,
Rakousko Öſterreich (die ganze Monarchie); Rakousy (I. 2. pl.) Öſterreich (Erzherzogthum ob und unter der Enns),
Čechy (II. 1. pl., Gen. Čech) Böhmen,
Morava Mähren,
Slezsko (Slezy) Schleſien,
Polsko (o. Polska f.) Pohlen,
Halič (II. 4.) Galizien,
Chorvatsko Kroatien,
Sedmihradsko (Sedmihrady) Siebenbürgen,
Štýrsko Steiermark,
Krajinsko (Kraňsko) Krain,
Korutansko (Korutany) Kärnthen,
Dalmacie (II. 2.) Dalmatien,
Pomoří (Istrie, II. 2.) Küſtenland (Iſtrien),
Slavonsko Slavonien,
Tyrolsko (Tyroly) Tirol,
Německo (Němci, pl. I. 4., Gen. Němec) Deutſchland,
Prusko (Prusy) Preußen,
Švýcarsko (Švýcary) Schweiz,
Francouzsko (Francouzy, I. 2. pl. o. Francie II. 2.) Frankreich,
Turecko (Turky, Gen. Turek) Türkei,
Rusko (Rusy pl. o. Rus II. 4.) Rußland,
Italie (II. 2. o. Vlachy pl. = Wälſchland) Italien,
Španělsko (Španěly) Spanien,
Dunaj (I. 4.) Donau,
Rýn Rhein,
Mohan Main,
Labe (III. 3.) Elbe,
Visla Weichſel,
Dněstr Dnieſter,
Vltava Moldau,
Enže (II. 2. Fluſs) Enns,
Černé moře Schwarzes Meer,

*) Einige jedoch ſind Feminina und gehen regelmäßig nach pl. v. žena; Čechy (Böhmen), gen. Čech, dat. Čechám, loc. Čechách, inst. Čechami; Uhry (Ungarn), Uher, Uhrám, Uhrách, Uhrami.

Bodamské jezero Bodensee.

Velmoc (II. 4.) Großmacht,
velitelstvo vozatajstva Truppen-Commando,
mluvnice (II. 2.) Grammatik,
železnice (II. 2.) Eisenbahn,
sever (Gen. severu) Norden,
jih Süden,
obilí Getreide,
padati fallen, münden,
hraničiti grenzen,
dostávati erhalten, empfangen,
přivážeti zuführen; přivážejí sie führen zu.

Übung. Viděl-li jsi mé služebníky Vojtěcha, Jana, Víta, Bedřicha a Prokopa? Služebníku Františku, Antoníne, Jene, Karle, Tomáši, Řehoři! pojďte sem. Byl jsem u bratra Václava, jdu s druhem Vojtěchem, půjdu ke příteli Antonínovi a Karlovi. Vojtěško! dej sestrám ty knihy: mluvnici Marii, dějepis Kristině, zeměpis Aloisii. Se sestrami Alžbětou a Kateřinou jsem mluvil v Praze, s Marií v Brně. Za Vídní leží Nové Město. Byl-li jsi již v Hradci? Z Vídně vede železnice do Prahy přes Brno a Olomouc, do Salcpurku přes Linec, do Lvova přes Krakov, do Záhřebu přes Marburk. Z Uher (Uherska) dostáváme víno a obilí. Sůl z Rakous do Čech se přiváží. Na Dunaji leží Vídeň a Budín-Pešť, na Vltavě Praha, na Labi Drážďany. Byl-li jsi již na Moravě a ve Slezsku? Slezskem a Moravou jel jsem jen jedenkrát; ale byl jsem dlouho v Chorvatsku a v Polsku. Visla a Dněstr jsou řeky v Haliči. Komárno, Terezín a Josefov jsou pevnosti. Co leží za Komárnem, co za Josefovem a Terezínem? Já jsem narozen v Čechách, ty na Moravě, druh Vojtěch v Haliči. Dunaj teče z Německa (z Němec) do Rakous, z Rakous do Uher, z Uher do Turecka a tam do Černého moře. Já jsem bydlel dlouho v Chorvatsku, vy v Krajinsku. Nyní bydlíme v Korutanech. Pojedu do Němec, do Pruska a Francouzska, z Francouzska do Angličan, z Angličan do Španěl. V Angličanech mají mnoho železa a kamenného uhlí. Italii (Vlachy) nazýváme zahradou Evropy. Ve Švýcařích (Švýcarsku) jsou vysoké hory. — S Čechami na severu Sasy a Prusy, na jihu Bavory a Rakousy hraničí.

Zur Übersetzung. Der Bodensee liegt zwischen Österreich, Deutschland und der Schweiz. Zu Österreich gehören diese Länder: Ungarn, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, Bukowina, Österreich ob und unter (nad—pod mit Inst.) der Enns, Salzburg, Tirol, Steiermark, Kärnten, Krain, Istrien,

Siebenbürgen, Kroatien, Slavonien und Dalmatien. Wer von (z) euch war schon in Wien, Prag, Brünn, Olmütz, Budapest, Graz und Agram? Ich werde morgen entweder nach (do) Wiener-Neustadt (N. M. za Vídní) oder nach Brün fahren (pojedu). Ich war in Linz, Salzburg und Dresden. Wir lagen einige (několik) Jahre in Komorn, Theresienstadt und Josefstadt in Garnison (Inst.). Ich war auch in Mainz, Verona, Ferrara und Bologna. Bei (u) Mainz mündet der Main in (do) den Rhein, bei Komorn die Waag (Váha) in die Donau, bei Mělník (Gen. -a) die Moldau in die Elbe. Wir haben drei Regimenter der Traintruppe; ihre Stäbe liegen in Wien, Prag, Budapest. Österreich, Rußland, Frankreich, England, Deutschland und Italien sind Großmächte. Warst du schon in Italien (ve Vl—)? Italien und Spanien hat einen sehr kurzen Winter. Kennst du meine Schwestern Marie, Aloisia, Christine, Adalbertine, Antonia, Julia, (Julie, II. 2.) und Augusta? Was haben Sie meinen Dienern Franz, Adalbert, Johann, Gregor, Friedrich und meinen Dienerinnen Katharina und Elisabeth befohlen?

Zu den Beiwörtern.

58.

Regel. Wir haben: 1) Beiwörter mit dem verkürzten oder unbestimmten Ausgange, welche nur im Prädicate angewendet werden, und welche man daher auch prädicative Beiwörter nennt; on jest zdráv, ona jest zdráva, ono jest zdrávo.*) Vergl. §. 14—19.

*) Im Altböhmischen wurden die verkürzten Beiwörter sehr häufig auch als Eigenschaftswörter in allen Endungen mit den Ausgängen ihres betreffenden Hauptwortes gebraucht, und waren wegen der Fülle und Mannigfaltigkeit ihrer Biegungen die Zierde der Sprache; z. B. „Vadita sě rodná bratry (Dual), lutý Chrudoš na Otavě krivé, zlatonosné, Stiaglav chraber na Radbuze chladné“ (im Hader sind zwei eig'ne Brüder, wilder Chrudoš am goldströmigen Schlängelfluss Otawa; tapferer Stiaglaw an der kühlen Radbuza); „volte muža, mezu sebu rovna“ (wählet einen Mann euch unter eu'res Gleichen); „u nás pravda po zákonu svatu“ (Recht [besteht] bei uns nach heiligem Gesetze);

2) Beiwörter mit dem harten oder bestimmten Ausgange ý, á, é; dieselben werden attributiv und prädicativ gebraucht; zdravý muž, zdravá žena, zdravé děcko. Vergl. §. 20 u. folg. — Beide Arten kamen bei den 7 Endungen bereits zur Erörterung.

3) Beiwörter mit dem weichen Ausgange í für alle 3 Geschlechter, auch relative Beiwörter genannt; sie vertreten sehr häufig das Bestimmungswort der deutschen zusammengesetzten Hauptwörter; polní hlídka Feldwache; plukovní rozkaz Regimentsbefehl; praporní trubač Bataillonshorniſt, denní služba Tagsdienst u. v. a. Dieselben werden, wie folgt, abgeändert:

	Einzahl.			Vielzahl
	m.	f.	n.	für alle Geschl.
Nom.	dnešn-í heutig	dnešn-í	dnešn-í	dnešn-í
Gen.	dnešn-ího	dnešn-í	dnešn-ího	dnešn-ích
Dat.	dnešn-ímu	dnešn-í	dnešn-ímu	dnešn-ím
Acc.	dnešn-ího (í bei Unb.)	dnešn-í	dnešn-í	dnešn-í
Loc.	dnešn-ím	dnešn-í	dnešn-ím	dnešn-ích
Inſt.	dnešn-ím	dnešn-í	dnešn-ím	dnešn-ími.

Divisijní rozkaz Divisionsbefehl; brigádní r. Brigadeb.; plukovní r. Regimentsb.; praporní r. Bataillonsb.,
denní pořádek Tagesordnung,
dozorní (á) služba Inspectionsdienſt,
dozorní (ý) šikovatel Inspectionsfeldwebel,
zbrojní důstojník Waffenofficier,
zimní houně Winterkotze,
letní pokryvka Sommerdecke,
plukovní raport (oznam), Regimentsrapport; praporní r. Bataillonsr.; večerní r. Abendr.; ranní r. Frühr.,
generální štáb Generalſtab,
polní manévr Feldmanöver,
pěší baterie (II. 2.) Fußbatterie,
přední voj Vorhut,
zadní voj Nachhut, Arrièregarde,
boční, pobočí voj Seitenhut,
valný houf, valný voj, Gros, Haupttruppe,
valná hlídka Hauptposten (hinter den Feldwachen),
kostelní paráda Kirchparade,

„z črna lesa vystupuje skála“ (aus dem ſchwarzen Walde ragt ein Felſen); „tamo k modru vrchu“ (dorthin zum blauen Berge); „ku hradu, ku tvrdu“ (zur feſten Burg); „pěvce dobra milují bozi“ (den guten Sänger lieben Götter); „meč sě smeče po kožene ščítě“ (das Schwert gleitete am häutenen Schilde ab).

zimní polní tažení Winterfeldzug; letní p. t. Sommerfzg.,
obchůzka (ronda) Ronde,
objížďka Cavallerie-Patrulle,
polní hlídka Feldwache; polní odznak Feldzeichen; sousední polní hlídka Nachbarfeldwache,
noční stráž (II. 3.) Nachtwache, Nachtposten; večerní patrula Abendpatrulle,
závodčí Aufführer, *)
pěší Infanterist, *)
desátník denní služby (kaprál ode dne) Tagscorporal,
proud (kolona) Colonne,
terč Scheibe,
zaměstnání Beschäftigung,
zásobárna Magazin,
denník Journal,
pokladnice (II. 2.) Kassa,
úplný výstroj Sack und Pack,
vytáhnouti ausrücken, (ausziehen); vytáhnu ich werde ausrücken; vytáhl (vytáhnul) jsem,
zatáhnouti beziehen (Wache, Posten u. dgl.),
přitáhnouti, vtáhnouti, přitrhnouti, einrücken,
převzíti übernehmen; převezmu ich werde übernehmen; převzal jsem,
podělíti betheilen; podělí se wird betheilt werden,
vésti führen; povedu ich werde führen,
vařiti kochen,
nazývati se heißen,
přinésti bringen; přines bringe,
posýlati, vysýlati senden, entsenden,
první erster,
třetí dritter,
odpolední nachmittägig (Adj.),
ostatní übrig,
denní täglich, Tags-,
dolní untere,
hořejší obere,
jednoroční einjährig,
zítřejší morgig,
polní Feld-,
hovězí Rinds-,
telecí Kalbs-,
jiný anderer,
pozejtří (Adv.) übermorgen,
též ebenfalls.

Übung. Četl-li jsi dnešní denní rozkazy? Co jest ve plukovním denním rozkaze, co v praporním? Odpolední zaměstnání v setninách dnes bude dle denního pořádku. Zítra ráno vytáhne první prapor k polnímu cvičení, třetí prapor k obyčejnému cvičení na cvičiště; ostatní setniny budou k terči (do terče) střílet. Dozorní službu v dolních kasárnách převezmeš ty; hlavní stráž zatáhnu já. Na brigádní a divisijní rozkazy ještě čekáme. Zítra odpoledne půjdou zbrojní důstojníci prvního a třetího praporu s jednoročními dobrovolníky k terči střílet. Zimní houně dá setnina do zásobárny, a všecko mužstvo letními pokryvkami se podělí (wird betheilt). Večerní patruly a ponůcky povede dozorný šikovatel. Praporní raport (oznam) bude hned po cvičení (exercírce) v hořejších kasárnách. Ke plukovnímu

*) Einige Beiwörter auf í werden als Hauptwörter gebraucht; dieselben behalten in den Biegungsendungen die Endlaute des Beiwortes; závodčí, závodčího, závodčímu; pěší, pěších, pěšími. Ebenso gehen: krejčí Schneider, kočí Kutscher, výběrčí Einnehmer, sudí der Richter u. a.

raportu zítra půjdou všickni velitelé praporův a setnin. Plukovník mluvil s cizím důstojníkem generálního štábu o zejtřejším polním manévru. K tomuto polnímu cvičení vytáhnou též obě pěší baterie. Co dnes vaříte v menáži? První četa vaří hovězí maso, druhá telecí; co vaří čety ostatní, nevíme. Každý proud (každou kolonu) na pochodu dělíme na přední voj, zadní voj a na valný houf. V poli na předních strážích valná hlídka vysýlá polní hlídky ku předu a polní hlídka má jednu vedetu (zvídku). Polní hlídky k hlídkám sousedním v poli stále vysýlají patruly (hlídky). Pozejtří vytáhne celá posádka ke kostelní parádě v úplném výzbroji s polními odznaky. Kde jest denník ranních raportův (oznamův)? Kolik pěších půjde dnes na stráž?

Zur Überſetzung. Heute iſt die erſte Fußbatterie des dritten Artillerie-Regimentes in (do) unſere Garniſon eingerückt. Zu (k) dem morgigen Feldmanöver werden die Regimenter mit grünen Feldzeichen ausrücken. Bringen Sie (přineste) mir den heutigen Tagsbefehl; den Brigadebefehl geben Sie dem Regiments-Adjutanten, den Regimentsbefehl dem Bataillons-Adjutanten. Ein Winter-Feldzug iſt nicht ſo angenehm (příjemný), wie ein Sommer-Feldzug. Im Felde marſchiren die Armeen mit Vorhut, Seitenhut und Nachhut. Der Tags-Corporal bringt (nositi) den Frührapport den Officieren der Compagnie, der Inſpections-Feldwebel den Abendrapport dem Bataillons-Adjutanten. Auf der Hauptwache ſteht bei Tag und Nacht (Inſt.) eine Wache; bei der Regimentskaſſa nur eine Nachtwache. Bei (při) der nachmittägigen Beſchäftigung der Compagnien iſt (bývá) ein Officier gegenwärtig. Auf der Hauptwache ſind heute im Dienſte: 1 Corporal, 1 Aufführer und 6 Infanteriſten. Wie viel Aufführer und Infanteriſten kommen (přijde) morgen in (do) Dienſt?

59.

4. Poſſeſſive Beiwörter (přídavné jméno přisvojovací) ſind ſolche, welche einen Beſitz anzeigen; ſie werden auf eigene Weiſe abgeändert. Iſt die beſitzende Perſon männlich, ſo nehmen ſie den Ausgang **ův, ova, ovo**, iſt ſie weib-

lich, **in, ina, ino** an; z. B. Der Soldat des Königs vojín králův, die Armee des Königs armáda králova, das Heer des Königs vojsko královo; die Burg der Königin hrad královnin, die Tochter der Königin dcera královnina, die Stadt der Königin město královnino.

Im Deutschen bedeuten sämmtliche Endungen des nachfolgenden Musters: „des Königs" oder „dem Könige gehörig."

Die possessiven Beiwörter haben in den meisten Endungen die Biegungen der Musterwörter vojín, žena und dělo.

Einzahl.

	M.	F.	N.
Nom.	král-**ův** vojín,	králov-**a** armáda,	králov-**o** vojsko,
Gen.	králov-**a**	králov-**y**	králov-**a**
Dat.	králov-**u**	králov-**ě**	králov-**u**
Acc.	králov **a** (král-**ův** bei Unb.)	králov-**u**	králov-**o**
Loc.	králov-**ě**	králov-**ě**	králov-**ě**
Inst.	králov-**ým**	králov-**ou**	králov-**ým**.

Vielzahl.

Nom.	králov-**i** (y bei Unb.)	králov-**y**	králov-**a**
Gen.	králov-**ých**	králov-**ých**	králov-**ých**
Dat.	králov-**ým**	králov-**ým**	králov-**ým**
Acc.	králov-**y**	králov-**y**	králov-**a**
Loc.	králov-**ých**	králov-**ých**	králov-**ých**
Inst.	králov-**ými**	králov-**ými**	králov-**ými**.

Ebenso **královn-in** hrad, královnin-**a** dcera, královnin-**o** město.

Rytíř Ritter,
mečíř Schwertfeger,
brokovnice (II. 2.) Schrottbüchse,
legie (II. 2.) Legion,
soused Nachbar,
hošík kleiner Knabe.
nápad Einfall,
požehnání Segen,
zlořečení Fluchen, Fluch,
bohatství Reichthum,
dobrotivost Güte,
dítě (n., Gen. dítěte, III. 2.; pl. f. II. 4. děti) Kind,
bourati zerstören, niederreißen,
vycvičovati abrichten,
vystřeliti abfeuern (das Gewehr),

přemoci (ſt. přemoh-ti) beſiegen; přemohu ich werde beſiegen; přemohl jsem, pohubiti, zničiti vernichten; zničen vernichtet, otužilý abgehärtet, jmenovitě namentlich, přec, přece doch.

Übung. Kde jest tažnice myslivcova, meč rytířův a sedlo jezdcovo? Zavolejte služebníka setníkova. Dejte šavli poručíkovu mečíři a brokovnici nadporučíkovu puškaři. Vojínové Hannibalovi byli udatni, statečni a otužilí. Vojsko Dariovo bylo veliké a přec bylo malým vojskem Alexandrovým zničeno. V Thermopylách Leonidas mnoho vojínů Xerxových pohubil. Koně ritmistrovi jsou v konírně. Koně plukovníkovy strážmistr v jízdárně vycvičuje. Tu leží šat matčin, tam klobouky sestřiny. Procházím se s dcerami tetinými v zahradě. Divili jsme se modrým nápadům hošíka lékařova a vnučky plukovníkovy. Mluvil-li jsi již s paní plukovníkovou? O kom jste mluvili? O synech brigádníkových a dcerách hraběnčiných. Vidíte-li tamto nové zámky kněžniny? Všecka tato úrodná pole patří sestře hraběnčině. Požehnání otcovo staví dětem domy, ale zlořečení matčino bourá je. Služebník chválí bohatství pánovo, dobrotivosť paninu, zdvořilosť synovu a způsobnosť dceřinu.

Zur Überſetzung. Wo iſt der Rock des Dragoners, der Karabiner des Uhlanen, der Sattel des Huſaren? — Vielzahl. Sie, Johann! haben Sie die Monturen des Lieutenants zum Regimentsſchneider ſchon getragen (donésti)? Des Nachbars Sohn iſt ein kluges Kind. Was haben Sie den Sohn des Majoren und die Tochter der Fürſtin gefragt? Ich danke den Brüdern des Generals. Ich war geſtern im Garten der Königin; heute werde ich in die Gärten der Gräfin gehen. Der Corporal hat aus dem Gewehre des Rekruten gefeuert. Ein gehorſamer Sohn iſt des Vaters Freude. Ich achte die Artigkeit des Cadeten, die Höflichkeit des Freiwilligen. Mit dem Segen des Vaters und der Mutter iſt der junge Krieger in's Feld gezogen. Caeſars Legionen waren tapfer und ſtandhaft. In der Schlacht bei Cannä (u Kanen) hat ſich namentlich die ſchwere Infanterie Hannibals ausgezeichnet. Žižka's (Žižkův, -ova, -ovo) Heere hat Niemand beſiegt.

Steigerung der Beiwörter.
(Srovnávání přídavných jmen, comparatio.)

60.

Zdrav-ý, zdrav-ější nejzdrav-ější,
chud-ý, chud-ší nejchud-ší.

Udatný, udatn-ější,	drahý, dráž-ší,
chytrý ſchlau, chytř-ejší,	těžký, těž-ší,
první, prvn-ější,	lehký, leh-čí (lehčejší),
slabý, slab-ší,	hluboký, hlub-ší,
bohatý, bohat-ší,	široký, šir-ší,
tuhý feſt, tuž-ší,	vysoký, vyš-ší.

Regel. Der Comparativ (srovnatel) der Beiwörter wird gebildet, wenn man den Endlaut des Beiwortes in ejší (ější), bei einigen, die auf bý, dý, hý, chý, pý, [rý], tý ausgehen, bloß in ší, bei denen, die mit ký (oký) endigen, in ší oder čí verwandelt. Durch Vorſetzung der Silbe nej vor den Comparativ entſteht der Superlativ (svrchovatel). Der Comparativ und Superlativ wird, da er ein weiches í zum Ausgange hat, nach dnešní declinirt.

Ruční palná zbraň Handfeuerwaffe,	Petrovaradín (Gen. -a) Peterwardein,	výtečný hervorragend, vorzüglich,
čelní hlídka (předzvídka) Vorpatrulle (am Marſch),	Dubrovník (Gen. -a) Ragusa,	mohútný groß, mächtig,
houf, zástup Trupp, Truppenabtheilung,	Kotor Cattaro,	hrubý grob,
houfec kleinere Truppe,	Pulje (II. 2.) Pola,	pomořní Küſten-,
plukovní bubeník Regiments-Tambur,	Přímoří, Iſtrien, Küſtenland,	loďní Schiffs-,
sukno Tuch,	Srěmsko Syrmien,	přední vordere,
mravnost Sittlichkeit,	slouti heißen; sluju (slovu) ich heiße; slul jsem,	zadní hintere,
pokoj Zimmer, Ruhe,		než, nežli als (beim Comparativ).

Übung. Kdo z nás byl udatnější, kdo odhodlanější? Náš praporník jest mladší než váš; ale náš podplukovník jest starší. Nejmladšího poručíka u pluku má naše setnina. Nejstarší vojín v našem praporu jest praporečník, nejstarší a nejmohútnější v celém pluku jest plukovní bubeník. Můj bodák jest lehčí než tvůj; tvůj jest těžší. Ty jsi silnější

než já; náš druh Vojtěch jest mezi námi nejsilnější. Nejprvnější ctností vojínovou budiž udatnosť. Nejkrásnější a nejvýtečnější vlastnosti vojákovy jsou mravnosť a odhodlanosť. Nejmohútnější a nejtěžší střelby bývají děla loďní a pomořní. V zimě jest den kratší než v létě. Na pochodu nejpřednější houfec sluje čelní hlídka (předzvídka). Nejzadnější zástup nazýváme zadním vojem. Náš pokoj jest nižší a užší než pokoj pobočníkův. Které oděvy zhotovují se (verfertigt man) z nejhrubších suken? Nejdůležitější pevnosti v Rakousku jsou: Komárno v Uhrách, Terezín a Josefov v Čechách, Olomouc na Moravě, Krakov v Haliči, Petrovaradín ve Srěmsku, Pulje v Přímoří, Dubrovník a Kotor v Dalmacii. Která z nich jest nejpevnější, která nejrozsáhlejší? Které šarže v setnině jsou starší než ty, které nejstarší a nejvýbornější?

61.

Regel. Folgende 5 Beiwörter bilden den Comparativ unregelmäßig:

dobrý gut, **lepší** nejlepší,
zlý böß, **horší**,
velký groß, **větší**,
malý klein, **menší**,
dlouhý lang, **delší**.

Granátník Grenadier,	skvrna Makel,	hvězda Stern,
horské, pohorské dělo Gebirgskanone,	záhuba Ruin, Verderben,	červen (Gen. -vna) Juni,
hustá seč (II. 4.) Handgemenge (hustý dicht),	vytrvalosť Ausdauer,	Skotsko Schottland,
ruční zbraň Handwaffe,	zlo Übel,	naznačiti bezeichnen,
válečná loď (II. 4.) Kriegsschiff,	churavosť Kränklichkeit,	drátěný von Draht,
námořní moc (II. 4.) Seemacht,	vesničan (pl. -é) Dorfbewohner,	rychlý geſchwind,
nekázeň (II. 3.) Zuchtlosigkeit,	obydlí Wohnung,	obratný flink,
	statek Gut,	pohodlný bequem,
	zajíc Haſe,	taktický taktiſch,
	králík Kaninchen,	pruský preußiſch,
		deštový Regen-,
		říčný Fluſs-.

Übung. Zadovky jsou lepší zbraň než předovky. Nejlepší čepel na šavle jest čepel drátěný. Husaři mají menší koně než dragouni, ale za to (dafür) rychlejší. Nej-

menší koně přicházejí ze Škotska. Největší granátníci byli nejmilejšími vojáky krále pruského Bedřicha Druhého. V měsíci červnu máme nejdelší den. Nejmenší a nejlehčí hrubá střelba jest pohorské dělo. Nejhorší zlo v řadách armády bývá nekázeň. Neupřímný druh jest mým nejhorším nepřítelem. Která děla mají nejdelší, která nejkratší hlavně? V husté seči jatagan verndlovky jest zbraní nejhorší a nejzáhubnější. Která hora v Evropě jest nejvyšší, která řeka největší, nejširší a nejhlubší?

Zur Überſetzung. Die gezogenen Gewehre ſind die beſte und ſicherſte Handfeuerwaffe. Die Compagnie iſt der kleinſte taktiſche Körper (těleso) im Heere. Die größte Seemacht iſt England. Es (ono) beſitzt (míti) die größten Kriegsſchiffe, die größten und ſchwerſten Geſchütze. Zuchtloſigkeit iſt die größte Ruin (Inſt.) einer Armee; ſie iſt der ärgſte (zlý) Gaſt (Inſt.) im Lager der Kämpfer. Die Jäger ſind die kleinſten aber flinkſten Soldaten. Ein guter Wärter iſt der beſte Arzt ſeines Pferdes. Die Städtebewohner (= Bürger) haben größere, bequemere, höhere und breitere Wohnungen als (než) die Dorfbewohner. Wann iſt der längſte Tag im Jahre? Wann iſt bei uns die Nacht länger als in Afrika? —

Das theuerſte Gut des Soldaten (poss. Adj.) iſt die Ehre ohne Makel. Iſt der Infanteriſt flinker als der Cavalleriſt? Welcher Soldat iſt am flinkſten? Welche Gewehre ſind leichter, die alten oder die neuen? Welcher Säbel iſt am leichteſten? Unſere Armee iſt ſtärker als (než) die eurige. Als (jako) die allererſte (Superl.) und vorzüglichſte Tugend des Soldaten bezeichnete Napoleon der Erſte die Ausdauer, Julius Caeſar die Tapferkeit, Erzherzog Karl die Entſchloſſenheit. Das geſündeſte Waſſer für (pro) Pferde iſt Regen- oder Fluſswaſſer. Der Haſe iſt furchtſamer als das Kaninchen; er iſt der furchtſamſte Vierfüßler. Die Schneekoppe (Sněžka) iſt höher als der Řip; ſie iſt der höchſte Berg in Böhmen. Die jüngſten Rekruten unſerer Compagnie ſind die geſündeſten, fleißigſten, gehorſamſten, aufmerkſamſten und bravſten Soldaten. Viele (mnohý) Sterne ſind ſo groß wie (jako) unſere Erde; aber einige ſind kleiner, einige größer. Ohne Disciplin und Gehorſam gehen ſelbſt (i) die größten Heere zu Grunde (na zmar přicházejí).

Zu den Zahlwörtern.

62.

1. **Grundzahlen** (číslo základné) auf die Frage **kolik?** wie viel?

Jeden, a, o einer, e, es	1	dvacet dva oder dva a dvacet u. ſ. w.	22
dva m., dvě f. und n.	2	třicet	30
tři	3	třicet jeden oder jeden a třicet u. ſ. w.	31
čtyři (čtyry)	4	čtyřicet	40
pět	5	padesát	50
šest	6	šedesát	60
sedm	7	sedmdesát	70
osm	8	osmdesát	80
devět	9	devadesát	90
deset	10	sto (pl. sta, III. 1.)	100
jedenáct	11	sto jeden, a, o	101
dvanáct	12	sto dva (dvě) u. ſ. w.	102
třináct	13	dvě stě (Dual)	200
čtrnáct	14	tři sta	300
patnáct	15	čtyři sta	400
šestnáct	16	pět set (Gen.)	500
sedmnáct	17	šest set u. ſ. w.	600
osmnáct	18	tisíc (I. 4.)	1000
devatenáct	19	milion	1,000000.
dvacet	20		
dvacet jeden oder jeden a dvacet	21 *)		

Důstojnický služebník Officiersdiener, dělostřelstvo (dělostřelectvo) Artillerietruppe, Artillerie, voj Truppe, auch Treffen (in der Aufſtellung),

*) Die Bildung der Grundzahlen zwiſchen 20 bis 30 kann auch mit dem Ausgange mecítma (entſtanden aus mezi-desítma zwiſchen 2 Zehnen) erfolgen; daher 21 jedenmecítma (ein zwiſchen zwei Zehnen), 22 dvam., 23 třim., 24 čtyrm., 25 pětm., 26 šestm., 27 sedmm., 28 osmm., 29 devětm.; und aus dieſen die Ordnungszahlwörter: der 21. jedenmecítmý, der 22. dvamecítmý u. ſ. w. Dieſe Ausdrucksweiſe wird jedoch in Schrift und Sprache immer ſeltener.

branec (Gen. -nce) Wehrmann,
velení Commando,
nižší velitel (podvelitel) Untercommandant,
vůz na střelivo, muniční vůz Munitions-Wagen,
půma Bombe,
ruční granát Handgranate,
granátový kartáč Granaten-Kartätsche (Shrapnel),
toulec patronový Patronenhülse,
šňůra na čáku Czakoschnur,
síla Stärke, Anzahl,
vojenský lékař Militärarzt,
jezdecký pluk Cavallerie-Regiment,
genijní, hradebnické vojsko Genietruppe,
vozatajstvo Train-truppe,
mír Frieden,
účetní poddůstojník Rechnungs-Unterofficier,
závodčí Patrulleführer (als Charge), Aufführer,
vrchní zákopník Oberpionnier,
nižší zákopník Unterpionnier,
setnina zákopnická Pionnier-Compagnie,
kolář Wagner,
provazník Seiler,
obsahovati enthalten,
řadový Linien-,
myslivecký Jäger-,
dragounský Dragoner-,
husarský Husaren-,
hulánský Uhlanen-,
kolikrát? wievielmal? desetkrát, dvacetkrát u. j. w.

Ůbung. Jeden vůdce, jedna armáda, jedno velení. Dva voje, dvě bitvy, dvě křídla; tři sbory, tři seče, tři děla; čtyři nižší velitelé, čtyři (čtyry) husté seči. Pět proudů, 6 velitelů, 7 pobočníků, 8 horských děl, 9 houfnic, 10 moždířů, 11 loží (k dělům), 12 sání (k moždířům), 13 lehkých střeleb, 14 pomořních děl, 15 loďních děl, 16 čet, 17 poloček, 18 rojů, 19 setnin, 20 škadron. Jeden a dvacet mužů (dvacet jeden muž), 30 praporů, 40 jezdeckých pluků, 50 baterií, 60 vozů na střelivo (vozů muničních), 70 koní, mezkův a soumarův, 80 pluků pěchoty, 90 hradebníkův. Sto branců, dvě stě verndlovek, tři sta myslivců, 400 brokovnic, 500 bambitek, 600 karabin, 700 předovek, 800 končířův a štítů, 900 harcovníkův. Tisíc pům, 1001 (tisíc a jedna) koule, 1002 granáty, 1005 ručních granátův, dva tisíce granátových kartáčů, 3000 pažeb a zámků k zadovkám, 4000 jataganův, pět tisíc (-ů) předovek, milion patron, 5 milionů patronových toulcův.

Setnina naše má jednoho setníka, dva jiné důstojníky, jednoho důstojnického zástupníka, tři kadety, dva šikovatele, 4 četaře, 6 desátníkův, 8 svobodníků, 1 bubeníka, 1 trubače, 3 důstojnické služebníky a 70 ostatních vojákův. Dnes já zatáhnu stráž se třemi muži, zítra ty se čtyřmi. Pluk se skládá ze tří, čtyř (čtyr) nebo pěti praporův. Dejte třem mužům nové, čtyřem starší šňůry na čáky. Ve všech čtyřech četách naší setniny jsou výborní střelci. — Některé

evropské velmoci mají velký počet vojákův. Rakousko v čas války postaví 1,200000, Rusko 1,467000, Německo 1,429000, Francouzsko 1,350000, Vlachy 480000 branců do pole. — Dvakrát dvě jsou čtyři; třikrát pět jest patnáct. Desetkrát sto jest tisíc. Kolik je 6krát 7? 7krát 8? 5krát 9? 15krát 10? 20krát 100?

Zur Überſetzung. Wie viel Officiere und Soldaten hat euer Regiment? Wir haben: 5 Stabsofficiere, 3 Militärärzte, 21 Hauptleute, 25 Oberlieutenants, 46 Lieutenants, 12 Cadet-Officiers-Stellvertreter, 24 Feldwebel, 48 Zugsführer, 4 Führer, 124 Corporale, 144 Gefreite, 16 Tamburs, 32 Horniſten, 104 Officiersdiener und 1450 Infanteriſten. Unſere Infanterie beſteht (skládá se) aus 102 Linien-Regimentern. Die Jäger haben 1 Tiroler Jägerregiment mit 10 Bataillonen und 32 Feldbataillone. Wir haben 41 Cavallerie-Regimenter, und zwar: 14 Dragoner-, 16 Huſaren- und 11 Uhlanen-Regimenter. Die Genietruppe beſteht aus 2 Regimentern. Eine Pionnier-Compagnie (set. zákopnická oder set. zákopnſkův) zählt im Kriege 5 Officiere, 1 Officiers-Stellvertreter, 3 Feldwebel, 6 Zugsführer, 14 andere Unterofficiere, 12 Patrulleführer, 172 Ober- und Unterpionniere, 1 Rechnungs-Unterofficier, 2 Horniſten, 8 Fahrſoldaten, 5 Officiersdiener, 1 Schmied, 1 Wagner und 1 Seiler. Die Stärke der Pionniere beträgt (jest) im Frieden 3528, im Kriege 6000 Mann. Im Frieden haben wir eine Armee von 256540 Mann mit 35920 Pferden. — Wie vielmal iſt 4mal 6? 24; 6mal 12? 72; 7mal 14? 98.

Regel. Die Grundzahlen von 5 aufwärts bedingen, ſobald ſie im Nominativ, Accuſativ und Vocativ ſtehen, den Genitiv ihres Hauptwortes. (Vgl. Anm. auf Seite 60.). Ebenſo sto, tisíc, milion, welche als Hauptwörter regelmäßig nach ihren Muſtern declinirt werden.

Auf die Frage kolikkrát? wie vielmal? hängt man den Grundzahlen die Silbe **krát** an.

Tři und čtyři (čtyry) haben im Gen. tří, čtyř (čtyr); Dat. třem, čtyřem; Acc. tři, čtyři; Loc. třech, čtyřech; Inſtr. třemi, čtyřmi.

Im Gen., Dat., Loc. und Inst. wird den Grundzahlen von 5—99 ein i angehängt; o pěti, čtyřiceti, devadesáti šesti vojínech; vážím si těchto sedmi, dvaceti důstojníkův.

Daſs jeden, a, o in allen Endungen beider Zahlen wie ten, ta, to declinirt wird, haben wir bereits im §. 35. angegeben. Betreffs der Declinirung des dva, dvě vergleiche §. 55.

63.

2. Ordnungszahlen (číslovka řadová) auf die Frage kolikátý? der wie vielte?

První	der	1.	dvacátý třetí oder	
druhý		2.	třiadvacátý u. ſ. w.	23.
třetí		3.	třicát-ý	30.
čtvrt-ý		4.	čtyřicát-ý	40.
pát-ý		5.	padesát-ý	50.
šest-ý		6.	šedesát-ý	60.
sedm-ý		7.	sedmdesát-ý	70.
osm-ý		8.	osmdesát-ý	80.
devát-ý		9.	devadesát-ý	90.
desát-ý		10.	st-ý	100.
jedenáct-ý		11.	dvoust-ý	200.
dvanáct-ý		12.	tříst-ý	300.
třináct-ý		13.	čtyrst-ý	400.
čtrnáct-ý u. ſ. w.		14.	pětist-ý	500.
dvacát-ý		20.	šestist-ý	600.
dvacát-ý první oder			sedmist-ý u. ſ. w.	700.
jedenadvacátý		21. *)	tisící	1000.
dvacátý druhý oder			milionní	1,000000.
dvaadvacátý		22.		

Výcvik Abrichtung,	poklus Laufſchritt,	nabíjení Laden,
postoj Stellung,	Lauf,	mířeni Zielen,
obrat Wendung,	hmat, chmat Griff,	pohyb Bewegung,

*) Auch (jedoch ſelten) jedenmecítmý, dvamecítmý u. ſ. w. Vgl. Anm. §. 62.

dvojřad Doppelreihe,
střílení k terči, do terče Scheibenschießen,
druh Gattung, druh boje Fechtart,
služba patrul Patrullendienst,
služba předstráží Vorpostendienst,
hodnost Rang,
studie (II. 2., pl.) Studien,
leden (Gen. -dna) Jänner,
únor (Gen. -a) Februar,
březen (Gen. -zna) März,
duben (Gen. -bna) April,
květen (Gen. -tna) Mai,
srpen (Gen. -pna) August,
září (m.) *) September,
říjen (Gen. -jna) October,
listopad November,
prosinec December,
pomník Monument,
věk Alter,
postaviti aufstellen,
naučiti se erlernen,
odvésti na vojnu assentiren; odvedli mau hat assentirt,
zemříti sterben; zemru ich werde sterben; zemřel jsem,
dokončiti beendigen; dokončen beendigt,
opakovati wiederholen; opakuje se man wiederholt,
narodil se wurde geboren,
semknutý geschlossen,
rozptýlený zerstreut.

Übung. Já slouším při prvním, ty při druhém, vy při třetím, jeden z mých druhů při 41tém, jiný při 57tém (oder padesátém sedmém) pluku řadové pěchoty. Odvedli mne na vojnu ve 20tém roce mého věku. V šestém, sedmém neb i v osmém témdni výcvik nováčků bývá dokončen. Mezi 40 chovanci jsem v hodnosti 23tý (dvacátý třetí, auch třimecítmý). Radecký zemřel ve 92tém, arcikníže Karel v 76tém roce věku svého. Kdy jsi dokončil studie na vojenské akademii? Dne třicátého srpna roku tisícího osmistého sedmdesátého osmého. A já rokem tisícím osmistým šedesátým devátým. Císař Ferdinand I. postavil svému ujci císaři Josefu II. skvostný pomník ve Vídni.

Zur Übersetzung. Den kürzesten Tag im Jahre haben wir am (dne) 21. December (Gen.), den längsten am (dne) 22. Juni. Wir sitzen im Lehrsaale beim 6., ihr beim 7. Tische. Die Rekruten lernen in der 1. Woche der Abrichtung die Stellung (Dat.), Gymnastik, Wendungen, den Marsch, Lauf und einige Griffe mit dem Gewehre, in der 2. Woche das Laden, Zielen, Bewegungen in Reihen und Doppelreihen. In der 3., 4. und 5. Woche wiederholen sie fleißig (pilně), was sie erlernt haben; in der 6., 7. und 8. Woche üben sie (cvičí) die geschlossene und zerstreute Fechtart, den Patrullendienst, den Vorpostendienst und das Scheibenschießen. — Am 18. August werde ich Officier. — Marschall Karl Filipp Fürst Schwarzenberg, der Sieger über (nad mit Instr.) Napoleon bei Leipzig

*) Statt zářij (einst nach I. 4.) wird jetzt nach III. 4. (znamení) declinirt.

(Lipsko), wurde am 15. April 1771 geboren; er ist am 15. October 1820 in Leipzig gestorben. Wie heißt der 1., 2., 3., 5., 9. und 11. Monat im Jahre? Jänner, Februar, März, Mai, September und November.

Regel. Ordnungszahlen werden wie Beiwörter mit dem bestimmten Ausgang -ý, -á, -é (einige wie Beiwörter mit dem weichen Ausgang í) regelmäßig declinirt.

64.

3. Gattungszahlen (číslovka druhová) auf die Frage kolikerý? wie vielerlei? nehmen den Ausgang **-erý, -erá, -eré** an.

Dvojí sukno zweierlei Tuch,
trojí zbraň dreierlei Waffe,
čtverý, paterý, šesterý, sedmerý u. s. w.

4. Vervielfältigungszahlen (číslovka násobná) auf die Frage kolik**eronásobný**? wie vielfach?

jednoduchý, á, é einfach,
dvoj**násobný**, á, é zweifach,
trojnásobný dreifach,
čtveronásobný, pateronásobný, šesteronásobný u. s. w.

5. Bruchzahlen (číslovka zlomečná, zlomek) werden von den Grundzahlen abgeleitet, nehmen den Ausgang **ina** an und werden nach dem Muster žena regelmäßig abgeändert; $^1/_2$ **třetina**, $^1/_4$ čtvrtina, $^1/_5$ pětina, $^1/_6$ šestina, $^2/_8$ tři osminy, $^5/_8$ **pět osmin** (Gen.), $^1/_{10}$ desítina (desetina), $^1/_{100}$ stotina.

Půl halb, čtvrť Viertel haben, wenn sie im Nom. oder Acc. stehen, das beifolgende Hauptwort im Genitiv; půl tolaru halber Thaler; tři čtvrti zlatého drei Viertel eines Guldens; za čtvrť, za půl hodiny in einer Viertel-, halben Stunde.

Zu den unbestimmten oder allgemeinen Zahlwörtern (číslovka neurčitá) zählt man: všecken, všecka,

všecko (všechen, všechna, všechno) aller, alle, alles*); veškerý, á, é (veškeren, veškera, veškero) gesammt, jeder; všeliký, á, é jeder, jedweder u. a.

Záštitná zbraň	Schutzwaffe,	obuv (II. 4.)	Beschuhung,	sčítati	zusammenzählen,
výbojná zbraň	Trutzwaffe,	prádlo	Wäsche,	zacházeti	umgehen;
nahá zbraň	blanke Waffe,	užitek	Nutzen,	zacházej	gehe um,
zbrojnice (II. 2.)	Arsenal,	plátno	Leinwand,	přehlížeti	besichtigen,
popis	Musterung,	pravidlo	Regel,	platiti	zahlen,
přehlídka	Revue,	pilnost	Fleiß,	milovati	lieben,
závěr, závor	Verschluss,	ovoce (II. 3.)	Frucht,	tížiti	belasten,
nemocnice (II. 2.)	Spital,		Obst,	jmenován	genannt,
stejnokroj, uniforma	Uniform,	otcovrah	Vatermörder,	viditelný	sichtbar,
		kletba	Fluch,	boží	göttlich, Gottes,
		míra	Metzen, Maß,	stejně (Adv.)	gleich,
		zlatý (als Adj.)	Gulden,	vlídně (Adv.)	leutselig,
		obaliti	einwickeln,	ba (Adv.)	ja, jawohl, allerdings.

Übung. Dvojí sukno máme na svých kabátcích. Trojí druh vojínů ve válce bojuje: pěchota, jezdectvo a dělostřelectvo. Kolikerý oděv máš? Mám čtverý stejnokroj (čtverou uniformu), šesteré spodky, osmeré prádlo. Obalte zámek ručnice do dvojnásobného plátna. U vojenských pokladnic bývá trojnásobný závěr. Pravidlo toto jest jednoduché. Pole rolníkům nesou desateronásobný, ba i dvacateronásobný užitek. Buď pilným, milý synu! pilnost tvá ponese stonásobné ovoce. Sčítejte jednu třetinu a jednu osminu. Třetina žákův učí se českému, čtvrtina uherskému jazyku. Kolik hodin jest? Jest půl deváté hodiny (halb neun), jest čtvrť na devět (oder na devátou sc. hodinu), jsou tři čtvrti na jedenáct (hodin). — Všecky viditelné a neviditelné věci jsou dílo boží. Představený ke všem podřízeným vojínům svým spravedliv bývej. Miluj všecky stejně,

*) Všecken wird also declinirt:

	Einzahl.			Vielzahl.		
	M.	F.	N.	M.	F.	N.
Nom.	všecken	všecka	všecko	všickni	všecky	všecka
Gen.	všeho	vší	všeho	všech	všech	všech
Dat.	všemu	vší	všemu	všem	všem	všem
Acc.	všecken	všecku	všecko	všecky	všecky	všecka
Loc	všem	vší	všem	všech	všech	všech
Instr.	vším	vší	vším	všemi	všemi	všemi.

starej se o všecky stejně, se všemi vlídně zacházej. Přede všemi kasárnami stojí stráže. Veškerá posádka měla včera popis. Potom dvě třetiny veškeré posádky ku prohlídce na cvičiště vytáhly.

Zur Überſetzung. Wir haben zweierlei Waffen, ſie heißen Schutz- und Trutzwaffen. Ich habe dreierlei Beſchuhung und fünferlei Uniform. Im Arſenal haben wir ſechserlei Gattungen blanker Waffen und zehnerlei Gattungen Feuerwaffen geſehen. Den Vatermörder belaſtet ein hundertfacher Fluch. Morgen früh um halb zehn (o půl desáté) Uhr wird der Feldmarſchall-Lieutenant alle Truppen beſichtigen. Wann wird er ankommen? Schon heute um drei Viertel auf zwölf (ve tři čtvrti na dvanáct [hodin] oder na dvanáctou [hodinu]). Die Muſterung dauerte bis (až do) halb vier (čtvrtý) Uhr nachmittag. Zwei Fünftel der Kranken im Spital haben Augenſchmerzen. Wir kauften einen und einen halben Metzen (Gen.) Mehl (Gen.) und zahlten hiefür neun und einen halben Gulden (Gen.). Es hat ſchon halb acht (osmé) Uhr (Gen.) geſchlagen (odbilo), es werden bald drei Viertel auf acht ſein. Marſchall Radecký wurde (býval) von der geſammten (veškerý) Armee der Vater (Inſt.) der Soldaten genannt.

Zu den Fürwörtern.

65.

1. Das zurückführende Fürwort se (zájmeno zvratné.)*)

Nom.	— —
Gen.	sebe ſeiner (meiner, deiner, ihrer, unſer, euer, einander),
Dat.	sobě**) (si) ſich,
Acc.	se (sebe)**) ſich,
Loc.	(v) sobě in ſich,
Inſt.	sebou mit ſich, durch, von ſich.

*) Vgl. Anmerkung zum §. 35., Seite 51. bei spoléhám se und Anm. zum §. 31. bei „svůj."

**) Die breiten Formen sobě des Dativs und sebe des Accuſativs werden dann gebraucht, wenn auf dem rückzielenden Fürwort ein

Vina Schuld,
právo Recht,
hádka Streit,
obloha Firmament,
sirotek Waiſe,
pozor Acht, Achtung,
šermování končířem Rapierfechten,
sám, sama, samo er, ſie, es ſelbſt, *)
pomáhati helfen,
koupiti (einmal) kaufen,
podati reichen,
pamatovati gedenken; pamatuj gedenke,
zapomínati vergeſſen,
vzdáliti se ſich abſentiren,
zuřivý wüthend,
šírý weit,
bližní (Adj.) Nächſter,
vědom bewuſst,
mocen mächtig,
šeptem (Adv.) leiſe,
kolem (Adv.) herum,
vespolek (Adv.) untereinander.

Übung. Včera měl můj přítel svého bratra u sebe. Zuřivý nebyl sebe mocen. Znej sebe sama (f. samu). Mladý kadet koupil sobě (si) nový oděv. Rozmlouvali šeptem mezi sebou. Již několik dnů stojí vojska v poli proti sobě. Nejsme sobě žádné viny vědomi. Miluj bližního svého jako sebe samă. Co měl na sobě onen vojenský zběh, když se vzdálil od pluku? Vzal s sebou úplný výzbroj. V učírně já a můj druh vedlé sebe sedíme. Milujme se, pomáhejme si vespolek. Námořníci na širém moři vidí jenom vodu kolem sebe a oblohu nad sebou. Vojsko odtáhlo z pevnosti a vzalo s sebou všecku zbraň. Přišel jsem dvakrát po sobě (hinter einander) k tobě, a ty jsi nikdy doma nebyl. Vy jen na sebe pamatujete; pamatujte také na nás.

Zur Überſetzung. Der Brigadier nahm ſeinen Adjutanten in (do) die neue Garniſon mit ſich. Die Frau des Majoren (poſſeſſ. Adj.) hat eine Waiſe bei ſich. Reichet euch (si) die Hände, liebet euch, ſeid wieder gute Freunde. Wir haben viele Vorgeſetzte über uns (nad s— mit Inſt.). Was habt ihr euch in der Stadt gekauft? Ich bin mit mir (se s—) ſelbſt unzufrieden. Wir üben uns im Rapierfechten. Wir ſchätzen (vážiti si mit dem Gen.) unſere (svůj) Vorgeſetzten. Verlaſſen wir uns auf unſer (svůj) gutes Recht. Jene zwei Cavalleriſten hatten einen Streit unter einander (mezi sebou). Ihr lobet nur immer euch (sebe) ſelbſt; lobet einmal auch uns.

Nachdruck liegt (sám sobě nejlépe poradil er hat ſich ſelbſt am beſten gerathen), oder wenn dieſes Fürwort eine Präpoſition vor ſich hat (starám se o tebe tak, jak o sebe ich ſorge für dich ſo, wie für mich). Vgl. Anm. zu §§. 34. und 46.

*) Sám, sama, samo hat im Nominativ und Accuſativ beider Zahlen die Ausgänge des prädicativen Beiwortes (Acc. sg. sama, samu, samo, Nom. pl. sami, samy, sama, Acc. pl. samy, samy, sama), in den übrigen Endungen die Ausgänge des Beiwortes mit dem beſtimmten Ausgang -ý, -á, -é (samého, samému, samým u. ſ. w.).

66.

2. Die zueignenden Fürwörter (zájmeno přisvojovací) **jeho** sein, deſſen, **její** deren (f.), **jejich** ihrer (pl.).

Das Fürwort jeho (s.), jejich (pl.) zeigt den Beſitz einer dritten männlichen oder ſächlichen Perſon an und iſt unabänderlich; z. B.

jest zde jeho bratr, jeho sestra, jeho děvče es iſt hier ſein Bruder, ſeine Schweſter, ſein Mädchen;
jsou zde jejich bratří, jejich sestry, jejich děvčata es ſind hier ihre Brüder, ihre Schweſtern, ihre Mädchen.

Dagegen wird das den Beſitz einer dritten weiblichen Perſon anzeigende **její** in den 3 Geſchlechtern in beiden Zahlen und allen Endungen nach dem Muſter dnešní declinirt; z. B.

byl, a, o zde její syn, její dcera, její děcko es war hier ihr Sohn, ihre Tochter, ihr Kind;
byli, y, a zde její synové, její dcery, její děcka es waren hier ihre Söhne, ihre Töchter, ihre Kinder;
vážím si jejího syna, její dcery, jejího děcka ich achte ihren Sohn, ihre Tochter, ihr Kind;
vážím si jejích synů, jejích dcer, jejích děcek ich achte ihre Söhne, ihre Töchter, ihre Kinder;
děkuju jejím synům, jejím dcerám, jejím děckům ich danke ihren Söhnen, ihren Töchtern, ihren Kindern u. ſ. w.

Poručník Vormund,
milovník Liebhaber,
milovnice (II. 2.) Liebhaberin,
chlapec (Gen. -pce) Knabe,
venkov Land (im Gegenſatz zur Stadt),
manžel (I. 1., Gen. -žela) Gemahl,
rostlina Gewächs,
schopnost Fähigkeit,
říknouti (einmal) ſagen; řekni ſage, řeknête ſaget; řekl jsem,
panovati herrſchen,
vzácný ſelten, koſtbar,
vzorný muſterhaft,
nebezpečně (Adv.) gefährlich.

Übung. Znám tvého přítele; jeho profesoři byli též mými učiteli; jeho matka již zemřela; jeho dítek jsem neznal. Oba naši praporníci jsou velcí milovníci koní; jejich koně jsou velmi vzácní, v jejich konírnách panuje vzorná čistota. Nebyla-li u Vás paní setníkova? Její bratři právě přijeli z venkova a ptali se po jejím manželu a po jejích

tetách. Tato dívka jest nebezpečně nemocna; řekněte to jejímu poručníkovi a jejím sestrám. Ujmi se těch chlapcův; jejich schopnosti jsou výborné. Paní plukovníkova jest milovnice květin; v jejích zahradách a v jejím pokoji jsou vzácné rostliny.

67.

3. Das beziehende Fürwort (zájmeno vztažné) **jenž** welcher, welche, welches.*)

	Einzahl.			Vielzahl
	M.	F.	N.	für alle Geſchl.
Nom.	jenž	jež	jež	již m., jež f. und n. (jenž)
Gen.	jehož	jíž	jehož	jichž
Dat.	jemuž	jíž	jemuž	jimž
Acc.	jejž	již	jež	jež
Loc. (v)	němž**)	níž	němž	nichž
Inſt.	jímž	jíž	jímž	jimiž.

Dovolená Urlaub,***) napouštěti olejem einölen, studovati ſtudiren,
olej Öl, svěřiti anvertrauen, darovati ſchenken,
cena Werth, zběhnouti deſertiren; přeložiti transferiren,
jmění Vermögen, zběhl (zběhnul) überſetzen; přeložen
rezavěti roſtig werden, jsem, transferirt, überſetzt,
vrátiti se rückkehren, odpárati abtrennen, vnitřní (adj.) ddd. innere.

Übung. Každý důstojník váží si vojáka, jenž (který) si hledí svých povinností. Ručnice, již (kterou) olejem nenapouštíme, brzy rezaví. Ručnice, jimiž (kterými) jest naše pěchota ozbrojena, jsou zadovky. Dva poddůstojníci,

---

*) Statt jenž gebraucht man das fragende Pronomen **který, á, é**, welchem oft das verſtärkende ž angehängt wird; jenž und **kterýž** nehmen übrigens oft auch noch **-to** als Verſtärkung an; **jenžto, kteryžto.**

**) Verwandlung des anfänglichen j nach Vorwörtern in ň wie bei den Biegungen des on, ona, ono. Vgl. §. 34.

***) Dovolená (sc. doba) iſt der weibliche Ausgang des Verbalbeiwortes dovolený, á, é und wird als Hauptwort in den Endungen mit dieſen weiblichen Ausgängen declinirt; mám dovolenou ich habe Urlaub. In gleicher Weiſe werden auch einzelne Beiwörter mit dem ſächlichen Ausgange als Hauptwörter gebraucht; z. B. služné Gage, zpropitné Trinkgeld (Gen. služného, zpropitného) u. ſ. w.

jimž (kterým) plukovník dovolenou na čtrnáct dnů dal, ještě se nevrátili. Jak se jmenuje setník, s nímž (j in ň) jsi právě mluvil? Nadporučík deváté setniny, jehož (kteréhož) ty jsi býval dobrým přítelem, přeložen jest k jezdeckému pluku. Už jsme prodali koně, již (kteří) se Vám tolik líbili. Kupujte sobě vždy jen takové knihy, jichžto (kterýchžto) vnitřní cena Vám známa jest. Služebník, jemuž pán všecko své jmění svěřil, zběhl. Kde jest kabát, od něhož jsou odpárány výložky? Viděl-li jsi již dům, v němž bydlím? Znám dobře všecky své druhy, s nimiž jsem studoval na vojenské akademii.

Zur Überſetzung. Kennen Sie jenen fremden Officier, welcher dort mit dem General ſpricht? Ich kenne ihn; ich habe auch ſeine beiden Söhne gekannt, welche in der Schlacht bei Solferino gefallen ſind. Alle Gewehre, welche wir jetzt im Gebrauche haben (užívati mit Gen.), haben gezogene Läufe. Alle Soldaten, deren Gewehre heute roſtig waren, werde ich beim morgigen Rapport noch einmal viſitiren. Hier ſind ſchon die Unterofficiere, die du gerufen haſt. Die Mannſchaft, mit welcher du heute die Wache beziehen wirſt (zatáhneš), ſteht ſchon bereit (hotovo) in den Zimmern.

Regel. Das beziehende Fürwort jenž geht in den meiſten Fällen nach on, ona, ono unter jedesmaliger Anhängung des ž an die Biegungen.

68.

4. Das anzeigende Fürwort (zájmeno ukazovací) týž, táž, též eben derſelbe, dieſelbe, dasſelbe hat regelmäßig die Ausgänge der beſtimmten Beiwörter unter jedesmaligem Anſchluſs des ž an den Endlaut; eben ſo das zuſammengeſetzte tentýž, tatáž, totéž, in welchem beide Theile ten-ta-to u. týž-táž-též abgeändert werden.

5. Fragende Fürwörter (zájmeno tázací) kdo? wer? co? was? čí? weſſen? Letzteres geht regelmäßig nach dnešní und bedeutet immer „Weſſen?“

Nom.	kdo?	wer?	co?	was?	čí?	wessen?
Gen.	koho	wessen	čeho	wessen	čího	
Dat.	komu	wem	čemu	worüber	čímu	
Acc.	koho	wen	co	was	čího	
Loc. (v)	kom	in wem	(v) čem	worin	čím	
Inst. (s)	kým	mit wem	čím	womit	čím	

6. Unbestimmte Fürwörter (zájmeno neurčité):

někdo irgend Jemand } (wie kdo declinirt);
nikdo Niemand }

něco etwas } (wie co);
nic (nico) nichts }

něčí irgend Jemandes } (wie čí);
ničí Niemandes }

některý, á, é irgend Einer, mancher } regelm. als
nikterý, á, é Niemand, } attrib. Beiw.

Regel. Durch Vorsetzung der Partikel **ně** vor die fragenden Fürwörter erhalten die Zusammensetzungen eine bejahende, durch Vorsetzung des **ni** eine verneinende Bedeutung.

Dějepisec Geschichtsschreiber, propustiti entlassen, nach etwas) suchen; přenocovati übernachten, klepati klopfen, shánějí se sie suchen, sháněti se (po čem domnívati se vermuthen.

Übung. Tamto vidím tentýž hrad, v němž jsem již jednou přenocoval. My jsme vojáci téhož pluku, též setniny, téhož vojska, v němž i vy sloužíte. S těmiž praporci, s nimiž vy jste v poli byli, táhneme i my do pole. Kteří z vás jsou nejsilnější? Kterému z vás máme se více diviti? Které bambitky koupíte, ty neb ony? Některé starší vojáky propustíme na dovolenou; ale které, nevím. Někdo klepá na dvéře. Nevidím nikoho. Není-li tam nikdo? Čímu služebníku patří tento plášť? Čí jest tento výzbroj? Snad ničího. Něčího přec jest. Budete-li nepozorni, ničemu se nenaučíte. Čemu se divíte? Co chcete? Chcete-li něco? Nechceme ničeho. Tvůj pán se po něčem shání, ale nevíme, po čem. Čemu se smějete? Ničemu. Čí ručnice to jest? V některém pokoji jsou mé bambitky. Nejsou ani v tom ani v onom; nejsou v nikterém. Někteří dějepiscové se domnívají, že Saraceni z Afriky do Evropy prach přinesli.

Leichtere Übungen zum Überſetzen. *)

69.

Slovo k nováčkům.

Mocnář, zeměpán Monarch,
slovo Wort,
stav vojenský (vojanský) Militär-, Soldatenſtand,
stav čestný Ehrenſtand,
článek vojenský Kriegsartikel,
válečník Krieger,
řád Ordnung,
předpis Vorſchrift,
základ Grund, Grundlage,
přísaha Schwur,
ctnost Tugend,
lenost Faulheit,
společnost Geſellſchaft,
vlast (II. 4.) Vaterland,
opilství Trunkenheit,
poroučeti befehlen; poroučejí ſie befehlen,
doufati hoffen,
starati se o něco ſorgen für etwas,
báti se fürchten; bojím se; boj se (imp.),
varovati se ſich hüten; meiden,
vážiti si achten; važ si achte,
všímati si beachten, (vorſt. 4 Verba mit Gen.; vgl. §. 37. u. 40.)
říditi se ſich richten,
věren, věrný treu,
laskav, laskavý liebreich,
zkažen, zkažený verdorben,
hrdinský heldenmüthig.
upřímný aufrichtig,
představen, představený vorgeſetzt,
odhodlaně (Adv.) entſchloſſen,
zmužile (Adv.) mannhaft,
vůbec überhaupt.

Junge Männer! Ihr ſeid jetzt Soldaten. Der Soldatenſtand iſt ein Ehrenſtand. Seid brav, fleißig, aufmerkſam und gehorſam. Der Gehorſam iſt die allererſte (Superl. v. první) Tugend (Inſtr., §. 53.) des Kriegers; er iſt die Grundlage (Inſtr.) der militäriſchen (vojenský) Ordnung. Seid Euerem (svůj) Schwure, Euerem (svůj) guten und heldenmüthigen Kaiſer und König treu. Beachtet Alles, was ich euch befehlen werde; ſorget für (o) Euere (svůj) Monturen und Waffen. Hütet Euch vor Trunkenheit (Gen.) und Faulheit; hütet Euch auch vor der Geſellſchaft verdorbener und böſer Kameraden. Fürchtet Gott! (Gen.) Achtet Euere (svůj) Officiere und Unterofficiere, welche immer für (o) Euch ſorgen werden, welche Euere liebreichen und

*) Hat der Lernende die in den vergangenen §§. erklärten grammatiſchen Regeln und die dort vorkommenden Bedeutungen inne, ſo kann er behufs weiterer Übung zum Überſetzen nachfolgender Aufgaben ſchreiten. Einzelne ſchwierigere Bedeutungen werden in dieſen Aufgaben der Erleichterung wegen wiederholt.

aufrichtigen Vorgesetzten sind. Richtet Euch nach (dle) den Kriegsartikeln und überhaupt nach den militärischen Vorschriften. Und wenn (když) Euch einmal Euer Monarch ins (do) Feld ruft (zavolati), hoffe ich, dass (že) Ihr tapfere und herzhafte Krieger für (za mit Acc.) Kaiser und Vaterland sein werdet, dass Ihr gegen jeden Feind, er sei wer immer (buď on kdo buď), entschlossen und mannhaft kämpfen werdet.

70.

Die Militär-Chargen im (ve) Heere.

Vojenská důstojnost (šarže) Militär-Charge,
vojsko Heer,
osoba Person,
štábní Stabs-,
vrchní důstojník Ober-Officier,
zbrojmistr Zeugmeister,
polní podmaršálek Feld-Marschall-Lieutenant,
vozatajstvo Traintruppe,
poddůstojnický Unterofficiers-,
důstojnický zástupník Officiers-Stellvertreter,
pěchota Infanterie, Fußvolk,
hradebnictvo Genietruppe,
zákopnictvo Pionniertruppe,
zdravotnictvo Sanitätstruppe,
myslivectvo Jägertruppe,
strážmistr Wachtmeister,
ohněstrojič Feuerwerker,
dělostřelectvo Artillerietruppe,
plukovní bubeník Regiments-Tambur; pl. trubač Rgts-Trompeter; praporní trubač Bataillons-Hornist,
jezdectvo, jízda Reiterei, Cavallerie,
třída Classe,
dělostřelectvo technické technische Artillerie,
puškař Büchsenmacher,
četař Zugsführer,
vůdčí (Gen. -ího) Führer; vůdčí patrol Patrulleführer; štábní vůdčí Stabsführer,
plukovní sedlář Regiments-Sattler; pluk. kovář R.-Schmied; pluk. kolář R.-Wagner,
hojící kovář Curschmied,
bubeník Tambur,
škadronní trubač Escadrons-Trompeter; řk. řemenář Esc.-Riemer; baterijní trubač Batterie-Trompeter,
pěší Infanterie-,
hradebnický Genie-,
zákopnický Pionnier-,
zdravotnický Sanitäts-,
předstřelec (nápředník) Vormeister,
zbrojný dělostřelec Zeugs-Kanonier,
dělovozník Fahrkanonier,
vozataj Trainsoldat,
zdravotník Sanitätssoldat,
nosič lékařských obvazků Bandagenträger,
nosič raněných Blessirtenträger,
pěší zákopník Infanterie-Pionnier,
podomní služebník Hausdiener,
hlídač koní Pferdewärter,
vojenský vzdělávací ústav Militär-Bildungsanstalt,

účetní Rechnungs-, nízký niedrig, comp. nižší, důstojnický služebník Officiersdiener, čítati, počítati } zählen, tamtéž ebendort.

Osoby stavu vojenského dělíme na generály, štábní důstojníky, vrchní důstojníky, poddůstojníky a vojáky. Generálové jsou: polní maršálek, polní zbrojmistr, generál jezdectva (der Cavallerie), polní podmaršálek a generálmajor. — Ke štábním důstojníkům čítáme: plukovníky, podplukovníky a majory. — Vrchními důstojníky jsou: setníci (první a druhé třídy), ritmistři při jízdě a při vozatajstvu, nadporučíci a poručíci. — Šarži poddůstojnickou mají: kadet důstojnický zástupník, důstojnický zástupník (ve válce), šikovatel, účetní poddůstojník, — oba dva při pěchotě, hradebnictvu, zákopnictvu a zdravotnictvu, — nadmyslivec a účetní poddůstojník při myslivcích, strážmistr a účetní poddůstojník při jezdectvu a vojenském vozatajstvu, ohněstrojič a účetní poddůstojník při dělostřelectvu, plukovní bubeník při pěchotě, praporní trubač při myslivectvu, plukovní trubač při jezdectvu a polním dělostřelectvu, mistr první třídy při dělostřelectvu technickém a puškař první třídy. Ostatní poddůstojníci jsou: četaři, vůdčí a štábní vůdčí, divisijní trubačové, plukovní sedláři, kováři a koláři při polním dělostřelstvu, puškaři druhé třídy a hojící kovářové. Poddůstojníky ještě nižšími jsou: desátníci, podmyslivci, praporní bubeníci a praporní trubačové, škadronní trubači, trubači baterijní, škadronní řemenáři. Ke svobodníkům počítáme: svobodníky při vojsku pěším, hradebnickém, zákopnickém a zdravotnickém, vůdčí patrul při myslivcích a předstřelce (nápředníky) při dělostřelectvu. — Vojáci jsou: pěšák, myslivec, dragoun, hulán, husar, dělostřelec (vrchní a nižší Ober- und Unter-), dělostřelec zbrojný a dělovozník, sapér (hradebník), pionér (zákopník [vrchní a nižší]), zdravotník, vozataj, nosič lékařských obvazků, nosič raněných, pěší zákopník (Pion. bei der Inf.), trubač, bubeník, řemeslník (Professionist) při dělostřelstvu, hlídač koní ve vojenských vzdělávacích ústavech, podomní služebník tamtéž a konečně důstojnický služebník.

71.

Pěchota.

Válečnictví Kriegswesen,	válka Krieg,	skládati se beſtehen,
hlavní zbraň Hauptwaffe,	národ Volk, Nation,	děliti theilen,
mušketa Muskete,	pěší setnina Fuß-Compagnie,	trvati dauern,
pika Pike,	pěší vojsko, pěchota Fußvolk, Infanterie,	jiný anderer,
praporec Fahne (Fähnlein),	Egyptan (Nom. pl. -é) Ägyptier,	důležitý wichtig,
druh Gattung,	Řek Grieche,	prostřední adj. mittler,
rozdělení Eintheilung,	Říman (Nom. pl. -é) Römer,	třicetiletý 30jährig,
věk Alter, Zeitalter (Jahrhundert),	Kartaginec Karthager,	vlastní eigen,
mír Frieden,	Německo Deutſchland,	ozbrojen bewaffnet,
		obyčejně gewöhnlich,
		asi etwa,
		až bis.

Neben (vedlé) der Cavallerie und Artillerie iſt im (ve) Kriegsweſen die Infanterie die Hauptwaffe (Inſtr.). Schon bei (u) den älteſten Völkern, bei den Ägyptiern, Griechen, Römern und anderen bildete ſie (činiti) die allererſte und wichtigſte Waffe. Die Ägyptier theilten ihr (svůj) Fußvolk in (na) leichte und ſchwere, die Griechen in leichte, mittlere und ſchwere Infanterie. Die Römer und Karthager hatten nur zweierlei (dvojí) Gattung Fußvolk (Gen.), leichtes und ſchweres, und dieſe Eintheilung dauert noch bis auf (na) unſere Tage. In (v) unſerem Vaterlande und in Deutſchland hatte im (v) 16. Jahrhundert jede (každý) Fuß-Compagnie ihr (svůj) eigenes Fähnlein und zählte gewöhnlich 500 Mann; im (ve) 30jährigen Kriege hatte jede Compagnie nur noch 300 Mann; 160 Infanteriſten waren mit der Muskete (Inſt. ohne Vorw.), 140 mit der Pike bewaffnet. In (za mit Gen.) unſeren Tagen beſteht die Infanterie aus (z) Regimentern, die Regimenter zu (o) 3, 4 bis 5 Bataillonen, die Bataillone zu vier Compagnien. Im Frieden iſt eine Compagnie etwa 100 Mann, im Kriege 200 (dvě stě, Dual) bis 240 Mann ſtark.

72.

Die Kriegsmacht Öſterreich-Ungarns.

Válečná moc (II. 4.) Kriegsmacht,	Uhry (II. 1., pl.) Ungarn,	Halič (II. 3.) Galizien
Rakousko-Uhersko Öſterreich-Ungarn,	Čechy (II. 1., pl.) Böhmen,	Morava Mähren,
		arciknížetství Erzherzogthum,

Rakousy (I. 2. pl., Gen. Rakous) Öſterreich (Erzherz.),
Enže (II. 2.) Enns,
Tyroly (I. 2. pl., Gen. Tyrol) Tirol,
Krajinsko Krain,
Korutany (I. 1., pl.) Kärnthen,
Slezsko Schleſien,
Gorice (II. 2.) Görz,
Gradiska Gradiska,
Istrie (II 2) Iſtrien,
Sedmihradsko Siebenbürgen,
Terst Trieſt,
státní území Staatsgebiet,
říše (II. 2.) Reich,
prosinec December,
Jeho Veličenstvo Seine Majeſtät; Její V. Ihre M.; rod Geſchlecht (Haus); habsbursko - lotrinský von Habsburg-Lothringen,
Alžběta Eliſabeth,
koruna uherská ungariſche Krone,
království Königreich,
říšská radda Reichsrath,
čelo Spitze (Stirn),
správa Verwaltung,
ministerstvo Miniſterium,
záležitosti vnitřní (II. 4. pl.) innere Angelegenheiten,
nástupce trůnu Thronfolger,
korunní princ Kronprinz,
ministerstvo říšské Reichs-Miniſterium,
říšské vojenské m. Reichs-Kriegs-Miniſterium,
vojenská služba Kriegsdienſt,
státní občan Staatsbürger,
dělostřelba Geſchütz,
služebná povinnosť Dienſtpflicht; řadová sl. p. Liniendienſtpflicht,
aktivná služba activer Dienſt,
záloha Reſerve,
zemská obrana Landwehr,
námořnictvo Marine,
stálé vojsko ſtehendes Heer,
povoz Fuhrwerk,
kulomet Mitrailleuſe,
úhrn Summa,
sloučen vereint,
nerozlučitelný unzertrennlich,
zastoupen vertreten,
společný gemeinſam,
celý ganz,
povinen (-vinna, -vinno) verpflichtet,
schopen geeignet,
následující ddd. nachfolgende,
opatřován verpflegt; počet opatřovaných die Zahl der Verpflegten, Verpflegſtand (v. opatřovati verpflegen); bojující ddd. kämpfende; počet bojujících Zahl der Kämpfenden, Gefechtsſtand,
zahrnovati v sobě in ſich begreifen,
panovati herrſchen, regieren,
náležeti gehören,
spravovati beſorgen (verwalten),
vésti führen, leiten (ſt. védti); vedu; vedl jsem,
dostoupiti erreichen,
tělesně (adv.) körperlich,
potom dann.

Naše říše nazývá se Rakousko-Uhersko a zahrnuje v sobě tyto země: Uhry se Sedmihradskem, Čechy, Halič, Chorvatsko se Slavonskem, Dalmacii, Moravu, obě arcikníže ctví Rakousy nad Enží a pod Enží, Štýrsko, Tyroly s Vorarlberkem, Krajinsko, Korutany, Slezsko, Istrii, Gorici s Gradiskou, Bukovinu, Salcbursko a Terst, které jsou v jedno státní území sloučeny a kterým od 2. prosince 1848 panuje Jeho Veličenstvo císař a král František Josef I. z rodu Habsbursko-Lotrinského. Císaři a králi po boku (zur Seite) stojí Její Veličenstvo císařovna a královna Alžběta. Nástupcem trůnu jest korunní princ arcikníže Rudolf. Tyto země dělíme na dvě nerozlučitelná území: a) na země,

které ku koruně uherské náležejí (Uhry), a na království a země, které v říšské radě zastoupeny jsou (Rakousko). V čele správy každého z těch dvou území stojí ministerstvo pro záležitosti vnitřní, kdežto (während) záležitosti, jež celé říši společné jsou, spravuje ministerstvo říšské. K těmto společným záležitostem náleží také vojsko, jehož (deſſen) správu vede říšské vojenské ministerstvo. K vojenské službě povinen jest každý státní občan, je-li (wenn er iſt) k ní tělesně schopen, a to potom, když 20tý rok věku (Alter) svého dostoupí. Služebná povinnosť trvá 12 let a to: 3 léta ve službě aktivné, což řadovou služebnou povinností nazýváme, 7 let v záloze a 2 léta v zemské obraně. Veškerá válečná moc v říši naší, námořnictvo nepočítajíc (nicht inbegriffen), skládá se asi z následujícího počtu vojákův: 1. stálé vojsko, počet opatřovaných (Verpflegsſtand), 900000 mužů, 150000 koní, 24000 povozů; počet bojujících (Gefechtsſtand) 570000 vojínů, 50000 jezdců, 1700 dělostřeleb; 2. zemská obrana, počet opatřovaných 300000 mužů, 24000 koní, 2300 povozů; počet bojujících 270000 vojáků, 13000 jezdců, 80 kulometův; úhrnem: počet opatřovaných 1,200000 mužů, 170000 koní, 26000 povozů; počet bojujících: 800000 vojáků, 63000 jezdcův a 1780 dělostřeleb. V čas války můžeme do pole postaviti také domobranu (Landſturm).

73.

Předpisy pro vojáka-pěšáka.

Řád vojenské služby Dienſt-Reglement,
řád vojenského cvičení Exercir-Reglement,
komando, vel Commandowort, Commando,
aviso, návěští Aviſo,
signál, znamení Signal,
rekvisity (II. 1., pl.) Requiſiten,
maličkosti (II. 4., pl.) Proprietäten (des Soldaten), Kleinigkeiten,
poplach Alarm,
seřadiště (III. 3.) Formirungsplatz,
povinnosť Pflicht,
povolání Beruf,
jméno Name,
byt Quartier,
munice (II. 2.), střelivo Munition,
úplný výzbroj volle Ausrüſtung, Sack und Pack,
družstvo Kameradſchaft,
znáti kennen,
uměti wiſſen (kennen); umějí ſie wiſſen; uměj wiſſe (kenne),
ohlásiti melden; ohlas melde,
šetřiti ſchonen; šetř ſchone, šetřte ſchonet,
přihlížeti k něčemu etwas beachten; přihlížej beachte; přihlížeti k čistotě die Reinlichkeit beachten,
užívati gebrauchen,
potřebovati benöthigen,
starati se ſorgen,
výborný, výtečný vorzüglich,

vytrvalý ausdauernd,
střídmý mäßig,
ustrojen, oblečen adjuſtirt,
odkázán angewieſen,
rozličný verſchieden,
obratně (adv.) geſchickt,
dokonale, úplně (adv.) vollſtändig, vollkommen,
správně (adv.) genau,
zvláště beſonders,
zejména namentlich,
rychle geſchwind,
hned, ihned ſogleich.

Jeder Soldat kenne vollſtändig ſeine Pflichten, beſonders alle Beſtimmungen (pravidlo = Regel) des Dienſt-Reglements und des Exercir-Reglements. Er kenne auch die Commandos, Aviſos, alle Signale, die Namen ſeiner Vorgeſetzten und wiſſe ſeine Waffe gut und geſchickt zu gebrauchen, damit er (aby) ein vorzüglicher Schütz (Inſt.) werde (byl). Der Beruf des Soldaten (poſſ. Adj.) iſt ſehr ſchwer; die Armee benöthigt nur geſunder, ſtarker und ausdauernder Männer. Darum (proto) ſorge der Soldat für (o) ſeine Geſundheit; er ſei immer mäßig und beachte ſtets die Reinlichkeit ſeines Körpers. Wenn (Je-li = wenn iſt) der Soldat krank iſt, melde er dieſes ſogleich ſeinem Vorgeſetzten. Jeder Mann ſei genau nach (dle) der Vorſchrift adjuſtirt. Er ſorge für (o) ſeine Montur (oděv, montur), Rüſtung, für ſeine Waffe, Munition, für ſeine Requiſiten und für ſeine verſchiedenen Proprietäten. Der Infanteriſt namentlich ſchone ſein Gewehr (Gen.). Beim (za mit Gen.) Alarm gehe (ať jde) jeder Soldat ſogleich in (do) ſein Quartier und dann mit voller Rüſtung ſchnell auf (na) den Formirungs-Platz. Der Infanteriſt iſt im Allgemeinen (vůbec) durch (prostředkem) den Gefreiten (Gen.) und dann durch (prostředkem) den Commandanten (Gen.) der Kameradſchaft an (ke, Dat.) ſeinen Zugsführer gewieſen.

74.

Der menſchliche Körper.

Trup Rumpf,
okončiny (II. 1., pl.) Extremitäten, Gliedermaſſen,
kůže (II. 2.) Haut,
sval Muskel,
žíla (céva) Blutgefäß, Ader,
krev (II. 3, Gen. krve) Blut,
nerv (čiva) Nerv,
vnitřnosti (II. 4., pl.) Eingeweide,
obličej Geſicht,
týl Genick,
temeno Scheitel,
částka Theil, Beſtandtheil,
hruď (II. 4.) Bruſt,
břicho Bauch,
hřbet (Gen. hřbetu), Rücken,
lopatka Schulterblatt,
paže (III. 3.) Arm,
loket (Gen. lokte, I. 4., einſt loket) Ellenbogen,
předloktí Vorderarm,
dlaň (II. 3.) Handfläche,

prst Finger,
před (subst.), předek Vordertheil,
zad, zadek Hintertheil,
stehno Oberſchenkel,
hnát } Schien-
bérce (III. 3.) } bein,
kotník Knöchel,
pata Ferſe,
chodidlo Fußſohle,
lýtko Wade,
rozeznávati unterſcheiden,
obíhati circuliren (herumlaufen),
hořejší (adj.) ddd. obere,
dolejší (adj.) ddd. untere,
lidský menſchlich,
důležitý wichtig,
svrchu oben.

Na lidském těle rozeznáváme hlavu, trup a okončiny. Nejdůležitější částky našeho těla jsou: kůže, svaly (maso), kosti, žíly, jimiž krev obíhá, nervy (čivy) a vnitřnosti. Ve předu hlavy jest obličej, v zadu týl, svrchu temeno. Hořejší částka trupu jmenuje se hruď (prsa), dolejší břicho; v zadu jest hřbet. Okončiny jsou ruce a nohy. Pod hlavou jest krk, na hřbetě nahoře jsou lopatky, na lopatkách ramena (paže) s loktem a předloktím; na ruce dlaň a prsty. Na dolejších okončinách jest stehno, koleno, hnát (bérce) a lýtko, kotníky, pata, chodidlo.

75.

Císařská a královská pěchota rakouská.

Doplňovací okres Ergänzungsbezirk,
doplňovací prapor Ergänzungs-Bataillon,
plukovní Regiments-,
majetník Inhaber,
velitel (I. 3.) Commandant,
pěší pluk Infanterie-Regiment,
číslo Nummer,
kmen Cadre (Stamm),
hlavní místo Hauptort,
velení Commando,
rozkaz Befehl,
živůtek s rukávy Ärmelleibel,
blúza, halena Blouſe,
řemení (coll.) Riemenzeug,
polní čapka Feldkappe,
kalhoty (II. 1., pl.) Beinkleider, Hoſe,
výložek (Gen. -žku, Loc pl. výložcích) Aufſchlag,
límec (Gen. -mce) Kragen,
barva Farbe,
sukno Tuch,
knoflík Knopf,
kroj Schnitt.
šňůra Schnur,
znamenati bezeichnen,
záložný Reſerve-,
řadový Linien-,
tmavomodrý dunkelblau,
modrošedivý blaugrau,
jasnomodrý lichtblau,
ostatní (Adj.) übrig,
rakouský österreichiſch,
spojen, sloučen (nicht bew. e) vereint,
polní Feld-,
veleti (něčemu etwas) commandiren.

Die österreichiſche Infanterie beſteht (skládá se) aus 102 Regimentern; jedes Regiment hat ſeinen eigenen (vlastní) Ergänzungsbezirk. Wir bezeichnen die Regimenter mit (Inſt. ohne

Präpoſ.) Nummern und noch mit dem Namen irgend eines (některý) Regiments-Inhabers. Jedes Infanterie-Regiment zählt vier Feld-Bataillone zu (o mit Loc.) vier Compagnieen und ein Erſatz-Bataillon (náhradný prapor) mit (se mit Inſtr.) vier Compagnieen, welche jedoch im Frieden nur aus dem Cadre beſtehen. Die Compagnieen der Feld-Bataillone haben die Nummern 1—16, die Compagnie des Erſatz-Bataillons 1—4. Commandant eines Regiments iſt ein Oberſt, Commandant eines Bataillons ein Oberſtlieutenant oder Major. — Die Montur (oděv) und Rüſtung (výzbroj) eines Fußſoldaten iſt: dunkelblauer Rock, dunkelblaue Blouſe und dunkelblaues Ärmelleibel, lichtblaue Hoſe, lichtblaue Feldkappe, Czako, blaugrauer Mantel, ſchwarzes Riemenzeug. Die Regimenter unterſcheiden wir nach (podlé) den verſchiedenen Farben des Tuches an (na) den Aufſchlägen und Krägen der Röcke, dann nach gelben und weißen Knöpfen und nach dem Schnitte der Hoſen; die ungariſchen Regimenter haben enge (úzký) Hoſen mit (se) Schnüren, die übrigen Regimenter haben breite Beinkleider.

76.

Terrain.

Pozemí, půda Terrain,
vyvýšenina Erhöhung,
povrch zemský Erdoberfläche,
rovina Ebene,
pahrb, pahorek, kopec Hügel,
návrší Anhöhe,
pata, úpatí Fuß (des Berges),
spodek unterer Theil,
temeno Scheitel,
úboč (II. 3.) Abhang,
strana Seite,
kupa Kuppe,
hřeben (unbewegl. e) Rücken, Kamm,
podoba Form, Geſtalt,
kužel (I. 4., Gen. -žele) Kegel, Kogel,
jehlan Spitze,
vysočina, horská planina } Platte, Plateau,
hora stolová, h. stoličná Tafelberg,
příkrost Steilheit,
schůdnost Steigbarkeit,
název Benennung,
svah Böſchung,
stráň (II. 3.) Lehne,
svis Hang,
spád Abfall,
sráz, strmina Abſturz,
stěna Wand,
vrch Berg,
pohoří Gebirge,
sedlo Sattel,
necky (II. 1., pl.) Mulde,
koryto (žlab) Rinne,
prohlubina Vertiefung,
údolí Thal,
úžlabí Schlucht,
cesta Weg,
silnice (II. 2.) Straße
místo Stelle,
průsmyk Paſs,
klausa Klauſe, Thalſperre,
mohútný mächtig,

rozsáhlý ausgedehnt,
okrouhlý abgerundet,
podlouhlý länglich,
kuželovitý kegelförmig,
rovný eben,
příkrý ſteil,
podrobný detaillirt,
mírný ſanft, mäßig,
náhlý jäh,
strmý ſchroff,
kolmý ſenkrecht,
souvislý zuſammenhängend,
prohlouben (unbew. e) vertieft,
příhodný geeignet,
uzavřen (unbew. e) geſperrt, geſchloſſen,
jeden každý (jedna každá, jedno každé) jeder, jeder einzelne,
slouti heißen; sluju; slul,
rozkládati se ſich ausbreiten (ſich befinden),
mívati zu haben pflegen,
říkati (oft ſagen), nennen,
vésti (ſt. véd-ti) führen; vedu ich führe; veď; vedl jsem.

Vyvýšeninu povrchu zemského nad rovinou nazýváme pahrb (pahorek, kopec) nebo návrší; je-li vyvýšenina mohútnější a rozsáhlejší, sluje hora. Na jedné každé hoře rozeznáváme tři částky: patu (úpatí) hory, totiž spodek její, temeno nejvyšší místo (Stelle) hory, a úboč (úbočí), to jest strany, které mezi patou a temenem se rozkládají. Je-li temeno hory okrouhlé, nazýváme je kupou, je-li podlouhlé, hřebenem, je-li podoby kuželovité, sluje kuželem, je-li špičaté, jehlanem, je-li rovné, vysočinou (horskou planinou). Jsou-li úboče hory příkré, horu horou stolovou (horou stoličnou) nazýváme. Vedlé (rückſichtlich) příkrosti nebo schůdnosti mívá úboč ještě názvy podrobnější; a to, je-li svah úboče mírný, říkáme mu stráň; svah poněkud (ein wenig) příkrý sluje svis, velmi příkrý spád, náhlý a strmý sráz (strmina), je-li takořka (ſo zu ſagen) kolmý, nazývá se stěna. Souvislé vrchy činí (bilden) pohoří (hory). Jsou-li kupy dvou hor mezi sebou spojeny, prohloubenou částku půdy mezi oběma horama (Inſt. des Duals) jmenujeme sedlem. Pod sedlem rozkládají se obyčejně necky, pod neckami koryta (žlaby). Širokou prohlubinu mezi dvěma pohořími (Inſt. Dual.) nebo horskými hřebeny nazýváme údolím; je-li údolí úzké se strmými stěnami, úžlabím. Vedou-li údolím důležité cesty nebo silnice, které na příhodných místech brániti lze (man kann), údolí to nazývá se průsmykem, a je-li průsmyk stálými hradbami (permanente Werke) uzavřen, sluje klausa.

77.

Ručnice pěšácká.

Ručnice pěšácká Infanterie-Gewehr,
hlaveň (Gen. -ně, II. 3.) Lauf,
závor, závěr Verſchluſs,
násadka Aufſatz,
zámek Schloſs,
pažba Schaft,
garnitura, kování Garnitur,
trubice válcovitě vyvrtaná ein cylindriſch, gebohrtes Rohr,
konec (Gen. -nce) Ende,
šroubovitý závit Schraubengewinde,
zářez (Gen. -řezu) Nuth, Einſchnitt,
ústí Mündung,
muška Korn,
bodákový zázubec Bajonnetthaft,
komora (k nabíjení) Laderaum,
prostor Raum,
částka rýhovaná gezogener Theil,
pouzdro Gehäuſe,
poklop Verſchluſsſtück,
nárazná deska Schloſsplatte,
vytahovák patronový Patronenzieher,
péro (zpruha) závoru Verſchluſsfeder,
šroub Schraube,
míření Zielen,
pata násadky Aufſatzfuß,
stěna Backe (am Gewehr),
rámec Rahmen,
závlačka (šoupátko) Schuber,
deska zámková Schloſsplatte,
lůžko Lager,
předpažbí Vorderſchaft,
zápažbí Mittelſchaft,
hlaviště (III. 3.) Kolben,
krk hlaviště Kolbenhals (Hals des Kolbens),
čepel (Gen. čepele, I. 4.) Klinge,
odrážka Parirſtange,
rukověť (II. 4.) Griff (Handhabe),
spočívati ruhen (liegen),
spojovati verbinden,
podoben ähnlich,
kovový Metall-, metallen,
zadní ddd. rückwärtige,
vnitřní ddd. innere,
zevnější ddd. äußere,
opatřen verſehen.

In (v) unſerer Armee iſt die Infanterie mit (Inſtr. ohne Vorw.) dem Werndlgewehr bewaffnet. Die Beſtandtheile dieſes Hinterladers ſind: Lauf, Verſchluſs, Aufſatz, Schloſs, Schaft, Garnitur und Bajonnett. Der Lauf iſt ein cylindriſch gebohrtes Rohr; wir ſehen an (na) ſeinem (jejím) rückwärtigen Ende einige (několik mit Gen.) Schraubengewinde, dann eine Nuth (Einſchnitt) für (pro) den Aufſatz, nahe (blízko) der Mündung das Korn und den Bajonnetthaft. Den inneren Raum im Laufe theilen wir in (na) den Laderaum und den gezogenen Theil. Die Beſtandtheile des Verſchluſſes ſind: das Gehäuſe, Verſchluſsſtück, die Schloſsplatte, der Patronenzieher, die Verſchluſsfeder und einige Schrauben. Der Aufſatz und das Korn dienen zum (k) Zielen. Der Aufſatz beſteht aus einem Aufſatzfuße, an welchem zwei Backen ſind. Auf (na) dem Aufſatzfuß ruht der Rah-

men, welcher mit (Inſt. ohne Vorw.) einem Schuber verſehen iſt. Das Schloſs beſteht aus (z) der Schloſsplatte, aus (ze) den innern und aus (ze) den äußeren Theilen. Der Schaft iſt das Lager (Inſt.) des Laufes. Der Theil, in (ve) welchem der Lauf liegt, heißt Vorderſchaft; jener, in welchem der Verſchluſs und das Schloſs ruht, heißt Mittelſchaft; den Theil hinter (za mit Inſt.) dem Verſchluſs nennen wir den Kolbenhals und den rückwärtigen Theil den Kolben. Die Garnitur verbindet die metallenen Theile des Gewehrs mit (s) dem Schaft. Das Bajonnett iſt dem Säbel ähnlich. Seine Beſtandtheile heißen: Klinge, Parirſtange und Griff.

78.

Aus der Adjuſtirungs-Vorſchrift.

Předpis o přístroji Adjuſtirungs-Vorſchrift,
čas pokoje } Friedens-
čas pokojný } zeit,
chochol Federbuſch,
helm Helm,
čapka Czapka,
polní čapka Feldkappe,
střih Schnitt,
hlavokryt Kopfbedeckung,
(vojenský) kabátec Waffenrock,
plášť Mantel,
spona na zadku Taillenſpange,
počasí Witterung,
déšť Regen,
knoflík Knopf,
kalhoty (II. 1., pl.) do bot Stiefelhoſe,
košile (II. 2.) Hemd,
podvlékačky (II. 1., pl.) Unterziehhoſe, Gattie,
onuce (II. 2., pl.) Fußlappen,
pásek na krk, nákrčník Halsbinde,
proužek Streifchen,
obuv (II. 4.) Beſchuhung,
pěstnice, rukavice (II. 2., pl.) Fäuſtlinge,
rukavičky (II. 1., pl.) Handſchuhe (kleine, feine),
portépé (III. 3.) Porte-épée,
torba na chléb (chlebník) Brodſack,
popruh Tragband,
bok Hüfte, Seite,
jídelní náčiní Eſsbeſteck,
lžíce (II. 2.) Löffel,
nůž (Gen. nože) Meſſer,
vidlička Gabel,
jediný einzig,
veškeren, -a, -o ddd. ſämmtliche,
stejný gleich,
studený kalt,
mrazivý froſtig,
kožený ledern,
oblékati anziehen,
zapínati zuknöpfen,
bráti na sebe anziehen (an ſich nehmen) beru, bereš, bere, bereme, berete, berou; brał jsem,
nositi tragen,
viseti hängen,
ukládati deponiren (hinlegen).

Čáku vojáci nosí jenom za (zu, in) časů pokojných. Na místě (anſtatt) čáky myslivci mají klobouk s chocholem, dragouni helm, huláni čapku. Polní čapka jest stejného střihu pro veškeré mužstvo a v čas války jediným hlavokrytem pěšákovým (poſſ. Adj.). Vojenský ka-

bátec také jen v čas pokoje nosíme; krom něho (außerdem) má voják ještě živůtek s rukávy a blúzu (halenu). Plášť voják béře na sebe za studeného počasí a do deště; obléká jej přes (über) kabátec (blúzu, živůtek) a sponou na zadku zapíná na knoflík. Kalhoty máme buď široké (pantalony), buď úzké (pro pěchotu uherskou) nebo kalhoty do bot. K prádlu náležejí: košile, podvlékačky a onuce. Pásek na krk (nákrčník), má-li jej voják na sobě, bývej (ſoll ſein, ſei) vždy čistým proužkem opatřen. Obuv je dvojí: boty nebo střevíce. Pěstnice (rukavice) nosí vojáci na rukou v zimě za mrazivého počasí; kadeti a poddůstojníci mají bílé kožené rukavičky a portépé na šavli nebo na bodáku. Torba na chléb (chlebník) visí na popruhu přes pravé rameno do levého boku. Do té torby ukládá vojín vedlé chleba a potřebných maličkostí také jídelní náčiní (lžíci, nůž a vidličku).

79.

Předpisy pro poddůstojníka.

Podrobnost Einzelnheit,
vlastnost Eigenſchaft,
vážnost Achtung,
vzor Muſter,
poklések Fehler,
přečin Vergehen,
kázeň (II. 3., Gen. -zně) Disciplin, Zucht,
zášti Gehäſſigkeit,
nedůvěra Miſstrauen,
obcházení Umgang,
mužstvo Mannſchaft,
zdraví Geſundheit,
vězení (arest) Arreſt,
podřízený untergeben, untergeordnet,
všeliký jedweder,
důvěrný vertraulich,
dohlížeti (k někomu Jemand) überwachen; dohlížejí ſie überwachen; dohlížej überwache,
říditi leiten,
přidržovati anhalten,
plniti erfüllen,
vykonávati handhaben,
zjednati sobě erlangen, ſich verſchaffen,
utužovati befeſtigen,
nestačí es genügt nicht,
kárati rügen,
poučovati belehren,
uvarovati se (něčeho etwas) vermeiden; varovati se meiden, ſich hüten,
porušiti verletzen,
ohlásiti melden; ohlas melde,
zbuzovati erwecken,
odlučovati se ſich abſchließen,
přísně (Adv.) ſtreng.

Der Unterofficier überwacht die untergeordnete Mannſchaft und leitet ſie. Er hält ſtrenge die Soldaten an (k tomu), damit ſie (aby) ihre (svůj) Pflicht erfüllen (plnili), und handhabt die Einzelnheiten des Dienſtes. Der Unterofficier muſs alle Eigenſchaften haben (mívej), welche ein vorzüglicher Soldat hat; er (on) ſei ein Muſter (Inſt.) den Soldaten. Er erlange die Achtung ſeiner Untergebenen und befeſtige die guten Eigen-

ſchaften ſeiner Mannſchaft. Es genügt nicht, die Fehler der Untergebenen zu rügen (aby — káral); der Unterofficier belehre auch die Mannſchaft, wie ſie (jak by) dieſe Fehler (Gen.) vermeiden würde (se uvarovalo). Soldaten, welche ihre (svůj) Pflicht verletzt haben, melde der Unterofficier dem Vorgeſetzten, und wenn (kdy — by) das Vergehen irgend eines (některý) Mannes gegen die Disciplin wäre, gebe er dieſen Mann in (do) Arreſt. Der Unterofficier zeige (jeviti) nicht Gehäſſigkeit zu (k) den Untergebenen und erwecke nicht ihr (jejich) Mißtrauen. Er ſchließe ſich zwar (sice) von (od) den Untergebenen nicht ab, aber er meide auch jedweden vertraulichen Umgang (Gen.) mit ihnen (s nimi). Der Unterofficier ſorge beſonders (zvláště) auch für (o) die Geſundheit der Mannſchaft.

80.

Rüſtungs-Sorten.

Výzbroj Rüſtung, Ausrüſtung,
druh Gattung; druhy výzbroje Rüſtungsſorten,
tlumok Torniſter,
prádlo Wäſche,
potraviny (II. 1.) Nahrungsmittel,
polní zásoba Feld-Vorrath,
opasní řemen } Leib-
opasek } riemen,
sumka Patrontaſche,
řemen k ručnici Gewehrriemen,
řemének ku plášti Mantelriemen,
palička (na buben) Trommelſchlägel,
převěsný řemen Überſchwungriemen,
nosicí řemen Tragriemen,
polnice (II. 2.), signálka Signalhorn (Trompete),
závěsná šňůra Anhängſchnur,
hůl (II. 4., Gen. holi) Stock,
převěsník Bandoulière,
polní rekvisity (II. 1., pl.) Feldrequiſiten,
polní láhev (II. 3., Gen. -hve), čutura Feldflaſche,
nádoba k vaření Kochgeſchirr,
kotlík Keſſel,
okrouhlá pánev (II. 3., Gen. -nve) Caſſerole,
šálek na jídlo Eſsſchale,
pěšácká rýčka Infanterie-Spaten,
zákopnické nástroje (I. 4., pl.) Pionnier-Werkzeug,
potřebný nöthig,
tak zvaný ſo genannt,
některý irgend welcher; pl. einige,
předkem (adv.) vor Allem, zuerſt,
pak dann, alsdann.

K výzbroji předkem náleží tlumok, do něhož voják své prádlo, potřebné maličkosti a některé potraviny (tak zvanou polní zásobu) ukládá, pak opasní řemen (opasek), dvě sumky (na patrony), řemen k ručnici a řemének ku plášti. K výzbroji čítáme také buben s paličkami s převěsným řemenem a řemenem nosicím,

polnici (signálku) a závěsnou šňůru k ní, pak hůl bubeníka praporního a hůl plukovního bubeníka, jakož i převěsník (pantalír) tohoto.

Vedlé výzbroje má vojsko ještě své polní rekvisity při sobě, a to: malou polní láhev (čuturu), velkou polní láhev pro nosiče raněných, nádoby k vaření, které z kotlíkův a okrouhlých pánví se skládají, pak šálek na jídlo, pěšáckou ryčku a zákopnické nástroje.

81.

K ů ň.

Zvíře (III. 2.) Thier,
šíje (II. 2.) Nacken,
zvláštnost Eigenthümlichkeit,
nos (I. 2.) Nase,
statečnost Muth,
hříva Mähne,
kopyto Huf,
přední noha Vorderfuß,
vichr Sturmwind,
rovina Ebene,
stezka Pfad,
propast (II. 4.) Abgrund,
hlas Stimme,
zvuk Klang,
polnice (II. 2.) Trompete, Signalhorn,
boj Kampf,
bojiště (III. 3.) Schlachtfeld,
vítězství Sieg,
mrtvola Leichnam,
mnohý mancher,
pěkně klenutý schön gewölbt,
štíhlý schlank,
hladký glatt,
ozbrojen bewaffnet,
dobytý errungen,
ohnutý gebogen,
hbitý behend,
tvrdý hart,
úzký schmal,
vyznamenávati se sich auszeichnen,
zdvihati heben,
pohlížeti blicken (conj. wie dohlížeti),
stříhati ušima Ohren spitzen,
naslouchati lauschen,
svědčiti zeugen,
poletovati flattern,
očekávati erwarten,
řehtati wiehern; řehce und řehtá es wiehert; řehtal jsem,
hrabati scharren; hrabe und hrabá es scharrt,
tepati (půdu) stampfen (den Boden); tepe und tepá es stampft; tepal jsem,
letěti fliegen,
nésti tragen,
poslouchati folgen, gehorchen (mit Gen.),
vrhati se sich stürzen,
truchliti trauern,
kloniti senken,
padnouti fallen; padnu ich werde fallen; padl (padnul) jsem,
hrdě (Adv.) stolz,
moudře klug,
pozorně aufmerksam,
netrpělivě ungeduldig,
starostlivě sorgfältig,
jistě sicher,
rozumně verständig,
zmužile, statečně muthig,
radostně freudig.

Das Pferd zeichnet sich vor (přede mit Inst.) allen Thieren durch (Inst. ohne Präp.) manche Eigenthümlichkeiten aus. Stolz hebt es das Haupt mit schön gewölbter Stirn und Nase (s čel- a nos-, pěkně klenut-) und klug blickt es uns

(na n-) an. Es ſpitzt die Ohren (Inſt.) und lauſcht aufmerkſam. Seine Bruſt zeugt vom (o mit Loc.) Muthe; der Nacken iſt ſchlank und glatt; um (po mit Loc.) den gebogenen Hals flattert die lange Mähne. Die Füße ſind behend, leicht und mit (Inſt. ohne Vorw.) hartem Huf bewaffnet. Ungeduldig erwartet es ſeinen Reiter; es wiehert, ſcharrt mit (Inſt. ohne Vorw.) dem Vorderfuß und ſtampft den Boden. Bei Tag (ve dne) fliegt es wie (jako) ein Sturmwind mit ſeinem Herrn über (po mit Loc.) die weite Ebene; aber bei Nacht (v noci o. za noci) trägt es ihn ſorgſam und ſicher auf (po mit Loc.) ſchmalem Pfad an (podél mit Gen.) Abgründen vorbei. Im Kriege folgt es verſtändig der Stimme des Führers (poſſ. Adj. vůdcov-) und den Klängen der Trompete. Muthig ſtürzt es ſich in (do) den Kampf und wiehert freudig nach (po) errungenem Sieg. Iſt (iſt gefallen = padl-li) ſein (jeho) Reiter am (na) Schlachtfeld gefallen und es geht (jde-li) vorüber an (mimo mit Acc.) deſſen Leichnam, dann (pak) ſenkt es das Haupt und trauert um (po mit Loc.) ſeinen Herrn.

82.

Der beſtrafte Lügner.

Lhář Lügner,
mladík junger Mann,
Evropa Europa; evropský europäiſch,
vypravování Erzählen,
hostinec Gaſthaus,
oběd (Gen. -da, I. 2.) Mittagseſſen,
díl světa Welttheil,
náhoda Zufall,
Dardanely (II. 2., pl.) Dardanellen,
jinoch Junge, Jüngling,
okamžik Augenblick,
chechtot Gekicher, Gelächter,
odpověď (II. 4.) Antwort,
přítomný gegenwärtig,
potrestaný beſtraft,
známý bekannt,
chlubivý prahleriſch,
obecný allgemein,
nestydat-ý unverſchämt; -ě adv.,
vykonati machen, vollbringen,
míti do sebe vadu einen Fehler an ſich haben,
vypravovati erzählen,
lhávati zu lügen pflegen,
odpověděti antworten (aus od-, po- u. dem unregelm. Ztwte věděti); odpo-vím ich werde antworten; odpovědí ſie werden a.; odpověz antworte; odpověděl jsem ich habe geantwortet,
rozmlouvati s někým ſich mit Jem. beſprechen, ſprechen mit Jemandem,
rozmýšleti se ſich beſinnen; rozmýšlejí se ſie beſinnen ſich; rozmýšlej se beſinne dich,
obědvati zu Mittag eſſen,
provázeti begleiten; provázejí ſie begleiten; provázej begleite,
honem (adv.) eilig, geſchwind,
ovšem freilich,
nejednou nicht ſelten, oft,
kdysi einſtens,
dlouho lange.

Mladík, jenž několik cest po (in) Evropě byl vykonal, vypravoval rád svým známým a přátelům, co kde viděl, ale měl do sebe vadu, že u svém vypravování nejednou velmi nestydatě lhával. Kdysi v hostinci při obědě vypravoval, že už viděl všecky mocnáře evropské, že s nimi se všemi rozmlouval a že vůbec zná dobře všecky země našeho dílu světa. Jeden z (von) přítomných hostí náhodou (zufällig, durch Zufall) ptal se mladíka mezi (während) vypravováním: „A viděl-li jste také již Dardanely?“ Chlubivý jinoch nerozmýšlel se ani okamžikem, ale honem odpověděl: „Ano ovšem, s těmi jsem také mluvil a s nimi jednou obědval.“ Obecný chechtot všech hostí provázel odpověď nestydatého lháře.

83.

Život za (für) motýla.

Život (Gen. -a, I. 2.) Leben,
motýl (I. 1.) Schmetterling,
zvláštnost ve přírodě Naturſeltenheit,
sběratel (I. 3.) Sammler,
Zuav Zuave,
Alžírsko Algier,
Wörth (Gen. -u) Wörth,
boj Kampf,
harcovnický řetěz Plänklerkette,
okamžik Augenblick,
náruživost Leidenſchaft,
skok Sprung,
kulka Kugel,
srdce (III. 3.) Herz,
rozličný verſchieden,
náruživý leidenſchaftlich,
francouzský franzöſiſch,
německo-francouzský deutſch-franzöſiſch,
vzácný ſelten,
poslední letzter,
šťastně (Adv.) glücklich,
sbírati ſammeln; sbírávati zu ſammeln pflegen,
počíti beginnen; počnu ich werde beginnen; počni beginne; počal jsem,
rozvíjeti se ſich entwickeln; rozvíjejí se ſie entwickeln ſich; rozvíjel jsem se,
odolati widerſtehen,
vyskočiti aufſpringen,
běžeti laufen,
létati hin- und herfliegen,
kryti se ſich decken (nach biti); kry-ju se,
zaříčeti einherſauſen,
trefiti treffen,
zaplatiti bezahlen.

In der franzöſiſchen Armee (armáda) ſind viele (mnohý) Officiere, welche verſchiedene Naturſeltenheiten gerne (rád, praed. adj.) ſammeln. Ein ſolcher leidenſchaftlicher Sammler (Inſt.) war auch ein Officier von (od) den Zuaven, welcher lange Jahre (léto) in Algier Schmetterlinge zu ſammeln pflegte. Im Jahre 1870 (Gen. ohne Vorw.) im deutſch-franzöſiſchen Kriege ſtand dieſer Officier bei (při) ſeiner Compagnie in (v) der Schlacht bei (u) Wörth, als eben (když právě) der Kampf

begann und die Soldaten in (v mit Acc.) eine Plänklerkette ſich entwickelten. In dieſem Augenblick ſieht er vor ſich einen ſehr ſeltenen Schmetterling. Da (i) kann (nemůže) er ſeiner Leidenſchaft nicht widerſtehen. Er ſpringt auf, läuft dorthin (tam), wo der Schmetterling hin und her fliegt, deckt ſich nicht, nur noch der letzte Sprung und ſchon hat er den Schmetterling glücklich in den Händen. Voll (pln mit Gen.) Freude ruft er aus (zvolati): „Ich habe ihn!“ Aber im ſelben (týž, táž, též) Augenblick ſauſt eine feindliche Kugel einher und trifft den Officier ins (do) Herz. Der arme (ubohý) Sammler hat ſeine Leidenſchaft mit (Inſt. ohne Vorw.) dem Leben bezahlt.

84.

Das Pionnierweſen.

Zákopnictví Pionnierweſen,
zatímný (jalový) most Nothbrücke; polostálý most halbpermanente B.; válečný m. Kriegsbr.,
silnice (II. 2.) Straße,
železnice (II. 2.). železná dráha Eiſenbahn,
komunikace (II. 2.) Communikation,
stavění Bauen,
stavby (II. 1., pl.) Bauten; stavby na vodě, Waſſerbauten,
tábořiště (III. 3.) Lagerplatz,
zbrojná záloha Zeugs-Reſerve,
zbrojná zásobna Zeugs-Depôt,
polní výzbroj Feld-Ausrüſtung; polní hradba Feldſchanze,
přenosný výzbroj tragbare Ausrüſtung,
rekvisitní vůz Requiſitenwagen,
nástroj Werkzeug,
nářadí Geräthe,
mostová ekvipáže Brücken-Equipage,
kormidelník Steuermann,
odznak Abzeichen,
zrůst (Gen. zrostu) Wuchs,
sbor Corps; sborová ručnice Corpsgewehr,
sekáček Faſchinenmeſſer,
mnohostranný vielſeitig,
obtížný beſchwerlich,
zatímný proviſoriſch,
rozbourán zerſtört,
vycvičen abgerichtet,
opatřen verſehen,
vybrán ausgewählt,
zvláštní eigenthümlich,
potřebný nöthig,
veškerý, -á, -é (und vešker-en, -a, -o als präd. Adj.) geſammt,
modrošedý blaugrau,
důkladně (Adv.) gründlich,
klásti (ſt. klád-ti legen (nach nésti); kladu; klad; kladl jsem; klásti most Brücke ſchlagen,
zakládati anlegen,
bourati, ničiti zerſtören,
upravovati herſtellen,
pomáhati helfen,
zařizovati einrichten,
postoupiti na hodnost avanciren zu — (Würde),
mívati zu haben pflegen,
připravovati vorbereiten,
doplňovati ergänzen,
zahrnovati v sobě enthalten.

Služba zákopníků (pionérů) v poli jest mnohostranná a velmi obtížná. Zákopníci kladou zatímné (jalové), polo-

stálé a válečné mosty; zakládají cesty, silnice a krátké železnice; bourají mosty, železné dráhy a cesty vůbec; upravujou rozbourané komunikace; pomáhají při stavění polních hradeb a při stavbách na vodě; zařizujou tábořiště; kladou telegraf nebo ničí jej, kde je toho potřebí. Naše zákopnictvo skládá se z jednoho pluku o (zu) pěti praporech; každý prapor má čtyři setniny, jednu setninu náhradnou (Erſatz-) a jednu zbrojnou zálohu. Setniny všech praporů jsou úplným polním výzbrojem opatřeny; tento výzbroj zahrnuje v sobě: výzbroj přenosný a vozy rekvisitní s potřebnými nástroji, aby (damit) setnina i bez mostové ekvipáže mosty zatímné klásti mohla (könnte). K válečnému výzbroji pionérů náležejí také ekvipáže s válečnými mosty. Šarže i mužové, kteří ve službách na vodě důkladně vycvičeni jsou, postoupí na hodnost „kormidelníkův," kteří zvláštní odznak mívají. Zákopníci bývají vybraní, velcí vojínové, silnějšího zrostu a těla, než-li pěšáci. Za zbraň slouží jim sborová ručnice verndlovka s bodákem a sekáček. Montur jejich jest šedivý se zelenými výložky a bílými knoflíky, čáka a modrošedý plášť. Zákopnictvo má svou zbrojnou zásobnu, kde se potřebné nářadí pro výzbroj veškerého sboru buď připravuje nebo doplňuje.

85.

Zrińského odpověď sultánu Solimanovi.

Zrińský (Adj.) Zrinyi,
Mikuláš Nikolaus,
sultán Sultan,
Turek (Gen. -rka) Türke,
svět (Gen. -a) Welt,
hrdina, rek Held,
hrdinnost Heldenmuth,
hrdinský heldenmüthig, Helden-,
hrdinský čin Heldenthat,
věrnost Treue,
láska Liebe,
vlast (II. 4.) Vaterland,
vojenská ctnost Soldatentugend,
skutek That; v skutku in der That,
království Chorvatské Königreich Croatien,
pevnost Feſtung, feſter Platz,
branitel, obrance Vertheidiger,
slib Verſprechen,
ošklivost Abſcheu,
posel (Gen. -sla) Bote,
kus Stück,
zátka Pfropf,
bambitka Piſtole,
list Blatt,
slavný glorreich,
nesmrtelný unſterblich,
vlastenský vaterländiſch,
písemný ſchriftlich,
trefný treffend,
výtečný ausgezeichnet,
svůdný verführeriſch,
brániti vertheidigen,
poslati ſenden; pošlu ich werde ſenden; poši ſende, pošlete,
slibovati verſprechen,

darovati ſchenken; daruja ich werde ſchenken,
vydati ausliefern; vydám ich werde ausliefern,
odmítnouti od sebe von ſich weiſen; odmítnu ich werde abweiſen; odmítni; odmítnul (odmítl) jsem od sebe ich habe von mir gewieſen,
přinésti überbringen,
říknouti ſagen; řekni ſage; řeknéte ſaget,
hoditi se paſſen; hodí se es wird paſſen,
nabiti (aus na u. biti ſchlagen) laden; nabiju ich werde laden; nabil jsem ich habe geladen,
arci freilich.

Die Welt achtet (vážiti si mit Gen.) die Treue zum (k) Monarchen (zemĕpán) und Liebe zum (k) Vaterlande ſo, wie die Tapferkeit und den Heldenmuth eines braven Kriegers, wenn nicht (ne-li) mehr. Wer kennt nicht die glorreichen Heldenthaten eines (bleibt unüberſetzt) Nikolaus Zrinyi, welcher im Jahre 1566. (Gen. u. Ordnungszahl) die Feſtung Sigeth gegen (proti) die Türken vertheidigte? Dieſer ausgezeichnete Soldat iſt aber (však) nicht nur (nejen) durch (Inſt. ohne Präpoſ.) ſeinen Heldenmuth, ſondern (anobrž, nýbrž) auch durch (Inſt. ohne Vorw.) ſeine Treue dem Monarchen und durch ſeine Liebe zum Vaterlande unſterblich (Inſtr.) geworden (stal se).

Sultan Soliman, welcher freilich (arci) die Soldatentugenden (Gen.) unſeres vaterländiſchen Helden nicht kannte, ſchickte in (do) die Feſtung einen Brief, in welchem er dem tapferen Manne verſprach, daſs (že) er ihm das Königreich Croatien ſchenken werde, wenn (jest-li, že) er dieſen feſten Platz den Türken ausliefern wird. Aber der heldenmüthige Vertheidiger von Sigeth (= Adj., Sigetský) hat das ſchriftliche Verſprechen mit Abſcheu von (od) ſich gewieſen. Den Boten, welche den Brief des Sultans (poſſ. Adj.) in die Feſtung überbracht haben, antwortete Zrinyi mit (Inſt. ohne Präp.) dieſen kurzen, aber ſehr treffenden Worten: „Saget Euerem (svůj) Herrn und Gebieter (velitel), daſs mir dieſes Stück Papier (Gen.) eben (právě) als (za mit Acc.) Pfropf in (do) meine Piſtole ſehr gut (dobře) paſſen wird.“ Und in der That! Zrinyi hat mit (Inſt. ohne Präp.) dem verführeriſchen Blatt des Sultans (poſſ. Adj.) ſeine Waffe geladen.

86.

Befehlausgeben.

Vydávání rozkazu Befehlausgeben,
pobočni zbraň Seitenwaffe,
plukovní rozkaz Regimentsbefehl; praporní r. Bataillonsbefehl,
strážná služba Wachdienst,
hlavní stráž Hauptwache,
prachovna Pulvermagazin,
nemocnice (II. 2.) Spital,
vojenská opatřovna Militär-Verpflegs-Magazin,
polní cvičení Feldübung,
cvičebná (slepá) patrona Exercir-Patrone,
přístroj Adjustirung,
zaměstnání Beschäftigung,
denní pořádek Tagesordnung,
práce (II. 2.) Arbeit,
plukovní zásobna (magacín) Regimentsmagazin,
místnost Localität,
kostelní paráda Kirchparade,
vytáhnouti ausrücken,
zatáhnouti beziehen,
přinésti herbringen; přines bring her,
odeslati entsenden; odešl-u, -eš, -e,
čistiti reinigen,
podělen betheilt,
obyčejný gewöhnlich,
oděn adjustirt.

Dnes odpoledne ve čtyři hodiny vydám rozkaz setnině. Mužstvo setniny, kabátem oděno, v čákách a pobočni zbraní vyzbrojeno, vytáhne na dvůr. Desátníku ode dne! Přineste sem dnešní plukovní a praporní rozkaz. Strážnou službu zítra dá naše setnina a to zatáhne: hlavní stráž, stráž u prachovny, v nemocnici a ve vojenské opatřovně. Ve čtvrtek ráno v osm hodin vytáhne 1., 2. a 3. prapor k polnímu cvičení; přístroj mužstva s úplným výzbrojem, ve starém oděvu; jeden každý muž bude deseti cvičebnými (slepými) patronami podělen. V pátek jest zaměstnání podlé denního pořádku. V sobotu ráno v 7 hodin odešle setnina 10 mužů na práci do plukovní zásobny; v sobotu odpoledne budete čistiti světnice, chodby a ostatní místnosti setniny. V neděli v hodinu obyčejnou bude kostelní paráda.

Vom Zeitworte (časoslovo).

87.

Bedeutung, Bildung und Eintheilung der Zeitwörter (o významu, tvoření a rozdělení časoslov).

Das böhmiſche Verbum iſt im Gebrauch und in der Bedeutung von dem deutſchen Zeitworte weſentlich verſchieden. Es iſt nicht nur die Zeit, ſondern auch 1) die Beſchaffenheit und Modalität der Zeitdauer, welche man vor Allem in Betracht ziehen muſs. Der Böhme unterſcheidet nämlich immer, ob der durch das Zeitwort angegebene Zuſtand oder die mittels desſelben angedeutete Thätigkeit bloß einmal ſtattfindet oder ununterbrochen dauert, ob der Zuſtand oder die Thätigkeit in kurzen Zeiträumen ohne alle Begrenzung ſich wiederholt oder in bald kürzeren, bald längeren Zeitabſchnitten ſich veröftert, oder gänzlich zu Ende gebracht wird.

Für den Nichtböhmen mögen folgende Beiſpiele zur Aufklärung dieſer Zuſtands- oder Thätigkeitsdauer im Zeitworte dienen; den Satz: „ich werde ſo eben einen einzigen Schuſs nach der Scheibe abgeben“ bezeichnet der Böhme mit: „střelím do terče“ (Verbum střeliti); den Satz: „ich ſchieße nach der Scheibe“ (ich mache alſo in kürzeren Zeiträumen mehrere Schüſſe nach der Scheibe) mit: „střílím do terče“ (Verb. střílеti); den Satz: „ich pflege nach der Scheibe zu ſchießen“ (ich ſchieße alſo oft in bald längeren, bald kürzeren Zeiträumen nach der Scheibe) mit „střílívám do terče“ (Verb. střílívati); der Satz: „sednu na tu židli“ (Verb. sednouti) bedeutet: „ich bin ſo eben im Begriffe mich auf dieſen Seſſel zu ſetzen;“ „sedím na tó židli“ (Verb. seděti) heißt: „ich ſitze (dauernd) auf dieſem Seſſel;“

„sedám na tó židli“ (Verb. sedati) bedeutet: „ich ſitze auf dieſem Stuhl oft“ (z. B. jede Stunde, jeden Tag, alſo in beſtimmten Zeiträumen); „sedávám na tó židli“ (Verb. sedávati) heißt: „es iſt meine Gewohnheit, ich pflege auf dieſem Stuhl zu ſitzen“ (ſo oft ſich in unbeſtimmten Zeiträumen hiezu die Gelegenheit ergibt); „usednu na tu židli“ (Ztwt. usednouti) heißt endlich: „ich werde mich auf dieſen Stuhl hinſetzen“ (das Ende der Thätigkeitsdauer); die Zeitwörter lehnu, ležím, líhám, líhávám, ulehnu haben folgende Bedeutungen: lehnu: ich bin ſo eben im Begriffe mich zu legen (Verb. lehnouti); ležím ich liege (dauernd) (Verb. ležeti); líhám (léhám): ich liege oft (jeden Tag, jede Nacht zu beſtimmten Zeiten) (Verb. líhati); líhávám: ich pflege zu liegen (nach meiner Gewohnheit, in unbeſtimmten Zeiträumen) (Verb. líhávati); ulehnu: ich werde mich hinlegen (das Ende der Thätigkeitsdauer) (Verb. ulehnouti).

Bezüglich der Modalität dieſer Zeitdauer werden demnach die Zeitwörter in fünf Gruppen eingetheilt.

1. Beſchaffenheit der Thätigkeitsdauer.

a) Einmomentige Zeitwörter (časoslova jednodobá, verba singularia oder momentanea).

Einmomentige Zeitwörter ſind ſolche, welche anzeigen, daß irgend eine Handlnng nur einmal ſtattfindet und im Momente des Entſtehens ſofort wieder aufhört. Im Deutſchen werden ſie gewöhnlich durch ein Hauptwort in Verbindung mit einem Zeitworte oder durch Beiſetzung des Zahlwortes „einmal“ umſchrieben. Einmomentige Verba z. B. ſind:

jíti (jmouti, jmu) einmal feſtnehmen, einmal fangen,
títi (tnu) einen Hieb verſetzen (mit Hacke, Säbel u. dgl.),
bodnouti einen Stich verſetzen,
couvnouti einen Ruck machen,
čísnouti einmal mit dem Kamm durch die Haare fahren,
dupnouti einmal (mit dem Fuß) ſtampfen,
fouknouti einmal blaſen,
hmatnouti (chmatnouti) einen Griff machen,
hnouti einmal rühren, einmal (etwas) bewegen,
kleknouti einmal niederknieen,

kopnouti einen Fußtritt verſetzen, einmal (mit dem Fuß) ausſchlagen,
kousnouti einen Biſs verſetzen,
křiknouti einen Schrei abgeben,
kývnouti einmal winken,
lapnouti einmal erhaſchen, auf einmal (etwas) ergreifen,
lehnouti ſich (einmal) legen,
máchnouti einem Schwung machen, einmal ſchwingen (mit dem Säbel, Schwert),
padnouti einmal fallen,
píchnouti einen Stich machen,
písknouti einmal pfeifen,
prasknouti einen Knall machen,
prchnouti einmal fliehen, entweichen, verſchwinden,
řeknouti einmal ſagen,
říznouti einen Schnitt machen, einmal ſchneiden,
sáhnouti einmal greifen (mit der Hand),
sednouti ſich ſetzen,
seknouti einen Hieb verſetzen (mit Meſſer, Hiebwaffe u. dgl.),
šlápnouti einen Tritt machen,
trhnouti einen Riſs machen,
vrhnouti einen Wurf machen (im Würfelſpiel u. ä.),
hoditi einmal werfen (mit Stein u. ä.),
chopiti einmal greifen,
chybiti einen Fehler begehen,
chytiti einmal erwiſchen,
koupiti einmal kaufen,
kročiti einen Schritt machen,
lapiti (= lapnouti) einmal erhaſchen, auf einmal (etwas) erhaſchen,
pustiti loslaſſen,
raniti einmal verwunden, eine Wunde beibringen,
skočiti einen Sprung machen,
stoupiti einmal treten,
střeliti einen Schuß abgeben,
trefiti einen Treffer machen,
vrátiti einmal rückgeben,
dáti einmal geben,
nechati (einmal) laſſen, geſtatten, unterlaſſen.

b) Durative Zeitwörter (časoslova trvací, verba durativa).

Dauernde oder durative Zeitwörter deuten eine ſolche Thätigkeit an, welche durch eine längere Zeit ununterbrochen dauert. Der Deutſche gebraucht in dieſem Fall ſein dieſer Thätigkeit entſprechendes Zeitwort; z. B.:

bříſti (bředu) waten,
číſti (čtu) leſen,
krásti (kradu) ſtehlen,
kvésti (kvetu) blühen,
lézti klettern,
mésti (metu) kehren,
nésti tragen,
přísti (předu) ſpinnen,

vésti (vedu) führen, leiten,
vézti (vezu) fahren, führen (zu Wagen),
péci (ſt. pék-ti, peku) backen,
říci (ſt. řék-ti, řeku, řku) ſagen,
téci (ſt. ték-ti, teku) fließen,
vléci (ſt. vlék-ti, vleku) ſchleppen,
bíti (biju) ſchlagen,
hníti (hniju) faulen,
klíti (kleju) fluchen,
krýti (kryju) decken,
líti (liju) gießen,
mýti (myju) waſchen,
píti (piju) trinken,
žíti (žiju) leben,
žíti (žati, žnu) mähen,
mlíti (melu) mahlen,
mříti (mru) ſterben,
tříti (tru) reiben,
blednouti*) beginnen blaſs zu werden,
bohatnouti*) beginnen reich zu werden,
drhnouti ſcheuern, reiben,
hrnouti ſcharren, ſtreichen,
hynouti im Vergehen, Verkommen begriffen ſein,
chudnouti*) beginnen arm zu werden,
lesknouti glänzen,
minouti aufhören; entfallen; vorbeigehen,
mladnouti*) beginnen jung zu werden,
mnouti reiben (Augen, Hände),
moknouti naſs werden,
mrznouti frieren,
tisknouti drucken,
vinouti winden,
vládnouti regieren,
běleti weiß werden,
šedivěti*) beginnen grau zu werden,
stavěti bauen,
tučněti*) beginnen fett zu werden,
uměti kennen, wiſſen,
držeti halten,
haněti tadeln,
hleděti blicken, trachten,
hořeti brennen,
letěti fliegen,
mlčeti ſchweigen,
seděti ſitzen,
slyšeti hören,
trpěti dulden,
veleti commandiren, befehlen,
viděti ſehen,
brániti wehren,
brousiti ſchleifen,
buditi wecken,
cvičiti üben,
činiti thun,
hájiti vertheidigen,
hlásiti melden,
hraditi befeſtigen,
chváliti loben,
krmiti füttern,
měniti wechſeln,
plniti füllen,
troubiti blaſen,
vážiti wägen,
vítěziti ſiegen,
voliti wählen,

*) Dieſe Zeitwörter ſind gleichzeitig Inchoativa (časoslova počínací).

čekati warten,
dělati machen,
hledati ſuchen,
chovati bewahren, pflegen (das Kind auf Händen tragen),
orati pflügen,
plesati jubeln,
trestati ſtrafen,
volati rufen,
kázati (kážu [i]) predigen, befehlen,
plakati (pláču [i]) weinen,
psáti (píšu [i]) ſchreiben,
tázati se (tážu [i] se) fragen,
tesati (tešu [i]) zimmern,
bráti (beru) nehmen,
cpáti (cpu) ſtopfen,
dráti (deru) zerren, reißen,
hnáti (ženu) jagen, treiben,
lháti (lhu) lügen,
práti (peru) waſchen,
zváti (zvu) laden (zu Gaſt),
hřáti (hřeju [i]) wärmen,
smáti se (směju [i] se) lachen,
bědovati wehklagen,
bojovati kämpfen,
bubnovati trommeln,
děkovati danken,
hubovati ſchelten,
jmenovati nennen,
milovati lieben,
obětovati opfern,
opakovati wiederholen,
pamatovati gedenken,
panovati regieren,
pracovati arbeiten,
šermovati fechten,
žalovati klagen u. a. m.

c) Iterative Zeitwörter (časoslova opětovací [pokračovací], verba iterativa [continuativa]).

Wiederholende oder iterative Zeitwörter bezeichnen, daſs die im Verbum zum Ausdruck kommende Thätigkeit in kurzen Zeiträumen nach einander wiederholt oder immerfort erneuert wird. Im Deutſchen wird dieſer Begriff der Wiederholung oder Erneuerung verſchieden ausgedrückt, und zwar theils durch die Nebenwörter oft, gerade, ſo eben, immer, allmälig, nach und nach, theils durch die Phraſen: im Begriffe ſein, daran ſein u. dgl. Die iterativen Verba werden entweder aus den einmomentigen oder aus den durativen Zeitwörtern und zwar meiſtens durch Verwandlung der vorletzten Silbe in ein a gebildet; z. B. aus den finitiven:

bod-**nou**-ti — bod-**á**-ti oft (nach einander fort) ſtoßen,
čísnouti — česati fort kämmen,

fouknouti — foukati ſtets blaſen,
kleknouti — klekati oft knieen (o. im Begriffe ſein niederzuknieen),
kopnouti — kopati ſtets ausſchlagen, graben,
kousnouti — kousati (immerfort) beißen,
kyvnouti — kývati fort winken,
padnouti — padati fallen o. im Fallen begriffen ſein,
píchnouti — píchati fort Stiche machen,
trhnouti — trhati fort reißen,
hoditi — házeti immer werfen,
chopiti — chápati begreifen, immerfort etwas greifen,
chybiti — chybovati fort Fehler begehen,
chytiti — chytati immer fangen, im Begriffe ſein zu fangen,
kročiti — kráčeti ſchreiten,
koupiti — kupovati im Kaufe begriffen ſein o. ſtets kaufen (einkaufen),
skočiti — skákati Sprünge machen,
střeliti — stříleti mehrere Schüſſe nach einander abgeben, oft ſchießen,
trefiti — trefovati fort Treffer machen,
vrátiti — vraceti im Rückgeben begriffen ſein.

Aus den durativen Zeitwörtern:

bříſti (bředu waten) — broditi oft waten, ſchwemmen,
číſti — čítati oft leſen, zählen,
jeti (jed-ti, — reiten) — jezditi oft, immerfort reiten,
jíſti — jídati oft eſſen,
jíti — choditi oft gehen,
nésti — nositi oft tragen, ſtets tragen,
píti — pojiti tränken,
říci — říkati oft ſagen, immerfort ſagen, nennen,
séci (sék-ti) — sekati mehrere Hiebe machen, einhauen,
vésti (führen) — voditi oft, immer führen,
vézti — voziti oft fahren,
letěti — lítati immerfort fliegen,
ležeti — léhati (líhati) oft liegen,
seděti — sedati oft ſitzen,
slyšeti — slýchati oftmals hören,
viděti — vídati oft ſehen,
činiti (thun) — konati (immer) verrichten,

věsiti (hängen) — věšeti henken oder im Henken begriffen ſein,
hnáti — honiti oft jagen, treiben,
dáti — dávati*) oft geben.

Einige iterative Zeitwörter ſind in ihrer Bedeutung zu durativen herabgeſunken oder werden bald im iterativen, bald im durativen Sinne gebraucht; ſo ſind z. B. die Zeitwörter česati kämmen, foukati blaſen, konati verrichten, kopati graben, kráčeti ſchreiten, pouštěti loslaſſen, věšeti henken u. a. m. bald Durativa, bald Iterativa.

d) Frequentative Zeitwörter (časoslova opětovací, verba frequentativa).

Veröfternde oder frequentative Zeitwörter ſind ſolche, welche die Veröfterung einer Thätigkeit als bald in kürzeren, bald in längeren Unterbrechungen oder gleichſam aus Gewohnheit in verſchiedenen Zeiträumen ſtattfindend darſtellen. Dieſelben werden regelmäßig aus iterativen, und nur ausnahmsweiſe aus durativen Zeitwörtern gebildet, indem man zwiſchen den in der Endſilbe gedehnten Infinitivſtamm und den Endausgang -ti die Silbe va einſchiebt. Der Deutſche umſchreibt dieſe Veröfterung am häufigſten mit dem Zeitworte pflegen (der Lateiner mit solere).

Von Iterativen abgeleitete Frequentativa z. B. ſind:

bodati — bodá-va-ti zu ſtoßen pflegen,
česati — česávati zu kämmen pflegen,
foukati — foukávati zu blaſen pflegen,
klekati — klekávati zu knieen pflegen,
kousati — kousávati ſehr oft biſſig ſein, zu beißen pflegen,
padati — padávati ſehr oft fallen,
říkati — říkávati die Gewohnheit haben zu ſagen, zu ſagen pflegen,

*) Der Bildung nach iſt dávati Frequentativum; wird aber bald iterativ, bald auch durativ angewendet.

sekati — sekávati manchmal einhauen, zu hauen pflegen,
házeti — házívati zu werfen pflegen,
kráčeti — kráčívati zu schreiten pflegen,
stříleti — stříllívati zu schießen pflegen,
kupovati — kupovávati zu kaufen pflegen,
broditi — brodívati zu schwemmen pflegen,
čítati — čítávati manchmal lesen, zur Gewohnheit haben zu lesen,
jezditi — jezdívati zu reiten pflegen,
jídati — jídávati zu essen pflegen,
choditi — chodívati zu gehen pflegen,
nositi — nosívati zu tragen pflegen,
voditi — vodívati zu führen pflegen,
voziti — vozívati zu fahren pflegen,
lítati — lítávati zu fliegen pflegen,
líhati — líhávati zu liegen pflegen,
sedati — sedávati zu sitzen pflegen,
slýchati — slýchávati manchmal hören, zu hören pflegen,
vídati — vídávati zu sehen pflegen,
konati — konávati zu verrichten pflegen.

Direct von Durativen abgeleitet, z. B.:

prositi (bitten) — prosívati zu bitten pflegen,
psáti — psávati zu schreiben pflegen,
bráti — brávati zu nehmen pflegen,
dráti — drávati zu zerren pflegen,
práti — právati zu waschen pflegen,
volati — volávati zu rufen pflegen,
orati — orávati zu ackern pflegen,
lháti — lhávati zu lügen pflegen,
milovati — milovávati zu lieben pflegen,
bojovati — bojovávati zu kämpfen pflegen,
šermovati — šermovávati zu fechten pflegen u. a.

e) Finitive Zeitwörter (časoslova končicí, verba finitiva).

Werden einfache einmomentige oder durative (theilweise auch iterative) Zeitwörter mit einem Vorwort — Präfix — als: do-, na-, nad-, o-, ob-, od-, po-, pů-,

pře-, před-, při-, pro-, roz-, s-, se-, u-, v-, ve-, vy-, vz-, z-, za- verbunden, ſo werden ſolche Compoſita zu beendigenden oder finitiven Zeitwörtern, welche das Ende der Thätigkeitsdauer und gleichzeitig auch die durch das Präfix angedeutete locale Richtung anzeigen. Der Deutſche gebraucht in ſolchen Fällen ebenfalls ein mit einem Präfix (ab, an, auf, aus, be, bei, durch, ein, ent, er, hin, in, über, ver, vor, zer, zu, zwiſchen u. a.) zuſammengeſetztes Zeitwort; z. B.:

Finitiva aus einmomentigen Zeitwörtern:

títi (tnu) — utíti (einmal) abhauen,
bodnouti — probodnouti durchſtoßen,
fouknouti — zafouknouti ausblaſen,
křiknouti — vykřiknouti aufſchreien,
padnouti — přepadnouti überfallen,
sednouti — přisednouti ſich hinzuſetzen,
trhnouti — roztrhnouti zerreißen,
hoditi — dohoditi hinwerfen (zum Ziel u. d. g.),
chytiti — zachytiti auffangen,
koupiti — zakoupiti einkaufen,
kročiti — ukročiti rücktreten (einmal),
skočiti — přeskočiti überſpringen,
stoupiti — zastoupiti vertreten,
střeliti — zastřeliti erſchießen,
dáti — podati reichen u. ſ. w.

Finitive Verba aus Durativen:

bříſti (bředu) — přebříſti durchwaten,
čísti (čtu) — dočísti ausleſen, zu Ende leſen,
nésti — vznésti erheben, emportragen,
vésti (vedu) — dovésti hinführen,
bíti — nabiti (einmal, zu Ende) laden (das Gewehr, die Feuerwaffe u. dgl.),
jíti (jdu) — nadejíti zuvorkommen (einmal),
mýti — omýti abwaſchen,
bohatnouti — zbohatnouti ſich bereichern,
hynouti — zahynouti vergehen,

stavěti — přestavěti überbauen,
letěti — odletěti wegfliegen,
trpěti — utrpěti erleiden,
buditi — zbuditi aufwecken,
hlásiti — ohlásiti anmelden,
měniti — proměniti auswechſeln,
plniti — splniti erfüllen,
vítěziti — zvítěziti einen Sieg erringen,
čekati — vyčekati (vyčkati) ausharren,
volati — zvolati ausrufen,
tesati — vytesati auszimmern,
brátí — pobrati wegnehmen,
cpáti — vecpati einſtopfen,
hřáti — zahřáti erwärmen,
bojovati — vybojovati auskämpfen,
děkovati — poděkovati bedanken,
pracovati — vypracovati ausarbeiten u. a.

Finitiva aus Iterativen:

nositi — donositi das mehrmalige Tragen beendigen,
kývati — zakývati einigemale (bis zu Ende) winken,
dýchati — zadýchati einigemale (bis zu Ende) athmen,
voditi — provoditi begleiten,
voziti — odvoziti oftmals, bis zu Ende (zu Wagen) wegführen u. ſ. w.

Durch Vorſetzung eines Präfixes werden die meiſten Iterativa in ihrer Bedeutung geſchwächt, d. h. ſolche Compoſita ſinken zu durativen Zeitwörtern herab; z. B. von dem einmomentigen Verb tnu (titi hauen) haben wir das (bloß in Zuſammenſetzungen gebräuchliche) Iterativum -tínati (immerfort hauen); verbunden mit dem Präfix pře- bedeutet das Verb přetínám (pře-tínati) ich haue eben etwas entzwei, und iſt ein Durativum; das dauernde mru (mříti ſterben) hat das (ebenfalls nur in Zuſammenſetzungen gebräuchliche) Iterativum (-mírati immerfort ſterben); das Compoſitum u-mírám (u-mírati) heißt aber nur: im Sterben begriffen ſein, in den letzten Zügen liegen, iſt alſo der Bedeutung nach ein Durativum (keineswegs ein Iterativum).

Nur bei einer ſehr kleinen Zahl von Zeitwörtern (etwa bei 70) haben ſich alle fünf Modalitäten der Thätigkeitsdauer er-

halten; bei den übrigen fehlt bald diese, bald jene Modalität gänzlich; sie verschwand aus dem Sprachgebrauche deswegen, weil sie sehr selten in Anwendung gelangte; so waren beispielsweise die einfachen Iterativa pínati (fort, oft strecken) und zývati (oft fordern, mehreremal fordern) noch vor fünf Jahrhunderten in Anwendung, jetzt werden sie bloß in Zusammensetzungen gebraucht.

Hier einige Zeitwörter, von welchen sich alle fünf Modalitäten noch erhalten haben:

Mom.	Fin.	Dur.	Iter.	Freq.
blicken hlednouti	pohlednouti	hleděti	hlídati	hlídávati,
bewegen hnouti	pohnouti	hnáti	honiti	honívati,
knien kleknouti	pokleknouti	klečeti	klekati	klekávati,
schreien křiknouti	vykřiknouti	křičeti	křikati	křikávati,
sich niederlegen lehnouti	ulehnouti	ležeti	líhati	líhávati,
pfeifen pisknouti	zapisknouti	pištěti	pískati	pískávati,
bersten puknouti	vypuknouti	pučeti	pukati	pukávati,
sagen řeknouti	nař(e)knouti	říci (statt řék-ti)	říkati	říkávati,
hauen seknouti	useknouti	séci (statt sék-ti)	sekati	sekávati,
sich setzen sednouti	usednouti	seděti	sedati	sedávati,
werfen vrhnouti	uvrhnouti	vrci (statt vrh-ti)	vrhati	vrhávati.

Anschaulich könnte die verschiedene Thätigkeitsdauer der Zeitwörter etwa in folgender Weise dargestellt werden:

1) bei momentanen Zeitwörtern mit einem Punkte (.);
2) bei finitiven mit einem Strich und Punkt (—.);
3) bei durativen mit einer Linie (————);
4) bei iterativen mit Punkten (.....) oder gleichen Strichen (- - - - - - -);
5) bei frequentativen mit bald mehr, bald weniger Punkten (. . ., . . ., ...), oder aber bald mit kürzeren, bald mit längeren Strichen (- - - — - —).

Die Eintheilung der Zeitwörter in subjective (časoslova podmětná), als jíti gehen, ležeti liegen, seděti sitzen, spáti schlafen, und in objective (časoslova předmětná),

bíti ſchlagen, nésti tragen, slibovati verſprechen, und die Eintheilung der objectiven in tranſitive (časoslova přechodná), nesu knihu ich trage das Buch (nenesu knihy, Gen., ich trage nicht das Buch), und intranſitive (č. ne(přechodná), sloužiti někomu, starati se o něco, iſt dieſelbe wie in der deutſchen Sprache.

88.

Außer der Beſchaffenheit der Thätigkeitsdauer (§. 87., pag. 139.) iſt bei den Zeitwörtern noch zu beachten:

2) Die Form (rod) des Verbums. Dieſe iſt, wie im Deutſchen, zweifach, die active (thätige, rod činný) und die paſſive (leidende) Form (rod trpný).

3) Die Zahl (číslo) und Perſon (osoba); jene iſt zweifach, dieſe in beiden Zahlen dreifach (první, druhá, třetí osoba).

4) Die Art (způsob), u. z. a) der Indicativ, die anzeigende Art (zp. oznamovací), wenn etwas als beſtimmt oder gewiſs ausgeſagt wird; chovanec píše der Zögling ſchreibt; b) der Conjunctiv (auch Conditional oder Optativ), die verbindende oder bedingende oder wünſchende Art (způsob spojovací, vymíněcí, žádací), ſagt etwas als unſicher, als bloß bedingt oder gewünſcht aus; chovanec by psal, ale jest nemocen der Zögling ſchriebe, aber er iſt krank; kéž by chovanec psal! möchte doch der Zögling ſchreiben! c) der Imperativ, die gebietende Art (zp. rozkazovací); chovanče, piš! Zögling, ſchreib! Hiezu zählen wir noch den Infinitiv, die unbeſtimmte Art (způsob neurčitý), welche bloß die Thätigkeit oder den Zuſtand nennt, ohne eine Perſon anzugeben; psáti ſchreiben, čísti leſen, volati rufen.

5) Die Zeit (čas); dieſe iſt dreifach: a) die gegenwärtige (čas přítomný), b) die vergangene (č. minulý)

und c) die künftige Zeit (č. budoucí). Hiebei muſs aber unterſchieden werden, ob die durch das Zeitwort bezeichnete Thätigkeit eine vollendete oder unvollendete iſt.

Zeiten, in welchen die Thätigkeit als eine unvollendete bezeichnet wird, können nur bei durativen, iterativen und frequentativen Zeitwörtern vorkommen, u. zw.:

a) die gegenwärtige Zeit, Präſenz; čtu (dur.) ich leſe, čítám (iter.) ich leſe oft, čítávám (freq.) ich pflege zu leſen; ležím (dur.), líhám (iter.), líhávám (freq.);

b) die unvollendete vergangene Zeit, Imperfectum (čas minulý neskonalý); četl jsem ich las, čítal jsem ich las oft, čítával jsem ich pflegte zu leſen; ležel jsem ich lag, líhal jsem ich lag oft, líhával jsem ich pflegte zu liegen;

c) die unvollendete künftige Zeit, Futurum Imperfectum (čas budoucí skonalý); budu čísti ich werde leſen, budu čítati ich werde oft leſen, budu čítávati ich werde zu leſen pflegen.

Zeiten, in welchen die Thätigkeit als vollendet bezeichnet wird, kommen nur bei einmomentigen und finitiven Zeitwörtern vor, u. zw. haben dieſe Verba nur folgende Zeiten:

a) die vollendete vergangene Zeit, Perfectum (čas minulý skonalý); bodnul (bodl) jsem ich habe einen Stich gemacht, probodnul (probodl) jsem ich habe durchgeſtochen; střelil jsem ich habe einen Schuſs gethan, zastřelil jsem ich habe erſchoſſen;

b) die vollendete künftige Zeit (čas budoucí skonalý); bodnu ich werde einen Stich machen, ich bin im Begriff einen Stich zu verſetzen, probodnu ich werde durchſtechen; střelím ich werde einen Schuſs machen, zastřelím ich werde erſchießen.

Aus dem Weſen der einmomentigen und finitiven Zeitwörter geht hervor, daſs ſie keine gegenwärtige

Zeit haben können, obgleich ſie die Endformen der Gegenwart annehmen; aus den einmomentigen bodnu, seknu ich werde einen Stich, einen Hieb verſetzen und ausführen, iſt der Begriff der Gegenwart abſolut ausgeſchloſſen, weil das einmalige Stechen, das einmalige Hauen in dem Momente der Ausführung auch ſchon als beendigt gedacht wird. Daſs auch die finitiven Verba keine Gegenwart haben können, iſt ſchon aus ihrer Benennung erſichtlich; dočtu, donesu bedeutet: ich werde ausleſen, ich werde hintragen.

Mit Ausnahme der gegenwärtigen und der vollendeten künftigen Zeit der activen Form, welche durch Endbiegungen an dem Zeitworte in allen Perſonen und in beiden Zahlen zum Ausdrucke gelangen (-u [i], -eš, -e, -eme, -ete, -ou [í]; -ím, -íš, -í, -íme, -íte, -í [ejí]; -ám, -áš, -á, -áme, -áte, -ají), bedient man ſich zur Bildung aller übrigen Zeiten in beiden Formen des Hilfszeitwortes býti. —

Wir unterſcheiden an dem Zeitworte ferner:

6) Das Mittelwort, Participium (příčestí). Dieſes iſt zweifach, eines für die active, eines für die paſſive Form; activ: četl, -a, -o (geleſen), čítal, -a, -o; čítával, -a, -o; paſſiv: čten, -a, -o (geleſen), čítán, -a, -o, čítáván, -a, -o. Mit Hilfe der Participien in Verbindung mit dem Hilfszeitworte býti wird die vergangene Zeit der activen Form, alle Zeiten der paſſiven Form und der Conjunctiv beider Formen gebildet. *)

*) Von dem Participium der paſſiven Form wird durch Anhängung der Ausgänge -ý, -á, -é das Verbal-Adjectiv (přídavné jméno časoslovné) gebildet; von čten (paſſ. Mittelwort v. čísti) čtený, -á, -é, der, die, das geleſene; čtená kniha das geleſene Buch; von poraněn, -a, -o (paſſ. Mittelwort von poraniti verwunden) poraněný, -á, -é der, die, das verwundete; poraněný voják der verwundete Soldat. — Auch von einzelnen Mittelwörtern der activen Form, namentlich wenn der Begriff des Zeitwortes keinen leidenden Zuſtand zuläſst, kann durch Anhängung der Endſilben -ý, -á, -é ein Verbal-Beiwort gebildet werden; von stál (activ. Participium von státi ſtehen) stálý, -á, -é ddd. beſtändige; stálá hradba permanentes Werk (in der Fortification); von dbal (act. Mittelw. von dbáti achten [auf etwas]) dbalý, -á, -é ddd. achtſame, ſorgſame. — Durch Beifügung eines í an das paſſive Mittelwort entſteht das Verbal-Sub-

Schließlich unterſcheiden wir am Zeitworte:

7) den Transgreſſiv (přechodník). Der Transgreſſiv drückt den zum Hauptſatze gehörenden Nebenſatz (ſobald beide Sätze ein gemeinſchaftliches Subject haben) kürzer aus und vereinigt ſo den Nebenſatz mit dem Hauptſatze; z. B. Der Soldat ſang, während er das Gewehr trug, lautet: voják nesa ručnici zpíval (etwa deutſch: der Soldat ſang, das Gewehr tragend). — Die durch den Transgreſſiv angegebene Thätigkeit kann in Bezug auf jene des Hauptſatzes als gleichzeitig, vorangegangen oder als künftig dargeſtellt werden; daher haben wir a) den Transgreſſiv der gegenwärtigen Zeit; čta (während er las, čtouc während ſie, es las), sedě (während er ſaß, sedíc während ſie (es) ſaß); b) Transgreſſiv der vergangenen Zeit; dočet (f. dočetši) knihu (nachdem ich das Buch ausgeleſen hatte), odešel (odešla) jsem (ging ich fort); c) Transgreſſiv der Zukunft; dočta knihu (ſobald ich das Buch ausgeleſen haben werde), přijdu k tobě (werde ich zu dir kommen).*)

Abwandlung der Zeitwörter. (O časování časoslov.)

(Vgl. die Conjugations-Tabelle am Schluſſe des Buches.)

89.

Alle böhmiſchen Zeitwörter endigen im Infinitiv auf die Silbe ti.**) Behufs Conjugirung (časování) theilen wir die Zeitwörter in ſechs Claſſen:

ſtantiv (podstatné jméno časoslovné); čten-í das Leſen, poranění das Verwunden (Verwundung).

*) Aus dem Transgreſſiv wird das Transgreſſiv-Beiwort (mit dem Ausgange l) gebildet, indem man dem weiblichen Ausgang (-ouc, -íc) ein í anhängt, beziehungsweiſe den weiblichen Ausgang ší in ší verwandelt; čtouc—čtoucí der, die, das leſende (Transgreſſiv-Beiwort der Gegenwart); čítavši (Transg. der vergangenen Zeit weibl. Geſchl. von čítati) — čítavší der (die, das) geleſen hat (Transgreſſiv-Beiwort der Vergangenheit).

**) In der Umgangsſprache hört man ſtatt ti auch ein bloßes t oder häufiger noch t; nosit, nosit; chodit; chodit; dieſe Formen, als minder

Zur **I. Claſſe** gehören jene Verba, bei denen der Endlaut **ti** des Infinitivs **unmittelbar auf den Stamm** des Zeitwortes folgt und der **Stammvocal** im Infinitiv **gedehnt** wird.*) Die Zeitwörter dieſer Claſſe theilen ſich in **zwei** Gruppen: Zur **erſten** Gruppe gehören jene Verba, deren Stamm auf einen **Conſonanten** ausgeht (**geſchloſſener** Stamm, kmen zavřený), nés-ti, véz-ti (Stamm nes, vez); zur **zweiten** Gruppe dagegen jene, deren Stamm mit einem **Vocal** endigt (**offener** Stamm, kmen otevřený), bí-ti, mý-ti (Stamm bi, my).

Dieſe Claſſe enthält etwa 80 einfache Zeitwörter, welche wir nach fünf Muſtern conjugiren, u. zw.:

1. nach dem Muſter **nés-ti**, (vgl. die Überſicht der Conjugationen am Schluſſe des Buches) gehen: pásti weiden, třásti (třesu) ſchütteln, hrýzti nagen, lézti klettern, vézti führen, zábsti (zebu) frieren, vésti (ſt. véd-ti,**) vedu) führen, bůsti (bodu) ſtechen, břísti (bředu) waten, housti (hudu) ſpielen (muſiciren), klásti (kladu) legen, krásti (kradu) ſtehlen, přísti (předu) ſpinnen, čísti (čtu) leſen, hnísti (hnětu) kneten, kvésti (kvetu) blühen, másti (matu) mengen, miſchen, mésti (metu) kehren (fegen), plésti (pletu) flechten, růsti (rostu) wachſen.

---

richtig, werden von den beſſeren Schriftſtellern gemieden. — Der bei einigen Zeitwörtern vorkommende Infinitiv-Ausgang **-ci** (moci können, stříci wachen, vrci werfen, žíci brennen, ſengen, péci backen, říci ſagen, séci ſchneiden [hauen], téci fließen, tlouci ſchlagen, vléci ſchleppen) iſt ein aus **hti** oder **kti** (mohti, stříhti, vrhti, žíhti, pékti, říkti, sékti, tékti, tloukti, vlékti) **gequetſchter** Laut, in welchen die der Ausſprache unliebſamen Conſonanten-Gruppen **ht** und **kt** übergegangen ſind.

*) Nur die Zeitwörter moci, vrci und jeti (ſt. jed-ti reiten, fahren) dehnen im Infinitiv den Stammvocal nicht.

) Bei einzelnen Zeitwörtern dieſer Claſſe verwandeln ſich vor dem ti des Infinitivs einzelne, der leichten **Ausſprache widerſtrebende Conſonanten in andere **leichter ausſprechbare**; vés-ti aus véd-ti, bůs-ti aus bód-ti, břís-ti aus břéd-ti, klás-ti aus klád-ti, hous-ti aus húd-ti, krás-ti aus krád-ti, přís-ti aus přéd-ti, čís-ti aus čét-ti, hnís-ti aus hniet-ti, kvés-ti aus kvét-ti, más-ti aus mát-ti, mís-ti aus mét-ti, plés-ti aus plét-ti entſtanden, wobei die unliebſame Conſonanten-Gruppe **dt** und **tt** in die Gruppe **st** übergegangen iſt.

2. Nach **péci** (ſtatt **pék**-ti backen) gehen: říci (řeku) ſagen, téci (teku) fließen, tlouci (tluku) ſchlagen, séci (seku) hauen, ſchneiden, vléci (vleku) ſchleppen; moci (mohu) können, stříci (střehu) wachen, stříci (střihu) ſchneiden, vrci (vrhu) werfen und žíci (žehu) ſengen, brennen.

3. Nach dem Muſterworte **títi** (tnu) werden bloß dieſe Zeitwörter conjugirt: (po)-číti (čnu) beginnen, píti (pnu) ſpannen, žíti (žnu) mähen, jíti*) (jmu) nehmen (und deſſen Compoſita, z. B. vzíti [vezmu] nehmen, sníti [s-jíti, sejmu] herabnehmen), dmouti (dmu) blaſen, ždmouti ždmu winden (die Wäſche).

4. Nach dem Muſter **bíti** gehen etwa 28 Zeitwörter, worunter die gebräuchlichſten ſind: hráti (hraju) ſpielen, zráti (zraju) reifen, klíti (kleju) fluchen, plíti (pleju) jäten, síti (seju) ſäen, chvíti (chvěti, chvěju) zittern, skvíti (skvěju) ſchimmern, pěti (pěju) ſingen, spěti (spěju) eilen, hníti (hniju) faulen, líti (liju) gießen, píti (piju) trinken, šíti (šiju) nähen, víti (viju) winden, žíti (žiju) leben, číti (čiju) fühlen, krýti (kryju) decken, mýti (myju) waſchen, rýti (ryju) graben, výti (vyju) heulen (v. Hunden), ob-ou-ti (ob-uju) anziehen (die Beſchuhung), z-outi (z-uju) ausziehen (Beſchuhung), kouti (kuju) ſchmieden, plouti (pluju) ſchwimmen, slouti (sluju) heißen. Einige Zeitwörter dieſes Muſters überſpringen theilweiſe in die V. Cl. 1. Muſter (zráti, hráti), andere in die III. Claſſe 1. M. (skvíti, tkvíti ſtecken worin); ganz iſt in die III. Cl. 1. M. das Zeitwort směti (smím) dürfen übergegangen. Die Zeitwörter plouti, slouti, kouti haben in Präſenz auch plovu, slovu, kovu neben pluju, sluju, kuju.

5. Nach dem Muſter **tříti** (tru) gehen nur folgende Verba:

---

*) Anſtatt číti, píti, títi, žíti, jíti gebraucht der Volksmund -čnouti, -tnouti, -žnouti, jmouti und conjugirt dieſe Verba nach der zweiten Claſſe. Dieſe Abweichung geſchah deshalb, um dieſe Verba von den gleichlautenden číti = riechen (čiju), píti trinken (piju), žíti leben (žiju) und jíti gehen (jdu) zu unterſcheiden. Statt des durativen ždmouti wird meiſtens das iterative ždímati gebraucht.

dříti (dru) reißen, mříti (mru) ſterben, přiti (pru) beſtreiten, leugnen, stříti (stru) ausbreiten, decken, vříti (vru) ſieden, (za-)vříti (za-vru) ſchließen, mlíti (melu) mahlen.

II. Claſſe. Hieher gehören jene Zeitwörter, welche zwiſchen dem Stamm und dem Infinitiv-Ausgang ti die Silbe **nou** haben. Für jene, welche einen offenen Stamm haben (vi-nou-ti, hy-nou-ti), haben wir 1) das Muſterwort **mi-nou-ti**, für jene mit einem geſchloſſenen Stamm (bod-nou-ti, sek-nou-ti, tisk-nouti) 2) das Muſterwort **trhnouti**. Dieſe Claſſe enthält die meiſten einmomentigen und inchoativen Zeitwörter.

III. Claſſe. Die Zeitwörter dieſer Claſſe ſchieben zwiſchen den Stamm und die Endſilbe ein ě oder **e** ein. Wir haben für ſie zwei Muſterwörter:

1) Nach dem Muſter **um-ě-ti** gehen viele aus Subſtantiven oder Adjectiven gebildete Verba, als: bujněti (v. bujný feurig) feurig werden (von Pferden u. dgl.), hubeněti (v. hubený mager) mager werden, kameněti (kámen Stein) zu Stein werden u. a., ferner viele Zeitwörter, welche urſprünglich zum Muſter volati (V. Cl. 1. M.) gehörten, als: vraceti rückgeben, klaněti se ſich beugen, stavěti bauen, stříleti (oft) ſchießen, házeti werfen, sázeti ſetzen, zkoušeti prüfen, věšeti hängen, snášeti zuſammentragen, pouštěti herablaſſen u. ſ. w. Dieſe Zeitwörter ſind größtentheils iterativ und aus anderen Zeitwörtern durch Steigerung des Stammvocals (a in **á**, e und i in **í**, u in **ou** u. ſ. w.) und Diſſimilation (rozlišení) der Conſonanten d und t in **z** und **c**, s und z in **š** und **ž** entſtanden.

2) Alle übrigen Zeitwörter mit dem eingeſchobenen ě (e) gehören zum 2. Muſter **hoř-e-ti**; z. B. veleti commandiren, viděti ſehen, slyšeti hören, ležeti liegen, seděti ſitzen, běžeti laufen, držeti halten u. a.

IV. Claſſe. Dieſe enthält alle Zeitwörter, welche zwiſchen dem Stamm und der Endſilbe ti ein **i** haben; střeliti (einmal) ſchießen, honiti jagen, chrániti ſchützen, brániti wehren, choditi gehen, chybiti (einmal) fehlen, číditi reinigen, hlásiti,

oznámiti melden, hoditi (einmal) werfen u. v. a. Wir haben für sie das Musterwort **činiti**. Rücksichtlich der Thätigkeitsdauer sind die Zeitwörter dieser Gruppe größtentheils durativ und nur einige momentan.

V. Classe umfaßt die Zeitwörter mit dem eingeschobenen **a**; für dieselben haben wir 4 Musterwörter, u. zw.:

1) Das Musterwort **volati**; nach diesem conjugiren wir jene größtentheils durative oder iterative Zeitwörter, welche vor dem **a** einen **harten** oder **unbestimmten Consonanten** haben; čekati warten, dělati machen, dávati geben, hledati suchen, chytati fangen, padati fallen, žádati begehren; ferner alle Frequentativa (mit dem eingeschobenen va) nosívati, psávati, mazávati.

2) Nach dem 2. Musterwort **tesati** gehen jetzt bloß etwa folgende Verba: kázati (kážu [i]) befehlen, predigen, mazati (mažu) schmieren, řezati (řežu) schneiden, tázati se (tážu) fragen, vázati (vážu) binden, plakati (pláču) und psáti (aus písati, píšu) schreiben. Alle übrigen, einstens hieher gehörigen Verba werden jetzt entweder ganz oder theilweise nach dem Muster volati conjugirt; z. B. česati (češu und česám) kämmen; kousati (koušu und kousám) beißen, orati (oru und orám) pflügen, páchati (pášu und páchám) verüben, řehtati (řehci und řehtám) wiehern, trestati (tresci und trestám) strafen; šeptati (šepci und šeptám) leise sprechen, dýchati (dýšu und dýchám) athmen, skákati (skáču und skákám) springen, kašlati (kašlu und kašlám) husten, lámati (lámu und lámám) brechen, chápati (chápu und chápám) begreifen, kopati (kopu und kopám) graben, sypati (sypu und sypám) schütten, tepati (tepu und tepám) schlagen, stampfen (den Boden), hrabati (hrabu und hrabám) scharren, hýbati (hýbu und hýbám) bewegen; stonati (stůňu und stonám) krank sein. klamati (klamu und klamám) trügen.

3) Nach dem 3. Musterwort **brátí** werden folgende Verba conjugirt: kláti (kolu) stechen, (po-)slati (—šlu) senden,

stláti (stelu) ſtreuen, dráti (deru) reißen, práti (peru) waſchen, žráti (žeru) freſſen, rváti (rvu) raufen, řváti (řvu) brüllen, zváti (zvu) einladen, hnáti (ženu) treiben, lháti (lhu) lügen, cpáti (cpu) ſtopfen.

4) Nach dem 4. Muſter **hřáti** werden abgewandelt: chvěti (chvěju) zittern, o-křáti (o-křeju) ſich erfriſchen, láti (ſt. lajati, laju) ſchelten, přáti (přeju) gönnen, pláti (plaju) lodern, váti (věju) wehen, táti (taju) thauen, vláti (vlaju) wogen, flattern.

VI. Claſſe. Hieher gehören alle Verba mit den zwiſchen den Stamm und die Silbe -ti eingeſchobenen Silben **ova**. Dieſe Verba werden von anderen Redetheilen (Nenn-, Zeit- oder Nebenwörtern) abgeleitet, **boj** (Kampf) — bojovati, **pán** (Herr) — panovati, **nocleh** (Nachtlager) — noclehovati, **opak** (wieder) — opakovati, **šerm** (Fechten) — šermovati, **buben** (Trommel) — bubnovati; verglichen mit Zeitwörtern anderer Claſſen kürzen ſie den Stammvocal; ohlásiti — ohlašovati anmelden, odsouditi — odsuzovati verurtheilen, naříditi — nařizovati befehlen, koupiti — kupovati kaufen, shromážditi — shromažďovati verſammeln, zmíniti se — zmiňovati se erwähnen.

Active Form.

Indicativ.

Gegenwärtige Zeit.

90.

Regel. Die gegenwärtige Zeit hat folgende Ausgänge:*)

		I., II., V. 2., 3., 4. u. VI. Cl.	III., IV. Cl.	V. 1. Claſſe.
Einzahl	1. Perſ.	**—u** (i)	**—ím**	**—ám**
	2. „	**—eš**	**—íš**	**—áš**
	3. „	**—e**	**—í**	**—á**
Vielzahl	1. „	**—eme**	**—íme**	**—áme**
	2. „	**—ete**	**—íte**	**—áte**
	3. „	**—ou** (í)	**—í** (ějí, ejí)	**—ají.**

*) Vgl. die Conjugations-Überſichts-Tabelle am Schluſſe des Buches.

Vojenská trestnice, vojenská káznice, Militär-Strafhaus,
dělolijec (Gen. -jce) Kanonen-gießer,
vojenská opatřovna Militär-Verpflegsmagazin,
komisárek, komisní chléb Commißbrot,
stavení Gebäude (stavěti, dur. III. 1. bauen),
obuv (II. 4.) Beſchuhung,
bota Stiefel,
pyramida (jehlanec) Pyramide,
cvičitel, vycvičitel Abrichter,
sloup Säule; sl. prachu Staubſäule,
dupot Geſtampfe,
strana Seite,
ohlav (II. 4. oder I. 2.) Halfter,
vazačka Stallhalfter,
opálka Futterſchwinge,
oves (Gen. ovsa, I. 2.) Hafer,
seno Heu,
sedloví Sattelzeug (Coll.),
řemení Riemenzeug (Coll.),
zápruží, paralela Parallele (bei Belagerungen),
příludky (pl., II. 1.), aproše (pl.. II. 2.) Annäherungsgräben, Approchen,
sval (I. 2.) Muskel,
hnůj (hnoje) Miſt,
střeliště (IV. 3.) Schießplatz,
střelnice (II. 2.) Schießhaus,
ústrojí Organismus,
bohabojnost Gottesfurcht,
těžkost Beſchwerde,
mysl (II. 4.) Gemüth, Muth,
nebezpečenství Gefahr,
poklid Beruhigung, Ruhe, Raſt,
útěcha Troſt,
zásobna (magacín) Magazin,
vojenská patrula (hlídka) Militärpatrulle,
plukovní krejčí (Adj. als Subſt., Gen. krejčího) Regimentsſchneider; pl. švec Regimentsſchuſter,
důstojnictvo Officiers-Corps (Coll.),
kamaše (pl., II. 2.) Kamaſchen,
živůtek s rukávy Ärmelleibchen,
kryti se (I. 4., dur.) ſich decken, *)
líti (dur.) gießen,
slábnouti (inchoat.) ſchwach werden,
rozuměti (dur., III. 1. aus roz-uměti) verſtehen,
spustiti se (fin.), spouštěti se (dur., III. 1.) ſich herablaſſen,
nabiti (fin., I. 4.), nabíjeti (dur. III. 1.) laden (die Waffe),
odpočíti (fin., od-po-u. číti [čnu] I. 3., od-po-čnu) u. odpočinouti (II. 1.), odpočívati (dur.) ausruhen,
mířiti (dur.) zielen,
střeliti (mom.), střílеti (iter., III. I.) ſchießen,
hledívati freq. v. iter. hlídati u. dieſes v. dur. hleděti blicken, ſchauen,
přivázati (fin., V. 2.), přivážu, přivazovati (dur.) anbinden,
čísnouti (mom.), česati (iter., V. 1. u. V. 2. češu, česám) kämmen,
hřebelcovati ſtriegeln (hřebelec Striegel),
váti (I. 4., věju) oves Hafer ſchwingen,
oblehnouti (fin.), obléhati (dur.) belagern,
krmiti (dur.) füttern,
napojiti (fin.), napájeti (dur., III. 1.) tränken,
broditi (iter. v. dur. bříſti, bředu waten) ſchwemmen,
kopati (dur., V. 1. u. V. 2.) graben,
blížiti se ſich nähern,
podporovati (dur.) unterſtützen,

*) In den nächſtfolgenden §§. haben wir bei einzelnen Zeitwörtern neben der Claſſe auch die verſchiedenen Bedeutungen der Thätigkeitsdauer neben einander geſetzt, damit der Lernende je nach dem Sinne des Satzes dieſe oder jene Bedeutung in Anwendung bringen könne; mom. bedeutet einmomentige, fin. finitive, dur. durative, iter. iterative, freq. frequentative Verba. Vgl. hiebei auch die Conjugations-Überſichts-Tabelle am Schluſſe des Buches.

oživiti (fin.), oživovati (dur.), beleben,
poskytnouti (fin.), poskytovati (dur.) darbieten,
jeti (aus jed-ti, dur.), jezditi (iter.), jezdívati (freq.) fahren,
vézti (dur.), voziti (iter.) führen (zu Wagen),
vésti (ſt. véd-ti, dur.), voditi (iter.) führen (bei der Hand),
smáti se (dur., V. 4., směju se) lachen,
žíti (I. 4., žiju) leben,
pěti (I. 4., pěju), zpívati ſingen,
šíti (I. 4., šiju) nähen,
chudnouti (inchoat.) beginnen arm zu werden,
bohatnouti (inchoat.) beginnen reich zu werden,
drhnouti (dur.) ſcheuern,
klepati (dur., V. 1. u. V. 2, klepám, klepu) klopfen,
šermovati fechten,
bubnovati trommeln,
troubiti blaſen.

Übung. Vojínové! co vezete do města? Vezeme munici (střelivo) a rozličné zbraně. Vojenští pekaři ve vojenských opatřovnách pekou komisárek pro vojáky. Harcovníci táhnou lesem a polem a kryjou (-í) se za stromy a stavení. Ve zbrojnici dělolijcové lijou (-í) nová děla pro veškeru armádu. Churavý muž v nemocnici slábne. Nerozumím tomu, o čem vypravuješ. Rozumějí-li mi jenom ostatní mužové. Kteří z Vás umějí francouzsky a anglicky? V tělocvičně spouštíme se po provaze na zemi. Vojtěše! Vy necídíte důkladně ani monturův ani obuvi. Nováčkové táhnou na střeliště; na střelišti je střelnice; tam nabíjejí, míří a střílejí; potom stavějí ručnice do pyramid (jehlanův) a odpočívají. Cvičíváme-li se ve zbrani na cvičišti, bývame pozorni a hledíváme na svého vycvičitele. Co vidíš, co slyšíš? Vidím sloupy prachu na silnici, slyším dupot koní (gen. pl.) po (auf) straně nepřátelské. Oč (o co) prosí oni dva mužové při raportě? Prosí pana setníka o dovolenou na čtyři neděle (neděle = týden Woche) do otčiny. Jezdci přivazujou (í) koně na ohlav nebo vazačku, češou je a hřebelcujou (í), vějou (í) oves na opálce, krmí koňstvo ovsem a senem, napájejí je čistou vodou, brodí koně v řece, cídí sedlovi a řemení a čistí konírnu od hnoje. Tělocvikem cvičíme svaly a všecko ústrojí svého těla. Obléhá-li vojsko nějakou pevnost, kope kolem ní zápruží (paralely) a blíží se příludkami (aprošemi) ke hradbám. Bohabojnost vojína v těžkostech života podporuje, jeho mysl oživuje, jemu v nebezpečenství poklidu, v neštěstí útěchy poskytuje.

Zur Überſetzung. Was trägſt du? Was traget ihr, Infanteriſten? Ich trage alte Gewehre, mein Kamerad trägt Karabiner; wir tragen neue Piſtolen aus dem Magazin.

Wohin fährſt du (jeti, jed-ti)? Wohin fahret ihr? Wohin fährt jener Fahrſoldat? Wir fahren in (do) das große Zeughaus hinter der Stadt. Der Fahrſoldat fährt (vézti) kranke und verwundete Mannſchaft ins Militärſpital. Die Militärpatrulle führt (vésti [véd-ti]) einen Deſerteur, jene zwei Gendarmen führen einen Sträfling ins Militär-Strafhaus. Warum lachſt du? Warum lachet ihr? Ich lache nicht; aber meine Kameraden und Mitſchüler lachen. Jetzt ſind wir immerfort fröhlich; wir trinken und ſingen und leben ohne Sorgen. Der Regimentsſchneider näht Monturen, der Regimentsſchuſter Stiefel und Schuhe für das ganze (všecken, -a, -o) Officiers-Corps. Ich beginne arm, du beginnſt reich zu werden. Wir werden ſchwach. Zöglinge! verſtehet ihr (-li) meine Worte (Dat.)? Wir verſtehen ſie; aber jene, welche rückwärts ſitzen, verſtehen ſie nicht. Ich ſitze im Garten; ihr ſitzet im Zimmer. Sehet ihr (-li) gut? Wir ſehen nicht; jene dort ſehen auch nur ſehr wenig. Was machet ihr jetzt, Jäger? Wir putzen roſtige Gewehre; die Männer des zweiten und dritten Zuges reinigen und putzen alte Monturen, ſcheuern Bänke und Stühle, klopfen Waffenröcke und Hoſen, Blouſen, Ärmelleibchen, Mäntel, Kamaſchen und Kappen. Jeder von (z) uns arbeitet beſtändig. Zöglinge! ſprechet ihr ſchon ungariſch und böhmiſch? Ich ſpreche etwas wenig; wir alle ſprechen ziemlich (poněkud) böhmiſch und ungariſch; nur jene zwei Mitſchüler kennen (uměti) noch nicht ungariſch ſprechen. Am (na) Hoſe fechten die Rekruten. Hinter der Kaſerne iſt der Exercirplatz der Tamburs und Horniſten; dort trommeln und blaſen ſie.

91.

Oheň (Gen. ohně, I. 4.) Feuer,
ohniště (III. 3.) Herd,
kuchyňská nádoba Kochgeſchirr,
samovar Kochmaſchine,
houska, žemle (II. 2.) Semmel,
slanina Speck,
zelenina Grünzeug,
bambitnice (II. 2.) Revolvertaſche,
pokrovec (I. 4.), pokryvka Decke, Schabracke,
zákop Laufgraben (bei Belagerungen),
prst (II. 4.) Dammerde,
průkop (podzemní chodba) unterirdiſcher Gang, Erdgang, (Gallerie im Mineurweſen),
řemeslo Handwerk,
útok Angriff,
útvar Formation,
cvičení Übung,
pochod Marſch,
postoj (I. 4.) Stellung,
tíže (II. 2.) Schwere,
střed Mitte,
chodidlo Fußſohle,
plukovní hudba Regimentsmuſik,
touha po cti Ehrbegierde,
práce (II. 2.) Arbeit,

podsední kůň Sattelpferd; náruční kůň Handpferd,
oprat (II. 4.) Leitseil,
šejtrok Schoßkehle (am Wagen),
rozdělati (fin.), rozdělávati (dur.) anmachen (Feuer),
nositi iter. v. dur. nésti tragen,
krájeti iter. v. mom. krojiti schneiden,
sekati iter. v. dur. séci (sékti, I. 2., seku) hacken, hauen,
práti (V. 3., peru) waschen,
soliti salzen,
připraviti (fin.), připravovati (dur.) vorbereiten,
připíti (fin. I. 3., [připnouti] -pnu), připínati (dur.) anschnallen,
viseti III. 2., dur.) hängen,
chystati se sich anschicken, vorbereiten,
házeti (III. 1.) iter. v. mom. hoditi werfen,
vyhoditi (fin.), vyhazovati (dur.) (heraus) werfen; vyh. do povětří in die Luft sprengen,
nasaditi (fin.), nasazovati (dur.) ansetzen, pflanzen (Bajonnett),
šikovati rangiren, in Gefechtsordnung stellen,
odpověděti (fin. aus od-po- u. dem unregelm. Zeitw. věděti, -vím, -víš), odpovídati (dur.) verantwortlich sein, antworten,
vykročiti (fin.), vykráčeti (dur., III. 1.) austreten,
spočívati (dur.) ruhen (fin. spočíti [spočnu], dieses ist ungebräuchlich),
pozdraviti (fin.), pozdravovati (dur.) grüßen, salutiren,
táhnouti pochodem (phras.) marschiren,
hráti (dur., I. 4. u. V. 1., hraju, hrám) spielen,
šlechtiti adeln,
síliti stärken,
říditi leiten, regieren, řídívati (freq.),
sedávati freq. v. iter. sedati sitzen,
všude (adv.) überall.

Fortsetzung. Kuchař rozdělává oheň, cídí samovary a kuchyňské nádoby, staví je na ohniště, nosí vodu, krájí housky (žemle) a slaninu, seká zeleninu, pere maso, solí jídla a připravuje vůbec menáži pro mužstvo čety nebo polosetniny. Jezdec připíná koni pokrovec; dává revolvery do bambitnic, které visí na sedle. Kdo mě volá? Já tě volám. Koho voláte vy? Voláme vás. Proč mě tak často voláváte? Co děláte? Chystáme se k vojenskému cvičení (k exercírce). Co děláváte po celý rok? Hradební (sapéři) a zákopníci (pionéři) kopou (kopají) zákopy a házejí prst na náspy; podkopníci (minéři) pracujou (í) ve průkopech (podzemních chodbách) a vyhazujou (í) podkopy (miny) do povětří. Jak se jmenujete? Jak dlouho sloužíte? Jaké řemeslo umíte? Bodáky nasazujeme na ručnice, připravujeme-li se k útoku nebo bráníme-li se jízdě. K útvaru (behufs Formation) setniny před cvičením, před pochodem nebo před bojem šikujeme jednukaždou četu o sobě (für sich). Velitel čety vodí svou četu a odpovídá za ni (ist für sie verantwortlich) ve všem a všude. Cvičí-li se nováček v pochodu, za (beim) prvního kroku levou nohou vykráčí. V postoji (in der Stellung) tíže těla spočívá na

středu chodidel. Podřízený vojín pozdravuje svého představeného. Představený děkuje podřízenému. Táhne-li vojsko pochodem, bubeníci bubnujou (í), trubači troubí nebo plukovní hudba hraje. My vojáci bojujeme. Touha po cti šlechtí mysl vojínovu (poſſ. Adj.). Práce sílí tělo. Slovo dělá muže. Vozataj podsedního i náručního koně opratí (Inſt.) řídívá. Jede-li, sedává buď na podsedním koni nebo na voze na šejtroku.

92.

Špíže f., potrava Proviant; potravní (provisorní) důstojník Proviant-Officier,
pekárna Backhaus,
velitel pluku Regiments-Commandant,
řád vojenského cvičení Exercir-Reglement,
chvoj (II. 3.), chvůje (II. 2.) Reisig,
fašinka Faſchine,
runda (obchůzka) Ronde,
konírna Sallung,
žlab Futtergrand,
vlas Haar,
hřebec (Gen. -bce) Hengſt,
terč Scheibe,
trůn (Gen. trůnu) Thron,
klusati (dur. V. 2. u. V. 1., klušu, klusám), klusávati (freq.) traben,
cválati galoppiren,
čísti (dur. ſt. čét-ti I. 1., čtu), čítati (iter.), čítávati (freq.) leſen,
péci (ſt. pékti, dur.), pékati (iter.), pekávati (freq.) backen,
plésti (ſt. plét-ti I. 1. dur.), plítati iter.), plítávati (freq.) flechten,
svolati (inf.), svolávati (dur.) zuſammenrufen,
chrániti beſchirmen,
brániti wehren, vertheidigen,
stárnouti (inchoat.) beginnen alt zu werden,
šedivěti (inchoat. III. 1.) grau werden,
kousnouti (mom.), kousati (iter. u. dur., V. 2. u. V. 1., koušu, kousám) beißen,
naříkati (dur.) jammern,
bědovati (dur.) wehklagen,
chybiti (mom.), einmal fehlen, einen Fehlſchuſs machen,
chybovati (iter.) fort fehlen, Fehlſchüſſe machen,
vznešený erhaben,
unavený ermüdet.

Zur Überſetzung. Der Proviantofficier im Felde führt (iter. v. vézti) täglich Proviant zum Regiment. Die Militärbäcker tragen (iter. v. nésti) früh und abends das Mehl ins Backhaus aus den Magazinen; ſie pflegen das Brod bei Tag und Nacht (Inſt.) zu backen. Im Sommer und im Winter reiten (iter. v. jeti) die Cavalleriſten auf den Exercirplatz oder in die Reitſchule. Der Regiments-Commandant reitet (freq.) auch manchmal dahin. Siehſt du dort die Abtheilung (četa, oddělení) Dragoner (Gen.)? Wohin reiten (dur.) ſie? Jetzt traben ſie, einige galoppiren. Ich pflege nie zu galoppiren (freq.), ich trabe (freq.) gewöhnlich nur. Was lieſeſt du? Ich leſe das

Exercir-Reglement. Lieſeſt du (iter.) es oft? Ich pflege es ſehr oft zu leſen (freq.). Was machen (freq. v. dělati) gewöhnlich die Soldaten am (v) Samſtag nachmittag? Sie pflegen die Winterkotzen, Sommerdecken, Tiſche, Stühle und Zimmer (světnice) zu reinigen (freq. v. čistiti). Trinket ihr nur Waſſer? Wir pflegen oft auch Wein oder Bier zu trinken (freq. von píti). Was flechten die Pionniere? Sie flechten aus Reiſig Faſchinen; gewöhnlich flechten ſie (freq. von plésti [plét-ti]) ſie auf ihrem (svůj) Übungsplatz. Der Inſpections-Feldwebel ruft die Corporale vom Tag zuſammen. Bei (za mit Gen.) Nacht gehen (iter. v. jíti = chodíti) in der Feſtung Patrullen und Ronden herum. Wer ſeinen Vorgeſetzten zu ehren pflegt (freq. v. ctíti = ctívati), pflegt auch ſich ſelbſt (sebe sama) zu ehren. Wir ehren unſern (svůj) erhabenen Stand. — Der Soldat beſchirmt und vertheidigt das Vaterland und den Thron ſeines Monarchen. Die Sappeurs bauen (stavěti, III. 1.) Schanzen. Die Infanteriſten, Cavalleriſten und Artilleriſten kämpfen (potýkati se) mit dem Feinde. Der Cavalleriſt bindet das Pferd in der Stallung mit dem Stallhalfter an (k) den Futtergrand; er füttert es (freq.) gewöhnlich mit Hafer und Heu; er gibt (iter. v. dáti = dávati) Decke und Sattel an dasſelbe. Wir tränken die ermüdeten Pferde. Mein Freund! du beginnſt alt zu werden; deine Haare werden grau. Ich diene ſchon dreißig Jahre im Heere; wie du ſiehſt, ich werde ſchon alt und ſchwach. Der Corporal vom Tag trägt (iter. v. nésti) täglich die Befehle den Herren Officieren der Compagnie; ich pflege auf ihn gewöhnlich hier zu warten (freq. v. čekati). Meine Hengſte beißen (iter. v. kousnouti). Der ſchwer (těžce) verwundete junge Soldat jammert und wehklagt. Sie, Cadet! heute ſchießen Sie nicht gut (trefně) nach (do) der Scheibe! Sie ſind doch (vždyť jste) ein guter Schütz und pflegen gut zu ſchießen (freq.); aber heute machen Sie immerfort Fehlſchüſſe (iter. v. chybiti).

Regel. Die gegenwärtige Zeit haben nur durative, iterative und frequentative Zeitwörter. Dieſe Zeit wird gebildet:

bei der I., II., V. 2., V. 3. und V. 4. Claſſe durch Anhängung der Ausgänge **-u** (i), **-eš**, **-e**, **-eme**, **-ete**, **-ou** (í)

an den Stamm; bei I. 4. und V. 4. wird annoch behufs Vermeidung des Hiates ein **j** eingeſchoben (bi-**j**-u, hře-**j**-u);

bei I. 2. verwandeln ſich vor einem **e** die End-Conſonanten des Stammes **k** in **č**, **h** in **ž** (peč-eš, peč-e, vrž-eš, vrž-e u. ſ. w.); bei I. 5. das **r** in **ř** (tř-eš, tř-e); bei V. 2. wird das **i** des Stammes (těši) elidirt (tešu ſt. těšiu); bei der II. Claſſe wird von der Silbe **nou** das **n** dem Stamme beigefügt (mi**n**-u, táh**n**-u);

bei der III. und IV. Claſſe wird das **-ěti** (eti) oder **-iti** des Infinitivs in **-ím**, **-iš**, **-í**, **-íme**, **-íte**, **-í** (**ejí**) verwandelt;

bei der V. 1. Claſſe das **-ati** in **-ám**, **-áš**, **-á**, **-áme**, **-áte**, **-ají**;

bei der VI. Claſſe das **-ovati** des Inf. in **-uju** (i), **-uješ**, **-uje**, **-ujeme**, **-ujete**, **-ujou** (ují). Vgl. die Conjugations-Überſichts-Tabelle der Zeitwörter.

93.

Unvollendete vergangene Zeit.

Nesl (-a), pekl (-a), bil (-a), třel (-a), minul (-a) jsem,
nesl (-a), pekl (-a), bil (-a), třel (-a), minul (-a) jsi,
nesl (-a, -o), pekl (-a, -o), bil (-a, -o), třel (-a, -o), minul (-a, o) [jest], *)
nesli (-y), pekli (-y), bili (-y), třeli (-y), minuli (-y) jsme,
nesli (-y), pekli (-y), bili (-y), třeli (-y), minuli (-y) jste,
nesli (-y, -a), pekli (-y, -a), bili (-y, -a), třeli (-y, -a), minuli (-y, -a) [jsou] *).
Uměl (-a), hořel (-a), činil (-a), volal (-a), tesal (-a), bral (-a), hřál (-a), miloval (-a) jsem u. ſ. w.

Válečná škola Kriegsſchule,
hmat (chmat) Griff,
obrat Wendung,
bodákem hnáti (V. 3., ženu, žeň, hnal) mit dem Bajonnett angreifen,
obvaziště (III. 3.) Verbandplatz,
mrtvola Leichnam, Leiche,

*) Jest und jsou wird gewöhnlich ausgelaſſen. Vgl. Anmerkung pag. 17. und 19.

nářek (Gen. -řku), das Jammern,
zeď (Gen. zdi, II. 4.) Mauer,
rána Wunde, Schuſs,
tábor Lager,
vojenská oděvárna Militär - Montur-Erzeugungs - Anſtalt (Militär-Montur-Depôt),
sukno Tuch,
válečné potřeby (II. 1., pl.) Kriegsbedürfniſſe,
pocta Ehrenbezeugung,
místnost Localität,
oddíl (I. 2.) semknutý geſchloſſene Abtheilung,
větev (II. 3., Gen. -tve) Aſt,
sešlost Schwäche, Altersſchwäche,
padlý gefallen,
skrovný beſcheiden; skrovná večeře frugales Abendeſſen,
všelico (všeli u. co), Gen. všeličeho, Dat. všeličemu u. ſ. w. allerlei, mancherlei,
jedni — druzí (druhý, -á, -é) die einen—die andern,
povídati (dur. v. fin. po-věděti -vím, -víš) erzählen,
poslouchati (dur.) poslechnouti (fin.) anhören, horchen,
sekati (iter.), séci (ſt. sékti, seku, sečeš [dur]), seknouti (mom.) hauen,
bodati (iter.), bůsti (I. 1. ſt. bód-ti, bodu [dur.]), bodnouti (mom.) ſtechen,
utíkati (dur.), utéci (I. 2. ſt. u-tékti, -teku, fin.) fliehen,
stíhati (dur.), stihnouti (fin.) verfolgen (den Feind),
zjímati (dur.), zajíti (zajmouti, I. 3. zajmu, zajal, fin.) gefangen nehmen,
odnášeti (dur., III 1.), odnésti (fin.) wegtragen,
ovazovati (dur.), ovázati (fin., V. 2.) verbinden,
ubírati se mimo (phr., dur.) vorüberge.en,
konati (iter. v. dur. činiti) verrichten,
poráženi (dur., III. 1.), poraziti (fin.) (strom) fällen,
osekávati (dur.), osekati (fin.) abhauen,
oplakávati (dur.), oplakati (fin.) beweinen,
pokrývati (dur.), pokryti (fin., I. 4.) bedecken,
vléci (ſt. vlék-ti, I. 2., dur.) ſchleppen,
dobývati (dur.), dobyti (fin., do u. býti, dobudu) belagern (mit Gen., dobývati něčeho).

Úbung. Seděli jsme před strážnicí a povídali sobě (unter einander) všelico. Na blízku seděla pacholata a poslouchala nás. Co jste vypravovali? Vypravovali jsme, jak pěchota bodákem hnala na nepřítele, jak jezdectvo šavlemi statečně sekalo do řad nepřátelských, jak huláni pikami bodali. Nepřítel utíkal, my jsme ho stíhali a zjímali jsme několik set nepřátelských střelců. Viděli jsme mnoho mrtvol a slyšeli nářek raněných. Jedni leželi ve příkopech, druzí seděli u zdí a pod stromy. Zdravotníci odnášeli raněné na obvaziště, kde jim vojenští lékařové rány ovazovali. Po boji odpočívali jsme v táboře na bojišti a připravovali sobě skrovnou večeři. Četl-li jsi dnešní plukovní a generální rozkaz? Nečetl jsem jich. Co jste nosili a vozili po celý den do vojenské oděvárny? Nosili a vozili jsme tam sukna a oděvy; jindy jsme tam nosívali a vozívali ještě jiné válečné potřeby. Proč jste nekonal pocty, když

pan generál mimo Vás se ubíral? Neviděl jsem ho. Kdo prohlížel dnes světnici a ostatní místnosti pátého praporu? Co jste vařili dnes k obědu? Vařili jsme maso a zeleninu. Co vařily ostatní čety?

Zur Überſetzung. Ich ſtand heute auf der Wache, als (když) der Herr Brigadier mit ſeinem Adjutanten vorüberritt (mimo jeti). Unſer Bataillon exercirte (cvičiti se) heute hinter der Stadt, hinter dem neuen Thor; wir übten (cvičiti) zuerſt (zprvu) die Griffe und Wendungen, dann exercirten wir in geſchloſſenen Abtheilungen; zuletzt fochten wir. Dein Pferd gefiel mir nie; es war immer biſſig (es biß, iter. v. kousnouti). Nach (po) einem heißen Kampfe (tuhý potyk) verfolgten wir den Feind. Wie lange beſuchteſt du (iter. von jíti, choditi do—) die Kriegsſchule? Welcher Zug der Escadron tränkte heute die Pferde beim Fluſſe? Wir fällten heute Bäume im Wald und hieben gleichzeitig alle Äſte ab. Wir beweinten lange den Tod unſerer braven, tapferen gefallenen Kameraden. Die Soldaten hieben mit ſehr ſcharfen Säbeln in die feindliche Reiterei ein (sekati do—). Zahlreiche Leichen bedeckten das Schlachtfeld; manchen todten Reiter ſchleppte das Pferd hinter ſich (za sebou). Wir belagerten die ſtarke feindliche Feſtung, wir gruben Parallelen um dieſelbe (kolem ní); aus den Parallelen näherten wir uns in den Approchen zu den feindlichen Schanzen. Heute habe ich mit meinem Kameraden über die Feldzüge Hannibals (poſſ. Adj.) geſprochen, von denen ich auch euch einſtens erzählt hatte. Ich wunderte mich ſehr über die Altersſchwäche meines alten Freundes, den ich viele Jahre (mnoho let) nicht geſehen habe.

Regel. Zur Bildung der vergangenen Zeit der activen Form bedient man ſich des activen Mittelwortes in Verbindung mit dem Präſenz des Hilfszeitwortes býti. In der 3. Perſon der Ein- und Vielzahl wird das jest und jsou faſt immer ausgelaſſen (§. 14. und 15.). Auch in der erſten Perſon beider Zahlen wird das jsem und jsme oft nicht dann gehört, wenn das perſönliche Fürwort já oder my als Subject erſcheint. — Das active Participium wird durch Anhängung der Endſilbe **-l**, **-la**, **-lo**, Vielzahl **-li**, **-ly**, **-la** an den Stamm (nes-, pek-, tn-[ta], bi-, tř[e], mi-nu, trh-nu [trh-], umě-

hoře-, čini-, vola-, tesa-, bra-, hřá-, milova- gebildet; bei 1. 3. verwandelt ſich das n oder m des Stammes in a (-tn—tal, jm—jal); bei I. 5. wird zum Stamm ein e beigefügt; die II. 1. Claſſe behält das nu, die II. 2. Claſſe behält es oder wirft es weg (trhnul, trhl). — In der Umgangsſprache wird das -l der männlichen Perſonen der Einzahl bei den nach I. 1., I. 2. und II. 2. conjugirten Zeitwörtern ſehr häufig weggelaſſen; já jsem nes', ty jsi pek', on táh' (ſtatt nesl, pekl, táhl [táhnul]).

94.

Unvollendete künftige Zeit.

Budu
budeš
bude
budeme
budete
budou

bíti, třiti, uměti, hořeti, volati, tesati, bráti, hřáti, milovati.

Nebudu bíti, třiti, uměti, hořeti, volati u. ſ. w.

Šerm das Fechten,
počasí Witterung,
val (I. 2.) Wall,
dílna dělostřelecká Artillerie-Laboratorium,
látky dělostřelecké Artillerie-Material,
zima Winter, Kälte,
led Eis,
brusle (pl., II. 2.) Schlittſchuhe,
palba z ručnic Klein-Gewehrfeuer,
večer (Gen. -a) Abend,
cíl (I. 4.) Ziel,
cílení, míření } Zielen,
obrok Fourage, Futter,
správný richtig, genau,
zaháleti (III. 1., dur.) müſſig ſein,
procházeti se (dur. III. 1.) herumgehen,
kovati (iter.), kouti (I. 4., kuju, dur.) beſchlagen (die Pferde),
sedlati ſatteln,
klouzati (iter. V. 2. u V. 1.), klouznouti (mom.) gleiten; na bruslích se klouzati Schlittſchuh laufen,
účinkovati wirken,
síti (seju, I. 4.) ſäen,
žíti (žnu, I. 4.) mähen,
potýkati se s nepřítelem (dur.), potkati se (fin.) mit dem Feinde kämpfen,
je toho třeba (phras.) dies iſt nöthig,
hezký hübſch,
pošmúrný düſter,
porouchaný beſchädigt,
zrána = ráno früh,
pokud? wie lange?
tehda dann (damals),
pouze bloß, nur,
výhodně (Adv.) vortheilhaft,
nevyhnutelně (Adv.) unumgänglich,
pozejtří übermorgen,
zapotřebí nöthig.

Übung. Nyní jsme vojáci; budeme se ve zbrani cvičiti. Bude-li toho třeba, budeme vlasť proti nepříteli

brániti a chrániti. Dnes odpoledne my budeme se učiti šermu, vy budete střílеti k terči. Co budete dnes po celý den dělati? Já budu kresliti, ostatní chovanci nebudou snad také zaháleti. Bude-li hezké počasí, budeme se na valech odpoledne procházeti. Zjitra budou dělostřelci v dílnách dělostřeleckých látky na patrony připravovati. Vojenský kovář bude zítra zrána koně druhé škadrony kovati. Pokud budeme ve vojště ještě sloužiti? Koňáci dnes odpoledne budou koně broditi, potom budou je česati, hřebelcovati a sedlati. V zimě budeme se po ledě na bruslích klouzati. Palba z ručnic v boji s nepřítelem bude jen tehda výhodně účinkovati, když voják k cílení pouze tolik času bude potřebovati, kolik ke správnému mířeni vůbec nevyhnutelně zapotřebí bývá. Bude-li pošmúrné počasí, nebudeme pozejtří k terči střílеti. Jak budeš síti, tak budeš žíti (I. 3., žnu, mâhen). — Bude brzy válka; **potáhneme** do boje, budeme se v poli s nepřítelem potýkati a jeho pevností dobývati. K (gegen) večeru **buď půjdu**, **buď pojedu** do města. Co bude dělati zítra ten pěšák, co onen dělovozník (Fahrkanonier)? Onen **ponese** porouchanou ručnici ze zbrojnice k puškaři, tento **poveze** špíži a obrok do vojenské opatřovny. Kdy **poženeme** útokem k oné nepřátelské tvrzi?

Regel. Die unvollendete künftige Zeit kann nur bei durativen, iterativen oder frequentativen Zeitwörtern vorkommen; sie besteht aus dem Infinitiv des Zeitwortes in Verbindung mit der künftigen Zeit des Hilfszeitwortes býti. Einige wenige dauernde Zeitwörter bilden jedoch das Futurum nicht auf diese Weise, sondern nehmen hinzu die gegenwärtige Zeit unter Vorsetzung des Vorwortes **po**, als: **po**jedu ich werde fahren (v. jeti), **nicht** budu jeti; **ponesu** (nésti), nicht budu nésti; **povezu** (vézti zu Wagen führen); **povedu** (vésti führen bei der Hand); **poženu** (hnáti jagen, treiben); **porostu** (růsti wachsen); **pokvetu** (kvésti blühen); **polezu** (lézti klettern); **potáhnu** (táhnouti marschiren, ziehen); **poletím** (letěti fliegen); **poklušu** (klusati traben); **pocválám** (cválati galoppiren); **půjdu** (aus po und jíti gehen) u. a.

95.

Vollendete vergangene Zeit.

Ťal (a), trhnul (trhl, -a), střelil (-a), donesl (-a), zavolal (-a) jsem, jsi,
tal (-a, -o), trhnul (trhl, -a, -o), střelil (-a, -o), donesl (-a, -o), zavolal (-a, -o), (jest),
tali (-y), trhnuli (trhli, -y), střelili (-y), donesli (-y), zavolali (-y) jsme, jste,
tali (-y, -a), trhnuli (trhli, -y, -a), střelili (-y, -a), donesli, (-y, -a), zavolali (-y, -a) (jsou).

Střílení das Schießen; střílení do terče das Scheibenschießen,
úsvitka (budíček) Tagwache,
centrum (Gen. centr-a, nach dělo) Centrum,
černé (neutr. adj., Gen. černého) das Schwarze (in der Scheibe),
panák Figur,
terčovník Zieler,
střela Geschoss,
kniha dostřelův Schießbuch (das Buch der Schüsse),
plukovní knihovna (bibliotéka) Regiments-Bibliothek,
účetní poddůstojník, Rechnungs-Unteroffizier,
valčiště (III. 3.) Kriegsschauplatz,
zástup Schar, Truppe,
kopím házeti Spießwerfen (Werfen mit dem Spieß),
polní lékař Feldarzt,
námořní bitva Seeschlacht.
válečné loďstvo Flotte, Kriegsflotte,
plece (III. 3.) Schulter,
dnešek (Gen. -ška) der heutige Tag,
pomoří Seeküste,
Thesálie (II. 2.) Thessalien,
Thermopyly (pl., II. 1.) Thermopylä,
Leonid-as decl. nach I. 1. mit dem Stamme Leonid-, Leonidas,
Peršan (Nom. pl. -é) Perser,
Hellen (Řek) Hellene, Grieche,
Piemontský (adj.) Piemontese,
Prušan (Nom. pl. -é) Preuße,
Vlach (Ital) Italiener,
zpráva Bericht,
hranice (II. 2.) Grenze,
hrdinský heldenmüthig,
krutý grimmig,
dobytý erobert,
perský persisch,
spartský král König von Sparta,
nařídíti (fin.), nařizovati (dur.) anordnen,
vytáhnouti (fin.), vytahovati (dur.) ausrücken, ausziehen,
přitáhnouti (fin.) eintreffen, ankommen, einrücken,
předstoupiti (fin.), předstupovati (dur.) vortreten,
odstoupiti (fin.), odstupovati (dur.) abtreten,
vystoupiti (fin.), vystupovati (dur.) hervortreten,
přilíciti (fin.) anlegen zu Backe (líce n. Backe),
zaměřiti (fin.) zielen,
přiučiti se (fin.) něčemu, přiučovati se (dur.) etwas erlernen,
poučiti (fin.), poučovati (dur.) belehren,
trefiti (mom.), trefovati (dur.) treffen,
vraziti (fin.) einschlagen,
pochváliti (fin.) beloben,
zapsati (fin., V. 2., zapíšu), zapisovati (dur.) einschreiben, eintragen,
opsati, přepsati (fin.), opisovati, přepisovati (dur.) abschreiben,
ukázati (fin., V. 2.,

ukážu), ukazovati (dur.) zeigen, anzeigen,
sníti (ſtatt s-jíti [sejmouti], fin., I. 3., se-jmu, s-ňal ſt. s-jal jsem) herabnehmen,
vystřeliti (fin.), vystřelovati (dur.) herausſchießen,
padnouti (mom.), padati (iter. u. dur.) fallen.
vysvětliti (fin.), vysvětlovati (dur.) erklären,
skončiti (fin.) beenden,
vrátiti se (fin.), vraceti se (dur., III. 1.) rückkehren,
oblehnouti (fin.), obléhati (dur.) belagern,
prolomiti hradbu (fin.) Breſche ſchießen,
vykonati (fin.), vykonávati (dur.) verrichten,
vyčistiti (fin.) ausreinigen,
ukliditi (fin.), uklízeti (dur., III. 1.) aufräumen,
zamésti (ſt. zamét-ti I. 1., fin.), zamétati (dur.) ausfehren,
ustlati (fin., V. 3., ustelu, -stlal) aufbetten,
udělati (fin.) machen (bis zu Ende), verrichten,
vyklepati (fin., V. 1. u. V. 2. vy-klepám, -klepu), vyklepávati (dur.) ausklopfen,
vykartáčovati (fin.) ausbürſten,
donésti (fin.), donášeti (dur., III. 1.) hintragen,
rozkázati (fin., V. 2., rozkážu), rozkazovati (dur.) befehlen,
zakázati (fin., V. 2. zakážu), zakazovati (dur.) verbieten,
přivézti (fin.) zu Wagen herführen, herbringen,
seslábnouti (finit.) ſchwach werden,
umříti (fin., I. 5., umru, -mřeš), umírati (dur.) ſterben,
vypověděti (fin. vy-, po- u bas unregel. věděti, -vím, -víš), vypovídati (durat.) válku den Krieg erklären.
rozložiti se (fin.) polem (phras.) das Lager beziehen (= ſich im Felde legen),
postaviti se (fin.) ſich ſtellen,
pobiti fin., I 4, pou bíti ſchlagen, pobiju, -bil) tödten, niedermachen,
odebrati se fin., V. 3., ode-brati, -beru, -bral) ſich begeben,
zbuditi (fin.) aufwecken,
zaznamenati (fin.), zaznamenávati (dur.) vormerken,
ohlásiti (fin.), ohlašovati (dur.) anmelden,
podati fin.) überreichen,
uleknouti se (fin.) erſchrecken,
vzepíti (= vzepnouti, fin., I. 3., vze-pnu, -pial), vzpínati se (dur.) ſich bäumen,
bodnouti ostrubou (mom.) [phras.], bodati (iter.) Sporen geben,
uraziti (fin.) hodinu cesty (phras.) eine Stunde Weges zurücklegen,
zvítěziti (fin.) ſiegen,
překročiti (fin.) überſchreiten,
poraziti (fin.) na hlavu aufs Haupt ſchlagen,
zničiti (fin.) vernichten,
vypracovati (fin.) ausarbeiten,
poněkud (adv.) ein wenig, etwas,
nesměle (adv.) ſchüchtern,
neuměle (adv.) ungeſchickt,
podél längs (mit Gen.).

Ú b u n g. Náš setník pro dnešek střelcům setniny střílení do terče nařídil. Po úsvitce vytáhli (vytáhnuli) jsme z kasáren a za půl hodiny přitáhli jsme na střiliště. První střelec předstoupil, nabil, přilícil ručnici, zaměřil, jak se tomu přiučil, střelil a trefil. Kulka vrazila do panáka a terčovník ukázal ránu (Schuſs) v černém (v centru). Přítomný důstojník pochválil statečného střelce; písař zapsal ránu do knihy dostřelův a muž odstoupil. Druhý střelec vystoupil poněkud nesměle, sňal s plece ručnici a

zaměřil neuměle; vystřelil, ale rána padla vedlé terče. Střelec ten chybil. Setník zavolal ho k sobě, poučil ho a vysvětlil mu, proč terče netrefil. Já jsem dal deset ran a čtyřikrát trefil jsem panáka; šestkrát vrazila střela na pravo nebo na levo vedlé panáka do terče. V deset hodin jsme střílení skončili a se do svých bytů vrátili. — Oblehli jsme nepřátelskou pevnůstku; střílením prolomili jsme její hradby a v poledne jsme jí dobyli. Dobytou tvrz osadili jsme jedním pěším praporem; prachovnu nepřítel sám do povětří vyhodil. — Služebníku! vykonal-li jste všecko podlé mého rozkazu? Vyčistil-li jste oděvy a všecku zbraň? Uklidil-li jste v pokoji? Zametl-li a ustlal-li jste? Dal-li jste psaní na poštu? Ano, všecko jsem udělal; vyklepal a vykartáčoval jsem také staré oděvy a donesl jsem knihy do plukovní knihovny (bibliotéky), jak jste mi rozkázal. — Z valčiště zdravotníci přivezli mnoho raněných vojínů do polní nemocnice. Jednoho z nich sekl (seknul) nepřátelský jezdec tak rázně, že mu ruku usekl (useknul). Ubohý seslábl (seslábnul) a již druhého dne v polní nemocnici umřel. — Král perský Xerxes vypověděl Řekům válku, přitáhnul (-hl) do Thesálie a rozložil se polem podél pomoří. Král spartský Leonidas postavil se v Thermopylách proti Peršanům; po krutém boji pobili Řekové mnoho nepřátel; Leonidas padl a s ním hrdinský zástup Hellenův.

Zur Überſetzung. Der Corporal vom Tag hat ſich nach (po) der Tagwache in (do) die Zimmer (světnice) der Compagnie begeben; er hat die Mannſchaft aufgeweckt, die kranken und jene (ty) Soldaten vorgemerkt, welche ſich zum Rapport gemeldet haben, und hierüber den Bericht dem Feldwebel und dem Rechnungsunterofficier überreicht. — Wir ſind bis zum (k) Wald geritten (přijeti); die Pferde ſind erſchrocken und haben ſich gebäumt (vzepíti se); wir haben ihnen Sporen gegeben; dann trabten (dur.) wir ruhig weiter (pokojně dále), bis (až) wir in den Wald gekommen ſind (přišli). Wir haben eine Stunde Weges zurückgelegt und ſind dann in die Stadt rückgekehrt. Wir haben geſiegt und einige (několik) Hundert (Gen. pl.) Mann (Gen. pl.) zu Gefangenen gemacht (zajíti I. 3., zajmu, zajal jsem). So oft (kolikrát) ich einen Schuſs nach der Scheibe gemacht habe (střeliti), jedesmal (tolikrát) habe ich die Figur oder das Centrum getroffen (trefiti). Ich übe mich im Spieß-

werfen; so oft ich einen Wurf gemacht habe (hoditi), jedesmal habe ich das Ziel getroffen. Was hat der Oberst so eben (právě teď) befohlen? Was hat er gestern verboten? Wir sind ins Feld ausmarschirt; wir haben die Grenze überschritten, den Feind geschlagen und vernichtet. Zwei Sanitätssoldaten haben den verwundeten General auf den Verbandplatz gebracht (přinésti). Dessen (jeho) tiefe Wunde hat ein Feldarzt sogleich verbunden. Hast du die Aufgabe schon ausgearbeitet und abgeschrieben? Bei (u) Mortara und Novara hat unsere brave Armee unter (pod mit Inst.) Commando (vůdcovství) des greisen (stařičký) Marschalls Radecký einen herrlichen (skvělý) Sieg über (nad mit Inst.) die Piemontesen errungen (dobyti, dobudu, dobyl jsem). Bei Jena hat das französische Heer unter Napoleon die Preußen aufs Haupt geschlagen. In der Seeschlacht bei Lissa (Vis, Gen. -u) hat Tegetthof einen vollständigen Sieg über (nad) die Flotte der Italiener errungen (dosáhnouti něčeho).

Regel. Die Bildung der vollendeten vergangenen Zeit findet eben so statt, wie jene der unvollendeten vergangenen Zeit. *)

96.

Vollendete künftige Zeit.

Dočt-u, -eš, -e, -eme, -ete, -ou, ich werde ausleſen, zu Ende leſen (fin.),

bodn-u, -eš, e, -eme, -ete, -ou ich werde ſo eben einen Stich verſetzen (mom.),

*) Wird bei zwei vergangenen Handlungen eine als vorvergangen gedacht, ſo wird für dieſe Vorvergangenheit ſtatt des Präſenz des Hilfszeitwortes (jsem, jsi, jest, jsme, jste, jsou) manchmal die vergangene Zeit dieſes Verbums (byl [a] jsem, byl jsi, byl [jest], byli [y] jsme, byli jste, byli [jsou]) in Anwendung gebracht, welche Conſtruction dem deutſchen Plusquamperfectum entſpricht; z. B. když jsme byli dobyli nepřátelskou tvrz, vyhodili jsme ji do povětří (nachdem wir das feindliche Fort erobert hatten haben wir dasſelbe in die Luft geſprengt); když přepravná loď do přístavu byla jest připloula, vystoupilo všecko mužstvo bez obtíží na břeh (ſobald das Transportſchiff im Hafen angelangt war, iſt die geſammte Mannſchaft ohne Schwierigkeiten ausgeſtiegen).

vyház-ím, -íš, -í, -íme, -íte, -ejí (III. 1.) ich werde auswerfen (fin.),
hod-ím, -íš, -í, -íme, -íte, -í ich werde einen Wurf machen (mom.),
zavol-ám, -áš, -á, -áme, -áte, -ají ich werde herrufen (fin.),
dobojuj-u [i], **-eš, -e, -eme, -ete, -ou** (í) ich werde auskämpfen (fin.) u. ſ. w.

Střelčí příkop Schützengraben,
harcovník Plänkler, Tirailleur,
plavecký učitel Schwimmlehrer (plavec Schwimmer),
plovárna Schwimmſchule,
smrt (II. 4.) hrdinská Heldentod,
úcta Ehrfurcht, Ehrerbietung,
raportní denník, denník raportův Rapports-Journal,
závdavek Handgeld,
odbyt Abfertigung (der Chargen mit Befehlen),
pohyb Bewegung,
hořejší konec pažby das obere Schaftende,
špičky (II. 2., pl.) od nohou Fußſpitzen,
pochva Scheide (für Säbel, Bajonnett),
stiskací péro Druckfeder (beim Gewehr),
lučík (dem. v. luk Bogen, Pfeilbogen) Bügel,
vzpurník Meuterer (vzpoura Meuterei),
kamen (einſt kameň nach I. 4., jetzt auch nach I. 2.) Stein; hoditi (mom.) kamenem (Inſtr. einen Stein werfen,
dokonalosť Vollkommenheit, Vortrefflichkeit (Verb. Adj. dokonalý vollendet, Part. Adj. von fin. dokonati vollenden),
donosnosť Tragfähigkeit,
mládí Jugend,
stáří Alter,
pravice (II. 2.), pravá ruka rechte Hand,
levice (II. 2.), levá ruka linke Hand,
stehno Oberſchenkel,
nesmělý ſchüchtern, zaghaft,
zastřelen erſchoſſen,
dočísti (ſtatt do-čét-ti, I. 1., fin.), dočítati (dur.) ausleſen,
navštíviti (fin.), navštěvovati (dur.) beſuchen,
upadnouti hinfallen, fin. des mom. padnouti fallen,
uviděti fin. des dur. viděti ſehen,
poraniti fin. des mom. raniti verwunden,
vložiti (fin.), vkládati (dur.) ruku na někoho an Jmd. Hand anlegen, ſich an Jmd. vergreifen,
odložiti (fin.), odkládati (dur.) ablegen,
opraviti (finit.), opravovati (dur.) ausbeſſern, corrigiren,
zkusiti (fin.), zkoušeti (dur., III. 1.) prüfen,
podiviti se (fin.) něčemu ſich über etwas verwundern,
vykopati (fin., V. 2. u. V. 1.) vy-kopu u. -kopám), vykopávati (dur.) ausgraben,
plouti (dur. I. 4., pluju u. plovu), plovati (iter.) ſchwimmen,
naučiti někoho něčemu (fin.) Jmd. etw. lehren; naučiti se (= přiučiti se) něčemu etwas erlernen,
vsednouti (fin.), vsedati (dur.) ſich aufſetzen,
zasloužiti (fin.), zasluhovati (dur.) verdienen,
shromážditi (finit.), shromažďovati (dur.) verſammeln,
vstoupiti (fin.), vstupovati (dur.) eintreten,
zahlédnouti (fin.) erblicken,
zvolati (fin.) ausrufen,
dovésti (fin., ſt. dovéd-ti, I. 1, do-vedu) hinführen,
svolati (fin.), svolávati (dur) zuſammenrufen,
prohlédnouti (fin.), prohlížeti (dur. III. 1.) viſitiren,
odtáhnouti (fin.) na stráž auf Wache ziehen,

dohlédnouti (fin.), dohlížeti (dur., III. 1.) inſpiciren,
doprovoditi (fin.), doprovázeti (dur., III. 1.) begleiten,
odevříti fin., I. 5. od-evru), odevírati (dur.) öffnen,
zavříti (fin., I 5., zavru), zavírati (dur.) ſchließen, zumachen,
vykonati (fin.), vykonávati (dur.) verrichten, vollführen,
otočiti (fin.), otáčeti (dur., III. 1.) drehen, wenden,
obrátiti (fin.), obraceti (dur. III 1.) wenden,
nasaditi (fin.), nasazovati (dur.) anſetzen, pflanzen, Bajonnett),
přenésti (fin.), přenášeti (dur., III. 1.) übertragen,
zapadnouti (fin.), zapadati (dur.) einfallen, einſchnappen,
užíti (fin., I. 4., u- u-žíti, u-žiju), užívati (dur.) gebrauchen,
možno möglich,
letos heuer,
zlehounka ſachte,
těsně knapp.

Übung. Až dočtu knihu, navštívím tebe. Harcovník skočí přes příkop. Hodím kamenem. Upadneš. Uvidíš že se bodneš a poraníš, neodložíš-li tu ostrou dýku. Nyní zaměřím a střelím do terče; jest možno, že trefím, možno, že chybím. Až svou úlohu opravíme a přepíšeme, zavoláme vás. Až naše nové palné zbraně uvidíte a zkusíte, podivíte se jejich dokonalosti a donosnosti. Až střelčí příkopy vykopeme, odpočineme sobě. Plavecký učitel v plovárně letos naučí nás plovati. Které pluky přitáhnou ještě na bojiště? Až přitáhnou nováčkové k setninám, dáme jim závdavek. Vsedne-li konečně na kůň (na koně) nesmělý ten nováček a naučí-li se jízdě? Zajisté zaslouží úctu všeho lidu bojovník, jenž v poli padne smrtí hrdinskou. V sobotu někteří důstojníci našeho praporu shromáždí se v mém bytu. Navštíví-li mě také ty? Vstoupí-li v některé vojárně důstojník do světnice, kde je několik mužů přítomno, kdo jej nejdříve zahlédne, zvolá: „Pozor!“ Desátníku ode dne! Vy dovedete ráno churavé mužstvo k lékaři, donesete raportní denník důstojníkům setniny, svoláte mužstvo k raportu, shromáždíte a prohlédnete muže, kteří odtáhnou na stráž, dohlédnete ke vězňům a doprovodíte účetního poddůstojníka k odbytu. Vloží-li některý vojenský vzpurník ruku na představeného neb užije-li zbraně proti němu, bude v čas války i míru zastřelen. Čemu se v mládí nenaučíte, tomu v stáří sotva se přiučíte. Co se vleče, neuteče.

Zur Überſetzung. Ich werde mich ſofort nach Hauſe begeben (odebrati se, V. 3.) und werde meine (svůj)

Aufgabe ausarbeiten (vypracovati) und abſchreiben (opsati, opíšu). Wir werden den Befehl des Hauptmanns gleich befolgen (vyplniti). Wohin du den Stein (Inſt.) wirfſt, überall wird er zu Boden (k zemi) fallen. Dieſe zwei Rekruten werde ich heute beim (při) Regiments-Rapport dem Herrn Oberſten vorſtellen (představiti). In unſerem Zimmer iſt Rauch; ich werde das Fenſter öffnen; draußen friert es (mrzne); ich werde das Fenſter wieder verſchließen. Wenn (-li an das Verb.) ihr Acht geben werdet (dáti), werdet ihr bald alle Bewegungen und Griffe (Dat.) erlernen (přiučiti se). Jede Bewegung werdet ihr auf mein Commando vollführen (vykonati). Auf dieſes Commando werdet ihr den Kopf nach links wenden (otočiti). Jetzt werden Sie mit dem linken Fuß austreten (vykročiti). Was alles werden Sie auf (na) das Commando: „Bajonnett auf!“ („Bodák nasaď!“) vollführen? Ich werde das Gewehr von der Schulter (s ramene) herabnehmen (sundati); mit der rechten Hand werde ich es beim (u) oberen Ende des Schaftes erfaſſen (uchopiti) und ſachte zwiſchen (mezi mit Acc.) die Fußſpitzen ſtellen (postaviti); dann werde ich es mit der linken Hand knapp unter (pod mit Inſt.) der rechten Hand ergreifen; hierauf werde ich das Bajonnett aus der Scheide ziehen (vytáhnouti), es über (nad mit Acc.) die Mündung bringen (přenésti) und anſetzen (nasaditi), bis die Druckfeder einſchnappt (zapadnouti); ſodann werde ich das Gewehr mit dem Schloſs nach vorwärts (do předu) wenden (obrátiti), mit der linken Hand den Riemen beim (u) Bügel faſſen, das Gewehr mit beiden Händen vor (před mit Acc.) den rechten Oberſchenkel bringen (přenésti) und auf (na) die Schulter geben.

Regel. Die vollendete künftige Zeit haben nur einmomentige und finitive Zeitwörter. (Vgl. §. 88, Pkt. 5.) Die Ausgänge für dieſe Zeit ſind dieſelben, wie die Ausgänge der gegenwärtigen Zeit bei durativen, iterativen und frequentativen Zeitwörtern.

97.

Conjunctiv.

Nesl (a) **bych***)	ich trüge,	Volal (a) bych	ich riefe,
nesl (a) **bys**	ich würde,	volal (a) bys	ich würde,
nesl (a, o) **by**	ich möchte	volal (a, o) by	ich möchte
nesli (y) **bychom**	tragen	volali (y) bychom	rufen
nesli (y) **byste**	u. ſ. w.	volali (by) byste	u. ſ. w.
nesli (y, a) **by**		volali (y, a) by	

Auch in Verbindung mit den Bindewörtern **kdy** oder **a**:

Kdy bych nesl (a)		
kdy bys nesl (a)		
kdy by nesl (a, o)		**wenn** ich trüge,
kdy bychom nesli (y)		wenn ich tragen würde,
kdy byste nesli (y)		wenn ich tragen möchte.
kdy by nesli (y, a)		

Abych	volal	(a)	
abys	volal	(a)	
aby	volal	(a, o)	**damit** [daſs] ich rufe
abychom	volali	(y)	(riefe) u. ſ. w.
abyste	volali	(y)	oder **um** zu rufen.
aby	volali	(y, a)	

Zbraň (I. 3.), armatura Armatur,

houf Trupp, Truppenabtheilung,

střelný prach Schießpulver,

kovové pouzdro metallenes Behältnis (Futteral),

patronový toulec Patronenhülſe,

duch pospolitosti Gemeingeiſt, Esprit de Corps (pospolitost Gemeinſchaft,

svornost Einigkeit,

vojenský druh Kriegsgefährte, Waffenbruder,

---

*) Im Altböhmiſchen war bych, bys (by), by, bychom (bychomy), byste, by (bychu) eigentlich die einfache vergangene Zeit des Hilfszeitwortes býti (= ich war, du warſt, er war, wir waren, ihr waret, ſie waren). Dieſe Zeit iſt j doch im Neuböhmiſchen durch die zuſammengeſetzten Formen byl jsem, byl jsi, byl [jest], byli jsme, byli jste, byli [jsou] erſetzt worden; dagegen hat man die alten Formen bych, bys, by, bychom, byste, by zur Bildung des Conjunctivs verwendet. — Behufs Andeutung der Vorvergangenheit wird zum bych, bys, by, bychom, byste, by oft das Mittelwort **byl** beigefügt; z. B. Kdy bys **byl** zaměřil pozorně, **byl** bys trefil do černého wenn du aufmerkſam gezielt **hätteſt**, **hätteſt** du das Schwarze getroffen.

večerka Retraite (Zapfenstreich); troubení (bubnování) k večerce das Blasen (Trommeln) zur Retraite,
konírna Stallung; varta (hlídač) v konírně Stallwart,
stáj (m., I. 4.) Stand (der Pferde in der Stallung),
levý (pravý) bok linke (rechte) Flanke,
vojenský stav Kriegerstand,
požár Feuersbrunst,
našinec der Unsrige, unser Einer,
krajina Gegend,
vůle (II. 2.) Wille,
rada Rath,
účel (I. 2.) válečný Kriegszweck,
nectný čin unehrenhafte That, Handlung,
neřest (II. 4.) Unart,
výkal (I. 2) Unrath,
prospěch Vortheil,
posel (-sla) Bote,
nádobí Geschirr,
povolání Beruf,
bezpečnost Sicherheit,
vážnost Ansehen, Achtung,
podřízenost (subordinace) Subordination,
mocnářství Monarchie,
vinen, vinna, vinno (praed. adj.) schuldig,
nehodný unwürdig,
znečistěný verunreinigt,
ustanoven bestimmt,
zapotřebí (adv.) nöthig,
vhodně passend, entsprechend,
vzájemně wechselseitig,
pořádně, pořádno ordentlich,
vydatně ausgiebig,
lépe besser,
kéž! wenn doch! dass doch!
odvésti statt odvédti, fin.), odváděti (dur., III. 1.) affentiren (abführen),
churavěti (III. 1.) kränkeln,
spořádati (fin.) in Ordnung geben,
rozšířiti (fin.), rozšiřovati (dur.) verbreitenl ausdehnen,
seznámiti se (fin.), seznamovati se (dur.) sich bekannt machen, sich orientiren,
zbujněti (fin., III. 1.) feurig werden (von Pferden),
uposlechnouti (fin.) něčeho etwas befolgen,
zpozorovati (fin.) bemerken,
zužitkovati (fin.) ausnützen,
plniti füllen,
žádati něčeho etwas verlangen,
podporovati unterstützen,
tajiti verheimlichen,
dávati na jevo (phras.) an den Tag legen,
chápati (V. 2. u. V. 1., chápu, chápám) dur. des fin. chopiti greifen, auffassen; křivě něco chápati etwas irrig auffassen,
hlídati (iter.) koně Pferde warten,
překaziti (fin.), překážeti (dur., III. 1.) něčemu etwas verhindern,
hleděti k něčemu auf etwas (darauf) sehen, etwas überwachen,
uškoditi (fin.) beschädigen,
odstraniti (fin.), odstraňovati (dur.) beseitigen,
dodělati se (fin.) něčeho etwas erzielen, erringen,
uskočiti (finit.) seitwärts springen,
obětovati opfern,
najíti finden (fin. aus na u. dem unregelm. jíti gehen); na-jdu, na-šel jsem,
zaskočiti überflügeln,
vypadnouti z pevnosti (fin.) aus der Festung einen Ausfall unternehmen,
rozděliti (fin.) vertheilen,
zavázati (fin., V. 2., zaváži), zavazovati (dur.) verpflichten,
prokázati (fin., V. 2., -kážu), prokazovati (dur.) bezeigen, beweisen.

Übung. Rád (gern, adj.) bych sloužil při jízdě. A kde bys sloužil rád ty, příteli? Mám-li (soll ich, wenn ich soll) býti vojákem, prosil bych Vás, pánové, abyste mě odvedli k myslivcům. Paní plukovníkova (poss. adj.) navštívila by raněného důstojníka, ale ona jest nemocna. Rádi bychom

pracovali, ale stále churavíme. Kdybyste pozorně měřili a pokojně stáli, lépe byste stříleli. Pan setník poručil, abyste (daß—) svou zbroj vyčistili a spořádali. Co poručil ještě? Abyste (daß—) jej o deváté hodině u setniny očekávali. Kdy by vojáci nehasili, požár by se po všem městě rozšířil. Našinci nezajali by onen nepřátelský houf, kdy by jeho velitel s krajinou se byl lépe seznámil. Plukovník zajisté by vás netrestal, kdy byste vinni nebyli. Koně vaší škadrony by zbujněli, kdy byste jim pořáde dávali tolik obroku, kolik jim nyní dáváte. Abyste (damit ihr, um zu—) zůstali hodnými a dokonalými vojíny, k tomu jen pevné vůle zapotřebí jest. Kdy bys mého druha lépe znal, miloval bys jej tak, jako já. Kdy byste se jen učili a nezaháleli! Kéž by byli ti mladíci naší rady uposlechli; teď měli by méně nepřátel. Vedety na předních strážích poučujeme, aby všecko hned veliteli polní hlídky ohlásili, co po straně nepřátelské (feindlicherseits) zpozorují. Abychom (damit wir, um zu—) střelného prachu vhodně a rychle k účelům válečným zužitkovali, plníme jím kovová pouzdra, kterým patronové toulce říkáme. Cti otce svého i matku svou, abys dlouho živ byl, aby se ti dobře vedlo (damit es dir wohl ergehe) na zemi. — Duch pospolitosti a svornost toho žádá, aby vojenští druhové sebe vzájemně podporovali. Kdo by šetřil druha nehodného a tajil jeho nectné činy, dával by na jevo, že křivě chápe své povinnosti. Troubení nebo bubnování k večerce jest Vám znamením, abyste se vrátili do kasáren, do bytův anebo táborů svých. Aby bylo čisto a pořádno v konírnách, to je předkem (adv. vor Allem) povinností koňáků, kteří koně hlídají. Povinností varet v konírnách jest: aby koně neustále pozorovaly a jejich neřestem překážely, aby hleděly k tomu, by koně sobě ve spolek (unter einander) neuškodili, aby znečistěné stáje čistily a výkaly z koníren odstraňovaly. Abychom se v boji dodělali skutečných prospěchů, předkem na nepřítele vydatně střílejme.

Zur Überſetzung. Ich möchte heute gern in die Stadt reiten (bych jel). Möchteſt du auch mit mir reiten? Ich möchte gern arbeiten und lernen, aber ich bin ſtets kränklich und ſchwach. Unſer Herr Major gäbe euch ſicher (zajisté) einen Urlaub, wenn (kdy —) ihr ihn darum (o ni) bätet.

Wenn du nicht seitwärts gesprungen wärest, ich hätte dich mit dem Bajonnett verwundet. Der Vorgesetzte sehe darauf (hleděti k tomu), dass (aby) der Soldat die Vorschriften beachte (zachovávati). Wie würde eine Armee kämpfen, wenn sie ohne Disciplin wäre? Wenn ich Tausend Leben hätte, ich würde sie alle für (za) das Vaterland opfern. Wir hätten den Weg im dichten (hustý) Wald nicht gefunden, wenn der Bote uns ihn nicht gezeigt hätte. Wenn diese Tamburs nur nicht immer trommelten! Wenn ihr nicht aufmerksam gewesen wäret, der Feind hätte euch in der linken Flanke überflügelt. Der Feind würde die Festung sicher erobert haben (fin., dobyti), wenn die Garnison nicht zur rechten Zeit (v pravý čas) den Ausfall aus der Festung unternommen hätte. Einer unter (z) den Cadeten des Regiments ist (bývati) zum Tragen der Fahne (Conditional = damit (aby) er trage [nositi] die Fahne) bestimmt. Der Corporal vom Tage sorgt dafür (o to), dass (aby) die Köche das Mittagsessen ordentlich vertheilen (rozděliti) und nach (po) dem Mittagsessen die Küche und das Geschirr reinigen (vyčistiti). Der erhabene Beruf des Kriegerstandes ist, (aby) die Sicherheit und das Ansehen der Monarchie zu wahren und zu verfechten (=dass er wahre [chrániti], verfechte [brániti]). Die Subordination verpflichtet (zavazovati) den untergebenen Soldaten, (aby) seinem Vorgesetzten zur Zeit (v čas) des Dienstes und außer (krom mit Gen.) Dienst die gebührende (náležitý) Ehrerbietung (úcta) zu bezeigen (prokazovati).

Regel. Der Conjunctiv der activen Form besteht aus dem activen Mittelworte (nesl, volal, a, o) unter Beifügung der Wörter **bych, bys, by, bychom, byste, by.**

98.

Imperativ.

Nes,	pec,	tn-i,	bi-j,	tř-i,	miň,	trh-ni,
			trage,	backe,	haue,	schlage u. s. w.,
nes-me,	pec-me,	tn-ěme,	bi-jme,	tř-eme,	miň-me,	trh-něme,
nes-te,	pec-te,	tn-ěte,	bi-jte,	tř-ete,	miň-te,	trh-něte,

um-ěj, hoř, čiň, vol-ej, teš, beř, hře-j, mil-uj, ſenne, brenne, thue u. ſ. w.,
um-ějme, hoř-me, čiň-me, vol-ejme, těš-me, beřme, hřej-me, miluj-me,
um-ějte, hoř-te, čiň-te, vol-ejte, teš-te, beř-te, hřej-te, miluj-te.

Mostovní nářadí Brückengeräthe,
mostiny (II. 1., pl.) Brückenpfoſten,
ponton (lodice, (II. 2.) Ponton (Kahn),
válečný most Kriegsbrücke,
vel, povel, komando Commando-Wort, Commando,
velitel setniny Compagnie-Commandant,
kavalet (vojenská postel, II. 3.) Cavallet-, Soldatenbett,
předpis Vorſchrift,
revolver (Gen. -veru) Revolver,
brokovnice (II. 2.) Schrottbüchſe,
základní pravidlo Grundregel,
brada Kinn (Bart),
hra Spiel; odvážná (hazardní) hra Hazardſpiel,
opilství Trunkenheit,
dluh Schuld,
uznání Anerkennung,
vyznamenání Auszeichnung,
sláva Ruhm,
obyvatelstvo die Einwohnerſchaft,
nebezpečenství Gefahr,
umývadlo Waſchzeug,
střední čára Mittellinie,
podpatek Abſatz,
chrabrý tapfer, wacker,
uhřát erhitzt,
výslovný ausdrücklich,
máchnouti (mom.), máchati (dur.) ſchwingen (den Säbel u dgl.),
posekati (fin.) zuſammenhauen, bis zu Ende einhauen,
složiti (fin.) skládati (dur.) abladen, herablegen,
odložiti (fin.), odkládati (dur.) ablegen,
klásti (ſt. klád-ti) most Brücke ſchlagen,
lháti lügen (V. 3, lhu, lžeš, lže, lžeme, lžete, lhou; lži, lžete; lhal),
státi ſtehen (unregelm. Ztw.); stojím; stůj; stál,
vyřaditi se ſich ausrichten,
zatočiti (fin.), zatáčeti (dur., III. 1) ſchwenken,
uchopiti (fin.) ergreifen,
sestaviti (fin.) zuſammenſtellen,
páliti feuern,
zběhnouti (fin.) deſertiren (zběh Deſerteur),
stříci (ſt. střiehti) bewachen; střehu, střežeš, střeže, střežeme, střežete, střehou; imp. střez; střehl,
zapíti (fin. I. 3., zapnu) zuknöpfen,
rozepíti (fin. I. 3. rozepnu) aufknöpfen,
zhynouti (fin.) zu Grunde gehen,
schrániti (fin.) verſorgen,
bažiti po něčem nach etwas ſtreben,
důvěřiti (fin.), důvěřovati (dur.) v někoho Jem. vertrauen,
krýti se ſich decken; zakryti (fin.) verdecken,
zavinouti (fin.) einwickeln,
sesednouti (fin.) abſitzen,
ustoupiti (fin.) ustupovati (dur.) retiriren, zurückgehen,
zbuditi (fin.) aufwecken,
ustláti (fin., V. 3. ustelu), aufbetten,
zkroutiti (fin.), zkrucovati (dur.) verdrehen,
zdvihnouti (fin.), zdvihati (dur.) erheben,
zkrátiti (fin.) zkracovati (dur.) verkürzen,
odtrhnouti (fin.), odtrhovati (dur.) trennen (abreißen),
rázněji (adv. comp.) kräftiger,
potud — pokud ſo lange — bis,
poručnu einzeln,
pevně feſt,
mužně, zmužile mannhaft,
lehkomyslně leichtſinnig,

poctivě rebliď,	semknutě geſchloſſen,	chladno kalt,
nenuceně ungezwungen,	dříve früher,	přenáhleně übereilt,
	teprv potom erſt dann,	bedlivě genau.

Übung. Cvič se ve zbrani, mladý vojíne! Cvičme se v šermu, jinochové! Nováčkové! cvičte se ve střílení. Máchni šavlí. Máchněte rázněji. Máchejte palašem několikkráte po sobě (hinter einander). Bodni. Bodni ještě jednou. Žeňme útokem na nepřítele a bodejme bodákem. Sekni! Sekněte dvakrát. Sekejme do řad nepřátelských. Sekejte potud, pokud všecko neposekáte. Mostaři! složte s vozů mostovní nářadí. Sundejte mostiny a pontony (lodice). Klaďte válečný most přes řeku. Bojujme udatně. Jmenujte všecky částky ručnice-verndlovky. Přineste končíře. Šermujme! Střel honem. Střílejte, až poslední rány z ručnic vystřílíte. Nelži! Nelžete! Nevěřme lhářům. Plňte své povinnosti, vojáci! Hleďte v pravo! Stůjte tiše! Dejte pozor na můj povel (mé komando). Bubeníci, bubnujte! Trubačové, trubte! Vyřaď se na levo! Desátníku, vyřaďte své oddělení. Měň krok. Stůj! Zatoč na pravo. Uchop zbraň. Chopte se ručnic. Sestavte se v jeden šik. Četo, pal. Palte porůznu. Klekněte k modlení. Nasaďte bodáky. Střezte toho zběha, aby opět nezběhl. Zapni plášť. Rozepněte kabátce. Umři, zhyň, nepříteli! Schraňte bodáky. Přitáhněte (beiziehen) bradu. Odpočiňte si. Držte řemen pravou rukou. Vykonejme ještě tento obrat. Obrať se na pravo. Neobracej se stále. Vykroč plným krokem. Mladí vojínové, vykráčejte pevně a mužně. Varujte se opilství a odvážné (hazardní) hry. Nedělejte lehkomyslně dluhův. Mladý muži! chrabrý vojíne! Baž po vážnosti a uznání, po vyznamenání a slávě. Konej poctivě své povinnosti. Tělo drž zmužile a nenuceně. S obyvatelstvem v zemi žij v míru. V čas potyku chraňme a braňme svých praporcův, představených i každého vyššího a podporujme druhy, kteří jsou v nebezpečenství. Důvěřujme ve své důstojníky a bývejme jich naprosto (unbedingt) poslušni.

Zur Überſetzung. Decke dich. Deckt euch hinter jene Kapelle. Verdeckt die Gewehre. Stelle das Gewehr näher (blíže) zum (k) Fuß. Marſchiret (táhnouti pochodem) geſchloſſen. Nimm (vzíti, imp. vezmi, -ěme, -ěte) das Gewehr in die Hand,

ziele gut und ſchieße. Schießet nicht. Zielet früher und ſchießet dann. Kehrt euch (obrátiti se). Fliehet nicht (utíkati). Lebe wohl (blaze). Trinke nicht, wenn Du (jsi-li) erhitzt biſt. Nimm das Gewehr nicht in die Hand, es iſt geladen. Es (bleibt unüberſetzt) iſt kalt im Lager; wickelt euch in Mäntel ein. Strafe (tresci oder trestej) nie voreilig. Ich bitte Dich, mein lieber Freund, beſuche mich. Lauf (běžeti) nicht ſo geſchwind. Laufet (běhati) jetzt im Kreiſe (do kola). Sitzt ab, Cavalleriſten! Sitzt auf! Stellen Sie dieſe zwei Cavallette (Betten) zu einander (k sobě). Beobachten Sie (zachovávati) auf der Wache genau (bedlivě) die Vorſchriften. Rufen (zavolati) Sie meinen Diener her. Sagen (řeknouti) Sie ihm, er ſoll (=daſs er, aby) den Revolver und meine Schrottbüchſe ſogleich zum Büchſenmacher tragen (donésti). „Ohne ausdrücklichen Befehl gehe (ustupovati) nie zurück," dies ſei (býváti) die Grundregel (Inſtr.) eines jeden Plänklers. Diener Anton! Wecken Sie mich morgen früh um (v) fünf Uhr; bereiten Sie dann das Waſchzeug vor; betten Sie auf. Öffnen Sie das Fenſter, ſchließen Sie die Thür. Lernen wir. Schwenke nach rechts. Melden Sie (ohlásiti) dies ſogleich dem Herrn Compagnie-Commandanten. Stellt euch in ein Glied. Ziehen Sie (napíti I. 3., na-pnu, na-pni, -pněme, -pněte) die Kniee an. Verdrehen Sie nicht die Schulter. Drehen Sie (otočiti) den Kopf ſoviel, daſs (aby) das linke Auge in der Mittellinie des Körpers ſei. Erheben Sie den rechten Abſatz. Übertragen Sie (přeložiti) die Schwere des Körpers auf den linken Fuß. Marſchirt (vykračovati) ungezwungen. Verkürzt den Schritt. Treten Sie (vykročiti) mit vollem Schritt aus. Werfen Sie einen Blick (hoditi okem) gegen (ke) den rechten Flügel. Geben Sie (povoliti) links (na levo) nach. Trennet euch nicht. Leget die Torniſter ab. Ruhet aus. Fechten wir mit dem Bajonnette.

Regel. Die zweite Perſon der Einzahl des Imperativs wird bei den meiſten Zeitwörtern durch den bloßen Stamm des Zeitwortes bezeichnet, nes, pec (Verweichung des Endconſonanten [k in c, h in z]), bij, miň (n in ň verweicht), hoř, čiň, teš, beř (r in ř verweicht), hřej; bei tn-u (I. 3.), tr-u (I. 5.), trhnu (II. 2.) wird dem Stamm ein i angehängt, tni, tři, trhni; die Zeitwörter der III. 1. und

V. nehmen ein -ěj (-ej) an, um-ěj, vol-ej, die VI. Claſſe ein -uj (den Präſenz-Stamm), mil-uj. Die 1. Perſ. pl. hat **-me**, die 2. Perſ. **-te** zum Ausgang.

99.

Transgreſſiv.

a) Transgreſſiv der gegenwärtigen Zeit.

Nes-a, pek-a, tn-a, tr-a, min-a, trhn-a, ber-a (sg. masc.),
nes-ouc, pek-ouc, tn-ouc, tr-ouc, min-ouc, trhn-ouc, ber-ouc (fem. und neut.),
nes-ouce, pek-ouce, tn-ouce, tr-ouce, min-ouce, trhn-ouce, ber-ouce (pl. für alle Geſchlechter),
indem (während, da) ich trage, backe, haue (tragend, backend, hauend) u. ſ. w.

Bij-e, **uměj-e**, **hoř-e**, čin-ě, **volaj-e**, těše-hřej-e, **milu-je** (sg. masc.),
bij-íc, uměj-íc, hoř-íc, čin-íc, volaj-íc, teš-íc, hřej-íc, miluj-íc (f. u. n.),
bij-íce, uměj-íce, hoř-íce, čin-íce, volaj-íce, teš-íce, hřej-íce, miluj-íce (pl. für alle Geſchl.),
indem ich ſchlage, kenne, brenne (ſchlagend, kennend, brennend) u. ſ. w.

Jsa indem, da ich bin, du biſt u. ſ. w. (Transgr. der Gegenw. des Hilfsztw. býti),
jsouc indem ich (fem. u. neut.) bin,
jsouce indem wir (m., f. u. n.) ſind, ihr ſeid u. ſ. w.

Dutá střela Hohlgeſchoſs, (dutý hohl),
zápalná střela Brandgeſchoſs,
kartáč Kartätſche,
branná povinnost Wehrpflicht,
vojenský (vojakový) zástup Truppenkörper,
zběhnutí (deserce, II. 2.) Deſertion, (zběh Deſerteur, zběhnouti deſertiren),
zbabělec Feigling (zbaběti zu altem Weibe werden),
stanoviště (III. 3.) Standpunkt, Standort, Station,
schůdnost Gangbarkeit,
zdravotnický důstojník Sanitäts-Officier,
vozový train (trén), vozová kolona (souvozí) Wagentrain,

ústup Rückzug,
protivník Gegner,
nižší velitel, podvelitel (I. 3., nom. pl. -é) Unter-Commandant,
chování vojenské militärisches Betragen,
píseň (II. 3., Gen. -sně) vojenská Soldatenlied,
otrok Sklave,
řehot koní (Gen.) Pferdegewieher,
houští Gebüsch,
úmysl (I. 2.) Vorsatz, Sinn; míti v úmyslu den Vorsatz haben, im Sinne haben,
zločin Verbrechen,
důležitost Wichtigkeit,
důvěra Vertrauen,
svor-en, -na, -no u. svorný, á, é einig,
nadchnut beseelt, begeistert,
četný zahlreich,
podřízený untergeordnet,
neumělý unwissend, albern,
vzniklý entstanden,
mívati zu haben pflegen, freq. des dur. míti (unrg. Ztwt.); dieses hat im Transgr. der Gegenw. maj-e, -íc, -íce; míti na zřeteli (phras.) berücksichtigen, in Betracht ziehen, vor Augen haben,
státi stehen (unregelm. Ztwt.); Transgr. der Gegenw. stoj-e, -íc, -íce,
napomínati (dur.), napomenouti (fin.) ermahnen,
rozjařiti (fin.) erheitern,
louditi se sich schleichen,
metati werfen,
zbaviti se (fin.) sich entziehen (einer Sache), sich entledigen,
opouštěti (dur., III. 1.), opustiti (fin.) verlassen,
obávati se (dur.) sich befürchten; obávaje se o vlastní svůj život; aus Besorgnis für sein eigenes Leben,
odporovati (dur.) Widerstand leisten; kdo odporuje tolik, co by nejvíce mohl: wer den äußersten Widerstand leistet,
spojovati (dur.), spojiti (fin.) verbinden,
posuzovati (dur.), posouditi (fin.) beurtheilen, würdigen,
skoumati prüfen,
hoditi se (mom.) passen, sich eignen; les hodí se k potyku der Wald eignet sich fürs Gefecht,
nutiti zwingen,
stíhati (durat.), stihnouti (fin.) verfolgen (den Feind u. dgl.),
ztráceti (III. 1., dur.), ztratiti (fin.) verlieren,
praviti (dur.) sagen,
obraceti (III. 1., dur.), obrátiti (fin.) wenden,
blouditi irren,
museti, auch musiti (III. 1., dur.) müssen.

Übung. Jsa vojákem (da du Soldat bist), mívej také vojenské chování. Představené své pozdravuj stoje a tělo nose (Transg. v. nositi) tak, jak řád předpisuje. Lesem klušíce (klusajíce), potkali jsme prapor myslivcův. Vojsko přicházejíc z polního cvičení, bývá veselo a zpívá písně vojenské. Raněný setník umíraje, napomínal setninu, aby se i dále mužně potýkala. Do pole táhnou naši stateční plukové, volajíce: „Sláva císaři a vlasti!“ Vojenská hudba po cvičení veselé pochody hrajíc, rozjařila nás. Nepřátelskou pevnosť dobývajíce, kopali jsme trojí zápruží kolem hradeb. Patrula slyšíc řehot koní, houštím se loudila, a vidouc*) dva

*) Von viděti ist der Transgressiv der gegenw. Zeit vid-a, -ouc, -ouce (nicht vid-é, -díc, -íce); der Imp. ist viz (siehe), vizme, vizte; vgl. §. 104.

nepřátelské jezdce, střílela na ně. Dělostřelectvo v bitvě stojíc na výhodných místech, metá duté střely, shrapnely, zápalné střely nebo kartáče do řad nepřátelských. Který voják, maje v úmyslu branné povinnosti své na vždy se zbaviti, vojenský svůj zástup opustí, jest vinen zločinu zběhnutí (deserce). Kdo obávaje se o vlastní svůj život, neodporuje nepříteli tolik, co by nejvíce mohl, jest zbabělec. Válečná moc spojujíc (welche vereinigt) tisíce vojínů k jednomu a témuž účelu, bývej (ſei) svorna a duchem pospolitosti nadchnuta. Posuzujíce (bei Beurtheilung der — o. indem wir beurtheilen) důležitost lesů se (von) stanoviště vojenského, mějme přede vším na zřeteli schůdnost jejich a skoumejme, zda-li (ob) se k potyku s nepřítelem vůbec hodí.

Zur Überſetzung. Während der Sanitäts-Officier die Verwundeten vom (z) Schlachtfelde ins Feldſpital führte (vézti, Transg.), begegnete er einen langen Wagentrain. Der treue Diener wurde, während er ſeinen verwundeten Herrn auf den Verbandplatz trug (Transg. v. nésti), durch eine feindliche Kugel (Inſt. ohne Vorw.) auch verwundet (byl poraněn). Die Infanterie, während des Gefechtes an einem vortheilhaften Platze ſtehend (Transg.), ſchießt (iter.) beſtändig auf den Feind. Kämpfend (Transg.) zwangen wir den Feind zum Rückzuge; kämpfend retirirte (ustupovati) eine Abtheilung nach der anderen (oddělení za oddělením). Während wir den Gegner raſch (rychle) verfolgten (Transg.), machten wir zahlreiche feindliche Infanteriſten zu Gefangenen (zjímati). Singend (Transg.) zog (táhnouti) die Truppe ins Lager. Ein Officier, welcher die Sprache ſeines Regimentes nicht kennt (Transg. v. uměti), verliert (ztráceti) das Vertrauen ſeiner untergeordneten Mannſchaft. Als Sokrates einen reichen aber unwiſſenden Jüngling ſah (Transg.), ſagte er: „Siehe (viz) einen goldenen Sklaven!“ Als Julius Cäſar bei (za mit Gen.) einer entſtandenen Unordnung im Heere einen (ze) ſeiner Unter-Commandaten fliehen (utíkati) ſah (Transg.), ſagte er, den Fliehenden (utíkajícího) gegen den Feind wendend (Transg. v. obraceti): „Du irrſt, Freund, dorthin muſst du laufen (běžeti).“

Regel. Der Transgreſſiv der gegenwärtigen Zeit kommt bei duativen, iterativen oder frequentativen

Zeitwörtern vor. Derſelbe wird bei Zeitwörtern, deren Stamm mit einem harten Conſonanten (pek-, tn-, tr- u. ſ. w.) endigt, durch Anhängung eines -a bei dem männlichen, eines -ouc bei dem weiblichen und ſächlichen Geſchlechte der Einzahl, eines -ouce bei allen Geſchlechtern der Vielzahl gebildet; bei Zeitwörtern mit einem weichen End-Conſonanten im Stamme (bij-, uměj-, hoř-, čiň-, teš-, hřej-, miluj-) durch Anhängung eines -ě (-e) beim männlichen, eines -ic beim weibl. und ſächl. Geſchlecht der Einzahl, eines -ice bei allen Geſchlechtern der Vielzahl.

100.

b) Transgreſſiv der (vollendeten) Zukunft.

Odnes-**a** (bis ich, ſobald ich werde weggetragen haben) masc. sg.,
odnes-**ouc** (bis ich, ſobald ich werde weggetragen haben) fem. o. neutr. sg.,
odnes-**ouce** (bis wir, ſobald wir werden weggetragen haben) m., f. o. n. pl.

Zavolaj-**e** (bis ich werde hergerufen haben) masc. sg.,
zavolaj-**ic** (bis ich werde hergerufen haben) fem o. neutr. sg.,
zavolají-**ce** (bis wir werden hergerufen haben) m., f. o. n. pl.

Praporní puškař Bataillons-Büchſenmacher,
dílna Werkſtätte,
úsilný pochod Gewaltmarſch,
soumrak Dämmerung,
spis (I. 2.) Schrift,
posudek (Gen. -dku) Recenſion, Beurtheilung (posouditi beurtheilen),
zajímavý intereſſant, einnehmend,
porouchaný beſchädigt,
zaslaný eingeſendet
zastřelen erſchoſſen,
násilně (adv.) gewaltthätig,
přímo direct,
zajisté gewiſs,
dočísti ausleſen; Trnsg. fut. dočt-a, -ouc, -ouce,
posilniti se (fin.), posilňovati se (dur.) ſich ſtärken,
přitrhnouti = přitáhnouti (fin.) einrücken, einziehen,
zasloužiti (fin.), zasluhovati (dur.) verdienen,
odvoziti (fin.), odvážeti (dur., III. 1.) wegführen (zu Wagen),
zprotiviti se (finit.), zprotivovati se (dur.) ſich widerſetzen,
vztáhnouti (fin.), vztahovati (dur.) ausſtrecken (die Hand u. dgl.); vztáhnouti ruku na někoho an Jmd. Hand anlegen,
propadnouti (finit.); propadnouti život das Leben verwirken.

Übung. Dočta tuto zajímavou knihu, přijdu k tobě. Odnesouce porouchané ručnice do dílny praporního puškaře, přímo odebéřeme se do nových kasáren. Po úsilném pochodě odpočinouce a se posilníce, snad ještě za soumraku do pevnosti přitrhneme. Prohledna tvůj spis mi zaslaný, řeknu tobě pak svůj o něm posudek. Zasloužíce odměny, zajisté jí dosáhnete. Příkopy vykopajíce, odvozíme prst na náspy polních hradeb. Vojín umra na bojišti smrtí hrdinskou, zaslouží úcty každého. Voják zprotivě se ve službě svému představenému zbraní (Inſt. sg.) nebo vztáhna násilně ruku naň, propadne život a bude zastřelen.

Regel. Der Transgreſſiv der (vollendeten) Zukunft kommt nur bei einmomentigen oder finitiven Zeitwörtern vor; deſſen Ausgänge ſind dieſelben, wie jene des Transgreſſivs der Gegenwart.

101.

c) Transgreſſiv der vergangenen Zeit.

Nes, bi-v, trhnu-v, vola-v, masc. sg.,
nes-ši, bi-vši, trhnu-vši, vola-vši, f. u. n. sg,
nes-še, bi-vše, trhnu-vše, vola-vše, für alle Geſchlechter,
nachdem ich getragen, geſchlagen, geriſſen, gerufen hatte u. ſ. w.

By-v, nachdem ich geweſen war,
by-vši, nachdem ſie (es) geweſen war,
by-vše, nachdem wir geweſen waren.
} Transg. der Verg. v. býti.

Potýkání das Kämpfen, Ringen (Verb. Hptw. v. potýkati),
ležení (Verb. Hptw. v. ležeti) pod širým nebem *) das Lager unter freiem Himmel, Freilager, Bivuak,
cval, trysk Galopp, úprk Carrière,
vyzvědač (špehoun) Spion,
hlavní stan Hauptquartier (stan = Zelt,
povstalec (Gen. -lce) Inſurgent, Aufrührer,
vítěz (I. 3., Gen. -těze) Sieger,
čelní houfec Vortrab,
vydatná palba z ručnic ausgiebiges Gewehrfeuer,
kolík Pflock (Deminu-

*) Nebe Himmel wird im sg. regelmäßig nach pole (III. 8.), im pl. mit dem Zuwachs -sa (nebesa) nach dělo (III. 1) declinirt; nebesa, gen. nebes, dat. nebesům, loc. nebesích; inst. nebesy.

kůl [kolu] Pfahl),
velitel škadrony Escadrons Commandant,
vraník Rappe,
lysina Bläſſe (Stern auf der Stirn des Pferdes),
kopyto Huf; vyhoditi kopytem ausfeuern (mit dem Huf ausſchlagen),
věnec (Gen. -nce) Kranz,
Marie Teresie (II. 1.) Maria Thereſia,
hrob (I. 2) Grab,
vařivo (Coll.) Kochartikel,
chlebnice (II. 2.) Brodkammer,
trampota Mühſeligkeit,
stehno Oberſchenkel,
učírna Lehrſaal,
ložnice (II. 2.) Schlafſaal, Schlafgemach,
další ddb. weitere,
neurčitý unbeſtimmt,
podezřelý verdächtig,
nepozorován unbemerkt,
upustiti (fin.), upouštěti (dur., III. 1.) ablaſſen,
panovati herrſchen,
noclehovati übernachten (nocleh Nachtlager),
dostati erhalten (fin., aus do u. dem mom. unrg. Ztw. -stanu, -stať, -stal, Transg. der Zuk. stana, der Verg. stanuv),
uháněti (dur, III. I.) davonrennen,
skrýti se = ukryti se (fin., I. 4.), skrývati (ukrývati) se (dur.) ſich verſtecken, verbergen,
přilouditi se (fin.) ſich anſchleichen,
chytiti (mom.) einfangen, ertappen,
vzdáti se (fin, vz- u. dáti) ſich ergeben; vzdáti se na milost ſich auf Gnade u. Ungnade ergeben,
okrásti (ſt. o-krád-ti) (fin., I. 1.) beſtehlen; Transg. der Zuk. okrada, -ouc, -ouce, der Verg. okrad, -ši, -še,
uvítati (fin.) empfangen,
udeřiti (fin.) na nepřítele (phras.) auf den Feind losſchlagen,
vydati (fin.) pevnost eine Feſtung ausliefern,
napéci (ſt. na-pékti, fin.) backen, abbacken,
vypověděti erklären (fin, vy-, po- und dem unrglm. věděti, vím, víš u. ſ. w.); Transg. der Geg. věda, -ouc, -ouce; der Verg. věděv, -ši, -še,
překročiti (fin.) überſchreiten,
pokleknouti (fin.) niederknieen,
pomodliti se (fin.) ein Gebet verrichten,
přetrpěti (fin.) überſtehen, erleiden, ertragen,
spáti (dur.) ſchlafen; unrglm. Ztw. spím, spíš, spí, spíme, spíte, spí; imp. sp-i, -ěme, -ěte; a. Part. spal; Transg. der Ggw. sp-ě, -íc, -íce; der Verg. spa-v, -vši, -vše),
moudře adv. weiſe,
dále weiter,
nebezpečně gefährlich,
skoro faſt.

Ü b u n g. Dlouho až do noci bojovavše, upustili jsme od dalšího potýkání s nepřítelem. Císařovna Marie Teresie čtyřicet let moudře panovavši, zemřela ve Vídni dne 29tého listopadu 1780. Noclehovav několikkráte v ležení pod širým nebem, mnoho churavých mužů počítal náš jedenáctý pěší pluk. Vojínové slouživše po tři léta u svého praporu, dostali dovolenou na neurčitý čas do vlasti.

Jezdec ostruhama (Dual, Inſt.) bodnuv koně v bok, s počátku cvalem (tryskem), potom úprkem dál uháněl. Střeliv ponejprvé, chybil jsem; střeliv podruhé, trefil jsem do černého. Objížďka lapnuvši vyzvědače, odvedla jej do hlavního stanu velitelova (poſſ. Adj.). Podezřelý člověk

zahlednuv vojenskou hlídku, skryl se v houští; ale my přiloudivše se nepozorováni, chytili jsme ho. Vozataj nepozorně vozem zarejdovav, převrhl. Poručík zavolav služebníka, rozkázal mu, aby všecky montury řádně vyklepal a vyčistil. Povstalci odhodivše zbraň, vzdali se na milost vítězům. Dívka upletši krásný věnec, položila ho na hrob mladému vojínu. Sluha vojenský okrad (Transg. der Berg. von okrásti) svého pána, zběhl. Přední voj spatřiv nepřátelský čelní houfec, vydatnou palbou z ručnic jej uvítal. Noví plukové přitáhnuvše na valčiště a spojivše se s polní armádou, ihned udeřili na nepřítele. Angličané dobyvše pevnosti Gibraltarské, nevydali jí více Španělům. Kuchaři nakoupivše rozličného vařiva, ke svým setninám se odebrali. Vojenští pekařové napekše komisárku, z pekárny do chlebnice ho nosili. Královna vypověděvši válku, nařídila, aby vojsko hranice překročilo. Pokleknuvše u hrobu milého a věrného spolubojovníka, pomodlili jsme se. Přetrpěv tolik trampot za (während) posledního polního tažení, rád bych nyní sobě odpočinul ve výslužbě. Dokonavše svou denní úlohu, šli jsme spat.*)

Zur Überſetzung. Nachdem wir unſere ſchwere Aufgabe beendiget hatten (Transg.), haben wir ausgeruht. Die Reiterei iſt nach (po) einem ſechsſtündigen (šestihodinný) Gewaltmarſch ins Lager eingerückt (Transg.), hat die Pferde abgeſattelt und an Pflöcke angebunden. Die geſammte (veškeren) Garniſon iſt heute früh zur Feldübung ausgerückt (Transg.) und erſt Abends in (do) ihre Quartiere rückgekehrt (vrátiti se).

---

*) Nach Zeitwörtern, welche eine Bewegung oder Einholung anzeigen, als: jíti gehen, běžeti laufen, posýlati ſenden, spěchati eilen, stíhati verfolgen u. ä. ſteht das daneben befindliche Zeitwort (im Deutſchen gewöhnlich ein Infinitiv im Supinum. Das Supinum entſteht aus dem Infinitiv durch Wegwerfung des i des Infinitivs (unter gleichzeitiger Verhärtung des t vor dem i) und Kürzung des Stammvocals; hat das Zeitwort etwa ein Object bei ſich, ſo kommt dieſes in die Genitiv; z. B. wir eilen die Pferde beſchlagen spěcháme koní kovat; die Genieſoldaten gehen Schanzen bauen hradební jdou hradeb stavět; ich gehe Fiſche fangen jdu lovit ryb; die Pionniere giengen nach der Schlacht am Schlachtfeld herum, um die gefallenen Soldaten zu begraben zákopníci po bitvě chodili po bojišti pohřbivat padlých vojínův; Jeſus wird kommen zu richten die Lebendigen und die Todten Ježíš přijde soudit živých i mrtvých.

Nachdem die Unterofficiere die junge Mannſchaft vollkommen (dokonale) abgerichtet hatten (Transg., ve zbrani vycvičiti), ſind ſie zu den Compagnien eingerückt. Die Dienerin der Frau des Majoren (poſſ. Adj.) war hier; nachdem ſie Alles verrichtet hatte (Transg., vykonati), was die Frau angeordnet hat, iſt ſie wieder fortgegangen (odejſti). So eben (právě) meldet der Wachtmeiſter dem Herrn Escadrons-Commandanten, daſs (že) der Rappe mit der Bläſſe auf der Stirn im Stalle ausgefeuert (Transg., kopytem vyhoditi) und den Wärter gefährlich am Oberſchenkel verwundet hat. Die Nachtpatrulle (ponücka) hat einen Deſerteur attrapirt (Transg., lapiti) und ihn der Hauptwache übergeben (odevzdati). Ich bin grau geworden (Transg., sešedivěti) und beginne alt zu werden (stárnouti). Nachdem ich die böhmiſche Sprache (jazyk, řeč II. 4.) faſt vollkommen erlernt hatte (Transg., naučiti se něčemu), lerne ich jetzt polniſch. Nach dem Frühſtück (Transg. = nachdem wir gefrühſtückt hatten, posnídati), begaben wir uns in die Lehrſäle, nach dem Abendeſſen (Transg., povečeřeti) giengen wir ſpazieren (Sup.) und dann in unſere (svůj) Schlafſäle ſchlafen (Sup.).

Regel. Der Transgreſſiv der vergangenen Zeit wird aus dem activen Mittelworte gebildet, indem man den Endlaut **l** in **v** für das männliche, in **vši** für das weibliche und ſächliche Geſchlecht der Einzahl, in **vše** für alle Geſchlechter der Vielzahl verwandelt; bei den Zeitwörtern nach dem Muſter nésti und péci (ſt. pékti) aber (I. 1., I. 2.) bildet der Stamm den Transgreſſiv der Vergangenheit für das männliche Geſchlecht der Einzahl (**nes, pek**); für das weibliche und ſächliche Geſchlecht wird **ši** (nes-ši, pek-ši), für die Vielzahl aller Geſchlechter **še** dieſem Stamme angehängt (nes-še, pek-še).

Paſſive Form.

102.

Regel. Zur Bildung der paſſiven Form bedient man ſich des paſſiven Mittelwortes in Verbindung

mit allen Arten und Zeiten des Hilfszeitwortes **býti**.*) Das Mittelwort der passiven Form endigt bei den Musterwörtern títi, bíti, minouti, trhnouti (I. 3., I. 4., II. 1., II. 2.) auf **-t, -ta, -to** (ťa-t, a, o, bi-t, a, o, minu-t, a, o, trhnu-t, a, o**); bei allen übrigen Mustern auf **-n, -na, -no**, nes-en, peč-en, tře-n, umě-n, hoře-n, čin-ěn [IV. Cl. hat ěn, en], volá-n, tesá-n, brá-n, hřá-n, milová-n, **-a, -o**, Vielzahl **-ni, -ny, -na** (die Ausgänge gleichen dem prädicativen Beiworte).

Gegenwärtige Zeit (Indicativ).

Jsem, jsi, jest volán, -ána, -áno, ich werde, du wirst u. s. w. gerufen,
jsme, jste, jsou voláni, -ány, -ána, wir werden, ihr werdet u. s. w. gerufen.

Vergangene Zeit (Indicativ).

Byl (a, o) jsem jsi, jest***) volán, -ána, -áno ich wurde gerufen oder ich bin gerufen worden u. s. w.
byli (a, o) jsme, jste, jsou***) voláni, -ány, -ána wir wurden gerufen o. wir sind gerufen worden.

Künftige Zeit (Indicativ).

Budu, budeš, bude volán, -ána, -áno ich werde gerufen werden u. s. w.,
budeme, budete, budou voláni, -ány, -ána wir werden gerufen werden.

---

*) Wenn das Andauern, die Wiederholung oder Verösterung der Passivität zum Ausdruck kommen soll, wird statt býti das iterative bývati gesetzt; bývám volán ve škole učitelem ich werde in der Schule vom Lehrer oft gerufen.

) Bei einigen Zeitwörtern der Cl. I. 2. ist auch ein zweites passives Participium auf **-en, -ena, -eno gebräuchlich (unter gleichzeitiger Verweichung der Stamm-End-Consonanten h, ch, k in ž, š, č, des sk in št); trh-nouti tržen, vrh-nouti vržen, sek-nouti sečen, zamk-nouti zamčen, nadch-nouti nadšen, tisk-nouti tištěn u. a.

***) Jest und jsou kann auch hier weggelassen werden.

Conjunctiv.

Byl (a, o) bych, byl bys, byl by volán, -ána, -áno, ich wäre gerufen o. ich ſei gerufen worden,
byli (y, a) bychom, byli byste, byli by voláni, -ány, -ána, wir wären gerufen, wir ſeien gerufen worden.

Imperativ.

Buď volán, -ána, -áno werde gerufen,
buďme voláni, -ány, -ána werden wir gerufen,
buďte voláni, -ány, -ána werdet gerufen.

Transgreſſiv.

Gegenw. Jsa volán, jsouc volána (áno) indem ich gerufen werde,
jsouce voláni, (-ány, -ána) indem wir gerufen werden.
Verg. Byv volán, byvši volána (áno) als ich gerufen worden bin,
byvše voláni (-ány, -ána) als wir gerufen worden ſind.
Zukft. Buda volán, budouc volána (-áno) ſobald ich werde gerufen werden,
budouce voláni (ány, ána) ſobald wir werden gerufen werden.

Infinitiv.

Býti volán (-ána, -áno, -áni, -ány, -ána) gerufen werden.

Soudruh oder druh Mitgenoſſe, Kamerad,
povýšení v armádě Armee-Avancement (Verb. Hptwt. v. povýšiti erhöhen),
vojenská stráž (II. 3.) Militärwache,
spoluvinník Mitſchuldiger,
přečin Vergehen,
zločin Verbrechen,
zločinec Verbrecher,
vazba Haft, Gefängnis,
válečný zajatec Kriegsgefangener,
Jerusalem (nach I. 2., Gen. -a) Jeruſalem,
Titus (nach I. 1. mit dem Stamme Tit-, Gen. Tit-a, Dat. -ovi, Inſt. -em) Titus,
Efialtes (nach I. 1. mit dem Stamme Efialt-, Gen. Efialt-a, Dat. Efialt-u, Inſt. -em) Efialtes,
Svidnice (II. 2.) Schweidnitz,
Slezsko Schleſien,

spojenec Alliirter,
budova Gebäude,
krev (II. 4. u. II. 3., Gen. krvi u. krve) Blut,
prosba Bitte,
svědek Zeuge,
soudce (1. 3.) Richter,
bezúhonný unbeſcholten,
kamenný ſteinern,
pražský prager,
lehkověren, -rna, -rno leichtgläubig,
smrtelný tödtlich,
horno-italský oberitalieniſch,
náviděti (dur., nicht fin.) gern ſehen, lieb haben; paſſ. Mittelw. náviděn,
ctíti (ſt. čestiti) ehren; paſſ. Mittelw. ctěn,
vážiti (si) achten; paſſ. Mittelw. vážen geachtet,
haněti tadeln; haněn getadelt,
pochváliti (fin.) beloben; paſſ. Mittelw. pochválen,
vyslýchati (dur.), vyslechnouti (fin.) verhören; vyslyšeti (fin.) erhören,
pokárati (fin.) ſtrafen, züchtigen,
vystavěti (fin., III. 1.) erbauen,
oklamati (fin.) betrügen,
obklopiti (fin.) umgeben; paſſ. Mittelw. obklopen,
schudnouti (fin.) verarmen,
opustiti (fin.) verlaſſen; paſſ. Mittelw. opuštěn,
dobyti (fin., do-býti) erobern; paſſ. Mittw. dobyt, -a, -o; Trnsg. der Zuk. dobuda, -ouc, -ouce, der Berg. dobyv, -vši, -vše,
pokořiti demüthigen; paſſ. Mittelw. pokořen,
zraditi (fin.) verrathen; paſſ. Mittelw. zrazen,
přeložiti (fin.) tranſferiren, überſetzen; paſſ. Mittelw. přeložen,
napomenouti (fin.) erinnern; paſſ. Mittw. napomenut,
uposlechnouti (fin.) gehorchen,
na hrdle potrestati koho (phras.) Jmd. am Leben beſtrafen (hrdlo Gurgel),
proliti (fin., pro- u. líti, I. 4.); proliju, paſſ. Mittelw. prolit,
odsouditi verurtheilen; paſſ. Mittelw. odsouzen,
přednésti (fin.) vortragen; paſſ. Mittelw. přednesen,
ztéci (ſt. ztékti, I. 2.) berennen; paſſ. Mittelw. ztečen,
hanebně (Adv.) ſchändlich,
úkladně meuchlings,
ústně mündlich.

Úbung. Jsem milován od svých představených a náviděn ode všech soudruhův. A proč jsi ty všude nenáviděn? Bezúhonný voják bývá (wird ſtets) ctěn a vážen od každého. Právě byla dána zpráva setníkovi našemu, že dva mužové jeho setniny od plukovníka potrestáni budou. Nikdy nebyli jsme haněni, ale byli jsme vždy chváleni. Proč bylo toto mužstvo pochváleno, proč ono pokáráno? Které budovy v Praze byly (jsou) od císaře Karla Čtvrtého vystavěny? Pražský kamenný most byl též od toho panovníka vystavěn. Dnes byl jsem u vojenského soudu po dvě hodiny vyslýchán. Byla (jest) krutá seč; s obou stran dlouho bylo (jest) bojováno, až konečně nepřítel byv úplně poražen ustoupil. Neposlušnosť ve válce bývá velmi přísně trestána. V našem městě bude zítra sto nováčkú (na vojnu) odvedeno. Kdy byste byli pilni a pracoviti, byli byste

chváleni. Kdy bys konal svou povinnosť, nebyl bys haněn a trestán. Kdy byste nebyli lehkověrni, nebyli byste tak hanebně oklamáni. Jsi-li šťasten, býváš mnohými přátely obklopen; schudneš-li, ode všech opuštěn budeš. Pevnosť nebyla by nepřítelem dobyta, kdy by nebyla zrazena. Buď pochváleno jméno Páně (des Herrn)! Buďtež (verstärkendes ž) pokořeni naši nepřátelé! Nejstarší náš major za posledního povýšení ve vojště byv jmenován (ernannt zu) podplukovníkem, byl (jest) přeložen k 18tému praporu polních myslivcův. Žákové byvše učitelem napomenuti, neuposlechli hned a proto byli (jsou) pokáráni. Kdo stráži vojenské, patrule, rundě nebo četníkovi, když služby konají, zbraní smrtelnou se zprotiví a je poraní, propadne život a bude zastřelen. Vyzvědačové a spoluvinníci jejich v čas války budou prostředkem (mittels) provazu na hrdle potrestáni.

Zur Überſetzung. Wer wurde jetzt gerufen? Ich wurde gerufen. In der Schule werde ich oft (bývati) vom Lehrer gerufen. Geſtern bin ich zweimal herausgerufen worden (vyvolati). Welches Vergehen, welches Verbrechen wird (bývati) im Frieden und im Kriege immer ſehr ſtrenge geſtraft? Wann werden jene Sträflinge (trestanec) aus der Haft entlaſſen werden? Sie ſind ſchwere Verbrecher und wurden (bývati) nicht ſelten (nejednou) geſtraft. Heute mittags (v poledne) ſind ſämmtliche Kriegsgefangene entlaſſen worden. Auf den oberitalieniſchen Schlachtfeldern wurde ſchon viel (mnoho, iſt ſächl. Subject im Satze) Blut (Gen.) vergoſſen. Die Stadt Jeruſalem wurde vom (od) Kaiſer Titus belagert (paſſ. Mittlw. oblehnut o. obležen), erobert und von Grund aus zerſtört (z kořene vyvrátiti, paſſ. Mittlw. vyvrácen). Bei Thermopylä wurden die Griechen vom Efialtes (Inſtr.) verrathen. In der Schlacht bei Leipzig wurde das franzöſiſche Heer von dem Heere der Alliirten aufs Haupt geſchlagen (paſſ. Mittelw. poražen). Der Mann, welcher einen Unterofficier meuchlings erſchoſſen hat (zastřeliti), iſt zum Tode verurtheilt worden. Deine Bitte würde erhört, wenn du ſie ſelbſt mündlich vorgetragen hätteſt. Jene zwei Zeugen ſind, nachdem ſie mehrere (několik) Stunden. (Gen.) vom Richter verhört worden waren (Transg. v. vyslýchati), wieder entlaſſen worden. Wenn du vom Lehrer gerufen wirſt (Transg.), antworte (odpovídati) ſtets laut (na hlas) und klar (zřetelně). Von wem wurde die

Stadt Prag gegründet (založiti, pass. Mittlw. založen)? Von wem wurde die Festung Schweidnitz in Schlesien berannt und in (za) drei Stunden erobert?

103.

Regel. Nachdem diese Art der passiven Form nur bei transitiven Zeitwörtern und da mit Vorsicht gebraucht werden kann, so pflegt man eine andere, das Passivum umschreibende Art lieber anzuwenden, welche dem Geiste der Sprache mehr entspricht; es wird nämlich der Satz activ und rückzielend mit dem persönlichen Fürworte se ausgedrückt (was dem deutschen „man" entspricht); z. B. es wird gesprochen, erzählt (man spricht, man erzählt) mluví se, povídá se; es wurde geschossen střílelo se; es werden jetzt viele neue Häuser gebaut nyní se staví mnoho nových domův. — Bei transitiven Zeitwörtern umschreibt man auch oft die passive Form damit, dass man das Zeitwort in die dritte Person der Vielzahl activer Form setzt und mit dem Accusativ des Objectes verbindet; in vielen Fällen, namentlich bei allgemein gehaltenen Aussprüchen, kann auch die erste Person der Vielzahl der activen Form einem deutschen Passivum substituirt werden; ein Sträfling wurde soeben verhaftet und dem Gerichte übergeben právě zatkli (d. i. lidé, soudní zřízenci u. s. w., Leute, Gerichtsorgane) trestance a odevzdali soudu (sie verhafteten, man verhaftete soeben einen Sträfling u. s. w.); das Gewehr wird mit der Mündung nach aufwärts, mit dem Lauf nach rückwärts am Riemen auf der rechten Schulter getragen ručnice nosíme (das Gewehr tragen wir) ústím vzhůru, hlavní do zadu na řemeně na pravém rameně.

Hrubá střelba grobes Geschütz,
hlaveň (II. 3., Gen. -ně) Rohr (des Geschützes), Lauf (des Gewehres),
kartuš m. Kartusch,
ocelová bronzovina Stahlbronze,
dělovina Stückmetall,
ocel (I. 4., Gen. -cele) Stahl,
zbrojnice (II. 2.) Arsenal, Zeughaus,
železná huť (II. 4.) Eisenhütte, Eisenofen,
velezrada Hochverrath,
plná koule Vollkugel,

kulka do ručnice Gewehrkugel,
otoč (1. 4.) hlavou Kopfwendung,
palec (Gen. -lce) Daumen,
prst Finger,
ostatní (adj.) übrig,
uhřát, uhřátý erhitzt,
za našich dnův heut zu Tage (in unſern Tagen),
ochladiti se (fin.) ſich abkühlen,
konati ausführen, thun,
držeti halten,
vykráčeti (III. 1., dur. v. fin. vykročiti) austreten,
vyráběti (III. 1., dur. v. fin. vyrobiti) erzeugen,
trestati (V. 2. u. V. 1.) ſtrafen; tres-ci, -eš, -e, -eme, -ete, -í; imp. tresci; trestal.

Zur Überſetzung. Erhitzte Pferde werden erſt dann gefüttert und getränkt (krmí a napájejí se oder krmíme a napájíme mit dem Acc.), wenn ſie ſich abgekühlt haben. Die Patronen für das grobe Geſchütz wurden einſt Kartuſche genannt (nazývaly se). Einſt wurden die Röhre der Geſchütze aus Eiſen gegoſſen (lily se); heut zu Tage erzeugt man ſie (vyrábějí se o. vyrábíme mit Acc. je) aus Stahlbronze, Stahl oder Stückmetall. Die Vollkugeln werden in Eiſenhütten, die Gewehrkugeln im Arſenal gegoſſen (lijou se). Das Verbrechen des Hochverrathes wird entweder mit dem Tode (na hrdle) oder mit ſchwerem Kerker beſtraft (tresce se). Wie heißt der Mann, der ſoeben in (do) Arreſt geführt wird (3. Perſ. pl. act. = den ſie führen)? Du wirſt überall geſucht (1. Perſ. pl. act. = wir ſuchen dich überall) und du biſt hier. Du biſt noch zu (příliš) klein und ſchwach; du wirſt noch nicht aſſentirt werden (tebe ještě na vojnu neodvedou). Die Kopfwendungen und die Griffe werden immer raſch ausgeführt (=1. Perſ. pl. act.). Der Riemen des Gewehrs wird mit der rechten Hand zwiſchen dem Daumen und den übrigen Fingern gehalten (=den Riemen halten wir). Auf das Commando „Glied, rückwärts Marſch!“ (čelne, pochod v zad!) wird mit dem linken Fuß nach rückwärts ausgetreten (1. Perſ. pl. act. v. vykráčeti).

104.

Unperſönliche, unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter (časoslova neosobná, nepravidelná a kusá).

1. Unperſönliche Verba; z. B. **pršeti** regnen; prší es regnet, pršelo es regnete, bude pršeti es wird regnen; **sněžiti** ſchneien; sněží, sněžilo, bude sněžiti; **hřměti**

(hřmíti), hřímati (iter.) donnern; hřmí, hřímá, hřmělo, hřímalo; **blýskati** se blitzen; **svítati** dämmern (morgens); **rozedněti** se (fin.), rozednívati se (iter.) Tag werden; mžíti ſiefern, mrznouti frieren, děti (díti) se geſchehen; děje se, dělo se u. a. (Das deutſche „es" bleibt hiebei unüberſetzt.)

2. Unregelmäßige Zeitwörter:

dáti geben; Transg. der künft. Zeit dad-a, -ouc, ouce; ſonſt regelmäßig nach volati.

jísti (ſt. jed-ti) eſſen; Präſ. jím, jíš, jí, jíme, jíte, jedí; Imp. jez-, -me, -te; Transg. der Gegenw. jed-a, -ouc, -ouce, oder jed-ě, -íc, -íce; Transg. der Verg. jed, jed-ši, -še; act. Part. jedl; pass. Part. jeden, jedena, jedeno;

věděti wiſſen; Präſ. vím, víš, ví, víme, víte, vědí; Imp. věz, -me, -te; Transg. der Gegw. věd-a, -ouc, -ouce; Transg. der Verg. věděv, -ši, -še; act. Part. věděl, paſſ. Part. věděn;

býti ſein; jsem, jsi, jest (je), jsme, jste, jsou; Transg. der Gegw. jsa, jsouc, jsouce; Fut. bud-u, -eš, -e, -eme, -ete, -ou; Imp. buď, -me, -te; Transg. der Zuk. bud-a, -ouc, -ouce; Konj. bych, bys, by, bychom, byste, by; Transg. der Verg. byv, -ši, -še; act. Part. byl, -a, -o;

jeti (ſt. jed-ti) fahren, reiten; Präſ. jedu, jedeš, jede, jedeme, jedete, jedou; Imp. jeď, -me, -te; Transg. der Gegw. jed-a, -ouc, -ouce; Transg. der Verg. jev, -ši, -še; act. Part. jel, -a, -o, paſſ. Part. jet, -a, -o;

jíti (ſt. jid-ti, id-ti) gehen; Präſ. jdu, jdeš, jde, jdeme, jdete, jdou; Imp. jdi, jděme, jděte; Transg. der Gegw. jda, jdouc, jdouce; Transg. der Verg. šed, -ši, -še; act. Part. šel, šla, šlo; künft. Zeit půjdu;

státi (= stanouti) ſtehen bleiben, beharren und státi se geſchehen; Präſ. stanu, staneš, stane, staneme, stanete, stanou; Imp. staň, -me, -te; Transg. der Gegw. stana, -ouc, -ouce; Transg. der Verg. stav, -ši, -še; act. Part. stal, -la,

-lo. — Von dieſem Zeitworte iſt wohl zu unterſcheiden das Verbum **státi** ſtehen; Präſ. stojím, stojíš, stojí, stojíme, stojíte, stojí; Imp. stůj (stoj), -me, -te; Transg. der Gegw. stoj-e, -íc, -íce; Transg. der Verg. stáv, -ši, -še; act. Part. stál, -la, -lo;

chtíti wollen; Präſ. chci, chceš, chce, chceme, chcete, chtějí oder chtí; Imp. chtěj, -me, -te; Transg. der Gegw. chtěj-e (oder chtě), chtějíc (chtíc), chtějíce (chtíce); Transg. der Verg. chtěv, -ši, -še; act. Part. chtěl; paſſ. Part. chtěn, -na, -no;

míti haben; Präſ. mám, máš, má, máme, máte, mají, Imp. měj, -me, te; Transg. der Gegw. maj-e, -íc, -íce; Transg. der Verg. měv, -ši, -še; act. Part. měl, -la, -lo;

viděti ſehen; hat im Imp. viz, -me, -te; Transg. der Gegw. vid-a, -ouc, -ouce; ſonſt regelmäßig nach hleděti (III. 2.);

spáti ſchlafen; Präſ. spím, spíš, spíme, spíte, spí; Imp. spi, spěme, spěte; Transg. der Gegw. spě, spíc, spíce; Transg. der Verg. spav, -ši, -še; act. Part. spal, paſſ. spán, -a, -o.

3) Mangelhafte Zeitwörter ſind nur dieſe:

díti ſagen; hat nur Präſ. dím, díš, dí, díme, ´díte, dějí;

prý (prej) man ſagt, iſt die 3. Perſ. pl. der Gegw. von dem veralteten Zeitworte praju (pravím ich ſage);

vece (ſt. veca) er ſagte, iſt die 3. Perſ. sg. der Verg. von dem veralteten Zeitw. věcati ſagen;

vari! hüte dich! ſcher' dich weg! iſt die 2. Perſ. sg. des Imp. von dem ungebrauchlichen Verb. variti (jetzt varovati warnen).

Israelita (II. I., Dat. u. Lok. -ovi; im pl. I. 1. mit Nom. auf -é) Iſraelit,
jídlo Speiſe,
vůle (II. 2.) Wille,
poklus Laufſchritt,
břišec (Gen. -šce, I. 4.) Fußballen,
písmo Schrift,
mrak, mračno Wolke,
vítr (Gen. větru) Wind,
vyhlídka Ausſicht,
koupati se baden,
přísloví Sprichwort,
předměstí Vorſtadt,
cvičitel Abrichter, Vorturner,
tělocvična Turnſaal, Turnſchule,
blaze wohl, glücklich,

horký heiß,
zkoušen geprüft,
svatý heilig,
mrazivý eisig,
vy-jíti ausmarschiren, ausgehen; Transgr. der Verg. vy-šed,
chystati se sich vorbereiten,
vystupovati (dur. v. fin. vystoupiti) aufsteigen,
přímo (Adv.) gerade,
lenivě faul,
blízko nah; na blízku in der Nähe,
tiše, klidně ruhig,
nýbrž (Conjunc.) sondern.

Übung. V létě blýská se a hřmí; v zimě sněží a mrzne. Odpoledne blýskalo se a hřmělo, za (in) noci pršelo. Bude buď pršeti nebo sněžiti. Mží. Svítá, bude brzy den. Mrzne. Včera mrzlo (mrznulo) ještě více než dnes. Mrzlo a sněžilo po celý měsíc únor. Bude-li mrznouti také v březnu? Mračí se. Rozednívá se. Již se rozednilo.

Jíme ráno, v poledne a večer. Nejez toho horkého jídla. Nechce se mi jísti (ich habe keinen Hunger). Jezte. Děkuju, nebudu jísti; již jsem jedl. Kam jdete? Jdeme do práce. Jděte. Odpoledne půjdeme do lázní se koupat (Sup.). Israelité vyšedše z Egypta, dali se (sich begeben, gehen) Červeným mořem. Víte-li, kde zůstává podmaršálek? Nevíme. Stane se, co jste poručili. Staniž (verst. -iž) se vůle Páně (des Herrn)! Stůj, kdo tu? Stůjte přímo; nestůjte na patách, nýbrž na břiščích. Kteří z vás chtějí býti dnes zkoušeni? Jdeš tak lenivě, jako bys spal. S Bohem! spi dobře. Spěte blaze. Měj se dobře. Mějme se rádi (lieb).

Svaté písmo dí: „Miluj bližního svého jako sebe sama.“ Bude prý brzy vojna. Nepřítel prý se již k boji chystá. Když kdosi řekl Leonidovi, že prý nepřátelé jsou na blízku, vece tento: „Rci raději, my že jsme blízko nepřátel.“

Zur Übersetzung. Schwarze Wolken steigen auf, es wird bald blitzen und donnern; es blitzt und donnert schon. Wir haben einen eisigen Wind; es wird schneien. Es schneit. Es friert. Ich wäre froh (rád), wenn (kdy) es morgen nicht regnen würde; ich will in die Stadt fahren. Es beginnt Tag zu werden (rozednívati se). Es begann Morgens zu dämmern (svítati), als (když) wir aus dem Lager abrückten (vycházeti, vytahovati), und als es Tag geworden (rozedněti se) ist, sind wir in die Stadt eingerückt (vtáhnouti).

Heute werden wir lieber in den Wald als (než) in den Garten gehen. Was willst du? Was wollet ihr? Stehe ruhig.

Wir ſtehen ſchon ruhig. Ich ſtand an jenem hohen Berg; ich hatte von dort (odtamtud) eine ſchöne Ausſicht. Was geſchieht hier? Wohin reiten die Huſaren? Wir reiten in die Reitſchule. Was iſſeſt du? Was eſſet ihr? Iſs! Wer ſchläft in dieſem Zimmer? Hier ſchlafen 3 Infanteriſten und 1 Horniſt.

Ein altes Sprichwort ſagt (dí): „Ehrlich währt am längſten (s poctivostí nejdál dojdeš).“ Wo brennt es? Man ſagt (prý), es (bleibt unüberſetzt) brenne in der Vorſtadt. „Mir nach!“ (za mnou) ſprach (vece) der tapfere General vor dem Angriff, „Sieg oder Tod ſei unſere Loſung.“ „Bahn frei!“ (vari) rief der Vorturner im Turnſaal, als wir uns im Laufſchritt übten.

Nebenwörter (Adverbia, příslovky).

105.

Regel. Die meiſten Nebenwörter entſtehen aus Beiwörtern durch Verwandlung des Endausganges in ě (e), ſeltener in o; bei jenen Beiwörtern, die auf **ský** oder **cký** endigen, durch Verwandlung des langen Endvocals **ý** in kurzes **y**. Andere, meiſtens von Zeitwörtern abgeleitete Nebenwörter haben den Ausgang **mo** und bedeuten die Art und Weiſe der Thätigkeit.

Silný ſtark, silně,	řecký griechiſch, řecky,
slabý ſchwach, slabě,	bratrský brüderlich, bratrsky,
udatný tapfer, udatně,	bodmo ſtichweiſe,
stálý beſtändig, stále,	sečmo hiebweiſe,
chrabrý wacker, kühn, chrabře,	kradmo, pokradmo verſtohlen,
drahý theuer, draze,	šeptmo leiſe,
daleký weit, daleko u. dalece,	koňmo zu Pferd,
široký breit, široko u. široce,	darmo umſonſt,
přímý gerade, přímo u. přímě,	letmo im Flug.
český böhmiſch, česky,	

Einzelne Nebenwörter können geſteigert werden; der Comparativ entſteht durch Beifügung eines **ji** an das Neben-

wort; der Superlativ durch Vorsetzung eines **nej** vor den Comparativ; einige nehmen unter gleichzeitiger Dehnung des Stammvocals ein bloßes **e** (ě) im Comparativ an.

Bídný	elend,	bídně,	bídně-**ji**, **nej**-bídněji,
pěkný	schön,	pěkně,	pěkněji, nejpěkněji,
špatný	schlecht,	špatně,	špatněji, nejšpatněji,

daleko	weit,	**dále**,	nejdále,
široko	breit,	**šíře**,	
vysoko	hoch,	**výše**,	
nízko	niedrig,	**níže**,	
blízko	nah,	**blíže**,	
draho	theuer,	**dráže**,	
snadno	leicht,	**snáze**.*)	

Folgende Adverbia bilden den Comparativ **unregelmäßig**:

dobře gut, **lépe**, nejlépe; zle schlimm, **hůře**; mnoho viel, **více**; málo wenig, **méně**; dlouho lang, **déle**; brzo, brzy bald, **dříve** früher.

Vojenská nemocnice Militär-Spital,
šermování bodmo a sečmo Stoß- und Hiebfechten,
hustá seč (I. 4.) Handgemenge,
souvozí, train Wagentrain,
slavík Nachtigall,
pěnkava Fink,
pěnice (II. 2.) Grasmücke,
vlaštovka Schwalbe,
vrabec (Gen. -bce) Sperling,
jídlo Speise,
nápoj Getränk,
chovati se sich betragen,
smýšleti (III. 1.) denken,
snášeti se (III. 1.) sich vertragen,
nakládati s někým šetrně Jmd. mit Schonung behandeln,
počíti (fin., I. 3., počnu; imp. počni) beginnen,
postaviti se (fin.) sich stellen,
vede (v. vésti, st. véd-ti führen) se mi dobře (phras.) ich befinde mich wohl,
vysvětliti (fin.) erklären,
dostaviti se (fin.) sich einfinden,
přistoupiti (fin.) beitreten; imp. přistup,
platiti zahlen,
naučiti se (fin.) něčemu etwas erlernen,
rozumně verständig,
mírně maßvoll,
skrovně bescheiden,
šetrně schonungsvoll,
křivě krumm,
přísně streng,
spravedlivě gerecht,
dost, dosti genug,
rychle geschwind,

*) Selbst der Endlaut e wird oft ausgelassen; dál, šíř, výš, níž, blíž, dráž, snáz, líp (statt lépe), hůř, víc, míň (statt méně) u. a.

hlasitě laut,
srozumitelně verſtändlich,
krátce kurz,
zřetelně deutlich,
nejzáze ganz zuletzt;
superl. v. zadu rückwärts; comp. záze,
srbsky ſerbiſch,
pěšky zu Fuß,
líbezně angenehm, lieblich,
chybně fehlerhaft,
nedbale nachläſſig,
zdlouhavě langſam,
přátelsky freundlich,
latinsky lateiniſch,
pohodlně bequem,
jistě ſicher,
pozorně aufmerkſam.

Übung. Bojujte statečně, chrabře a udatně. Chovejte se slušně, rozumně, mírně a skrovně. Mluv přímě, smýšlej přímě. S vojenskými druhy snášejte se dobře. Se zajatými nakládej šetrně. Nedostatky ve válce snášejte zmužile a statečně. Stojíte křivě; postavte se přímo. Stojíte daleko, pojďte blíže. Velitel vás potrestal přísně, ale spravedlivě. Čekal jsem dosti dlouho; déle čekati nebudu. Nemluvte šeptmo, mluvte hlasitěji a srozumitelněji. Jak dlouho jste ve vojenské nemocnici? Vede-li se vám nyní lépe (líp), nežli dřív? Ano, mám se nyní dobře; ale včera bylo mi zle, předevčírem ještě hůř. Mluvím krátce a zřetelně; kratčeji a zřetelněji tu věc vám vysvětliti nemohu. Je vás zde ještě málo; až vás bude víc, počneme se cvičiti. Ubírá-li se vojsko pochodem, nejzáze za kolonou bývá souvozí (train). Česky mluviti umím; učím se nyní polsky a srbsky. V husté seči bodmo i sečmo se potýkáme. Několik důstojníků z blízké posádky dílem koňmo dílem pěšky dostavilo se do našeho ležení. Který pták zpívá líbezněji, slavík, pěnkava nebo pěnice?

Zur Überſetzung. Du ſchreibſt ſchön; wer ſchreibt ſchöner, wer am ſchönſten unter (mezi) euch? Dieſe Aufgabe haben Sie fehlerhaft und nachläſſig ausgearbeitet. Warum kommen Sie (přicházeti) ſo ſpät? Treten Sie näher. Du ſprichſt geſchwind, ſprich langſamer. Sprich nicht ſo leiſe, ich höre wenig; die Mitſchüler hören noch weniger und verſtehen dich nicht. Reichet (podati) euch brüderlich und freundlich die Hände. Sie ſehen heute ſchlecht aus (špatně vypadati). Iſt Ihnen nicht wohl (dobře)? In der neuen Garniſon zahlen wir Alles ſehr theuer; doch (avšak) im Lager zahlten wir alle Speiſen und Getränke noch theuerer, als hier. Wer von (z) euch ſpricht lateiniſch und griechiſch? Werdet ihr euch zu Pferd oder zu Fuß in die Stadt begeben (půjdete)? Ich habe das Stoß- und Hiebfechten ſchon erlernt. Liegend (Transg. Präſ. v. le-

žeti) ſchießen wir unbequem; hockend (Transg. Präſ. v. dřepěti) und kniend (Transg. v. klečeti) ſchießen wir beſſer und ſicherer; aber am bequemſten und ſicherſten ſchießen wir ſtehend (Transg. v. státi, stoj-e, -íc, -íce). Du haſt heute unaufmerkſam geſchoſſen; morgen wirſt du vielleicht aufmerkſamer und ſicherer ſchießen. Die Grasmücke ſingt lieblicher als der Fink; die Nachtigall ſingt am lieblichſten. Die Schwalben fliegen (lítati) ſchneller als die Sperlinge.

106.

Regel. Rückſichtlich der Bedeutung theilen wir die Nebenwörter auch in Nebenwörter des **Ortes**, der **Zeit**, der **Art** und **Urſache** (příslovky místa, času, způsobu a příčiny); z. B. Nebenwörter des Ortes (fragende): **kde** wo, **kam** wohin, **kudy** welchen Weg, **odkud** woher; der Zeit: **kdy** wann, **dokud** wie lange, **pokud** wie fern, wie lange; der Art: **jak** wie, **kolik** wie viel, **kolikkrát** wie vielmal; der Urſache: **proč** warum, **zač** wofür; des Ortes (beantwortende): **zde**, **tu**, **tady** hier, **tam** dort, **všude** überall, **tudy** dieſen Weg, **odtud** von da, **nikde** nirgends, **někde** irgendwo, **jinde**, **onde** anderswo, **sem** hieher; der Zeit (beant.): **teď**, **nyní** jetzt, **tehda**, **tehdy** damals, **jindy**, **ondy** einſt, **vždy** immer, **potom** hierauf; der Art (beant.): **tak** ſo, **tolik** ſoviel, **jinak** anders, **tolikkrát** ſovielmal; der Urſache (beant.): **proto** darum, **zato** dafür u. a.

Auch einzelne Endungen einiger Subſtantive ſind zu Nebenwörten erſtarrt; z. B. Genitive: **doma** zu Hauſe, **včera** geſtern (ſt. večera), **dnes** heute, **zejtra** morgen (zajitra v. z-jitra), **odpoledne** nachmittags, **zhora** von oben, **zdola** von unten, **dosti** genug (ſt. do-syti d. i. do sytosti bis zur Sättigung); Dative: **dolů** herab, **domů** nach Hauſe; Accuſative: **trochu** ein wenig (trocha ein Stückchen), **večer** abends, **ráno** früh, **ven** heraus, **letos** heuer, **na-hlas** laut, **na-před** nach vorwärts, **na-zad** nach rückwärts, **vůkol** (v-okol)

herum, **vůbec** (v-obec) überhaupt, **vz-hůru** hinauf (in die Höhe); Locale: **dole** unten, **na-hoře** oben (am Berg), **vně** außen, **venku** draußen, **pozejtří** übermorgen; Instrumentale: **celkem** im Ganzen (celek das Ganze), **dílem** theils, **honem** geſchwind (hon das Rennen, der Lauf), **předpolednem** vormittags, **přede-včírem** vorgeſtern, **stěží** ſchwerlich (s těží mit Schwere), **před-loni** im vorigen Jahr, **mimo-chodem** nebenbei (mimo neben, chod Gang) u. a.

Selbſt einzelne Verbalformen ſind zu Nebenwörten erſtarrt; z. B. **arci** ja, freilich aus **a** und, und aus der 1. Perſ. Präſ. sg. des Verb. **říci**, **rci** (ſt. řku) ich ſage;*) **krom** und **mimo** (außer) ſind eigentlich veraltete paſſive Participia der Gegenwart von den Zeitwörtern **krýti** decken und **míjeti** vorbeigehen; denſelben Urſprung haben auch die Adverbia auf **mo**, **bodmo**, **sečmo** u. dgl. (§. 105.).

Generálmajor - brigádník Generalmajor-Brigadier,	silnice (II. 2.) Straße,	brzy, záhy bald,
plukovní štáb Regimentsſtab,	milovník Liebhaber,	alespoň, aspoň wenigſtens,
odvod Aſſentirung,	skvostný prachtvoll,	jistě, zajisté gewiſs,
lefoška Lefaucheux-Gewehr,	odeslati (fin., V. 3.) entſenden, abſchicken; odešlu; odešli; odeslal,	nepochybně ohne Zweifel,
verndlovka Werndl-Gewehr,	potřebovati benöthigen,	trefně treffend,
venclovka Wänzl-Gewehr,	viseti (III. 2.) hängen,	nevyhnutelně unumgänglich,
otčina Heimat,	časně zeitlich,	výborně vorzüglich,
	pozdě ſpät; comp. později,	už dávno ſchon längſt,
	nedávno unlängſt,	skoro faſt,
		příliš zu, zu ſehr,

Zur Überſetzung. Warum biſt du nicht geſtern zu mir gekommen (přijíti)? Heute kommſt du (přicházeti) zeitlich; komme (přijď) ſpäter, morgen oder übermorgen. Wann iſt der Herr Generalmajor-Brigadier hieher gekommen? Vorgeſtern. Geſtern vormittags hatten wir Muſterung (popis). Übermorgen nach-

*) Der Bedeutung nach gleicht das bejahende **arci** den Nebenwörtern **ano**, **ovšem** ja, jawohl; ano iſt aus *a* und ono zuſammengezogen; o-všem iſt der Lokal sg. v. všeck-en, -a, -o mit der Präp. *o*; dieſem entgegengeſetzt ſind die negativen Nebenwörter **ne** nein, **ni-koli** keineswegs.

mittags werden die Urlauber aller Bataillone in die Heimat abgehen (odejíti, fin.). Unlängst haben wir einige kränkliche Soldaten ins (do) Militärbad abgeschickt. Wann werden die Rekruten zum (k) Regimente einrücken (přitáhnouti, fin.)? Vielleicht sehr bald, vielleicht schon im Frühjahr (z jara); wenigstens weiß ich sicher, daß die Assentirung heuer früher begonnen hat (počíti, I. 3.), als (než) im vorigen Jahr (Adv.). Wohin werdet ihr heute Abends fahren? Nirgendshin (nikam). Welchen Weg (Adv.) werden wir jetzt einschlagen (jíti)? Diesen Weg (Adv.); vielleicht werden wir bald aus dem Walde auf (na) die Straße kommen (přijíti). Bist du ein guter Schütz? Freilich (arci, ovšem, ano). Also auch ohne Zweifel (Adv.) ein Liebhaber prachtvoller Waffen? Keineswegs. Ich liebe nur solche Gewehre, mit denen (= aus welchen z-který) ich sicher und treffend schießen kann. Wie viel (Adv.) Gewehre (Gen.) hast du? Sehr wenig (Adv.), nur so viel (Adv.), wie viel (Adv.) ich unumgänglich benöthige. Hier ist ein gutes Lefaucheux-Gewehr, dort ein Werndl- und da ein Wänzl-Gewehr; alle schießen vorzüglich. Dort oben hängen noch zwei alte Vorderlader, die (Gen.) ich jedoch (však) schon lange nicht benütze (užívati).

Zu den Vorwörtern (Präpositionen, předložky).

107.

Regel. Es giebt trennbare und untrennbare Vorwörter (předložky rozlučitelné a nerozlučitelné). Die untrennbaren Vorwörter sind **pa-**, **pra-**, **pře-**, **roz-sou-**, **vy-** und **vz** (vze); sie kommen nur in zusammengesetzten Wörtern vor.

Pa- entspricht der Bedeutung nach dem trennbaren po; **pa**běrek Nachlese, **pa**toky Mittelbier; **pra-** = dem deutschen ur; **pra**děd Urgroßvater, **pra**vnuk Urenkel; **pře-** bedeutet vorbei, vorüber und wird oft in **při-**, **pří-** verwandelt; **pře**vézti überführen, **přiv**oz (**přev**oz) Überfuhr; **roz-** bedeutet die Trennung und gleicht dem deutschen zer; **sou-** bedeutet die Verbindung und entspricht

dem deutſchen zuſammen, beiſammen; **rozbor** Zergliederung (Analiſis), **soubor** Zuſammenfügung (Syntheſis); **vy-** hat die entgegengeſetzte Bedeutung deſſen, was das trennbare **v** oder **ve** bedeutet; **vyložiti** auslegen gegen **vložiti** einlegen, **východ** Ausgang gegen **vchod** Eingang; **vz-** bedeutet die Richtung von unten hinauf und verliert oft das anfängliche *v*; **vzhůru** (zhůru) empor, hinauf, **vznik** (znik) Urſprung, **vzbuditi** (zbuditi) aufwecken.

Die trennbaren Vorwörter kamen bereits in den §§. 34—54 zur Erörteruug; hier fügen wir nur noch bei, daſs es Vorwörter gibt, welche bloß **eine** Endung, andere, welche **zwei** Endungen, und noch andere, welche **drei** verſchiedene Endungen regieren.

Nur eine Endung regieren u. zw.:

1. den Genitiv: **bez** ohne, **do** nach, in, **od** von, **u** bei, **z** (ze) aus (in), **dle** nach, **podlé** neben, **vedlé** gemäß, neben;

2. den Dativ: **k** (ke, ku) zu, gegen; **proti**, **naproti** gegen;

3. den Accuſativ: **ob** um, an, über (z. B. ob den über den Tag, jeden Tag, ob dům um ein Haus weiter), **pro** für, **přes** über, **skrze** durch;

4. den Local regiert nur die Präpoſition **při** bei,

Zwei Endungen u. z. 1. den Accuſativ größtentheils auf die Frage kam? wohin? regieren die Vorwörter **na** auf, **o** um, **v** (**ve**) in, **nad** über, **pod** unter, **před** vor, **mezi** zwiſchen; 2. den Local auf die Frage kde? wo? haben bei ſich die Vorwörter **na**, **o**, **v** (**ve**); die übrigen (**nad pod**, **před**, **mezi**) regieren auf dieſelbe Frage den Inſtrumental.

Drei Endungen u. z. den Genitiv, Accuſativ und Inſtrumental regieren die Vorwörter **s** (se) und **za**; den Dativ, Accuſativ und Local das Vorwort **po**.

Die Präpoſition **s** (se) mit dem Genitiv bedeutet die Richtung von oben nach abwärts; spadl se schodův er iſt von der Stiege herabgefallen. Mit dem Accuſativ bedeutet

es das Maß oder die Möglichkeit; máme všeho s dostatek wir haben an Allem Überfluß; nejsem s to, abych cent uzdvihl ich kann nicht einen Centner in die Höhe heben. Mit dem Instrumental bedeutet das s (se) die Gesellschaft, das Miteinandersein (§. 51.), ist also der Gegensatz des Vorwortes bez.

Za mit dem Genitiv ist eine Zeitpräposition und entspricht dem Deutschen zur Zeit, in der Zeit (während, bei, unter); za Štěpána krále stali se Uhři křesťany zur Zeit des Königs Stephan sind die Ungarn Christen geworden. Mit dem Accusativ bedeutet **za** (hinter) den Ort auf die Frage wohin (§. 34.) oder die Zeit auf die Frage wann; za dvě hodiny in zwei Stunden, za týden in einer Woche (§. 36.). Mit dem Instrumental auf die Frage wo? kde? bedeutet **za** hinter (§. 54.).

Po mit dem Dativ bezeichnet die Art auf die Frage wie? jak? Diese Redeweise hat sich jedoch als eine erstarrte Nennform nur in den Nebenwörtern erhalten; šatím se **po** česku, **po** německu ich kleide mich nach böhmischer, nach deutscher Sitte. Mit dem Accusativ oder Local bedeutet po meistens den Ort, die Zeit (§. 36.), die Ursache, die Richtung, die Nachfolge oder den Weg, nach dessen Länge oder Breite eine Bewegung erfolgt (§. 47.).

Bindewörter (Conjunctionen, spojky).

108.

1. Copulative Bindewörter (spojky slučovací) u. zw. einfach anreihende: **a**, **i** und, **i** auch, sogar, **i též** und ebenfalls, ja auch, **ba i** ja auch, ja selbst, ja sogar, selbst auch, **kromě toho** außerdem, **potom** hernach; wechselseitig und aufzählend anreihende: **i — i** sowohl—als, **ani — ani** weder—

noch, **jak—tak** i ſo auch wie—ebenſo, **nejen (netoliko—než i (ale i, nýbrž i)** nicht nur—ſondern auch; **dílem—dílem** theils—theils, **poprvé** zum erſtenmal, **podruhé** zum zweitenmal, **brzy—brzy** bald—bald; erläuternd anreihende: **a to** und zwar, und dies, **totiž** nämlich, **jako** als, **pokud** inwiefern u. a.

Příměří Waffenſtillſtand,
řád služby (vojenské) Dienſt-Reglement,
střela Geſchoſs,
sykot Sauſen,
povinnost vojenská Soldatenpflicht,
zbroj (II. 3.) Armatur,
výzbroj Rüſtung,
střemeniště (III. 3.) Steigbügelriemen, (střemen Steigbügel),
podpínka Untergurte,
útěk Flucht,
koráb Schiff,
kocábka Kahn,
vor Floß,
hřích Sünde,
příležitost Gelegenheit,
trampota, klopota Mühſeligkeit,
těžkost Beſchwerlichkeit, Beſchwerde,
řádný ordentlich,
plavný ſchiffbar,
chycený ertappt,
čacký wacker,
pravý echt, wahr,
volný locker,
přihotoviti se (fin.) ſich fertig machen, ſich rüſten,
týkati se betreffen,
míti za to (phras.) dafür halten,
kouřiti rauchen,
chrániti se ſich hüten,
nabyti (na und býti ſein) erlangen, gewinnen,
pozbyti (po-z- u. býti) verlieren,
smýšleti (dur., III. 1.) smýšlívati (iter.) denken,
snášeti (dur., III. 1.) ertragen,
porubati (fin.) niedermachen, niedermetzeln,
zacházeti (dur., III. 1.) s někým vlídně Jmd. leutſelig behandeln (mit Jmd. leutſelig umgehen,
jinak anders,
klidně gelaſſen,
trpělivě geduldig,
vlídně leutſelig,
laskavě mild (liebreich),
hustě dicht.

Übung. Nepřítel vypověděl příměří a my jsme se opět přihotovili k válce. Jen zmužile a srdnatě ku předu, vojínové! Česť a vítězství očekává nás. Mocnář i vlasť spolehá na Vás. Rozkaz setníkův týká se i mne i tebe i našeho nadporučíka. Pokud svého služebníka znám, mám za to, že jest řádný muž. Řád služby vojenské třeba jest nám (müſſen wir [uns iſt es nöthig]) nejen dokonale znáti, než i přísně zachovávati. Na plavných řekách korábův i kocábek, ba i vorův užíváme. Vedeta jsouc v řetěze předních stráží, ani seděti ani kouřiti nesmí. Dříve svou práci dokonejte, potom sobě odpočiňte. Chraň se ne hříchu toliko, ale i příležitosti k němu se varuj. Chycený špehoun (vyzvědač) nechce s pravdou ven; u výslechu poprvé mluvil tak, podruhé jinak. Jak nabil, tak střelil. Jak nabyl,

tak pozbyl (wie gewonnen, ſo zerronnen). Pravý a čacký vojín mluvívá vždy tak, jak smýšlívá.

Zur Überſetzung. Der Officier ſowie (jakož) auch (i) der Mann ertragen im Felde gleichmäßig (stejnou měrou) die Mühſeligkeiten und Beſchwerden des Krieges. Auch (i) ich war Soldat, auch ich hörte das Sauſen feindlicher Geſchoſſe. Bei Cannä (u Kanen) wurde das Heer der Römer vom Heere Hannibals (poſſ. Adj.) theils niedergemacht, theils gefangen genommen, bis auf ein kleines Häuflein (houfec) einiger Tauſend Männer, welche ſich durch die Flucht (Inſt. ohne Vorw.) gerettet haben (spasiti se). Die junge ebenſo, wie die alte Mannſchaft, kenne nicht nur alle Soldatenpflichten, ſondern beobachte (zachovávati) ſie auch jederzeit genau. Die Mannſchaft Ihres Zuges hatte heute weder die Armatur, noch die Rüſtung und Montur in Ordnung; ich werde dies dem Commandanten anzeigen. Der Abrichter in der Reitſchule ſei nicht nur gelaſſen, ſondern auch geduldig; er behandle nicht nur leutſelig die Rekruten, ſondern auch milde die Pferde. Einige (některý) Reiter haben theils kurze Steigbügelriemen, theils lockere Untergurten. Ich bin krank; ich habe bald Froſt (zima), bald Hitze (horko) im ganzen Körper. Es regnet und dies ſehr dicht.

109.

2. Adverſative Bindewörter (spojky odporovací) u. zw. einfach entgegenſtellende: **ale, avšak,** *) **však** aber, doch, jedoch, **než** doch, **nýbrž (anobrž)** ja auch, ja ſogar, **pak-li že** wenn aber, **proti tomu** dagegen, **naopak** entgegengeſetzten Falls; bedingend entgegenſtellende: **aniž** ohne daſs, **ne tak—jako** nicht ſo—als (nicht ſo ſehr—als vielmehr), **přece** doch, **nicméně však** nichts deſtoweniger, **sice—ale** zwar—aber; **ač, ačkoli, ač, jest-li** obgleich, obſchon; disjunctiv, entgegenſtellende: **anebo, buď—neb, aneb—aneb, či—či-li, buď—buď** entweder—oder, **sice** ſonſt, anſonſt u. a.

*) Ale und avšak haben immer Anfangs des Satzes zu ſtehen.

Dovolená Urlaub (§. 67.),
ústí Mündung (des Gewehrs),
komora Kammer,
zadní částka rückwärtiger Theil,
úhlaví, hlaviště (III. 3.) Kolben,
válečná zběhlost Kriegserfahrung,
smělost Kühnheit,
valná hlídka Hauptposten (bei Vorposten),
polní hlídka Feldwache,
vojskový oddíl Truppenabtheilung,
záloha Reserve,
přemoc (II. 4.) Übermacht,
zlo Übel,
junák Junge, Jüngling,
hlubina Tiefe,
domácí ctnost häusliche Tugend,
záhub-en, -na, -no verderblich,
nevyhnutelný unumgänglich,
hladký glatt,
rýhovaný gezogen,
bojující (Transg. Adj.) bdd. kämpfende,
pohoviti (pohověti) si (fin.) ausruhen,
hýbati se (dur.) sich bewegen; pohnouti (fin.), pohybovati (dur.) bewegen,
vybrati (V. 3., vy-beru) auserlesen, auswählen,
střici (st. střieh-ti, I. 2.) se sich hüten; střehu, střežeš etc.; střez se (imp.) hüte dich,
utonouti (fin.) ertrinken,
sundati (fin.) herabgeben, herabnehmen,
napomáhati (dur.) verhelfen,
hbitě (Adv.) rasch.

Übung. Nováčku, pohovte si, avšak levou nohou z místa se nehýbejte. Tělem smíte volně pohybovati, ale zůstaňte státi na levém podpatku. Dám Vám dovolenou na čtyři neděle: však ať se zajisté v čas k setnině vrátíte. Již dávno byl můj přítel ve světnici, aniž jsme ho viděli (ohne von uns bemerkt worden zu sein). Ačkoli válka všemu lidu jest záhubna, nicméně jest nevyhnutelným zlem na světě. Ruční svou zbraň ze předu — ústím — nebo ze zadu — komorou — nabíjíme. Zadní částku pažby nazýváme úhlaví či hlaviště. Hrubé střelby mívají hlavně nebo hladké nebo rýhované. Hbitě ku předu, junáci! Nebo zvítězíme nebo padneme jako hrdinští bojovníkové. Buď tu neb onu zbraň vyber si. Střez se, synu můj! tichých vod, sice v hlubinách jejich utoneš. Tito dva vojevůdcové ne tak domácími ctnostmi, jako zběhlostí válečnou, udatnými, slavnými a statečnými činy sobě rovni jsou (sich gleichen). Čechové v některých válkách ne tak šťastně, jako udatně bojovali (oder: Čechové v některých válkách udatněji než šťastněji bojovali).

Zur Übersetzung. Hinter den Feldwachen stehen (freq. v. státi) die Hauptposten und hinter diesen — jedoch (avšak) nur bei größeren Truppenabtheilungen — die Reserven. Wir sind zwar (sice) arm, aber wir sind glücklich. Nehmen Sie das Gewehr von der Schulter (s ramene) herab, setzen Sie

es zum rechten Fuß, aber rühren Sie sich (sebou) nicht. Obwohl (ačkoli) wir uns standhaft gewehrt haben, mußten wir (bylo nám) doch vor der feindlichen Übermacht weichen (ustupovati). Zum Siege verhilft nicht so sehr (ne tak) die Menge der Soldaten, als vielmehr (jako) eine strenge Ordnung, die Kühnheit nnd Tapferkeit der Kämpfenden. Obwohl deine Rede nur kurz war, hat sie doch das Herz (Instr.) eines jeden Einzelnen (jeden každý) gerührt (fin. pohnouti). Die Gewehre, welche wir von rückwärts laden, werden Hinterlader oder (či) Rückladungsgewehre (ručnice k nabíjení zadem [komorou]) genannt (bývati nazýván). Die Schäfte unserer Handgewehre werden entweder aus Nußbaum- oder Eichenbaumholz erzeugt (vyrábějí se). Unsere Geschütze sind Vorder- oder (neb) Hinterlader. Wenn auch (ač) ungern, werde ich doch deinen Willen erfüllen.

110.

3. Causale Bindewörter (spojky příčinné): **nebo (neboť)** denn, **proto** darum, deswegen, deshalb, **proto že** weil (darum daß), **ježto** indem, weil, da doch, **tehdy** (tedy) darum also, **poněvadž** weil, da, indem, **jelikož** da, indem.

Ponůcka Nachtpatrulle,	oblak (pl. y u. a, I. 2.) Wolke,	zwei; (dvé uší wörtl. das Zwei der Ohren),
harcovník Plänkler, Tirailleur,	povětří Luft,	vzdálen entfernt,
zbabělec Feigling,	mořská voda Meerwasser,	slaný salzig,
pochvala Belobung,	hvězda Stern,	hořký bitter,
hluk Lärm, Geräusch,	ustavičný beständig,	zamhouřiti (fin.) oko das Auge schließen,
hlomoz zbraní Geklirr der Waffen,	tuhý fest, stark,	střídati ablösen,
strach Furcht,	dvý, dvá, dvé (Adj.)	zdáti se scheinen.

Übung. Nebyl jsi pilen, proto pochvaly nezaslouhuješ. Po celou noc jsme ani oka nezamhouřili, proto že ponůcky za ustavičného hluku a zbraní hlomozu ulicemi chodily. Proč nestřílíte, harcovníci? Proto že už patron nemáme. Vy zajisté už patron nemáte, poněvadž nestřílíte. Stráže vojenské dnes každou hodinu se střídají, proto že mrzne a tuhá zima jest. Venku asi mrzne a jest tuhá zima, poněvadž stráže každou hodinu střídány bývají. Jelikož jsem dal své slovo, pojedu dnes do blízké posádky

navštívit (Supinum) svého přítele. Proč utíkáte? Proto že máme strach. Ti mužové zajisté jsou zbabělci, poněvadž utíkají. Jeden jazyk dal nám Bůh a dvé uší; proto slyšeti více nežli mluviti sluší (ziemt ſich).

Zur Überſetzung. Die Sterne ſcheinen uns klein, weil ſie von (od) uns ungemein (nesmírně) entfernt ſind. Die Wolken ſchweben in der Luft, weil ſie leichter ſind, als dieſe. Ihr waret tapfer und ſtandhaft; darum werdet ihr auch ausgezeichnet werden. Das Meerwaſſer iſt ſalzig und bitter, darum trinken wir (freq. pívati) es (Gen.) nicht. Ich werde meinen Kameraden beſuchen (fin., navštíviti), da (jelikož) er mich darum (za to) gebeten hat (poprositi). Die Rekruten exercirten heute vormittags nicht am Exercirplatz, weil es regnete. Heute vormittags hat es wahrſcheinlich (asi) geregnet, da (poněvadž) die Rekruten erſt nachmittags auf den Exercirplatz abgerückt ſind (odtáhnouti). Da (jelikož) ihr Freunde ſeid, unterſtützet Einer (druh) den Andern (druha).

111.

4. Bindewörter der Zeit, des Ortes, der Weiſe, Qualität, Quantität, der Bedingung, Vergleichung, Proportion u. dgl.: **kdy** wann, **když** wenn, als, da, **kdykoli** wann immer, **tehdy, tehda** da, alsdann, alſo, **zatím** unterdeſſen, **dokud** ſo lange als, **jak, jako, jakož** wie, **tak—jak** ſo—wie, **jak mile** ſo bald, **že** daſs, **aby***) daſs, damit, **kdyby***) wenn, **jest-li, jest-li že** wenn, wofern, ob, **-li****) wenn (wird als bedingendes Bindewort dem Zeitworte angehängt, mit welchem es die erſte Stelle im Satze einnimmt), **čím—tím** je—deſto, **čím více—tím více** je mehr—deſto mehr u. a. m.

---

*) Die Bindewörter a(-by), kdy(-by) bezeichnen eigentlich die verbindende (bedingende, wünſchende Art) und es wird je nach der Perſon des Subjectes eines der Wörter bych, bys, by, bychom, byste, by demſelben angehängt. Vgl. §. 97.

**) Als Frage-Bindewort bleibt -li unüberſetzt. Vgl. Anm. zu den §§. 11 u. 17, Seite 12 und 24.

Tovaryšstvo Geſellſchaft (tovaryš Geſell, Gefährte),
had Schlange,
zlato Gold,
pád Fall,
namáhání, námaha Anſtrengung,
rodiče (Nom. des Duals) Eltern; ſonſt. pl. nach I. 3.,
vlašský italieniſch,
jizlivý biſſig,
zkušený erfahren,
taj-en, -na, -no, tajný geheim,
prozřetelný vorſichtig,
přestrojený verkleidet,
ležeti polem (phras.) im Felde liegen,
vyučovati (dur. v fin. vyučiti) vortragen, lehren,
opouštěti (III. 1., dur. des fin. opustiti) verlaſſen,
vyjíti na jevo (phras.) an Tageslicht kommen,
koupati se baden,
ochladiti se ſich abkühlen,
vyhlížeti (III. 1., dur.) ausſehen,
toužiti (dur.) po něčem ſich nach etwas ſehnen,
žíti (I. 4.), živ býti leben.

Übung. Když my jsme bojovali na bojišti vlašském, pluk váš polem ležel v Čechách. Když vojáci do ležení táhnou, vojenská hudba hraje pochodem (während des Marſches). Když jest nejhůř, Bůh jest nejblíž. Když učitel vyučuje, chovancům v učírně není dovoleno, aby svá místa opouštěli. Nic není tak tajno, aby na jevo nevyšlo. Koupáme se, abychom se ochladili. Rádi bychom střfleli, kdy bychom jen dobrou zbraň měli. Tedy přece pravda jest, že tvůj bratr na bojišti padl? Rovněž (ebenſo) varuj se zlého tovaryšstva, jako hada jizlivého. Onen muž vyhlíží, jako by byl nemocen. Čím zkušenější vojín, tím bývá prozřetelnější. Čím více zlata kdo (Jemand) má, tím více po něm touží. Čím méně kázně, tím méně bázně.

Zur Überſetzung. Es iſt nicht Regel (pravidlo, Inſtr.) im Heere, daſs (aby) ein jüngerer Officier einem älteren befehle (poručeti, rozkazovati); aber in wichtigen Fällen kommt es (přihází se) vor, daſs (že) ein älterer einem jüngeren Commandanten untergeordnet wird (podřízen bývá). Die Patrulle ertappte (lapiti) einen verkleideten feindlichen Officier, als (když) er ſich eben (právě) durch die Kette (Inſtr. ohne Vorw.) der Vorpoſten ſchleichen (louditi) wollte. Je höher wir ſteigen werden (fin. postoupiti), deſto mehr werden wir ſehen (fin. uviděti). Je größer die Anſtrengung war, deſto angenehmer wird dann die Ruhe ſein. So lange (dokud) uns das Glück günſtig iſt (přeje), haben wir gewöhnlich (freq. von míti) genug (dost) Freunde (Gen.) um uns (kolem sebe). Als meine Eltern lebten, da (tehda) war ich glücklich. Nun (nyní) habt ihr geſehen, daſs (že) ihr gefehlt habet (mom., chybiti).

Empfindungswörter (Interjectionen, citoslova).

112.

Einfache Interjectionen ſind z. B.: **ach!** ach! **aj!** ei! ſieh! **ajta!** ſieh da! **ejhle!** ſieh! **fuj!** pfuj! **hle!** ſieh! **hoho!** oho! **ichuchu!** juchhei! **inu!** ei nun! **nu! nuže!** wohlan! **pst! st!** pſt! u. a.

Die Stelle der Empfindungswörter vertreten oft Wörter aus verſchiedenen Redetheilen, ja ſelbſt ganze Sätze, z. B.: **běda!** (Subſt. = Elend) wehe! **bohdá!** (=Bůh dá Gott gibt) will's Gott! **bohužel!** (=Bohu žel Gott ſei's geklagt) leider Gott! **medle!** (=mne dle) ei doch: **nevídáno!** (paſſ. Part. v. nevídati nie ſehen) ei, was Wunder! **nastojte!** (Imp. 2. Perſ. pl. v. Verb. nastáti [lat. adstare]) auf! kommt her! **na zdar!** (zdar = Subſt. das Gedeihen) Glück auf! **pohřichu** (Loc. mit po von hřích Sünde)! leider! přisámbůh! (=při sám Bůh, Acc.) bei Gott allein! u sta hromů! (=bei Hundert Donnern) Potz Tauſend! věru! für wahr! na mou věru! meiner Treu! zdař Bůh! Glück zu! gerathe wohl! žel! leider! u. a.

Anhang zur Formenlehre.

Über Verwandlung, Verkleinerung, Vergrößerung und Ableitung der Wörter (o proměně, zdrobnění, zveličení a odvození slov).

113.

Verwandlung. Weibliche Perſonennamen, welche von männlichen Hauptwörtern abgeleitet werden, nehmen größtentheils die Endſilbe **-ka** an; einige verwandeln den männlichen Endlaut in **-ice** oder **-kyně** (-yně); manžel Gemahl, manžel**ka** Gemahlin, malíř—malíř**ka**, mlynář—mlynář**ka**, barvíř Färber—barvíř**ka**, cigán Zigeuner—cigán**ka**, soused Nachbar—

sousedka, voják—vojačka Soldatenweib (Verwandlung des k in č), druh Genoſſe—družka (h in ž), šlechtic Edelmann—šlechtička (c in č), Jindřich Heinrich—Jindřiška (ch in š); hříšník Sünder—hříšnice, panovník Herrſcher—panovnice, zámečník Schloſſer—zámečnice, čarodějník Zauberer—čarodějnice, dlužník Schuldner—dlužnice; rek Held—rekyně Heldin, svědek Zeuge—svědkyně, otrok Sklave—otrokyně, Bůh—bohyně Göttin.

Die Namen männlicher Bewohner eines Landes oder Ortes endigen auf -an (ſeltener auf -ák), die der weiblichen auf -anka (ſeltener auf -ka); Evropa—Evropan, Evropanka; Prusy Preußen—Prušan (Preuße) Prušanka (auch Prušák, Pruška); Angličany England—Angličan, Angličanka; Rakousy Öſterreich—Rakušan, Rakušanka; Morava Mähren—Moravan, Moravanka; Praha Prag—Pražan, Pražanka (auch Pražák, Pražka); Vídeň Wien—Vídeňan, Vídeňanka; Řím Rom—Říman, Římanka; Berlín—Berlíňan, Berlíňanka; einige jedoch weichen ab; z. B. Čechy Land Böhmen—Čech Böhme, Češka; Francouzy Frankreich—Francouz, Francouzka; Uhry Ungarn—Uher Ungar, Uherka; Italie (Vlachy)—Ital Italiener, Italka (Vlach, Vlaška).

Die Namen der Thierweibchen, wenn ſie von den Namen der Männchen abgeleitet werden, gehen auf -ice aus; lev Löwe—lvice Löwin; tigr—tygřice; holub Tauber—holubice; orel Adler—orlice; osel Eſel—oslice; páv Pfau—pávice; vlk Wolf—vlčice.

Die Namen junger Weſen werden größtentheils von männlichen Namen abgeleitet, haben den Ausgang ě (e) und dehnen den der Endſilbe vorangehenden Laut; holub—holoubě Täubchen; pták—ptáče junger Vogel; lev—lvíče jünger Löwe; had Schlange—hádě; hřebec Hengſt—hříbě Fohlen; hieher gehören auch dítě Kind, pachole Knabe, kníže junger Fürſt (kněz einſt Fürſt), cigáně Zigeunerkind, žídě Judenkind u. a.

114.

Verkleinerung. Im Böhmiſchen können nicht nur die Hauptwörter, ſondern auch einzelne Bei- und Nebenwörter verkleinert werden.

Männliche Hauptwörter werden durch Anhängung der Silbe -ek (bei einigen -ík) zu Deminutiven. Hiebei

übergehen die harten Endlaute des Stammes in weiche; der kurze Vocal des Stammes wird bei einigen gedehnt, bei andern der lange gekürzt; voják—vojáček kleiner, junger Soldat, myslivec Jäger—mysliveček, pes Hund—pejsek (psík), zajíc Haſe—zajíček, list Blatt—lístek, hrad Burg—hrádek, potok Bach—potůček, roh Horn—růžek, zvon Glocke—zvonek, vůl Ochs—volek; kůň Pferd—koník, kůl Pfahl—kolík Pflock, důl Thal—dolík, vítr Wind—větřík, muž Mann—mužík, bratr Bruder—bratřík, kovář Schmied—kovářík, osel Eſel—oslík, hřeb Nagel—hřebík.

Bei Verkleinerung der weiblichen Hauptwörter verwandelt man den Endlaut des Stammes in -ka oder fügt dieſe Silbe zum Stamme, wenn dieſer mit einem Conſonanten endigt; žena Weib—ženka, ryba Fiſch—rybka, slepice Henne—slepička, lavice*) Bank—lavička, tarasnice Teraſsbüchſe (im älteren Waffenweſen)—tarasnička, srubnice Wallbüchſe—srubnička; věž Thurm—vížka, postel Bett—postýlka, ves Dorf—víska, kost Knochen—kůstka. — Stehen vor der Endſilbe des Wortes zwei Conſonanten, ſo wird bei der Verkleinerung eines ſolchen Subſtantivs ein Vocal zwiſchen die zwei Conſonanten eingeſchoben; panna Jungfrau—pan-e-nka, slečna Fräulein—sleč-i-nka, studně Brunnen—stud-á-nka.

Die fächlichen Hauptwörter nehmen in der Verkleinerung ein ko (čko, átko) an; auch hier wird zwiſchen zwei End-Conſonanten des Stammes ein Vocal eingeſchoben und in den meiſten Fällen die vorletzte Silbe gedehnt; dláto Stemmeiſen—dlátko, péro Feder—pérko, olovo Blei—olůvko Bleiſtift, kladivo Hammer—kladívko, hrdlo Gurgel—hrd-é-lko (hrdýlko), slunce Sonne—slunéčko (sluníčko), srdce Herz**)—srdéčko; pole Feld—políčko, psaní Brief—psaníčko; děvče Mädchen—děvčátko, hříbě Fohlen—hříbátko, poupě Knospe—poupátko, dítě Kind—děťátko.

Viele verkleinerte Hauptwörter laſſen ſich noch im zweiten Grade verkleinern, u. zw. durch abermalige Anhängung der Laute

---

*) Lavice iſt eigentlich ſchon ein Deminutivum von dem ſelten gebrauchten lava Bank.

**) Sind eigentlich ſchon Verkleinerungen der ungebräuchlichen sluno, srdo.

ek, ka, ko an die Deminutiva des ersten Grades, wobei das vorhergehende **k** in ein **č** übergeht. Mit dieser Verkleinerung wird namentlich der Nebenbegriff des Zarten, Lieblichen, Niedlichen, kindlich Zutraulichen verbunden. Stůl Tisch, stolek—**stoleček**, dům Haus, domek—**domeček**, bratr Bruder, bratřík—**bratříček**, kůň Pferd, koník—**koníček**, děd Großvater, dědek—**dědeček**, Jan Johann, Jeník—**Jeníček**, Karel Karl, Karlík—**Karlíček**; ruka Hand, ručka—**ručička**, noha Fuß, nožka—**nožička**, mát Mutter, matka—**matička**, koule Kugel, kulka—**kulička**, děva Mädchen, dívka—**dívčička**; zrno Korn, zrnko—**zrnéčko**, oko Auge, očko—**očičko**, víno Wein, vínko, vínečko, pivo Bier, pivko—**pivečko**. Statt der Ausgänge **-ička, -ičko** ist bei einigen auch der Ausgang **-inka, -inko** gebräuchlich; ručička und **ručinka**, matička und **matinka**, dívčička und **dívčinka**, očičko und **očinko**.

Die Verkleinerung der Beiwörter erfolgt durch Verwandlung des Ausganges **ý, á, é** in **ický, inký, oučký, ounký, á, é**. Auch hier erhalten die verkleinerten Wörter den Nebenbegriff des Artigen, Lieblichen, Zärtlichen, Schwächlichen und namentlich des Kindlichen; dieselben sind daher ebenso wie die im zweiten Grade verkleinerten Substantiva immer nur mit Vorsicht anzuwenden; malý klein—**maličký, malinký, maloučký, malounký**, drobný kleintheilig—drobounký, sladký süß—**slaďounký**, slabý schwach—slabounký, hezký hübsch—hezounký, starý alt—**staříčký**, mladý jung—**mlaďounký** (**mladičký**), měkký weich—měkounký, lehký leicht—lehounký, bílý weiß—bělounký u. a.

Analog werden auch die von solchen Beiwörtern abgeleiteten Nebenwörter durch Verwandlung der Endsilbe **ký** in **ce (ko)** verkleinert; malinký—**malince (malounko)**, slaďounký—**slaďounce**, drobounký—drobounce, slabounký—slabounce, lehounký—lehounce (lehounko).

115.

Zur Vergrößerung eines Substantivs bedient man sich der Endsilbe **isko**. Solche Hauptwörter haben gewöhnlich auch den Nebenbegriff des Verächtlichen, Plumpen u. dgl. Bei einigen weiblichen Hauptwörtern wird durch Beifügung der Endsilbe **ice** etwas Mittelgroßes angedeutet; chlap Kerl—

chlapisko großer grober Kerl, baba altes Weib—babisko garstiges altes Weib, šavle Säbel—šavlisko großer schwerfälliger, ungeschlachter Säbel, bahno Sumpf—bahnisko größerer Sumpf; holka, dívka Mädchen—holčice, dívčice ziemlich großes Mädchen, konev Kanne—konvice ziemlich große Kanne, pánev Pfanne —pánvice mittelgroße Pfanne.

116.

Die Ableitung der Wörter überhaupt geschieht 1. durch äußere Vorsetzung einzelner Silben oder Partikel, 2. durch Beifügung verschiedener Nachsilben an den Stamm und 3. durch die innere Steigerung einzelner Vocale in andere gewichtigere oder verwandte Laute.

1. Durch Vorsetzung der Silben: bez, do, dů, na, nad, nade, o, ob, od, po, pů, pod, pra, pře (pří), před, při, pro (prů), roz, s, se, u, v, ve, vy, vz, z, za, ze vor den Stamm; z. B. **Bez**právi Unrecht, bezcestí ungangbarer Weg, bezženství Cölibat; **do**nésti hintragen, dopiti austrinken, dovoz (do-voziti) Zufuhr; **dů**vod (do-voditi) Beweis, důmysl (do-mysliti) Scharfsinn; **na**vézti aufführen zu Wagen, návoz (na-voziti) Auffuhr; **nad**byt (nad-býti) Überfluss, nadejíti zuvorkommen; **o**tok (o-tok, -teku) Geschwulst, orudí (o-rud, o-rudije, oružije) Waffe, Wehr; **ob**louk (ob-luk) Bogen, objem Umfang; **od**byti abfertigen, od-boj (od-boj Kampf) Gegenwehr, odklad (od-klásti [kladu] ablegen) Verschub; **po**pel (po-páliti brennen) Asche, povoz (po-voziti) Fuhrwerk; **pů**vod (po-voditi) Ursache, Ursprung, půvab (po-vábiti locken) Reiz; **pod**nebí (pod-nebe) Klima, podvod (pod-voditi) Betrug; **pra**bába Urgroßmutter, pravnuk Urenkel; **pře**čin (pře-činiti) Vergehen, přesila Übermacht; **přil**ba (pře-leb Hirnschale) Helm; **před**hradí Vorburg, předloha (před- u. ložiti) Vorlage; **při**stoupiti beitreten, **při**stup Beitritt, přihoditi zuwerfen, příhoda Zufall; **pro**biti (pro-bíti) durchschlagen, **prů**boj Durchschlag, provésti durchführen, provod, průvod Begleitung; **roz**děliti vertheilen, rozdíl Unterschied; **stok**, stoka (s-teku) Zusammenfluss, sraz (s-raz) Zusammenstoß; **sesil**iti verstärken, sesila Verstärkung; **úd**olí (u-důl) Thal, únos (u-nesu—nositi) Entführung; **vpád** Einfall, vklad (v-kladu, klásti) Einlage; **vez**diti (vezeď) einmauern; **výp**ad Ausfall, výklad Auslegung; výklid (výklid, kliditi) Räumung; **vzí**ti (vz-jíti fangen) nehmen, vzejdu (vz-jíti gehen) aufgehen; **zís**kati (z-jiskati veralt. suchen); **ze-**

dříti abſchinden, zedrati, zderu abreißen; **základ** (za-kladu) Grund, **zápresеň** (za-prso) Bruſtwehr, **zápolí** (za-pole) Ort hinter den Feldern.

2. Durch **Beifügung von Nachſilben** an den Stamm; hier einige Ausgänge und zwar bei Bildung von Hauptwörtern:

a) Ausgang **a, e, ě, í**; ohraditi verſchanzen, **ohrada** Verſchanzung; zraditi verrathen, **zrada** Verrath; nemluviti nicht ſprechen, **nemluvně** unmündiges Kind; zářiti glänzen, **záře** Schein, Glanz; svítiti leuchten, **svíce** Kerze; list Blatt, **listí** Blätter.

b) Ausgang **ba, č, ce, ec, ic, ice**; honiti jagen, **honba** Jagd; číhati lauern, **číže** (h in ž) Vogelfang; sloužiti dienen, **služba** Dienſt; hádati rathen, **hadač** Wahrſager; bouřiti aufwiegeln, **bouřič** Aufwiegler; troubiti Trompete blaſen, **trubač** Trompeter; soud Gericht, **soudce** Richter; tvor Geſchöpf, **tvůrce** Schöpfer; zraditi verrathen, **zrádce** Verräther; plouti ſchwimmen, **plavec** Schwimmer, Schiffer; střeliti ſchießen, **střelec** Schütz; slepý blind, **slepec** Blinder; starý alt, **stařec** alter Mann; děditi erben, **dědic** Erbe; šlechta Adel, **šlechtic** Edelmann; levý link, **levice** linke Seite (Hand); pravý recht, **pravice** rechte Seite (Hand); chléb Brod, **chlebnice** Brodkammer; kost Knochen, **kostnice** Beinhaus.

c) Ausgang **ák, ek, ík, ka**; voj Heer, **voják** Soldat; piju ich trinke, **piják** Trinker; zpěv Geſang, **zpěvák** Sänger; mlad jung, **mládek** (Müller-), (Bräuer-)Junge; zlomiti zerbrechen, **zlomek** Bruch; nabyti erwerben, **nábytek** Hausgeräthe; zeď Mauer, **zedník** Maurer; kostelní kirchlich, **kostelník** Kirchendiener; dlužen ſchuldig, **dlužník** Schuldner; tázati fragen, **otázka** Frage; válčiti kriegen, **válka** Krieg; sbírati ſammeln, **sbírka** Sammlung.

d) Ausgang **el, la, lo**; hlásati verkünden, **hlasatel** Herold; kázati predigen, **kazatel** Prediger; stavěti bauen, **stavitel** Baumeiſter; metu ich kehre, **metla** Ruthe; pískati pfeifen, **píšťala** Pfeife; seděti ſitzen, **sídlo** Sitz; svět (svit) Licht, **světlo** Licht.

e) Ausgang **m, ma, mo, n, na, no**; otec Vater, **otčím** Stiefvater; stláti betten. ſtreuen, **sláma** (t elidirt) Stroh; bílý weiß, **bělmo** das Weiße im Auge; psáti (písati) ſchreiben, **písmo** Schrift; město Stadt, **měšťan** Bürger, led Eis, leden Eismonat (Jänner); kněz (einſt Fürſt), **kněžna** Fürſtin; pán Herr, **panna** Jungfrau; oko Auge, **okno** Fenſter; soukati ſpulen, **sukno** Tuch; půl halb, **poleno** Scheit.

f) Ausgang **r, ař, ář, íř**; brat Bruder, **bratr** Bruder; hus Gans, houser Gänserich; peku ich backe, **pekař** Bäcker; pila Säge, pilař Sägemüller; kolo Rad, **kolář** Wagner; lichva Wucher, **lichvář** Wucherer; meč Schwert, **mečíř** Schwertfeger; nůž Messer, nožíř Messerschmied.

g) Ausgang **sť, osť, ota, iště, stvo, ství, sko**; záviděti beneiden, **závisť** Neid; boleti schmerzen, **bolesť** Schmerz; chytrý klug, **chytrosť** Klugheit; pevný fest, **pevnosť** Festigkeit, Festung; dobrý gut, **dobrota** Güte; drahý theuer, **drahota** Theuerung; němý stumm, **němota** Stummheit; boj Kampf, **bojiště**, Kampfplatz; kopí, oštěp Lanze, **kopiště**, oštěpiště Lanzenstange; loď Schiff, **loďstvo** Flotte; bratr Bruder, **bratrstvo** Bruderschaft; vojna Krieg, **vojenství** Kriegswesen; Chrudim Stadt Chrudim, **Chrudimsko** Kreis Chrudim; voj Treffen, Heer, **vojsko** Heer.

h) Ausgang **t, ť, to, v, va, vo**; ječeti brausen, **jekot** Gebrause; žráti fressen (žeru), **žrout** Fresser; luk Bogen; **loukoť** Felge; mru ich sterbe, **smrt** (s-mru) Tod; kopati graben, ausfeuern (vom Pferd), **kopyto** Huf; žiju ich lebe, žito Getreide; kuju ich schmiede, **kov** Erz; hřbíti (pohřbíti) begraben, **hřbitov** Friedhof; bíti schlagen, **bitva** Schlacht; břiti (russ. brić) scheren, **břitva** Rasirmesser; píti trinken, **pivo** Bier; předu ich spinne, předivo Gespinnst.

i) Ausgang **z, zeň, ž**; lomiti brechen, **lomoz** Gekrache; vít (Svato-vít), vítěz Sieger; báti fürchten, **bázeň** Furcht; láti (veraltet waschen), lázeň Bad; přiti (přáti) gönnen, **přízeň** Gunst; kradu ich stehle, **krádež** Diebstahl; loupiti rauben, **loupež** Raub; mladý jung, **mládež** Jugend.

Bei Bildung der Beiwörter:

a) Ausgang **ý, á, é**, namentlich bei Verbalbeiwörtern; hlava Kopf, bezhlavý kopflos; dno Boden, **bezedný** bodenlos; zajat (zajíti fangen), gefangen, **zajatý** Gefangener; znám (veralt. passives Mittelwort der Gegenwart, zusammengezogen aus znajem von znaji, jetzt znám ich kenne), bekannt, známý Bekannter; ebenso pitom (veraltet pitati nähren) zahm, kirr, pitomý; lakom (lákati schlucken, schlecken) gierig, lakomý.

b) Ausgang **í**; had Schlange, **hadí** kůže Schlangenhaut; tele Kalb, telecí maso Kalbfleisch; Bůh Gott, boží göttlich; bíti schlagen, bicí péro Schlagfeder.

c) Ausgang **atý, avý, vý**; hlava Kopf, **hlavatý** großköpfig;

oko Auge, **okatý** großäugig; **krev** Blut, **krevnatý** blutreich, **krvavý** blutig; **bol** Wehe, **bolavý** ſchmerzhaft; **láska** Liebe, **laskavý** liebreich; **tma** Finſternis, **tmavý** finſter.

d) Ausgang **ký, lý, elný** (dieſes ſtatt edlný); **sypati** ſtreuen, **sypký** locker, mürbe; **krotiti** zähmen, **krotký** zahm; **hořeti** brennen, **horký** heiß; **hruh** Ring, **okrouhlý** rund; **svět** (svit) Licht, **světlý** licht; **viděti** ſehen, **viditelný** (viditedlný) ſichtbar; **spasiti** erlöſen, **spasitelný** heilbringend; **smrt** Tod, **smrtelný** tödtlich.

e) Ausgang **ný, ní**; **sláva** Ruhm, **slavný** berühmt; **radost** Freude, **radostný** freudig; **hora** Berg, **horný** bergig (**horná krajina** Bergland), **horní** Berg- (**horní obyvatel** Bergbewohner); **krev** Blut, **krevný**, **krevní** Blut- (**krevná žíla** Blutader, **krevní příbuzný** Blutsverwandter); **zima** Kälte, Winter, **zimný**, **zimní** (**zimný sever** kalter Norden, **zimní kabát** Winterrock); **den** Tag, **denní** täglich; **dnes** heute, **dnešní** heutig.

f) Ausgang **ivý, ový**; **oheň** Feuer, **ohnivé** feuerig; **pocta** Ehrenbezeugung, **poctivý** ehrſam; **ocel** Stahl, **ocelový** ſtählern; **hlad** Hunger, **hladový** hungrig; **dub** Eiche, **dubový** eichen.

g) Ausgang **tý, itý, utý**; **pět** fünf, **pátý** fünfter; **šest** ſechs, **šestý** ſechſter; **písek** Sand, **písčitý** ſandig; **maso** Fleiſch, **masitý** fleiſchig; **hlas** Stimme, **hlasitý** laut; **viseti** hängen, **visutý** hängend, Hang-, hängend (**visutý most** hängende Brücke).

h) Ausgang **ův, ova, ovo**, und **in, ina, ino**; Beſitz anzeigende Beiwörter, vergl. §. 59.

i) Ausgang **ský** (verwandt mit dem Deutſchen **iſch**) und **cký**; **Řím** Rom, **římský** römiſch; **město** Stadt, **městský** ſtädtiſch; **Čech** Böhme, **český** (ſtatt **češ-ský**) böhmiſch; **Amerika**, **americký** (fehlerhaft **amerikánský**) amerikaniſch; **Afrika**, **africký** afrikaniſch, **Němec**, **německý** deutſch.

3. Durch innere Steigerung der Laute.

a) Das **i** des Stammes in **í, ě, oj, ůj**; **piju** ich trinke, **pívám** ich trinke oft, **nápoj** Getränk; **vinu** ich winde, **věnec** Kranz; **biju** ich ſchlage, **boj** Kampf, **nabíjím** laden, **náboj** Ladung; **hniju** ich faule, **hníti** faulen, **hnojiti** düngen, **hnůj** Dünger.

b) Das **y** in **ý, ov**; **kryju** ich decke, **skrývám** verſtecke, **krov** Bedachung; **ryju** ich grabe, wühle, **rýč** Spaten, **rov** Grab.

c) Das **e** in **í, o**; das **ě** in **í**; **pletu** flechten, **splítám** (**splétám**) zuſammenflechten, **plot** Zaun; **teku** ich fließe, **utíkám** ich fliehe, **tok** Fluſs; **vezu** ich fahre, **vozím** (iter.); **bředu** ich wate, **brod** Furt; **směju se** ich lache, **vysmívám se** ich lache aus.

d) Das **o** in **a, á, ů**; **no**sím ich trage, snášim ich trage zuſammen, **nů**še Korb; **ho**ním ich jage, shánim zuſammenjagen, poh**ů**nek Antreiber; **to**k Fluſs, pot**ů**ček Bach; **no**c Nacht, pon**ů**cka Nachtpatrulle; **lo**miti brechen, l**á**mati (iter.); **klo**ním ich neige, **kla**ním (iter.) oft neigen, ukl**á**ním se ich verneige mich.

e) Das **u** in **ou, ov, av**; pl**u**ju ich ſchwimme, pl**ou**ti, pl**o**vati, pl**a**vati ſchwimmen, pl**a**vec Schwimmer; chl**u**biti se prahlen, chl**ou**ba Prahlerei; sml**u**viti verabreden, sml**ou**va Vertrag; sl**u**ju ich heiße, sl**o**vo Wort, sl**á**va Ruhm.

Satzlehre (Syntax). (Náuka o větě, skladba.)

Die **Syntax** iſt die Lehre von der Bildung der Sätze und von der Verbindung derſelben unter einander.

Die Eintheilung der Sätze (věta) in **einfache** (věta jednoduchá) und **zuſammengeſetzte** (věta složená), ſowie die Eintheilung der einfachen in **nackte** (enge, věta holá) und **erweiterte** Sätze (věta rozvinutá) iſt dieſelbe, wie im Deutſchen.

117.

Der nackte Satz.

Das **Subject** (podmět) iſt entweder ein Subſtantiv oder ein ſubſtantiviſch gebrauchtes Wort, welches im Nominativ ſteht. Vojín bojuje. Mladý umříti může, starý umříti musí. Kdo volá? Jeden píše, druhý kreslí. Volati jest časoslovo. Proti jest předložka.

Das Subject kann aber auch im Vocativ ſtehen. Vy, mužové, poslyšte! — Bei dem negativen Verb ne-býti und bei einigen anderen Zeitwörtern, welche eine dieſem Verb ähnliche Bedeutung haben (chyběti, scházeti, nedostati se fehlen, nenalézti se, nevyskýtati se ſich nicht befinden u. ä.), ſteht das Subject manchmal im Genitiv. Pána tu není ſt. pán tu není der Herr iſt nicht hier. Nebylo chleba es fehlte an Brod. Nedostalo se peněz es hat an Geld gefehlt.

Das Perſonal-Subject iſt meiſtens ſchon im Suffix des Zeitwortes ſelbſt enthalten; volá-**m ich** rufe, volá-**me wir** rufen;

daher wird dem Zeitwort das persönliche Fürwort nur beim Nachdruck oder im Gegensatz als zweites Personal-Subject beigefügt (vgl. §. 11. Anm. 2., Seite 12); **já mluví-m, ty mlčí-š.**

Das deutsche „**es**" als Subject bei unpersönlichen Zeitwörtern oder als Vorläufer des Subjectes bleibt unübersetzt; **es** donnert hřmí; es kommt Jemand někdo přichází.

Die **Aussage** oder das **Prädicat** (výrok, přísudek), der wichtigste Theil des Satzes, hat gewöhnlich den Satzton (přízvuk větový*) und wird stärker betont, als die übrigen Satzglieder; školák jest pilen.

Die Aussage wird meistens durch ein Verb, Adjectiv, zueignendes Pronomen, Zahlwort oder auch durch ein Substantiv bezeichnet: Bůh jest. Žák bude psáti. Ty jsi leniv. Já jsem první. Kniha je má. Kůň jest čtvernožec.

Die Verbindung des Prädicates mit dem Subjecte durch das Satzband, die sogenannte **Copula** (spona), wird in Sätzen, welche im Prädicate einen deklinirbaren Redetheil haben, am häufigsten durch das Zeitwort **býti, bývati** (negativ **nebýti, ne-bývati**) ausgedrückt. Já **jsem** člověk. Vy **jste** šermovali. Lidé **nejsou** nesmrtelní (die Menschen sind nicht unsterblich. Neposlušný **bývá** trestán.

In der vergangenen Zeit wird die Copula **jest** und **jsou** regelmäßig verschwiegen (vgl. §§. 14.—15.); kdo (jest) psal? Žáci (jsou) psali. Von der negativen Copula ne-jest, nejsou verblieb in dieser Zeit bloß das **ne-**, welches mit dem Mittelworte verbunden wird; chovanec **ne**-psal (st. nejest psal), chovanci **ne**-psali.

Auch in Sprichwörtern pflegt man die Copula jest, jsou nicht selten wegzulassen; mladost — radost (Jugendzeit — Freudenzeit); mladí ležáci — staří žebráci (junge Faulenzer — alte Bettler). Von dem negativen **není** verbleibt in solchen Fällen das

*) Der Satzton ist wohl zu unterscheiden von dem natürlichen Wortton (přízvuk slovný), welcher, wie bekannt, auf der ersten Silbe des Wortes liegt (§. 6.).

ne; ne (ſt. není) vše zlato, co se leskne, ne (ſt. není) vše pravda, co se pleskne (nicht Alles iſt Gold, was glänzt, nicht Alles iſt Wahrheit, was man plauſcht).

Iſt das Prädicat ein Verb mit beſtimmten und einfachen Endbiegungen (Gegenwart, vollendete Zukunft, Imperativ der activen Form), ſo befindet ſich in ſolchen Sätzen keine Copula. Píšeme. Pište. Stromy pokvetou (die Bäume werden blühen). Obilí poroste (das Getreide wird wachſen).

Die Ausſage ſtimmt mit dem Subjecte in der Perſon, Zahl, im Geſchlecht und gewöhnlich auch in der Endung überein.

1. Übereinſtimmung (shoda) in der Perſon; já chodí-m, ty chodíš, my chodíme, vy chodíte. Voják poslouchá, vojáci poslouchají. On pracoval, oni pracovali.

Iſt das Prädicat eine Grundzahl von fünf aufwärts oder ein unbeſtimmtes, cumulatives (patero, desatero) oder Bruch-Zahlwort (pětina, desetina) oder ein Subſtantiv, das der Bedeutung nach einem unbeſtimmten Zahlwort gleichkommt (množství, síla, moc Menge u. ä.), ſo ſteht das Subject im Genitiv und das Zeitwort in der dritten Perſon der Einzahl des ſächlichen Geſchlechtes (vgl. Anm. Seite 60). Jakubových synů bylo dvanáct. Božích přikázaní (Gottes Gebote) je desatero. Nepřátel bylo množství. Vojáků jest málo.

2. Die Übereinſtimmung in der Zahl richtet ſich nach folgender Regel: bei einem in der Einzahl befindlichen Subject ſteht auch die Ausſage und Copula im Singular; bei einem Subjecte, das in der Viel- oder Zweizahl ſteht, befindet ſich die Ausſage und Copula im Plural. Chovanec kreslil; chovanci kreslili. Ruka jest ohebna (biegſam); ruce (Dual) jsou ohebny (Plur.).

In der Höflichkeitsanſprache (2. Perſon der Vielzahl, Vy) pflegt das Prädicat in der Einzahl zu ſtehen. Vy jste mluvil. Vy jste laskava, milostivá (gnädig) paní! Doch kann in ſolchen Fällen auch die Vielzahl ſehr gut verbleiben. Ráčíte (Sie geruhen) býti velmi laskaví, pane! Ráčily jste nám, milostivá paní, věděti dáti.

3. Die Übereinſtimmung im Geſchlecht kann füglich nur dort erfolgen, wo das Prädicat rückſichtlich des Geſchlechtes eine Veränderung zuläſst. Orel jest **král** ptactva der Adler iſt der König der Vögel, **růže** jest **královna** květin die Roſe iſt die Königin der Blumen. **Pluk** jest **udaten**, **jízda** byla **udatna**, **dělostřelectvo** bude **udatno**. **Bodák** jest **můj**, **ručnice** není **tvá**. Kdo jest první? **Sestra** je **pátá** (vgl. §. 16. Seite 22—23).

Iſt das Subject unbekannt oder wollen wir es nicht beſtimmt andeuten, ſo ſteht das Prädicat im ſächlichen Geſchlecht der Einzahl; **pravilo se** es wurde geſagt; **bylo třeba** es war nöthig; **nebylo lze** es war nicht möglich.

4. Übereinſtimmung in der Endung. Das Prädicat ſtimmt mit dem Subjecte in den meiſten Fällen auch in der Endung überein. **Já jsem člověk. My jsme lidé. Malíři jsou umělci.** Doch ſteht dasſelbe nicht ſelten auch im Inſtrumental (vgl. §. 53.). **Já jsem chovancem** ich bin Zögling. **Bratr byl důstojníkem** der Bruder war Officier. **Poslušnosť jest základem vojenského řádu** der Gehorſam iſt die Grundlage der militäriſchen Ordnung.

118.

Der erweiterte Satz.

Die **Erweiterung** (rozvinování, rozšiřování) der Sätze geſchieht 1. durch **Attribute** (přívlastek), 2. durch **Objecte** (předmět) und 3. durch **adverbiale Beſtimmungen** (příslovkové určení). Solche Zuſätze werden die Nebenbeſtimmungen des Satzes (vedlejší členové věty) genannt.

Der Satzton in erweiterten Sätzen beruht naturgemäß auf dem Attribut, Object oder auf der adverbialen Beſtimmung. **Udatný** voják bývá etěn der tapfere Soldat wird geehrt (Satzton auf udatný). **Setník** potrestal **kadeta** (Satzt. kadeta). Nováčkové cvičí se **venku** (Satzt. venku).

Das **Attribut** steht entweder in derselben Endung, in welcher sich dessen Nennwort befindet, oder in einem anderen Casus. Pilný chovanec bývá chválen. Čáka toho vojáka jest veliká. Orel k čáce (Czako-Adler) jest mosazný. Im ersteren Fall wird das Attribut ein **beigeordnetes** (**coordinirtes**, přívlastek souřadný), im letzteren ein **untergeordnetes** (**subordinirtes**, přívlastek podřízený) genannt.

Als beigeordnetes Attribut kann mit Ausnahme der persönlichen, fragenden oder beziehenden Fürwörter jeder deklinirbare Redetheil fungiren, welcher dann mit seinem Nennworte in Endung, Zahl und im Geschlecht übereinstimmt. Císař pán sídlí ve Vídni. Bůh, stvořitel (Schöpfer) nebe i země,*) jest všemohoucí (allmächtig). Věrný přítel jest vzácný poklad (kostbarer Schatz). Dva chovanci byli chváleni. Chválený chovanec se radoval. Můj bratr zemřel. Všecko vojsko oplakávalo (beweinte) zemřelého vojevůdce svého.

Das untergeordnete Attribut steht gewöhnlich im **Genitiv**. Der Genitiv als Attribut hat verschiedene Bedeutung und in Folge dessen auch verschiedene Namen. Am häufigsten kommt er als possessiver (genitiv přisvojovací), partitiver (g. rozdělovací) oder qualitativer (g. jakostný), seltener als objectiver Genitiv (g. doplňovací, g. předmětný) vor.

1. Der possessive Genitiv bezeichnet eine Person oder Sache, von welcher etwas herrührt oder abstammt, oder welcher irgend ein Besitz oder eine Eigenschaft überhaupt zugesprochen wird. Plášť naší pěchoty jest modrošedý (blaugrau). Jest slyšeti hlomoz (Getöse) bitvy, sykot střel (Sausen

*) Dieses von seinem Nennworte durch Kommas getrennte Attribut bildet, wie im Deutschen, die Apposition (přístavek, aposice). Vgl. §. 120.

der Geſchoſſe, dupot koňstva (Geſtampfe der Pferde). Útěk (Flucht) nepřátel byl všeobecný (allgemein). — Der poſſeſſive Genitiv kommt jedoch im Böhmiſchen weit ſeltener vor, als in der deutſchen Sprache; der Böhme gebraucht hiefür lieber das den ſlaviſchen Sprachen überhaupt eigenthümliche poſſeſſive Adjectiv auf ův, ova, ovo (in, ina, ino) (vgl. §. 59.). Plášť pěšákův jest dlouhý, čapka hulánova není nova, vojsko císařovo leží v poli. Na skále stojí královnin hrad (die Burg der Königin). Eliščinou třídou (Eliſabeth-Straße) sluje v Praze jedna ulice. Lunino (luna der Mond) světlo jest bledé (blaſs). — Auch andere Adjectiv-Suffixe (-í, -ský) vertreten oft den deutſchen Genitiv. Požehnání boží (Segen Gottes) buď s Vámi. Slyším krkavčí krákot (Gekrächze der Raben). Na vrcholech alpských (auf den Gipfeln der Alpen) leží věčný sníh. Štěpán byl prvním králem Uherským (der Ungarn).*)

2. Der partitive Genitiv ſteht bei den Subſtantiven des Maßes, der Zahl, der Menge (gram, metr, litr, kopa Schock, tucet Dutzend, částka, díl Theil, čtvrť Viertel, hejno Schar, hromada Haufen, hrst Handvoll, kus Stück, ostatek Reſt, půl Hälfte, zástup Heerſchar u. a.), bei den Grundzahlen von fünf aufwärts, ſowie bei anderen, namentlich cumulativen, unbeſtimmten und Bruchzahlen (patero, desatero, mnoho, málo, kolik, tolik, několik, více, méně, dost, plno, trocha, třetina, desetina), ſobald ſie als Nominative, Vocative oder Accuſative im Satze ſtehen (§§. 40., 117.), ferner bei den Fürwörtern co, něco, nic, wenn ſie als Nominative oder Accuſative gebraucht werden. Kupte čtyři kilogramy masa a dva litry vína. Díl vojska leží v poli, ostatek vojínstva zůstalo v posádkách. Zástup

*) Der deutſche poſſeſſive Genitiv „des Herrn" wird durch das veraltete undeclinirbare Adjectiv „páně" wiedergegeben; ten chrám Páně (Tempel des Herrn) jest nový; služebník páně setníkův (Diener des Herrn Hauptmannes) byl zde.

lidu stojí na náměstí. Kolik hlav, tolik smyslův (Meinungen), kolik děr (Gen. pl. v. díra Loch), tolik syslův (sysel Zieſelmaus). Čtvrtině setniny říkáme četa. Desetina litru sluje decilitr. Setina (Hundertſtel) zlatého jest krejcar. Co jest nového? Zvěstujte (verkünden) nám něco dobrého. Neřeknu Vám nic zvláštního (Beſonderes).

Beim Comparativ und Superlativ ſteht jetzt gewöhnlich der Genitiv mit einer Präpoſition; einſtens wurde in ſolchen Fällen der einfache Genitiv lieber gebraucht. Mám dva bratry vojáky; mladší z nich jest dělostřelec, starší hradebník. Kdy umřel nejstarší z tvých bratrův? Všech ctností vojínových nejprvnější buď poslušnost (jetzt auch nejprvnější ze všech ctností vojínových buď poslušnost).

3. Mit dem qualitativen Genitiv werden Perſonen oder Sachen dann umſchrieben, wenn das Attribut aus einem Subſtantiv in Verbindung mit einem anderen deklinirbaren Redetheil beſteht. Ten muž byl člověk rozumu slabého (geiſtesſchwach), věku sešlého (altersſchwach). My jsme vojáci jednoho a téhož pluku, jedné a téže setniny. — Dieſer Genitiv vertritt oft auch die Stelle des Prädicats; vojínové, buďte dobré mysli (guten Muthes)! Manchmal wird an deſſen Statt ein Inſtrumental geſetzt; jsem člověk věkem sešlý (= jsem člověk věku sešlého).

4. Der objective Genitiv ſteht namentlich neben Verbal-Hauptwörtern, wird jedoch ſelten angewendet und lieber in anderer Weiſe umſchrieben. Drancování (Plünderung) města vojskem nepřátelským trvalo několik hodin. Vychování mládeže úlohou rodičův a učitelův jest (auch = rodičům a učitelům jest uloženo, aby mládež vychovali).

Als untergeordnetes Attribut können außer dem Genitiv auch andere einfache oder von Präpoſitionen regierte Endungen in Anwendung kommen; láska k zeměpánu a k vlasti, vytrvalost u vykonávání povinností jest vojínovi zvláštní

ozdobou (Liebe zum Monarchen und zum Vaterlande, Standhaftigkeit in Ausübung der Pflichten gereicht dem Krieger zur besonderen Zierde). Durch solche Attribute wird namentlich das Bestimmungswort der deutschen zusammengesetzten Hauptwörter ausgedrückt; límec ku plášti Mantelkragen, kalhoty do bot Stiefelhose, pásek na krk Halsbinde, kartáč na oděv Kleiderbürste, kartáč na obuv Schuhbürste, klíč od vrat Thorschlüssel, stráž při věznědh Arrestantenwache u. v. a. —

Das **Object** ist entweder vom Verb oder Adjectiv abhängig. Plukovník vyznamenal poddůstojníka (abhängig von vyznamenati auszeichnen). Poddůstojník byl hoden vyznamenání (abh. v. hoden). — Zeitwörter und Beiwörter, welche behufs Ergänzung des Sinnes im Satz ein Object benöthigen, werden objective (předmětná) Zeitwörter und Beiwörter genannt; im vorstehenden Beispiel ist vyznamenati ein objectives Verb, hoden ein objectives Adjectiv.

Als Object kann jeder declinirbare Redetheil in den verschiedenen obliquen (kosý pád) Endungen (also im Genitiv, Dativ, Accusativ, Local oder Instrumental) entweder ohne oder mit einem Vorwort gebraucht werden.

Es gibt Adjectiva und Verba, welche einen Casus, andere, welche mehrere Endungen regieren.

Von den objectiven Beiwörtern regieren:

1. Den Genitiv beiläufig folgende: blízký nah, daleký fern, hoden würdig, chtivý gierig, lüstern, žádostivý begierig, milovný liebend, pamětlivý eingedenk, pilný fleißig, beflissen, emsig, plný voll, poslušný gehorsam, povědomý bewusst, prázdný leer, frei, prostý einfach, sytý satt, šetrný ehrerbietig, achtungsvoll, tajný geheim, účasten theilhaftig, vděčen dankbar. Polština (polnische Sprache) jest češtiny (böhm. Spr.) bližší, než chorvatština (croat. Spr.). Daleka tebe buď pýcha (Stolz). Udatný bojovník hoden jest odplaty (Entlohnung). Vojínové, buďte cti (Gen. v. čest Ehre) žádostivi. Nováčku,

buďte poslušen svých vycvičitelův (Abrichter). Nejsme sobě žádné viny (Schuld) povědomi. Buď prost hříchův (Sünde) a staneš se (werden) účasten odplaty věčné. Sumka (Patrontasche) plná nábojův těžká jest. Mladí mužové, buďte šetrni vojenských článkův (Kriegsartikel) a předpisův. Římané byli národem války milovným.

2. Den Dativ haben bei sich die Adjectiva: libý angenehm, lieblich, milý lieb, milostivý gnädig, možný möglich, příjemný angenehm, příznivý günstig, prospěšný vortheilhaft, věrný treu, známý bekannt, zvyklý gewohnt, und andere, welche von ähnlicher Bedeutung sind. Co ti libo? Každému své milo jest. Zbraním rez škodliv jest. Zůstaňme věrni své přísaze, svému mocnáři. Po úsilném pochodě (Gewaltmarsch) přístřeší (Obdach) vojínům příjemno bývá. Čtení a psaní poddůstojníkům prospěšno jest. Bohu nic není nemožného. Prince Evgenovy hrdinské činy všemu světu známy jsou.

Der Dativ mit der Präposition k (ke, ku) steht bei den Beiwörtern: podobný ähnlich (dieses verträgt auch den reinen Dativ ohne k), příhodný passend, treffend, přívětivý leutselig, schopný fähig, způsobný geschickt, geeignet. Bodák našich ručních zadovek (Hinterlader-Handgewehr) k šavli podoben jest. Liška psu podobna jest. Vojín přívětiv buď k obyvatelstvu v zemi. Churavý mladík k vojenskému stavu nebývá schopen. Ranní hodiny k učení jsou nejzpůsobnější.

Den Instrumental regieren bloß die Beiwörter: jist gewiss, sicher und vinen schuldig. Nejsem jist svým životem. Neopatrný (der Nichtbehutsame) sám svou škodou (Schaden) vinen bude. —

Objective Zeitwörter regieren theils eine, theils zwei Endungen.

Eine Endung, u. zw. den Accusativ auf die Frage

koho? co? haben bei ſich die tranſitiven Zeitwörter (slovesa přechodná), z. B.: bojovati (boj) kämpfen, cíditi putzen, čistiti reinigen, dělati machen, lámati brechen, mazati ſchmieren, mluviti ſprechen, nésti tragen, obětovati (oběť) opfern, ztratiti verlieren (fin.) und ſehr viele andere. (Vgl. §§. 31—36).

In negativen Sätzen ſteht das Object regelmäßig im Genitiv (vgl. §. 42. Anm. 3, Seite 65), welche Regel jedoch in der Umgangsſprache häufig unbeachtet bleibt.

Bei den Zeitwörtern boleti ſchmerzen, hrýzti nagen, páliti brennen, svrběti jucken u. ä. ſteht die Perſon, welche den Schmerz, das Nagen, Brennen, Jucken erleidet, im Accuſativ, der Gegenſtand aber, welcher den Schmerz, das Nagen u. ſ. f. verurſacht, im Nominativ. Bolí mě ruka. Matku hlava bolela. Levé oko mě svrbělo. Horký písek (heißer Sand) nohy pálí.

Zeitwörter, welche eine Bewegung andeuten, als: hnouti bewegen, hoditi werfen, trčiti ſtoßen, lomcovati, třásti ſchütteln u. ä. werden nicht wie im Deutſchen mit dem Accuſativ, ſondern mit dem Inſtrumental conſtruirt. Nováčku, tělem nehýbejte (bewegen Sie nicht den Leib). Hodím kamenem. Ubohým raněným lomcovala (třásla) zimnice (Fieber). V tělocvičně trčíme pažema (Inſt., Dual, paže Arm). — Dieſelbe Conſtruction haben auch einige andere Zeitwörter: dýchati athmen, čpíti ſcharf riechen, páchnouti übel riechen, pohrdati verſchmähen, smrděti ſtinken, voněti riechen u. ä. Pýcha peklem dýše (Hoffart athmet nach der Hölle). Víno sudem (sud Faſs) páchne. Dobrou radou svých představených nepohrdávej.

Den Genitiv regieren:

1. alle Verba mit der Bedeutung: ſich fürchten, ſchrecken, entſetzen, ſchämen, als: báti se ſich fürchten, děsiti se

ſich entſetzen, hroziti se ſchaudern, strachovati se ſich fürchten, styděti se ſich ſchämen, štítiti se ſich ſcheuen u. ä. (Vgl. §§. 37 u. 40).

2. Viele mit dem Vorwort do zuſammengeſetzte Verba in der Bedeutung: erreichen, erlangen, erzielen, als: dočekati se něčeho durch Warten etwas erreichen, dodělati se durch Arbeit erlangen, dověděti se erfahren, dožiti se erleben, dobyti erobern, dojíti zum Ziele gelangen, dosáhnouti erlangen u. ä.

3. Die Zeitwörter: držeti se ſich halten, chopiti se ergreifen, litovati bedauern, odříci se entſagen, potřebovati gebrauchen, ptáti se fragen, spustiti se ablaſſen, entſagen, šetřiti ſchonen, týkati se betreffen, ujmouti (ujíti) se ſich annehmen, užívati benützen, zmocniti se ſich bemächtigen u. ä. (Vgl. §§. 37—41).

Den Dativ regieren: diviti se ſich wundern, klaněti se ſich beugen, líbiti se gefallen, rovnati se gleichen, rozuměti verſtehen, sloužiti dienen, služeti ziemen, smáti se lachen, ublížiti weh thun, veleti commandiren, zdáti se träumen, ſcheinen, zvyknouti ſich gewöhnen u. ä. (Vgl. §§. 43—46). Das Zeitwort býti in Verbindung mit einem Dativ entſpricht der Bedeutung des Zeitwortes míti. Vojtěchovi jest patnáct let Adalbert iſt fünfzehn Jahre alt. Nemocnému již je líp der Kranke befindet ſich ſchon beſſer.

Zwei Accuſative regiert regelmäßig nur das Zeitwort státi in der Bedeutung „koſten"; tato nová kniha stála mou sestru dva zlaté.

Die Zeitwörter učiti lehren, naučiti, přiučiti erlernen u. ä. haben den Dativ der Sache und den Accuſativ der Perſon bei ſich. Učitel učí žáky českému a uherskému jazyku. Vycvičitel přiučuje nováčky šermu a střelbě. Werden dieſe Zeitwörter rückzielend gebraucht, ſo wird der Accuſativ der Perſon durch das rückzie-

lende se vertreten. Učíme se českému jazyku. Již jsme se přiučili střelbě.

Den Dativ der Perſon und den Accuſativ der Sache haben viele Zeitwörter bei ſich, z. B.: dáti geben, koupiti kaufen, odpustiti verzeihen, oznámiti melden, raditi rathen, slíbiti verſprechen, svěřiti anvertrauen u. a. Ihre Conſtruction gleicht der deutſchen Fügung dieſer Zeitwörter.

Oft ſtehen im Satz perſönliche Fürwörter im Dativ, ohne daſs dieſe Endung von einem Verb oder Adjectiv regiert wird; dieſer Dativ wird der ethiſche Dativ (Dativus ethicus, mravní dativ) genannt. Libuše, kněžna a paní naše, již nám umřela. Chválím já si rodnou vísku (ich lobe mir mein Heimatsdörfchen). To ti bylo lidstva v Praze! Der Dativ ti verliert in ſolchen Fällen ſehr häufig den Vocal i, wird alsdann an das vorhergehende Wort angehängt und gibt einen gewiſſen Nachdruck dem Wort (Anm. Seite 31). Toť jest (=to ti jest) ona veleslavná Praha! Mám-ť (=mám ti) i já knihu. Toť se ví! (das weiß man ja!)

Durch die **adverbiale Beſtimmung** (kurzweg auch das **Adverbiale** genannt) wird im erweiterten Satz der Ort (místo), die Zeit (čas), die Art (způsob) und die Urſache (příčina) deſſen näher bezeichnet, wovon eben die Rede iſt.

In dem Satz: chovanec včera doma velmi pilně se učil sobě na prospěch (der Zögling lernte geſtern zu Hauſe ſehr fleißig zum eigenen Nutzen) ſind die Worte včera, doma, velmi, pilně und sobě na prospěch adverbiale Beſtimmungen; včera beſtimmt näher die Zeit (wann), doma den Ort (wo), velmi pilně die Weiſe (wie), sobě na prospěch die Urſache (warum) des Lernens.

Die adverbiale Beſtimmung gehört entweder zum Verb oder zum Adjectiv, und wird am häufigſten durch Adverbia, aber nicht ſelten auch durch Nennwörter in verſchiedenen Endungen mit oder ohne Präpoſition ausgedrückt.

1. Das Adverbiale des Ortes wird beſtimmt auf die Frage kde wo? kam wohin? odkud woher? kudy

welchen Weg? Bůh všude (überall) přítomen jest. Stráž stojí dole. U brány bylo porubáno (niedermetzelt) mnoho vojínův. Plukové táhnou do pole. Vítězná armáda již se domů vrátila (rückkehren). Z bojiště přivezli raněné vojíny. Harcovníci chodí polem, lesem, lučinami.

2. Das Adverbiale der Zeit steht auf die Frage kdy wann? seltener auf die Frage pokud wie lange? Večerní patruly pozdě se vrátily. Vedeta dnem i nocí pozoruje nepřítele. Stál jsem na stráži za kruté zimy (kdy?) po celou hodinu (pokud?).

3. Die Weise wird in dreifacher Richtung und zwar nach der Qualität (jakost), Quantität (kolikost) oder Beziehung (Relation, vztažnost) bestimmt. a) Nach der Qualität auf die Frage jak wie? Dostal jsem darem (zum Geschenk) skvostnou bambitku. Mluvte nahlas. Ohlaste se krátce a zřetelně (deutlich). Chovejte (betragen) se uctivě ke svým představeným. b) Nach der Quantität auf die Frage kolik wie viel? kolikkrát wie vielmal? zač wofür? Silnice byla osm metrů široká (auch zšíří). Dvakrát za týden chodíváme na stráž. Koupil jsem novou uniformu za šedesát zlatých. c) Nach der Beziehung mittels der Vorwörter dle, podlé (vermöge, mittels), proti (im Gegensatz zu-, im Vergleich mit-) oder mittels des reinen Instrumentals. Člověk vše dle svého zraku (vermöge seines Gesichtes) vidí v světle nebo v mraku (im Licht oder Dunkel). Ruce proti nohám krátké jsou a k chůzi (Gehen) neschopné. Jsem rodem (rücksichtlich der Geburt) Čech.

4. Mittels des Adverbiales wird schließlich bezeichnet: die Ursache (příčina), Urheberschaft (původ), Bedingung (výminka), Einräumung (Concession, připuštění), der Zweck (účel), das Mittel (prostředek), Werkzeug (nástroj) oder Stoff (látka) auf die Fragen proč warum?

od koho, kým von wem, durch wen? nač, k čemu wozu? čím womit? z čeho woraus? Pro nedostatek (wegen Mangels) obroku mnoho nepřátelského koňstva zahynulo (zu Grunde gehen). Všecko vojsko zaradovalo se (ſich erfreuen) ze přítomnosti mocnářovy. Válečná medailie (Kriegs-Medaille) od císaře Františka Josefa I. (oder císařem Františkem Josefem I.) založena jest (gegründet). Přílišnými dešti osení zkázu béře*) (bei übermäßigen Regengüſſen verdirbt die Saat). Syn proti vůli otcově stal se vojákem. Čechové táhli Uhrům proti Turkům na pomoc (zur Hilfe). Po polní poště (Feldpoſt) došlo (anlangen) mnoho válečných zpráv. Kovář buší (hämmern) kladivem a drží železo kleštěmi. Hlavně k dělům vyrábíme (verfertigen) z ocelové bronzoviny (Stahlbronze).

119.

Der zuſammengeſetzte, der coordinirt zuſammengeſetzte und der ſubordinirt zuſammengeſetzte Satz (Satzgefüge). (Věta složená, věta souřadně složená a věta podřízeně složená [souvětí]).

Zwei oder mehrere einfache Sätze, zu einer Gedankeneinheit verbunden, bilden einen **zuſammengeſetzten Satz.** Důstojník poroučí a voják poslouchá (der Officier befiehlt und der Soldat gehorcht). Důstojník zakázal vojákovi, který u prachovny na stráži stál, aby nikoho do vnitř nevpouštěl (der Officier hat dem Soldaten, welcher beim Pulvermagazin als Wache ſtand, verboten, Niemand in das Innere einzulaſſen). Im erſteren Beiſpiel ſind zwei Sätze mit der Conjunction **a**, im letzteren drei Sätze mit dem beziehenden Pronomen **který** und dem Bindewort **aby** unter einander verbunden.

---

*) Dieſe Bedingung wird jedoch mittels eines ganzen Conditionalſatzes deutlicher ausgedrückt; prší-li příliš, osení zkázu béře.

Wenn in einem zuſammengeſetzten Satz ein jeder der einfachen Sätze einen ſelbſtſtändigen Gedanken ausdrückt und unabhängig vom andern Satz auch für ſich beſtehen kann, ſo wird er ein **ſelbſtſtändiger** oder **unabhängiger** Satz (věta samostatná, v. neodvislá) genannt. Solche ſelbſtſtändige Sätze ſind in obigen Beiſpielen: důstojník poroučí und voják poslouchá. Sätze hingegen, welche für ſich allein nicht beſtehen können, heißen **abhängige** oder **unſelbſtſtändige** Sätze (věta odvislá, v. nesamostatná); alsdann bildet einer derſelben den **Hauptſatz** (hlavní věta), der andere den **Nebenſatz** (pobočni věta oder věta vedlejší). In dem Beiſpiele: důstojník zakázal stráži, aby nikoho do prachovny nevpouštěla iſt der erſte Satz der Haupt-, der zweite der Nebenſatz.

Zwei ſelbſtſtändige, zu einem Ganzen verbundene Sätze bilden einen **coordinirt** (beigeordnet) **zuſammengeſetzten Satz** (Satzverbindung, věta souřadně složená); z. B. důstojník poroučí a voják poslouchá. Beſteht dagegen ein ſolches Ganzes aus einem Haupt- und einem Nebenſatz oder aus mehreren Haupt- und mehreren Nebenſätzen, ſo wird dasſelbe ein **ſubordinirt** (untergeordnet) **zuſammengeſetzter Satz** (věta podřízeně složená) oder ein **Satzgefüge** (souvětí) genannt; z. B důstojník zakázal stráži, aby nikoho do prachovny nevpouštěla (Satzgefüge mit einem Haupt- und einem Nebenſatz). Důstojník zakázal vojákovi, který na stráži u prachovny stál, aby nikoho do vnitř nevpouštěl (Satzgefüge mit einem Haupt- und zwei Nebenſätzen).

Coordinirte Satzverbindungen können in dreierlei Beziehung zu einander ſtehen; a) entweder werden darin ſolche Gedanken ausgedrückt, welche überhaupt in irgend einer Weiſe zu einander gehören und aneinander gereiht werden; bratr píše a sestra kreslí; b) oder ein Gedanke wird dem anderen entgegengeſtellt; učme se cizím jazykům (Sprachen), ale materštiny (Mutterſprache) ne-

zapomínejme; oder endlich c) der eine Satz enthält die Urſache deſſen, was in dem andern zum Ausdruck gelangt; se zajatci válečnými šetrně obcházejme, neboť týrání bezbranných pravého vojína nedůstojno jest (behandeln wir die Kriegsgefangenen ſchonungsvoll, denn die Mißhandlung Wehrloſer iſt eines echten Soldaten unwürdig).

Demnach unterſcheiden wir auch dreierlei Gattung coordinirt zuſammengeſetzter Sätze, nämlich: 1) **copulative** (věta slučovací), 2) **adverſative** (v. odporovací) und 3) **cauſale** (v. příčinná). Beiſpiele in §§. 108—111. der Formenlehre.

Zum coordinirt zuſammengeſetzten gehört auch der **zuſammengezogene Satz** (věta stažená). Král i vlast spoléhá se na Vás. Čest a vítězství očekává nás. Bojujme zmužile a odhodlaně. Udatného a poslušného bojovníka váží si důstojník. Vojíne, varuj se nejen zločinův, ale také všeho pokrytství, sobectví i chorobné ctižádosti (Soldat, halte dich fern nicht nur von Verbrechen, aber auch von Heuchelei, Eigennutz und krankhafter Ehrſucht).

Werden im coordinirt zuſammengeſetzten Satz die Bindewörter ausgelaſſen, ſo entſteht das **Aſyndeton** (bezspojitost); rychle přineste zbraň, střely dejte, na náspy vylezte; nepřítel je tu. Das Gegentheil hievon iſt das **Polyſyndeton** (mnohospojitost). Rozkaz setníkův týká se i mne i tebe i našeho poručíka.

Die Übereinſtimmung (shoda) der Ausſage mit dem Subject richtet ſich in ſolchen zuſammengezogenen Sätzen nach folgenden Regeln: a) ſind die Subjecte von verſchiedenen Perſonen, ſo hat die erſte Perſon den Vorzug vor der zweiten, die zweite vor der dritten. Já i plukovník **jsme** s tebou spokojeni. Ty a tvůj bratr nebyli **jste** pilni. b) Sind die Subjecte von verſchiedenem Geſchlecht, ſo ſteht die Ausſage in der Vielzahl in jenem Geſchlecht, welches vor dem anderen den Vorzug hat, oder ſie ſtimmt in Geſchlecht und Zahl mit demjenigen Subject überein, welches ihr am nächſten ſteht. Otec i matka mne chválili. Lidé i zvířata pohynuli. Všecky lučiny a všecka pole byla pošlapána (niedertreten) vojskem.

Sind die Subjecte in der Einzahl und unbelebt, so kann das Prädicat in der Einzahl oder Vielzahl stehen. Způsobnost a mravnost jest (jsou) vojínovi ozdobou Anstand und Moralität ziert [zieren] den Soldaten.

120.

Der Nebensatz in einem Satzgefüge ist entweder 1) ein Subjectsatz (věta podmětná), 2) Prädicatsatz (věta výroková, v. přísudková), 3) Attributsatz (věta přívlastková), 4) Objectsatz (věta předmětná) oder 5) ein Adverbialsatz (věta přívlastková).

1. Subjectsätze werden mittels der Fürwörter kdo, co, der Bindewörter aby, že oder der Nebenwörter kdy, kde mit dem Hauptsatze verbunden. Im Hauptsatze stehen oft die Fürwörter ten, onen, oft werden sie jedoch verschwiegen. Trestu hoden jest (ten), kdo lže. Co se vleče (sich schleppt), (to) neuteče (läuft nicht davon). Vojínům přísluší (geziemt), aby poslušni a udatni byli. Mnohého ve stáří (to) bolí (schmerzt es), že zameškal (versäumte) v mládí školy.

Durch Verwandlung des Subjectsatzes in ein Subject entsteht ein nackter oder erweiterter Satz; z. B. aus obigen Sätzen: Trestu hoden jest lhář (= kdo lže). Věc se vlekoucí (= co se vleče) neuteče. Vojínům přísluší poslušnost a udatnost (= aby poslušni a udatni byli). Mnohého ve stáří bolí škol v mládí zameškání (das Versäumnis der Schulen in der Jugend = že zameškal).

2. Der Prädicatsatz vertritt die im Hauptsatze fehlende Aussage; Bůh jest ten, jenž všecko stvořil (= Bůh jest všeho stvořitel).

3. Der Attributsatz wird dem Hauptsatz mittels der relativen Fürwörter který, jenž, co, der Adverbien kde, kdy, kam oder des Bindewortes že beigefügt. Který vojín svému nepříteli se nebrání, jest mizerný zbabělec.

Milujeme vojevůdce, jenž nás moudře a spravedlivě řídí. Tu jest (ono) místo, kde jsem čekal na tebe. Piš mi, kdy přitrhli (eintrafen) naši plukové na valčiště.

Die erſten zwei Sätze in obigen Beiſpielen heißen auch relative Attributſätze (přívlastková věta vztažná). Durch Weglaſſung des Relativums který, jenž und Verwandlung des Zeitwortes in ein Verbal-Adjectiv entſteht die Appoſition. Vojín, svému nepříteli se nebránící, jest mizerný zbabělec. Milujeme vojevůdce, nás moudře a spravedlivě řídícího.

4. Der Objectſatz vertritt das Object des Hauptſatzes und wird vermittels der relativen Fürwörter který, kdo, koho, čeho u. dgl., der Bindewörter že, aby oder der Nebenwörter jak, kdy u. ä. mit dem Hauptſatz verbunden. Koho Bůh miluje, křížem (toho, jej) navštěvuje (mit Drangſalen heimſuchen). Co kdo seje, to bude žíti (mähen, I. 3., žnu, žal). Armádní velitel poručil mostařům, aby přes řeku loďkový most položili (Pontonbrücke ſchlagen).

Hieher gehört auch der Anführungsſatz, welcher die Worte einer Perſon entweder wörtlich (**direkte Rede**, přímá řeč) oder nur nach ihrem Sinne (**indirekte Rede**, nepřímá řeč) anführt. Nejvyšší velitel (Ober-Commandant) z bojiště zvěstoval (berichten): „Našinci v krvavé bitvě potřeli (haben beſiegt) nepřítele“ (direkte Rede); oder: nejvyšší velitel z bojiště zvěstoval, že našinci v krvavé bitvě potřeli nepřítele (indirekte Rede).

5. Der Adverbialſatz vertritt die adverbiale Beſtimmung des Hauptſatzes (den Ort, die Zeit, die Art, die Urſache, §. 118, Seite 235) und kann demgemäß als Localſatz (příslovková věta místa) auf die Frage kde, kam, odkud, als Temporalſatz (příslovková věta času) auf die Frage kde, odkud, als Modalſatz (př. v. způsobu) auf die Frage jak, kolik, oder als Cauſalſatz (př. v. příčinná) auf die Frage proč, od koho, k čemu, nač u. ä.

erſcheinen. Kde jsou žáby (Fröſche), tam bývají také čápi (Störche). Nemocný zemřel, když jsme do světnice vstoupili. Jak si kdo ustele (ustláti aufbetten), tak si lehne (dieſer Modalſatz iſt zugleich ein Comparativſatz). Bůh tresce (ſtraft, trestati, V. 2., tresc-i, -eš, -e) hříšníky (die Sünder), proto že jest spravedliv.

121.

Die Wortfolge (slovosled).

Wir unterſcheiden eine logiſche (natürliche) und eine rhetoriſche (verſetzte) Wortfolge.

Die logiſche Wortfolge (slovosled logický, sl. přirozený) im Satze verlangt, daſs zuerſt das Subject, dann die Copula und ſchließlich die Ausſage geſetzt wird; iſt die Copula im Zeitworte enthalten, ſo folgt das Zeitwort unmittelbar auf das Subject. Im erweiterten Satze ſtehen die attributiven und adverbialen Beſtimmungen unmittelbar bei jenem Satzbeſtandtheil, welchen ſie näher erklären. Plukovník jest spravedliv. Nepřítel pohubil naše krajiny. Proviantní důstojník v poli vozí špíži (Proviant) a všeliké potřeby válečné (Kriegsbedürfniſſe) k oddílům vojskovým (zu den Truppenabtheilungen) na bojiště.

Neben dieſer beſteht eine zweite Wortfolge, mittels welcher die Nebenbeſtandtheile von den Hauptbeſtandtheilen des Satzes gleichſam umſchlungen werden; nach dieſer Wortfolge ſteht zuerſt das Subject, dann das Prädicat und zuletzt die Copula. Im erweiterten Satz befindet ſich das Subject mit ſeinen Attributen an erſter Stelle, hierauf folgen die Theile der Ausſage derart auf einander, daſs ſie das Zeitwort zum Schluſſe haben. Plukovník spravedliv jest. Bojovníci na náspech všude stáli. Mnoho lidu vojenského s obojí strany padlo. Svět všecken ve zlém leží (befindet ſich in Argem). Mocnář přijev (angelangt) na bojiště, s velikou radostí a poctivostí (Ehren-

bezeugung) ode všeho lidu vojenského přijat byl jest (iſt empfangen worden).

Iſt das Subject im Zeitwort enthalten, ſo nimmt das Verb die erſte Stelle im Satz ein: Máme mnoho nepřátel. Cti (ehre) otce svého i matku svou.

Die erſte Stelle nehmen auch immer ein: die relativen Fürwörter který, jenž und die Bindewörter a, ale, avšak, neb, odtud, poněvadž, zda, zda-li. Die Partikel -li wird dem erſten Wort angehängt (§. 1. u. 17.); das adverſative pak (aber) kann dem erſten oder zweiten Wort nachgeſetzt werden.

Die attributiven, relativen und poſſeſſiven Beiwörter, die poſſeſſiven und anzeigenden Fürwörter, ſowie die Zahlwörter können ihrem Nennwort bald vor-, bald nachgeſetzt werden. Doch hat der Sprachgebrauch einzelnen Redensarten eine ſo beſtimmte Wortfolge gegeben, daſs man von derſelben nicht leicht abweichen kann. Bůh duch svatý (nicht Bůh svatý duch) Gott heiliger Geiſt. Otče náš (nicht náš Otče), jenž jsi na nebesích Vater unſer, der du biſt im Himmel. Císař pán. Mše svatá heilige Meſſe u. a.

Ein Fehler gegen die Wortfolge wäre es, durch Einſchaltung einer ganzen Appoſition das Vorwort von ſeinem zuſtändigen Subſtantiv zu trennen; eine ſolche Appoſition iſt vielmehr dem Hauptwort nachzuſetzen, wie überhaupt längere Attribute ihrem Subſtantiv immer zu folgen haben. Der deutſche Satz: „Laut der vom Schlachtfeld eben angelangten Nachrichten haben die Unſrigen geſiegt“ muſs richtig ſo conſtruirt werden: „Dle zpráv z bojiště právě došlých našinci zvítězili,“ keineswegs aber: dle z bojiště právě došlých zpráv našinci zvítězili.

Die verkürzten Pronominal-Formen mi, mě, ti, tě, si, se dürfen nie im Anfang des Satzes ſtehen.

Das verneinende ne ſteht vor dem Wort, welches negirt wird.

In der rhetoriſchen Wortfolge (slovosled řečnický) werden jene Wörter und Satztheile vorgeſetzt, welche der Redner kräftiger betonen oder hervorheben will. Dieſelbe richtet ſich nach den auch in anderen Sprachen üblichen rhetoriſchen Regeln überhaupt. *)

*) Rückſichtlich der Verſetzung der Worte eines Satzes genießt die böhmiſche Sprache dieſelbe Freiheit, wie die lateiniſche Sprache. Bekanntlich kann der Lateiner den Satz: „Caesar omnes utiles artes coluit“ 125mal verſetzen; und faſt eben ſovielmal auch der Böhme denſelben Satz böhmiſch: „Caesar všecka užitečná umění pěstoval.“ Den lateiniſchen Hexameter: „Quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum“ überſetzt der Böhme nicht nur in dem Versmaße des Originals, ſondern auch in derſelben Wortfolge, in derſelben Wort- und Silbenanzahl, welche der lateiniſche Vers hat: „Čtvermonohým ujetou dupotem tepe podkova půdu.“

Übungsaufgaben zum Übersetzen.

122.

Persönliche Vorschriften für den Kadeten und Kadet-Officiers-Stellvertreter.

Předpis Vorschrift,
vlastnost Eigenschaft,
vědomost, znalost Kenntnis,
povýšení na důstojníka Beförderung zum Officier,
odbor Zweig (Fach),
povolání Beruf,
práce (II. 2.) Verrichtung, Arbeit,
přednáška Vortrag,
cvičení Übung,
možnost Möglichkeit,
společník Gesellschafter,
chování Benehmen, Betragen,
názor Anschauung,
způsob žití Lebensweise,
vůdce Führer,
ředitel Leiter,
pobočník Adjutant,
ordonanční důstojník Ordonnanz-Officier; proviantní d. Proviant-Off.,
přísedící (Gen. -ího) Beisitzer,
člen Mitglied,
vojenský soud Militär-Gericht,
čestná rada Ehrenrath,
vojenská dopravna Militär-Transportshaus,
strážný velitel Wach-Commandant,
ústav léčebný Heilanstalt,
úhona Tadel; bez úhony ohne Tadel, tadellos,
osobný persönlich,
hoden würdig,
důkladný gründlich,
budoucí künftig,
zaměstnán verwendet,
ustanoven bestimmt,
nemající (Transg. Adj.) welche nicht haben (v. ne-míti, -mám),
skutečný wirklich,
počestný ehrbar,
mužný männlich,
úměrný taktvoll,
rozumný verständig,
komandován commandirt,
platný giltig,
hleděti trachten,
dosáhnouti (fin.) erlangen; dosáhnu ich werde erlangen,
požadovati (dur.) fordern.
přičiniti se sich befleißen,
nabyti (fin.) erwerben; abys nabyl um zu erwerben (damit du erwerbest),
státi se (stanu se) schopným ke službám im Dienste verwendbar werden,
chovati se sich aufführen (betragen),
zadost učiniti ausfüllen (eine Stelle), Genüge thun,

řídíti se čím ſich richten nach etwas,
míti na sobě an ſich haben (bekleiden [eine Würde]),
dostoupiti erlangen (erſteigen),
obcházeti s někým (dur., III.1.) umgehen, verkehren mit Jmd.,
přidržovati se (dur.) někoho ſich an Jmd. halten; př. se počestných společníkův ſich in guter Geſellſchaft bewegen,
osvojiti sobě (fin.) ſich eigen machen,
seznati erkennen,
platiti gelten,
nesměti nicht dürfen,
týkati se betreffen,
přiměřeně (Adv.) entſprechend,
zvláště beſonders,
potřebí nöthig,
výhradně ausſchließlich,
právě eben,
taktéž ebenſo,
aniž — aniž weder — noch.

Kadet hleď dosáhnouti těch vlastností, které se požadují od důstojníka. Přičiň se, abys důkladných praktických vědomostí nabyl a ke službám svým zvláště schopným se stal; chovej se bez úhony, abys byl hoden budoucího na důstojníka povýšení. Kadet bývá zaměstnáván ve všech těch službách a odborech, jichž (deren) znalosť jemu potřebí jest, aby budoucímu povolání svému jako důstojník přiměřeně zadosť učinil. Jeden z kadetů v pluku bývá k tomu ustanoven, aby nosil praporec. Kadet nekoná těch služeb a prací, které konají vojínové, žádné šarže nemající. Kadetovi lze (der Kadet kann) v setnině dostoupiti všech šarží poddůstojnických vyjmouc (ausgenommen) šarži účetního poddůstojníka neb skutečného četaře. On bývá přítomen přednáškám a praktickým cvičením, které jsou pro důstojníky. Kadet také mimo (außerhalb) službu dle možnosti obcházej s důstojníky a vůbec přidržuj se jen počestných společníkův, abys tím (dadurch) sobě mužné a úměrné chování osvojil. Hleď dokonale seznati názory i způsob žití vojínova, abys budoucně (ſeinerzeit) rozumným jeho vůdcem a ředitelem se stal. Ostatně platí kadetům předpisy, jimiž se řídí pěšák neb šarže, kterou kadet právě na sobě má. —

Kadet-důstojnický zástupník výhradně koná služby, které důstojníci při vojště vůbec konají. Avšak on nesmí býti aniž pobočníkem, aniž ordonančním nebo proviantním důstojníkem, ani přísedícím (členem) při vojenském soudě nebo při čestné radě; taktéž nebývej aniž velitelem vojenské dopravny, aniž velitelem strážným, aniž komandován do ústavů léčebných. S ostatek (im Übrigen) týkají se kadeta-důstojnického zástupníka také všecky povinnosti, které jsou kadetům vůbec platny.

123.

Povinnosti desátníka denní služby.

Desátník denní služby (kaprál ode dne) Corporal vom Tag,
úsvitka (budíček) Tagwache,
světnice (II. 2.), jizba (Mannschafts-) Zimmer,
ranní raport (oznam) Frührapport,
praporní Bataillons-; p. velitelstvo B.-Commando, p. adjutantura B.-Adjutantur; plukovní adj. Rgts-Adjutantur,
dozorný šikovatel Inspections-Feldwebel; d. důstojník Insp.-Officier,
velítka, komando Commando,
čistění Reinigen,
chodba Gang,
schody (I. 2., pl.) Stiege,
churavý, churavec der Marode,
žurnál raportní Rapports-Journal,
oběd Mittagseſſen; Loc. obědě,
kuchyně (II. 2.) Küche,
nádoba k vaření Kochgeſchirr,
oddělování Abtheilen,
vydávání rozkazu Befehlausgeben,
večerka Zapfenſtreich,
přítomen gegenwärtig,
jmenovitě namentlich,
odebrati se (ode-beru, fin., V. 3.), odebírati se (dur.) ſich begeben,
zbuditi (fin.) wecken,
zapsati (fin., V. 2., zapíšu), zapisovati (dur.) verzeichnen,
ohlásiti (fin.) melden,
donésti (fin., I. 1.), donášeti (dur., III. 1.) hintragen, überbringen,
jíti (dur.), choditi (iter.) gehen,
přijíti (= při-jmouti, I. 3., -jmu, -jal, fin.), přijímati (dur.) übernehmen.
dohlédnouti, přihlédnouti k někomu (k něčemu) (fin.), dohlížeti, přihlížeti (III. 1.) k někomu (k něčemu) (dur.) Jmd. (Etwas) beaufſichtigen.
vésti (ſt. véd-ti, dur.), voditi (iter.) führen,
dáti (mom.), (dávati (dur. n. iter.) geben,
postarati se (fin.), starati se (dur.) ſorgen,
rozděliti (fin.), rozdělovati (dur.) vertheilen,
prohlédnouti (fin.), prohlížeti (dur., III. 1.) viſitiren.

Der Corporal vom Tag begibt ſich gleich (hned) nach (po mit Loc.) der Tagwache in (do) die Zimmer der Compagnie und weckt die Mannſchaft; er verzeichnet kranke und jene (ten, -a, -o) Soldaten, welche zum Rapport gehen werden (půjdu), und meldet Alles dem Feldwebel und dem Rechnungs-Unterofficier. Den Frührapport für (pro) das Bataillons-Commando überbringt er dem Inſpections-Feldwebel. Er geht nach Umſtänden (vedlé okolností) auch zum Inſpections-Officier und übernimmt Befehle von (od) ihm, namentlich ſolche, welche die Arbeiten und Commandos betreffen (týkají se mit Gen.), die ſeine (jeho) Compagnie beizuſtellen hat (dáti má). Er beaufſichtigt das Reinigen der Gänge und Stiegen. Er führt die Maroden vor (před) den Arzt, gibt ihm das Marodebuch (marodní kniha oder

kniha churavých) und überbringt es dann dem Rechnungs-Unterofficier. Er überbringt das Rapports-Journal den Officieren der Compagnie. Er beaufsichtigt die Köche. Er sammelt die Mannschaft, welche zum Rapport, zu Fassungen (ke přijímkám) und ähnlichen Diensten ausrückt. Er sorgt dafür (o to), damit die Köche das Mittagsessen ordentlich vertheilen (aby rozděl-). Nach (po) dem Mittagsessen beaufsichtigt er das Reinigen der Küche und der Kochgeschirre. Er ist beim (při) Abtheilen der Wachen gegenwärtig. Zur (v mit Acc.) Zeit der Abfertigung begleitet der Corporal vom Tag den Rechnungs-Unterofficier in die Regiments- (Bataillons-) Adjutantur und überbringt den Regiments- und Bataillons-Befehl den Officieren und dem Kadet-Officiers-Stellvertreter einer Compagnie. Er ist beim (u) Befehlausgeben gegenwärtig. Er visitirt die Adjustirung der Soldaten, welche aus der Kaserne gehen (vycházejí). Nach dem Zapfenstreich visitirt er die Zimmer der Compagnie und gibt hierüber (o tom) den Rapport dem Feldwebel der Compagnie und dem Inspections-Feldwebel.

124.

Die verlorene Wette.

Sázka Wette,
hrabě (III. 2.) Graf,
míle (II. 2., Gen. pl. mil) Meile,
posádková stanice Garnisons-Station,
jízda Reiten, Reiterei,
úzkost Angst,
duchapřítomnost Geistesgegenwart,
vtip Witz,
ztracený verloren,
provázen begleitet,
vzdálený entfernt,
parný heiß,
unaven ermüdet,
připiatý angeschnallt,
rozzloben erzürnt,
zasloužený verdient,
ospalý schläfrig (verschlafen),
podařený gelungen,
jeti reiten; jedu, jel (st. jedl) jsem,
usnouti (fin.) einschlafen,
strhla se (strhnouti) vichřice entstand ein Sturm,
pršeti regnen,
po-číti beginnen (fin., I. 3.); po-čnu ich werde beginnen; počal jsem,
ohlídnouti se (fin.) sich umschauen; Transg. der Verg. ohlídnuv,
uviděti (fin.) sehen,
tušiti ahnen,
spáti schlafen (unreglm. Zeitw.),
dřímati (dur., V. 2. u. V. 1., dřímu u. dřímám) schlummern,
vsaditi se (fin.) wetten,
věděti wissen; unrglm. Ztw. vím; věz; věděl jsem,
prohráti (fin.) verlieren (im Spiel, in der Wette); prohraju (prohrám), prohral jsem (theilw. I. 4. und V. 1.),
usmáti se (V. 4., fin.) lächeln (einmal); usměju se; usmál jsem se; Transg. der Verg. usmáv se,
kdysi (Adv.) einst,
nahlas laut.

Hrabě Novohradský, důstojník při jízdě, kdysi, provázen svým služebníkem Filipem, jel do města, několik mil od stanice posádkové vzdáleného. Byl parný den. Služebník unaven jízdou, usnul na koni a ztratil pánův plášť, k sedlu připiatý. Když se jezdci blížili k městu, počalo pršeti. Důstojník ohlídnuv se uviděl, že plášť na koni není. Rozzloben ptá se nahlas ospalého sluhy: „Filipe, tuším, že spíš?“ „„Tuším také, pane nadporučíku, že dřímu.““ „A kde jest můj plášť? Vsadím se o dukát, že jsi ho ztratil.“ Služebník, nevida (Transg. der Gegw.) arcit také pláště na sedle, ve své úzkosti přece měl tolik duchapřítomnosti, že rychle odpověděl: „Pane nadporučíku! já se s Vámi nevsadím, neboť vím, že bych sázku prohrál.“ Pán usmáv se podařenému vtipu, odpustil Filipovi zasloužený trest.

125.

Potrestaná prostořekosť.

Prostořekosť Naſeweisheit,
den (Gen. dne, I. 4.) Tag.
vojevůdce Feldherr,
tábor Lager,
stan Zelt,
výzvědy (I. 2., pl.) Recognoscirung, Ausſpähung,
tělo Körper,
zbabělec Feigling,
zbabělosť Feigheit,
tlachal (I. 1.) Plauderer, Schwätzer,
potrestán beſtraft,
výtečný ausgezeichnet,
slavný berühmt,
francouzský franzöſiſch,
dokonalý vollkommen,
srdnatý herzhaft,
zmužilý muthig, mannhaft,
zkušen erfahren,
blízký nah; blízko Adv.; blíže (Comp.) näher.
četný zahlreich,
ničemný elend (nichtswürdig),
prostořeký naſeweis, vorlaut,
procházeti se (III. 1., dur.) ſpazieren,
stavěti se (III. 2.) ſich ſtellen,
postupovati (dur.) blíže näher ſchreiten,
fičeti pfeifen,
zblednouti (fin.) erblaſſen; zbledl (zblednul) jsem ich bin erblaſst,
třásti se zittern (I. 1.); třesu se ich zittere; třes se zittere; třásl jsem se ich zitterte,
zpozorovati (fin.) bemerken,
praviti (dur.) ſagen,
pomlouvati (dur. von fin. pomluviti) někoho (Acc.) von Jem. ſchlecht reden.

Eines (jeden) Tages ſpazierte der berühmte franzöſiſche Feldherr Turenne in (po) ſeinem Lager und hörte, wie ein Soldat einem Kameraden im (ve) Zelt erzählte: „Turenne iſt ein großer und ausgezeichneter Mann, aber er wäre ein noch vollkommenerer General, wenn er (kdy by) auch ſo herzhaft und mu-

thig wäre, wie er weiſe iſt.“ Der General ſtellte ſich, als wenn (jako by) er nicht gehört hätte (byl neslyšel). Nach (po mit Loc.) zwei Tagen begab er ſich auf (na) Recognoscirung zu (k) einer nahen feindlichen Feſtung und befahl (fin.) jenen zwei Soldaten, mit ihm zu gehen (aby šli s—). Der tapfere und erfahrene General ſchritt immer näher zu den feindlichen Werken (= Schanzen, hradba) und ſchon pfiffen aus der Feſtung zahlreiche Kugeln bei (mimo mit Acc.) ſeinen und der beiden Soldaten Ohren (Dual.) vorbei. Die Soldaten erblaſsten und zitterten am (po) ganzen Körper. Als Turenne ihre (jejich) Feigheit bemerkt hatte (Transg. der Verg.), ſagte er: „Nun (nuže), elende Feiglinge! Jetzt geht nach Hauſe und redet nie mehr ſchlecht von Euerem (svůj) General, welcher, wie Ihr heute mit eigenen (vlastníma) Augen (Dual.) geſehen habt, herzhafter, ſtandhafter und muthiger iſt, als (než) Ihr (iſt zu überſetzen) beide, naſeweiſe Plauderer! (Voc. mit -ové.)

126.

Eine treffende Antwort.

Král Pruský König von Preußen,
odpověď (II. 4.) Antwort,
Podstupím (Gen. -a) Potsdam,
lavice (II. 2.) Bank,
vysloužilec Veteran,
jizva Narbe,
tvář (II. 4.) Antlitz, Wange,
vzezření Anſehen,
krčma Schenke,
Veličenstvo Majeſtät,
řád Zeche,
Kolín (Gen -a) Kolin,
hoch Junge, Burſche,
odměna Belohnung,
trefný treffend,
sedící (Transg. Adj. v. seděti) ddd. ſitzende,
odpočívající (Transg. Adj. v. odpočívati) ddd. ausruhende,
notný tüchtig, beträchtlich,
zhýralý ſchwelgeriſch, wüſt,
hyzditi verunſtalten,
zohaviti (fin.) entſtellen,
dodávati (dur. v fin. dodati) geben, verſchaffen,
přistoupiti (fin.) hinzutreten,
vstáti (fin.) aufſtehen; unregelm. Ztw. v- u. stanu; vstaň; vstal jsem,
pozdraviti (fin.) po vojensku militäriſch ſalutiren,
rozmýšleti se (dur., III. 1.) ſich beſinnen,
zaplatiti (fin.) bezahlen,
zdáti se ſcheinen,
podávati (dur.) reichen,
zasluhovati (dur.) verdienen,
což was (co mit dem verſt. ž).
kdysi einſtens,
náramně über die Maßen, überaus,
bezděky wider Willen,
šeredně abſcheulich, garſtig,
draze theuer.

Friedrich II., král Pruský, kdysi procházel se ve královské zahradě v Podstupímě a viděl tam vojáka sedícího

pod stromem na lavici a odpočívajícího. Starý vysloužilec měl notnou jizvu ve tváři, což jej náramně hyzdilo a jemu vzezření člověka zhýralého bezděky dodávalo. Přistoupiv (Transg.), ptá se ho král: „Ve které krčmě zohavili (hat man—) tě tak šeredně?“ Voják vstal, pozdravil po vojensku a dlouho se nerozmýšleje (Trans. der Gegw.), odpověděl: „Veličenstvo! jizvu tuto utržil jsem sobě (Dat. ethicus) v krčmě, ve které jste Vy zaplatil draze nejen svůj ale také můj řád, totiž — v krčmě u Kolína.“ Králi zdála se odpověď tak podařenou, že podávaje friedrichsdor vysloužilcovi, pravil: „Tu máš, hochu, trefná odpověď tvá zasluhuje odměnu.“

127.

Die Kriegsbrücke.

Válečný most Kriegsbrücke,
pobřežný prah Landschwelle,
ponton Ponton; pontonový středek Ponton-Mittelstück; pontonový předek Ponton-Vorderstück,
lodice (II. 2.) Kahn,
koza Bock (im Pionw.),
trám Tragbalken,
podlažka (mostina) Pfosten,
podlaha Fußboden,
kláda Balken,
centimetr Centimeter,
železo Eisen,
konec Ende,
břeh Ufer,
kolík Pflock,
díl Theil,
podkladek Unterlage,
příčná kláda Bockschwelle (Querbalken),
střevíc Schuh,
čelo Stirn (Stirnseite),
kroužek Ring,
prkno Brett,
dřevo Holz,
náčiní Geräthe,
veslo Ruder,
veslová vidlice Rudergabel,
lodní hák Schiffshaken,
kotva Anker,
kotevní lano Ankerseil,
provaz Leine, Strick,
vyběračka Handhöße,
řetěz Kette,
válec (Gen. -lce) Rolle,
špalík Stöckel,
palice (II. 2.) Schlägel,
sekera Hacke,
zátyčka Riegel,
pohyblivost Beweglichkeit,
ekvipáže (II. 2) Equipage.
jedlový Tannen-,
měkký weich,
tlustý dick,
okován beschlagen,
rozdělen abgetheilt,
členový gliederig,
drobný klein,
mostovní Brücken-,
důkladný fest (gründlich),
snadný leicht,
klásti (ſt. klád-ti legen; kladu, kladl jsem; klásti most Brücke schlagen.
vybíhati (dur. v. fin. vyběhnouti) auslaufen,
připevňovati (dur. v. fin. připevniti) befestigen.
zařizovati (dur. v. fin. zaříditi) einrichten,
upotřebovati (dur. v. fin. upotřebiti) verwenden,
spojiti (fin.), spojovati (dur.) verbinden,
sestaviti (fin.) zusammenstellen,
vyráběti (III. 1., dur. v. fin. vyrobiti) verfertigen,

moci (I. 2., ſt. moh-ti) können; mohu ich kann, můžeš, může, můžeme, můžete, mohou; mohl jsem, chodit (oft) gehen (iter. v. dur. jíti),

voziti (oft) führen (zu Wagen), iter. v. dur. vézti,

vypraviti (fin.) ausrüſten,

výhradně ausſchließlich, odkud woher (von wo),

je lze man kann (= es iſt leicht, lze iſt Adv. = lehce),

všelijak mannigfach,

napříč quer příč die Quere),

totiž nämlich.

V našem vojsku jindy mostaři (pontonéři) kladli válečné mosty; nyní tuto službu výhradně konají zákopníci (pionéři). Hlavní částky válečného mostu jsou: pobřežné prahy, pontony, kozy, trámy a podlažky. Pobřežné prahy jsou klády asi čtyři metry dlouhé, patnáct centimetrů široké, 11 cm. tlusté a na koncích železem okované. Kladou je na břehu na místa, odkud most vybíhá, připevňujou je kolíky a zařizujou tak, aby na nich hlavy tří nebo pěti trámů spočívaly. Pontony jsou železné lodice, jež se ze dvou dílů skládají, ze předku a středku, jichž každého o sobě (für ſich) je lze upotřebovati. Tyto pontony však pionéři všelijak spojujou tak, že se z nich ponton tří-, čtyř- až pětičlenový sestaví, jenž jest pak podkladem mostu. Kozy skládají se z příčné klády, z nohou a střevíců. Trámy jsou skoro 7 metrů dlouhé, 11 centimetrů široké a přes 15 cm. tlusté. Na obou čelech u každého trámu jest železný kroužek. Podlažky (mostiny) jsou prkna, přes tři metry dlouhá, asi 29 centimetrů široká a více než 3 cm. tlustá; vyrábějí se z měkkého dřeva (jedlového). Kladou je na příč přes most, aby (um) se po nich (darüber), jako po podlaze, choditi mohlo (zu können). Vedlé těchto hlavních částek válečný most má ještě mnoho drobného náčiní, totiž: vesla, veslové vidlice, kotvy, kotevní lána, loďní háky, rozličné provazy, vyběračky, řetězy, kolíky, válce, špalíky, palice, sekery a zátyčky. Všecken mostovní materiál pionéři vozí na důkladných vozech, které pro snadnější pohyblivosť na mostovní ekvipáže rozděleny jsou. Do pole náš zákopnický pluk vypraví 40 takových ekvipáží. Každá ekvipáže má materiálu pro most, 53 metrů dlouhý, s osmi pontonovými předky a se šesti pontonovými středky. U každé ekvipáže koná službu půl zákopnické setniny, a to: 1 důstojník, 1 šikovatel, 1 trubač a 83 dílem vyšších (Ober-), dílem nižších (Unter-) zákopníků.

128.

Polní hradby.

Polní hradba Feldwerk, Feldschanze,
mimochodné, (polné) hražení passagere (Feld-)Befestigung,
branitel, obhájce Vertheidiger,
ochrana Schutz,
útočník Angreifer,
přiblížení Annäherung (přiblížiti se sich annähern),
semknutý šik geschlossene (Schlacht-)Ordnung,
hlavní částka Hauptbestandtheil,
předprseň (II. 3., Gen. -sně) Brustwehr,
náběh Anlauf,
nástup (banket) Auftritt,
hřeben (Gen. -benu) Krone, Kamm,
berma Berme,
škarpa Escarpe,
protiškarpa Contre-Escarpe,
příkop Graben,
násep (Gen. -spu) Aufwurf,
láva, lávka (barbeta) Geschützbank,
střílna Schießscharte,
pata Sohle,
postranní díl Seitentheil,
stěna Backe,
obrys, nástin Umriss, tvar Form,
hradba šípová, flešna Flesche; šípová hradba o ramenou geschulterte Flesche,
luneta Lunette,
kleště (II. 3., pl.) Tenaille (Scheere),
vlaštovčí ocas Schwalbenschweif,
roháč, rohová hradba Hornwerk,
korunník, korunní hradba Kronenwerk,
jednotlivé hradby einzelne Schanzen; otevřené hr. offene Sch.; zavřené hr. geschlossene Sch.; baštované hr. bastionirte Werke; spojené hr. zusammenhängende Werke; odloučené hr. abgesonderte Werke,
reduta Redoute,
hradba hvězditá, hvězda Sternschanze,
překážka Hindernis,
přední příkop Vorgraben,
koliště (III. 3.) Glacis,
vlčí jáma Wolfsgrube,
palisády (II. 1., pl.), kolí Palissaden,
palanky (II. 1., pl.) Tamburirungen,
útočný kůl (Gen. kolu) Sturmpfahl,
kolík Pfählchen,
válečná rohatina spanischer Reiter,
bariéra Barrière,
zápora Schlagbaum,
mřížová vrata (III. 1., pl.) Gitterthor,
padací dvéře II. 2., pl.) Fallthür,
záseka (záruba) Verhau,
třínožka Fußangel,
brány (II. 1., pl.) Egge,
podkop Mine,
frontalné ohrady (II. 1., pl.) Frontverschanzungen,
hradba kleštovitá Zangenwerk, hr. pilovitá Sägewerk,
baštované linie bastionirte Linien,
znesnadňovati (dur. v. fin. znesnadniti) erschweren,
spravovati se sich richten,
posilovati (dur. v. fin. posilniti) verstärken,
náležeti (dur., III. 1.) gehören (náležejí se gehören),
skládati se bestehen,
zařezovati (dur. v. fin. zařízniouti einmal einschneiden) einschneiden.

Zur (k) passageren Befestigung zählen wir die **Feldschanzen**. Sie dienen im Felde dem Vertheidiger zum Schutz und erschweren dem Angreifer das Annähern in geschlossener Ordnung. Der Hauptbestandtheil einer Feldschanze ist die **Brust-**

wehr. Dieſe beſteht aus dem Anlauf, Auftritt (Bankett), aus der Krone, Berme, Escarpe, aus dem Graben und der Contre-Escarpe. Hinter der Bruſtwehr werden für Geſchütze Aufwürfe eingerichtet (upravujou se), welche Geſchützbänke (Barbetten) heißen. In der Bruſtwehr werden, wenn man nicht (nechceme-li) über die Krone ſchießen will, Schießſcharten eingeſchnitten (zařezují se); der untere Theil der Schießſcharte heißt Sohle, die Seitentheile heißen Backen. Obwohl (ačkoliv) der Umriſs einer Feldſchanze nach (podlé) dem Terrain ſich richtet, ſo gibt es (jsou) doch allgemeine, wiederkehrende (opakující se) Formen, welche eigene (zvláštní) Benennungen haben, und zwar: Fleſche, geſchulterte Fleſche, Lunette, Tenaille (Scheere), Schwalbenſchweif, Hornwerk und Kronenwerk; alle dieſe heißen offene Schanzen; ferner Redouten, Sternſchanzen und baſtionirte Schanzen; dieſe nennen wir geſchloſſene Schanzen. Die Feldſchanzen verſtärken wir durch verſchiedene Hinderniſſe, als da (jako) ſind: Vorgraben (am Glacis), Wolfsgruben, Paliſſaden, Tamburirungen, Sturmpfähle, Pfählchen, ſpaniſche Reiter, Barrièren (Schlagbäume, Gitterthore, Fallthüren), Verhaue, Fußangeln, Eggen und Minen. Außer (krom) den einzelnen Schanzen haben wir auch Frontverſchanzungen, welche aus zuſammenhängenden (spojený) oder abgeſonderten (odloučený) Werken beſtehen; zu jenen gehören z. B. das Zangenwerk, Sägewerk und baſtionirte Linien.

129.

Eine andere treffende Antwort.

Popis Muſterung,
posádka Garniſon,
obličej (I. 4.) Geſicht, Antlitz,
zbytek Überreſt,
poranění Verwundung,
přehlídka Revue, Heerſchau,
štěstí Glück,
okamžik Augenblick,
ležící (Transg.-Adj.) ddd. liegende,
někdejší (Adj.) ehemalig,
výborný ausgezeichnet,
četný zahlreich,
prohlížeti (III. 1., dur. v. fin. prohlédnouti) beſichtigen, inſpiciren,
přáti (V. 4.) wünſchen; přeju, přál jsem,
ráčiti belieben, geruhen,
odpustiti (fin.) verzeihen,
namítati (dur. v. fin.

namítnouti) entgegnen, einwenden,
poraniti (fin.) verwunden,
porubati (fin.) niedermetzeln,
položertovně (Adv.) halbscherzend,
polospokojeně halbzufrieden,
zajisté gewiss,
potom nachher.

Do města rok po válce přišel brigádník k popisu pěšího pluku, tam posádkou ležícího. Prohlížeje (Transg. praes.) první prapor toho pluku, viděl, že mnozí vojínové ve svých obličejích mají četné jizvy, zbytky někdejšího poranění. „Pane majore!“ pravil po přehlídce generál položertovně, polospokojeně k veliteli udatného praporu, „přeju Vám štěstí k takovým statečným (tüchtig) bojovníkům; jsouť výborní mužové. Ale ještě výbornější a statečnější zajisté byli vojínové, kteří mužům Vašim tyto jizvy způsobili (verursachen).“ „„Ó prosím, pane generalmajore, račte odpustiti,““ namítal také žertovně praporník; „„tomu není tak. Nepřátelští vojáci mé bojovníky sice poranili, ale za to tito moji stateční mužové vojáky nepřátelské v témž okamžiku porubali.““

130.

Trest za zradu a zpronevěru.

Trest Strafe,
zrada Verrath,
zpronevěra, nevěra Treulosigkeit,
cář (car) Car,
vydání Übergabe,
Vislice (I. 2.) Wislica,
jazyk Zunge,
Auerstädt (I. 2.) Auerstädt,
Francouz (I. 2.) Franzose,
Berlín (Gen. -a) Berlin,
sáh Klafter,
dříví Holz,
čin That,
zrádce (I. 3.) Verräther,
šibenice (II. 2.) Galgen,
duše (II. 2.) Seele,
ruský russisch,
polský polnisch,
francouzský französisch,
ukryt verborgen,
spanilomyslný edeldenkend,
mrzký schnöde,
ničemný elend,
nenáviděti (dur., III. 2.) verabscheuen,
zraditi, vyzraditi (fin.) verrathen,
vypíchnouti (fin.) ausstechen,
vyříznouti (fin.) ausschneiden,
zvítěziti (fin.) siegen,
ošklivití se (dur.) ekeln,
popřáti (V. 4., po- u. přáti, fin.); popřeju, popřej, popřál jsem,
zhotovovati (dur. v. fin. zhotoviti) verfertigen,
věšeti (III. 1., iter. v. dur. věsiti) henken.

Den Verrath und die Treulosigkeit verabscheuet selbst (sám) der Feind. Der russische Car Jaropulk ließ (dáti) jenem (ten) Edelmann, welcher den polnischen König Boleslaw durch

Übergabe (Inſt. ohne Vorw.) der Feſtung Wiſlica verrathen hat (zraditi), die Augen ausſtechen und die Zunge ausſchneiden. — Und im Jahre 1806 (Gen. ohne Vorw.) nach (po mit Loc.) der Schlacht bei Auerſtädt, wo die Franzoſen geſiegt haben, kam irgend ein (jakýsi) Mann zum (k) franzöſiſchen Commandanten nach (do) Berlin und verrieth (vyzraditi) ihm, daſs dort und dort viele (mnoho mit Gen.) Tauſend Klafter (Gen. pl.) königlichen Holzes verborgen ſeien. Aber der edeldenkende feindliche General, welchem eine ſolche ſchnöde That eckelte, antwortete dem elenden Verräther: „Gönnet nur jenes (ten) Holz Euerem (svůj) König, damit (aby) er daraus (=aus ihm) ſeiner Zeit (Gen. oder Inſt. ohne Vorw.) Galgen verfertigen und an ſie hängen könne ſolch' elende Seelen, wie Ihr ſeid."

131.

Die Feſtung.

Hražení stálé beſtändige, permanente Befeſtigung (hraditi befeſtigen); stálé hradby permanente Werke; hlavní hr. Hauptwerke,
poloha Lage,
možnost Möglichkeit,
zástup Truppe,
vojsko obléhací Belagerungsheer,
řada Reihe,
opas Gürtel,
veletok Strom,
vtok Einmündung,
mořský břeh Meerufer,
val Wall,
bašta Baſtion,
líce (III. 3.) Face,
bok Flanke,
kurtina (opona) Courtine,
brána Thor,
zeď (II. 4., Gen. zdi) Mauer,
valová chodba Wallgang,
krytá cesta gedeckter Weg.
hřeben (Gen. -benu) Kamm, Krone,
plocha Fläche,
koliště (III. 3.) Glacis,
podkop Mine,
obrana Vertheidigung,
přední hradby Vorwerke,
zevnějšky (I. 2. pl.) Außenwerke,
osamělá hradba iſolirtes Werk,
pevné místo feſter Platz,
díl Theil,
držení Beſitz (Halten, v. držeti); zůstati v držení im Beſitze bleiben,
předmostí Brückenkopf,
cíl (I. 4.) Ziel, Zweck,
objem Umfang,
blokáda (obklíčení) Blokade,
bombardování Bombardement; házení pům Bombenwerfen,
přepad Überfall,
násilný útok gewaltſamer Angriff,
pravidelné obléhání regelmäßige Belagerung,
hrubá střelba grobes Geſchütz,
průlom Breſche,
otvor Öffnung,
jádro Kern, Noyau,
hražen befeſtigt,
obehnán eingeſchloſſen (obehnati einſchließen),
posádkový Garniſons-,
řečený genannt,
vhodný paſſend, geeignet,
vyzděn ausgemauert (vyzděti ausmauern),
skloněný geneigt,
protější entgegengeſetzt
upraven angelegt (hergeſtellt),
podporován unterſtützt,
stávati (freq. v. státi) zu ſtehen pflegen,

brániti, hájiti vertheidigen,
zakládati anlegen,
obsahovati enthalten,
panovati něčemu oder nad něčím etwas dominiren, beherrschen,
opanovati erobern,
rozbořiti (fin.) zerstören,
prolomiti (fin.) durchbrechen,
vniknouti (fin.) eindringen,
poměrně verhältnismäßig,
mnohem viel, bedeutend, um Vieles,
tím snáze desto leichter (snáze Comp. des Adv. snadně),
do vnitř ins Innere.

Pevnosti čítáme ke stálému hražení. Pevnost nazýváme místo, které pro (wegen) strategickou polohu svou důležito a stálými hradbami z kamene obehnáno jest. V takových místech je lze vojsku, na počet poměrně slabšímu — posádce — prospěšně se brániti zástupům mnohem četnějším — vojsku obléhacímu. Pevnosti bývají zakládány podél hranic, aby (damit) se tyto tím snáze hájiti mohly. Takové pohraničné pevnosti stavějí se v několika řadách, opasy řečených. Nejvhodnější místa pro pevnosti bývají při širokých řekách nebo veletocích, při hlavních silnicích, při vtoku jedné řeky do druhé a na břehu mořském. Hlavní částkou jedné každé pevnosti jest val a příkop. Val obsahuje bašty o dvou lících (facích) a o dvou bocích (flankách), které kurtinami (oponami) spojeny jsou. V oponách jsou brány. Val bývá z příkopu (vom Graben aus) vyzděn; zeď ta sluje škarpa; nad škarpou jest předprseň ze země (Erdbrust) a za předprsní valová chodba, kde děla stávají. Přede škarpou upraven jest příkop, a proti škarpě druhá zeď, řečená protiškarpa. Protiškarpa jest nižší než hlavní zeď (škarpa); nad ní jest krytá cesta s předprsní ze země a od jejího hřebenu kolem pevnosti táhne se široká, do polí skloněná plocha, která sluje kolistě (glacis.) Pod kolištěm a pod baštami bývají podkopy. Obrana pevnosti bývá (wird) podporována buď předními hradbami (zevnějšky), buď osamělými hradbami (tvrzemi). V důležitých pevnostech stavějí se také citadely, které panujou ostatnímu městu a bývají útulkem posádce tehda (dann), když nepřítel některý díl pevnosti byl snad už opanoval. — Pevná místa při řekách mívají také předmostí, aby (damit) posádka též v držení břehu protějšího zůstala. Místa stále hražená dle objemu a síly nebo počtu vojska posádkového dělíme ve pět tříd. Pevnosti první třídy jsou největší a nejrozsáhlejší; pevnosti třídy páté již slovou pevnůstkami

(tvrzemi). Pevností zmocňujeme se buď **blokádou** (obklíčením), **bombardováním** (házením pům), **přepadem**, **násilným útokem** neb — a to nejobyčejněji — **pravidelným obléháním**. Účelem obléhání jest, aby hrubou střelbou některá částka hlavních hradeb se prolomila a rozbořila, což **průlomem** jmenujeme, a pak těmi otvory aby oblehatelé vnikli ve vnitř města, v **jádro** pevnosti.

132.

Armeebefehl des E. H. Karl nach (po) der Schlacht bei (u) Aſpern.

Rozkaz vojsku (Dat.), rozkaz armádní
Armeebefehl,
Aspry (I. 2., pl.) Aſpern,
květen (Gen. -tna), Mai,
dějiny světové (II. 1., pl.) Weltgeſchichte; světový v. svět (Gen. -a) Welt,
důkaz Beweis,
vlastenectví Patriotismus (vlastenec Patriot),
hrdinská mysl (II. 4.) Heldengeiſt, Heldenmuth,
nebezpečenství Gefahr,
vzdorování Verachtung, Trotzen (vzdorovati trotzen); vzdorování nebezpečenstvím Verachtung der Gefahren,
potomstvo Nachwelt, Nachkommen,
příklad Beiſpiel,
čin That; velký čin Großthat,
očekávání Erwartung (očekávati),
duch (Gen. -a) Geiſt,
kázeň (II. 3., Gen. -zně) vojenská Mannszucht, militäriſche Disciplin,
řád Ordnung,
uctivost Ehrfurcht,
majetek Eigenthum,
občan (Staats-) Bürger,
památ-en, -na, -no denkwürdig,
smělý kühn,
vzácný ſelten, koſtbar,
vděčný dankbar,
týž, táž, též, (anz. Fürw. §. 68.),
věčně (Adv.) ewig,
nedávno unlängſt,
stavěti (dur., III. 1.) (na oči) darſtellen (vor die Augen ſtellen),
chlubiti se prahlen,
zničiti (fin.) vernichten,
dokázati (fin., V. 2.) beweiſen; dokážu; dokaž; dokázal jsem,
předstihnouti (fin.) übertreffen,
žehnati (někomu, něčemu jemand, etwas) ſegnen,
teprv erſt.

Dnové jedenadvacátého a dvaadvacátého května 1809 zůstanou věčně památni v dějinách světových. Armáda dala důkazy o svém vlastenectví, o své hrdinské mysli, o vzdorování nebezpečenstvím, důkazy, kterým potomstvo se diviti, které našim vnukům jako příklady vzácných velikých činů na oči stavěti bude. Teprv nedávno chlubil se nepřítel, že naši armádu zničil, a táž armáda jemu krvavě dokázala, že ještě jest. Ano, vojsko předstihlo smělá očekávání má. Vyť jste na bojišti prvními vojáky na světě. Buďte a zůstaňte jimi (es) také v duchu vojenské kázně,

milujíce (Transg. der Gegw.) řád a majíce (Transg. der Gegv. míti) v uctivosti majetek občanův. Pak budete nejen první, ale také jedinou armádou a vděčná vlast bude žehnati činům Vašim.

Arciknížě Karel,
generalissimus.

133.

General Jan Beck.

Jezdec Cavalleriſt, koňák Pferdeknecht, konírna Pferdeſtall, vojenská dráha milit. Bahn, Laufbahn, důstojnost Würde, bázeň (II. 3., Gen. -zně) Furcht, manévr Manöver, malá válka kleiner Krieg, Guerilla, stav Stand, dvořan Höfling, zásluha Verdienſt, počátek Anfang (Loc. pl. o počátcích), rozdíl Unterſchied, mládí Jugend, obecný gemein, moudrý klug, odhodlaný entſchloſſen, činný thätig, neoblomný unbeugſam, rázný energiſch, rychlý raſch, odvážlivý verwegen, nízký niedrig, vysokopostavený hochgeſtellt, trefný treffend, nastoupiti (fin.) betreten, postupovati (dur. v. (fin. postoupiti) emporſteigen, vyznamenávati se (dur. v. fin. vyznamenati se) ſich auszeichnen, styděti se (III. 2.) za něco o. něčeho ſich einer Sache ſchämen, pocházeti (III. 1., dur. entſtammen, vtipkovati (dur.) witzeln, dáti za odpověď (mom.) zur Antwort geben, zůstati (fin.) bleiben (zůstanu, zůstal jsem).

Der kaiſerliche General Johann Beck betrat als (jako) gemeiner Cavalleriſt die militäriſche Laufbahn; er war kühn, tapfer, klug, entſchloſſen und ſehr thätig, und darum (pro to) ſtieg er bald in (ve) militäriſchen Würden bis zum (na mit Acc.) Feldmarſchall in (ve) ſpaniſchen Dienſten empor. Er war auch ein unbeugſamer und energiſcher Mann, ohne Furcht, und zeichnete ſich (Transg. der Gegw.) beſonders (zvláště) durch raſche und verwegene Manöver (Inſt. ohne Präpoſ.) aus. Außerdem (mimo to) war er auch im kleinen Kriege vorzüglich (výtečník, Inſtr.).

Beck ſchämte ſich nie des niedrigen Standes, aus welchem er entſtammte. Als (když) einmal ein (jakýsi) hochgeſtellter Höfling, welcher jedoch (však) ohne Verdienſte war, über (o mit Lok.) die Anfänge der militäriſchen Bahn Becks (poſſ. Adj.) witzelte, gab ihm der General dieſe treffende Antwort: „Wahr

(pravda) ist es (bleibt unübers.), dass ich einst Pferdeknecht (Inst.) gewesen bin und im Pferdestall diente; aber zwischen mir und Euch ist der (ten) Unterschied, daß ich jetzt Feldmarschall bin; aber wenn Ihr (kdy byste Vy) in (ve) Euerer (svůj) Jugend ein Pferdeknecht (Inst.) gewesen wäret (byl býval), Ihr wäret auch ein Pferdeknecht (Inst.) geblieben (byl byste zůst—)."

134.

Die Mine.

Podkop (mina) Mine; podkop útočný Angriffsm.; p. půmový Bombenmine; p. granátový Granatenm.; podkop kamenim naditý (moždíř podzemní) Steinmine; mina podmořní Seemine; fugasa (malý vyrytý podkop) Flattermine,
torpéd (trňák), Torpedo,
podkopnictvo Mineur-Corps,
podkopnictví Mineur-Wesen,
nádoba Behältnis,
účel (I. 2.) Zweck; za tím účelem zu dem Zwecke,
konec Ende; k tomu konci zu dem Zweck,
půda Boden,
povětří Luft,
prostředek posilovací Verstärkungsmittel,
pevné, opevněné místo fester, befestigter Platz,
branitel (I. 3.), obrance (I. 3.) Vertheidiger,
dobyvatel (I. 3.), útočník Eroberer, Belagerer, Angreifer,
dobývání Belagerung, postup Vordringen, Vormarsch (postoupiti fin., postupovati dur. vormarschiren, vordringen),
práce (II. 2., Gen. pl. prací) Arbeit,
překážka Hindernis,
válka podzemní unterirdischer Krieg, Minenkrieg,
směr Richtung,
způsob Weise; stálým způsobem in permanenter Weise, permanent,
záseka Verhau,
chodba Gang, Gallerie; hlavní ch. Hauptgallerie; spojovací ch. Verbindungsg.,
prachoveň podkopu Minenkammer,
bedna podkopu Minenkasten,
ohňovod Feuerleitung, ohnisko podkopu Minenherd,
zápalnice (II. 2.) Zündwurst,
jiskra Funke,
proud Strömung, Strom,
čára odporu Widerstandslinie,
jáma Grube,
jehlanec Pyramide,
účinek Wirkung,
sbor Corps,
určitý bestimmt,
vůkolní herumliegend,
utatý abgestutzt, abgehauen (pass. Mittelw. v. utíti [fin., I. 3.] abhauen, utnu, utni, utat),
řečený genannt,
samostatný selbstständig,
podryt unterwühlt,
ohražen befestigt,
obležen belagert,
výdat-en, -na, -no ausgiebig,
záhub-en, -na, -no, verderblich,
spojen (unbew. e) verbunden,
buď si sei es,
překaziti něčemu etwas verhindern,
vybouchnouti (fin.) explodiren,
vyhoditi (fin.) werfen (hinauf), sprengen,

znesnadniti (fin.) erſchweren,
podkopati (fin., V. 2. u. 1.), podkopávati (dur.) untergraben, unterminiren,
zničiti vernichten,
počíti (fin., I. 3.) beginnen; počnu; počni; počal jsem,
klásti (ſt. klád-ti, I. 1.) legen,
zařizovati (dur. v. fin. zařídíti) einrichten,
nutiti zwingen; paſſ. Mittelw. nucen,
prodlévati ſich aufhalten (wo), verweilen,
ukládati (dur. v. fin. uložiti) hinlegen (beponiren),
zapáliti (fin.) entzünden,
upraviti (fin.) einrichten,
obložiti (fin.) herumbelegen (ſchlichten),
posypati (fin., V. 2. u. 1.) beſtreuen,
zcela gänzlich,
je nelze es iſt nicht leicht (man kann nicht),
potud—pokud ſo lange —bis,
třeba (Adv.) nöthig; mně je třeba ich muſs (mir iſt nöthig).
obloukovitě bogenförmig (oblouk Bogen).

Podkopem (minou) nazýváme místo pod zemí, jenž jest opatřeno nádobou, prachem, střelnou bavlnou nebo dynamitem nabitou, za tím účelem, aby tato v určitý čas vybouchnuvši (Transg. der Verg.), vůkolní půdu do povětří vyhodila. Podkopy jsou jedním z nejvýbornějších prostředků posilovacích každého opevněného místa, buď si ono stále (permanent) nebo jen mimochodně (flüchtig, paſſagère) ohraženo. Branitel pevného místa užívá jich, aby (um) postupu prací nepřátelských buď zcela překazil, neb jich aspoň znesnadnil; a dobyvateli na půdě, podkopy podryté, je nelze u dobývání postupovati potud, pokud těchto překážek byl nezničil; jedním slovem, jemu je třeba, aby počal válku podzemní. K tomu konci i on podkopává se směrem k místu obleženému, on klade podkopy útočné. Při každé pevnosti podkopy již v čas míru stálým způsobem se zařizují. Nejčastěji se jich užívá na kolišti před hradbami za všelikými překážkami, za palisádami a zásekami, kde dobyvatel nucen bývá prodlévati. K podkopům blížíme se chodbami; nejdůležitější jest hlavní chodba, pak chodba spojovací. Kde se nádoba s prachem ukládá, místo to sluje prachoveň podkopu, tam se uloží bedna s prachem; aby se podkop mohl zapáliti, vede od bedny ohňovod k nějakému bezpečnému místu, k ohnisku podkopu. Nejjednoduším ohňovodem jest zápalnice; nejobyčejněji však hradebníci zapalujou podkopy pomocí (mittels) elektrické jiskry nebo galvanického proudu. Podkop, jehož nejkratší čára odporu tři metry mívá, nazýváme fugasou (malým vyrytým podkopem). Kromě fugas máme ještě podkopy půmové, graná-

tové a podzemní moždíře (podkopy kamením nadité). Podzemní moždíře jsou jámy v podobě uťatého jehlance, jehlance, na jehož dně (Loc. v. dno Boden) se uloží bedna s prachem, která se kameni (Inſt. pl. v. kámen), 2—4 kilogramy těžkými, obloukovitě obloží a pak zemí posype. Účinky podkopů, kamením naditých, jsou velmi výdatny a útočníku záhubny. — Máme také miny podmořní, řečené torpédy (trňáky). — Až do roku 1851 podkopnictvo v naší armádě činilo (bildete) samostatný sbor; ale od toho roku spojeno jest s hradebnictvem.

135.

Laskavý mocnář.

Mocnář Monarch,
letní den (I. 4.) Sommertag,
komnata Gemach,
letohrad Luſtſchloſs, Sommerſchloſs,
dvéře (II. 2., pl.) Thür,
měšťan (nom. pl. -é) Bürger,
malba Gemälde,
obraz Bild,
zámecký dozorce Schloſs-Inſpector,
řemeslník Handwerker,
potěšení Vergnügen,
Michal Michael,
svatomartinská ulice St.-Martinsgaſſe,
Madrid (Gen. -a) Madrid,
sklenice (II. 2.) Glas,
malažské (víno) Malaga-(Wein),
laskavý liebreich,
španělský ſpaniſch, von Spanien,
přízemní ebenerdig,
otevřen, -ý, offen,
prostý ſchlicht,
zdoben geſchmückt,
procházeti se (dur. III. 1.) ſpazieren,
viděti (III. 2.) ſehen; Transg. der Gegw. vida,
vstoupiti (fin.) eintreten,
diviti se něčemu ſich über etwas wundern,
domnívati se (dur.) vermuthen; Transg. der Gegenw. domnívaje se,
vysvětliti (fin.), vysvětlovati (dur.) erklären,
odcházeti (III. 1., dur.) weggehen; Transg. der Gegenw. odcházeje,
podati (fin.) reichen (die Hand,
bydleti wohnen,
navštíviti (fin.) (einmal) beſuchen,
přijíti kommen (fin.); přijdu ich werde kommen, přijď komm', přišel jsem,
posloužiti (fin.) dienen,
srdečně herzlich.

Philipp II., König von Spanien (Adj.), ſpazierte an (za mit Gen.) einem Sommertage in den ebenerdigen Gemächern ſeines Luſtſchloſſes, deſſen (jehož) alle Thüren offen waren. Vorüber (mimo) ging ein ſchlichter Bürger, und da er die offenen Thüren ſah (Transg. der Gegw.), trat er in das Innere (do vnitř) und wunderte ſich über die ſchönen Gemälde, mit welchen (Inſt. ohne Vorw.) die Zimmer geſchmückt waren. Den König kannte er nicht, und da er vermuthete (Transg. der

Gegw.), daſs er den Schloſs-Inſpector vor (před mit Inſtr.) ſich habe, bat er dieſen, er möchte (aby) ihm die Bilder erklären. Philipp führte (iter., voditi) den Handwerker in den Gemächern (Inſtr.) herum und erklärte ihm die Gemälde. Im Weggehen (=weggehend, Transg. der Gegw.) reichte der Bürger dem Könige die Hand und ſagte: „Ich danke Euch herzlich, lieber Herr, für (za) das Vergnügen, das Ihr mir verſchafft habet (fin., učiniti). Ich heiße Michael Malez, bin Bürger von Madrid (adj., madridský) und wohne in der Skt. Martinsgaſſe. Wenn (-li) Ihr einmal in die Stadt kommen werdet (přijíti, fin.), beſuchet mich auf (na) ein Glas Wein" (part. Gen.). „„Und ich,"" antwortete der König, „„ich heiße Philipp, bin König von Spanien und wohne auch in Madrid. Wenn (-li) es Euch belieben wird (zalíbí-li se), kommt (přijďte) zu mir und auch ich werde Euch mit einem Glas (Inſt. ohne Vorw.) guten Malagas dienen.""

136.

Radecký's Armeebefehl vom 16. März 1849.

Příměří Waffenſtillſtand,
koruna Krone,
věrnost Treue,
chvat Eile; chvatem mit Eile, eilend,
vítězství Sieg,
hlavní město, sídelní m. Hauptſtadt,
vůdce (I. 3.) Führer,
svědek Zeuge,
výkon Act,
vojenské žití Soldatenleben,
spolubojovník Kampfgefährte,
odznak Zeichen,
Turin (Gen. -na) Turin,
sláva Ruhm; sláva císaři! es lebe der Kaiſer! (wört. Ruhm dem K.),
horoucný heiß,
podávaný geboten,
Milánský von Mailand, mailändiſch,
stařičký (Deminutiv v. starý) greis,
radostný froh, freudig,
vlastní eigen,
zpronevěřilý treulos,
švarný wacker,
zasloužený verdient, errungen,
vyplniti (fin.) erfüllen; přání se vyplnilo der Wunſch iſt erfüllt (worden),
vypověděti (fin.) aufſagen, aufkündigen (aus vy-po- u. věděti wiſſen, -vím; -věz, věděl jsem),
sáhati (po něčem nach etwas) greifen, die Hand ſtrecken,
zvěděti (fin., z- u. věděti) erfahren; nechat zví er ſoll erfahren,
změniti (fin.) ändern,
vytáhnouti (fin.) ausziehen, ausmarſchiren; vytáhnuvše (Transg. der Verg.) ze bran Veronských als ihr aus Verona's Thoren ausgezogen waret,
hnáti (dur., V. 3.) treiben, jagen; ženu ich treibe; žeň; hnal jsem; Transg. der Gegw. žen-a, -ouc, -ouce,
povoliti (fin.) gewähren, bewilligen,
vyjednávati (dur. des fin. vyjednati) o mír den Frieden unterhandeln,
zbrojiti se (dur.) do

války ſich zum Kriege rüſten,
vynutiti (fin.) erzwingen,
poraziti (fin.) beſiegen (niederwerfen),
následovati (dur.) folgen,
moci (ſt. moh-ti, I. 2.) können,
zdobiti (dur.) ſchmücken,
zněti (dur., III. 2.) lauten,
zjednati (fin.) verſchaffen,
velkomyslně großmüthig,
vzhůru auf,
krvavě blutig,
slavně rühmlich,
nuže nun,
leč zatím doch unterdeſſen.

Ve Ville reale, 16. března 1849.

Vojínové! Nejhoroucnější Vaše přání se vyplnilo! Nepřítel nám vypověděl příměří. Ještě jednou ruka jeho sáhá po italské koruně. Nuže, nechať zví, že čas šesti měsíců ničeho nezměnil ani na Vaší věrnosti, ani na Vaší udatnosti, ani na Vaší lásce k císaři a králi Vašemu. Vytáhnuvše ze bran Veronských, chvatem postupovali jste od vítězství k vítězství, nepřítele přes hranice do jeho země zpět ženouce (jagend, treibend). Povolili jste mu příměří, neboť chtěl — jak pravil — o mír vyjednávati. Leč zatím zbrojil se do nové války; mír, námi jemu velkomyslně podávaný, nyní tedy v jeho hlavním městě sobě vynutíme. Vojínové, válka bude jen krátká! Jest to tentýž (eben derſelbe) nepřítel, jejž jste u Svaté Lucie (Santa Lucia) i Sommy Campagny, u Custozzy i u Volty a před branami Milánskými už byli porazili. S námi jest Bůh, neboť věc naše jest spravedliva! Vzhůru tedy, vojínové! Ještě jednou následujte svého stařičkého vůdce do boje a k vítězství. Chci býti svědkem Vašich hrdinských činův, i budeť nejradostnějším poslední výkon dlouhého mého žití vojenského, jest-li že (wenn) ve vlastním zpronevěřilého nepřítele sídelním městě budu moci zdobiti prsa svých švarných spolubojovníkův odznakem za udatnosť, krvavě a slavně zaslouženým. Ku předu tedy, vojínové! „Do Turina!“ zní naše heslo. Tam sobě mír zjednáme! Sláva císaři! Sláva vlasti!

Radecký,
polní maršálek.

137.

Druhy lodí.

Loď (II. 4.), korás Schiff,
loď řadová Linienſchiff,
fregata Fregatte,
korveta Corvette,
briga Brigge,
lodice dělová Kanonenboot,
škuner Schooner,
kutr Kutter,
přeprava Transport,
potřeby válečné (II. 1., pl.) Kriegsmaterial,
loď přepravná Transportſchiff,
loď obrněná Panzerſchiff,
bok Bord,
bok pravý, Steuerbord,
bok levý Backbord,
železná deska Eiſenplatte,
parník Dampfſchiff,
parník o kolesech Raddampfer,
parník o vrtuli Schraubendampfer,
úprava Zurüſtung,
strana Seite,
hořejšek oberer Theil,
paluba Verdeck,
dolejšek unterer Theil,
kýl (podlodí) Kiel,
přída Vorderſchiff,
čelo Bug,
stěžeň, (Gen. stěžně) Maſt,
přední stěžeň Fockmaſt,
hlavní stěžeň Großmaſt,
zadní stěžeň Beſansmaſt,
ráhno Raa,
plachta Segel,
vlajka Flagge,
lánoví Tackelwerk,
mezilubí Zwiſchendeck,
válečná loď, Kriegsſchiff,
baterie (II. 2.), dělostřílna Batterie,
láno Tau,
střed Mitte,
zadek Hinterthril,
stěženní koš Maſtkorb,
provazový žebřík Strickleiter,
kotva Anker,
boje (II. 2.), poplavek Ankerboje,
střelka, dralka Compaſsnadel,
nořidlo Senkblei,
plochý flach,
okován beſchlagen,
upevněn befeſtigt,
nepřátelský feindlich,
viseti (III. 2.) hängen,
lézti klettern,
pronikati (dur. v. finproniknouti) durchdringen.

Die Kriegsſchiffe heißen Linienſchiffe, wenn ſie (mají-li) mehr als (než) 60 Kanonen, Fregatten, wenn ſie (mají-li) zwiſchen 30 und 60, Korvetten, wenn ſie (mají-li) weniger (méně) als 30 Geſchütze (střelba) haben. Briggen haben 12 bis 20 Kanonen. Kanonenbote, Schooner und Kutter pflegen noch weniger Geſchütze (Gen.) zu haben. Zum (na mit Acc.) Transporte der Mannſchaft und des Kriegsmaterials beſtehen (jsou) Transportsſchiffe. In neueſter Zeit baut man (stavějí se) Panzerſchiffe, deren (jejichž) Borde mit ſehr ſtarken Eiſenplatten (Inſt. ohne Vorw.) beſchlagen ſind, damit (aby) feindliche Kugeln nicht durchdringen (nepronikaly). Die Dampfſchiffe ſind entweder Rad- oder Schraubendampfer. Das Schiff beſteht aus dem Rumpfe (trup) und der Zurüſtung. Die Seiten des Rumpfes heißen Borde, der Steuer- und Backbord. Der obere flache Theil des Rumpfes heißt Verdeck (Oberdeck), der untere Kiel-

Am Vorderſchiff ſehen wir den Bug. Zur Zurüſtung gehören (náležejí) die Maſten, Raaen, Segel, Flaggen und das Tackelwerk. Zwiſchen dem Verdeck und dem Kiel iſt das Zwiſchendeck. Auf den Kriegsſchiffen nennt man die Zwiſchendecke Batterien (Inſt.). Die Maſten ſind mit (Inſt. ohne Vorw.) Tauen befeſtigt. Der Maſt am Vorderſchiff heißt der Fockmaſt, in der Mitte des Schiffes ſteht der Großmaſt, in dem Hintertheile der Beſansmaſt. An den Maſten hängen Raaen und Maſtkörbe, zu welchen die Matroſen der Wache wegen (aby hlídali) an Strickleitern klettern. Auf dem Schiffe befinden ſich (býti) noch Anker, Flaggen, die Compaſsnadel und das Senkblei. Dort, wo man ankert (se kotva spouští), ſehen wir die Ankerboje.

138.

Radecký's Armee-Befehl vom 25. März 1849.

Válečná výprava Feldzug, Kriegszug,
nejvyšší velení Oberbefehl,
oddanost Hingebung,
hled zkalený trüber (getrübter) Blick,
mohyla Grabhügel,
nástupce (I. 3.) Nachfolger,
rukojmě (I. 3., Inſtr. sg. -mím, pl. -měmi) Bürge,
uzavření Abſchluſs,
jásot Jubel,
obyvatel (I. 3., Nom. pl. -é) Bewohner,
vysvoboditel (I. 3., Nom. pl. -é) Retter, Befreier,
podmanitel (I. 3., Nom. -é) Unterdrücker,
chování Betragen (Vb. Optw. v. chovati se),
četný zahlreich; početm nad Vás četnější Euch an Zahl überlegen,
počatý begonnen,
padlý gefallen,
živoucí (Adj mit einem Ausg.) ddd. lebende,
pohnutý gerührt,
zvěčnělý todt (verewigt),
urputný hartnäckig,
nedaleký baldig (nicht fern),
přísný ſtreng,
hrozen, -zna, -zno (präd. Adj.) u. hrozný furchtbar,
počesten, -tna, -tno, (präd. Adj.) u. počestný ehrenvoll,
vítězné (Adj.) ſiegreich,
dostáti (fin. aus do u. státi, stojím, stůj, stál) slovu Wort halten,
skončiti (fin.) beenden,
hlásati verkünden,
svěřiti (fin.) anvertrauen,
utkvívati (dur. v fin. utkvěti) verweilen,
vzdávati dík (někomu, Jem.) Dank erſtatten, danken,
odřeknouti se trůnu dem Thron entſagen,
uzavříti (fin., I. 5., uza-vru) příměří Waffenſtillſtand ſchließen,
přijíti (fin. při- u. jíti [jmouti] I. 3.) empfangen; při-jmu, -jmi, -jal jsem,
dokázati (fin., V. 2.) beweiſen; dokážu, dokaž; dokázal jsem,
ukázati (fin., V. 2.) zeigen; wie dokázati,
bořiti zerſtören,
zachovati (fin.) erhalten,
důvěřovati v někoho (Acc.) auf Jem. bauen, Jem. vertrauen.

Vojínové! Vy jste svému slovu slavně dostáli. Válečnou výpravu, proti nepříteli počtem četnějšímu počatou,

za pět dnů jste vítězně skončili. Dějiny o Vás zajisté slavně budou hlásati, že není udatnější, že není věrnější armády nad armádu, jejíž nejvyšší velení mně císařem a pánem mým bylo jest svěřeno. Vojáci! Ve jménu císaře a vlasti děkuji Vám za hrdinské činy Vaše, za oddanost a věrnost Vaši. Hledem zkaleným oko mé utkvívá na mohylách bratrů našich, v boji slavně padlých; vzdávaje dík živoucím, srdcem pohnutým sobě zpomínám těch bojovníků zvěčnělých. Vojínové! Nejurputnější nepřítel náš, Karel Albert, odřekl se trůnu; s jeho nástupcem, mladým králem, uzavřel jsem slavné pro nás příměří, které nám rukojmím nedalekého uzavření míru jest. Vojínové! Byli jste svědkové jásotu, jímž nás obyvatelé v zemi našeho nepřítele přijali, vidouce (Transg., weil ſie ſahen) v nás vysvoboditele, nikoli podmanitele. Nesklamejte jejich naděje! Dokažte světu svým chováním a svou přísnou kázní, že rakouští válečníci, jakož (wie) jsou hrozni v boji, takož (ebenſo) bývají počestni v míru; ukažme, že jsme přišli, nikoliv (keineswegs um zu—) abychom bořili, ale abychom toho, co jest, zachovali. Důvěřuji ve Vás, vojínové!

Radecký,
polní maršálek.

139.

Das Geſchütz.

Dělo, dělostřelba, střelba Geſchütz,
účel (I. 2.) Zweck,
střílení Schießen,
střela Geſchoſs,
metání Werfen,
kryt Deckung,
hlaveň (II. 3., Gen. -vně) Rohr,
lože Geſtell, lafeta Laffete,
polní dělo Feldgeſchütz; pohorské d. Gebirgsg.; hradební (pevnostní) d. Feſtungsg.; pomořní d. Küſteng.,
širé pole offenes Feld,
potah Geſpann,
krajina hornatá gebirgige Gegend,
soumar Saumthier,
obrana Vertheidigung,
dobývání Belagerung,
dělovina Bronze; ocelová dělovina Stahlbronze,
ocel (II. 4., Gen. ocele, auch II. 3.) Stahl,
vynález (I. 2., unbew. e) Erfindung,
lité železo, litina Gußeiſen,
vyhloubení Aushöhlung,
vývrt Bohrung,
otvor Öffnung,
ústí Mündung,
čára Linie,
osa hlavně Rohraxe,
dno Stoßboden,
závěr (závor) Verſchluſs,
rýha (tah) Zug (im Rohr),
předová hlaveň Vorderladungsrohr; zadová hl. Hinterladungsrohr,

metadlo Wurfgeſchütz,
moždíř Mörſer,
náboj (nábitek) Ladung,
průměr Durchmeſſer,
sáně (II. 3., pl.) svlak Schleife,
vozík (kleiner) Wagen,
předky (I. 2., pl.) kolesna Protze,
munice (II. 2.), střelivo Munition,
prachový nábitek Pulverladung,
pomůcky (II. 1., pl.) k zapálení Mittel zur Entzündung,
tvar Form,
ústroj Einrichtung,
velikost Größe,
název Benennung,
plná střela Vollgeſchoß; dutá střela Hohlg.; okrouhlá stř. Rundg.; špičatá stř. Spitzg.,
pohyblivý beweglich,
určen beſtimmt,
vyvrtán gebohrt; provrtán durchgebohrt,
popřední ddb. vordere,
střední ddb. mittlere,
rýhovaný, tažený gezogen,
hladký glatt,
dvoukolí zweirädrig,
podlouhlý länglich,
vojsko činiti k boji neschopno das Heer kampfunfähig machen,
dopravovati weiterſchaffen, transportiren,
rozložiti zerlegen,
zhotovovati (dur. v. fin. zhotoviti) verfertigen,
vyráběti (III. I.) erzeugen,
zavírati verſchließen,
metati werfen,
rozkolesiti (fin.) abprotzen,
nakolesiti aufprotzen,
zpotřebovati verbrauchen,
druhdy einſt,
částečně theilweiſe,
veskrz durch,
zadem von rückwärts,
vesměs insgeſammt.

Dělostřelby (děla) jsou zbraní (Inſtr., §. 53.) dělostřelectva. Účelem dělostřeleb jest, aby nepřátelské vojsko prostředkem (mittels) střílení nebo metání střel k boji neschopno činily, jakož i by kryty a vojenský materiál jeho ničily. Jednakaždá dělostřelba skládá se z hlavně a lože. Rozeznáváme čtvero druhů dělostřeleb, a sice: polní děla, pohorská děla, hradební (pevnostní) děla a děla pomořní. Polních děl užíváme v širém poli; tyto střelby jsou lehko pohyblivé a dopravujou se z místa na místo dělostřeleckými potahy. Pohorská děla jsou určena pro válku ve krajinách hornatých, dají se (laſſen ſich) rychle rozložiti a složiti a rozložena na částky dopravujou se po soumarech k místu. Hradební (pevnostní) děla stavějí se za (hinter) kryty a jsou buď k obraně nebo k dobývání pevnosti. Děla pomořní výhradně slouží k obraně pomoří. Hlavně dělové zhotovujou se buď z ocelové děloviny, buď z ocele; u nás jen z ocelové děloviny podlé (nach) vynálezu Uchatiova. Druhdy vyráběla se děla také z litého železa (litiny). Hlavně jsou buď částečně vyvrtány neb veskrz provrtány. Vnitřní vyhloubení hlavně sluje vývrt, popřední otvor ústí, střední čára nazývá se osa hlavně a při dělech, která veskrz provrtána nejsou, onen díl, jenž vývrt v zadu zavírá, jmenuje se dno. Hlavně veskrz pro-

vrtané nemají žádného dna, nýbrž mají pohyblivý závěr. Hlaveň, má-li u vnitř rýhy, sluje rýhovaná (tažená), nemá-li ryh, sluje hlaveň hladká. Hlavně, které mají pevné dno, nabíjíme ústím, které mají pohyblivý závěr, nabíjíme zadem. Ony jmenujou se hlavně předové, tyto hlavně zadové. Děla, z kterých se střely metají, slujou metadla. Dělo k jetí (behufs Fahrens) spojuje se dvoukolím vozíkem, jenž se jmenuje předky čili kolesna; chtějíce z děla stříleti, rozkolesíme je; chceme-li jeti dále, dělo nakolesíme.

Všecko, co se u střílení zpotřebuje, sluje munice (střelivo); k tomu náležejí: střely, prachový nábitek (náboj) a pomůcky k zapálení prachu. Co do (rücksichtlich) tvaru, ústroje a velikosti jsou střely rozličné a podlé toho mají také rozličné názvy; mámet buď plné nebo duté střely, okrouhlé střely (koule) nebo střely špičaté (podlouhlé).

140.

Armee-Befehl Sr. kais. Hoheit des E. H. Albrecht nach der Schlacht bei Custozza 1866.

Výsost Hoheit,
hlavní stan Hauptquartier,
voj Truppe,
spolubojovník Waffenbruder,
chvíle (II. 2.) Augenblick, Weile,
uznání Anerkennung,
očitý svědek Augenzeuge,
přemáhavá statečnost überwältigende Tapferkeit,
přesila Übermacht,
rek Held; jeden každý z Vás byl co bojovník, to rek Jeder von Euch hat als Held gekämpft,
obor Fach; jedna každá zbraň ve svém oboru vykonala, seč byla jede Waffe hat in ihrer Eigenthümlichkeit das Äußerste geleistet,
potyk Kampf, Gefecht, das Ringen,
protivník Gegner; útok protivníkův (poss. Adj.) Angriff des Gegners,
úkol (I. 2.) Aufgabe,
námaha Anstrengung,
dá Bůh! so Gott will!
milostivý gnädig; nejmilostivější allergnädigst,
následující ddd. folgende (Transg. Adj. v. následovati),
vřelý warm,
vnucený aufgezwungen,
skvělý herrlich (glänzend),
náhlý ungestüm,
četný zahlreich,
vstříc (Adv. als Präp. reg. den Dativ) entgegen,
ráčiti geruhen,
uvésti (fin. I. 1., ſt. u-védti) ve známost bekannt geben,
neohlížeti se (dur. III. 1., v. fin. ohlídnouti se) berücksichtigen,
vzdorovati (dur.) trotzen,
ukořistiti (fin.) erbeuten (kořist Beute),
míti stejný podíl gleichen Antheil haben,
vykonati (fin.) leisten, verrichten,
předpověděti voraussagen (fin. aus před-, po- u. dem unregim. věděti, vím, věz, věděl jsem,
bezprávně (adv.) frevelhaft (widerrechtlich),
rozhodně (adv.) entscheidend.

V hlavním stanĕ v Zerbare, 25. června 1866.

Jeho apoštolské Veličenstvo, nejmilostivĕjší císař a pán náš, ráčil mi dnes v noci následující slova telegrafovati: „„Tobĕ a mým hodným vojům nejvřelejší můj dík.““ Spolubojovníkové! Jest to nejkrásnĕjší chvíle z mého života, v níž Vám mohu toto nejmilostivĕjší uznání ve známost uvésti. Válku, od nepřítele nám bezprávnĕ vnucenou, počali jste skvĕlým vítĕzstvím u Custozzy na těchže výšinách, na nichž jsme již před osmnácti léty byli rozhodnĕ zvítĕzili. Já byl očitým svĕdkem přemáhavé statečnosti Vaší, která vzdorovala nejen přesile ale i náhlým útokům protivníkovým. My ukořistili dĕla, my zajali četné nepřátelské vojáky. Jeden každý z Vás byl co bojovník to rek; oddílové všech zbraní mĕli stejný podíl v potyku; jedna každá zbraň ve svém oboru vykonala, seč byla. Vyť jste hodni těžkého úkolu, jak jsem Vám byl předpověděl. Jdeme sice vstříc novým námahám, ale Bůh dá, jdeme vstříc i novým vítĕzstvím.

Arcikníže Albrecht,
polní maršálek.

Praktiſche Sätze aus dem Militärleben.

(Praktické průpovědi ze života vojenského.)

1. O všeobecných povinnostech vojínových.

Jeho císařské a královské apoštolské Veličenstvo jest posvěcenou hlavou mocnářství a nejvyšším vojevůdcem veškeré ozbrojené moci.

Každý schopný branec povinen jest, na čas, zákonem ustanovený, vojenskému stavu se oddati.

Vznešený účel toho stavu jest, aby bezpečnosť a vážnosť mocnářství chránil a bránil.

Válečná moc buď tedy štítem a mečem proti zevnějším mocnostem, podporou trůnu a zákonního řádu u vnitř země.

Povinnosti stavu vojenského jsou zahrnuty ve služebných předpisech.

Voják slavnou přísahou slíbil, že jich svědomitě bude zachovávati.

1. Von den allgemeinen Pflichten des Soldaten.

Se. k. k. apoſtoliſche Majeſtät iſt das geheiligte Haupt der Monarchie und der oberſte Kriegsherr der geſammten bewaffneten Macht.

Jeder Wehrfähige iſt verpflichtet, auf die durch das Geſetz beſtimmte Zeit ſich dem Kriegerſtande zu widmen.

Der erhabene Beruf dieſes Standes iſt, die Sicherheit und das Anſehen der Monarchie zu wahren und zu verfechten.

Die Kriegsmacht ſei ſonach Schild und Schwert gegen auswärtige Mächte, die Stütze des Thrones und der geſetzlichen Ordnung im Innern des Landes.

Die Pflichten des Soldatenſtandes ſind in den Dienſtesvorſchriften enthalten.

Der Soldat hat mit einem feierlichen Eide verſprochen, daſs er ſie gewiſſenhaft erfüllen werde.

Láska k zeměpánu a k vlasti, poslušnosť, věrnosť, a statečnosť u vykonávání povinností stavu, sebezapření a udatnosť jsou ctnosti, které zvláště zdobí vojína.

Vojín buď každého času hotov, krev i život za svého mocnáře a za svou vlasť obětovati.

Voják napomáhej všemu, co na prospěch zeměpánu a službě jest.

On jest povinen, potřeba-li, své schopnosti, vědomosti a zručnosti ve prospěch služby vynaložiti.

Vojáci! pečujte o své zdraví.

Nedostatky a trampoty snášejte statečně a zmužile!

Uvažujte při tom, že takové tísně ve válečném životě bývají nevyhnutelny.

Buďte bohabojní a mravní!

Neposmívejte se věcem náboženským!

Konejte poctivě své povinnosti!

Varujte se opilství a hazardní (odvážné) hry!

Nedělejte lehkomyslně dluhův!

Varujte se špatných společností!

Nečiňte škody obecnému statku!

Chovejte se slušně, rozumně, úměrně a skromně!

Liebe zum Monarchen und zum Vaterlande, Gehorsam, Treue und Standhaftigkeit in Ausübung der Pflichten des Standes, Selbstverläugnung und Tapferkeit sind Tugenden, welche den Soldaten besonders zieren.

Der Soldat sei jederzeit bereit, Blut und Leben für seinen Monarchen und sein Vaterland zu opfern.

Der Soldat befördere Alles, was zum Vortheile des Monarchen und des Dienstes ist.

Er ist verpflichtet, seine Fähigkeiten, Kenntnisse und Geschicklichkeiten zum Vortheile des Dienstes zu verwerthen.

Soldaten! sorget für Eure Gesundheit.

Mängel und Mühseligkeiten ertraget standhaft und mannhaft!

Bedenket dabei, dass solche Drangsale im Kriegerleben unvermeidlich sind.

Seid gottesfürchtig und sittlich!

Spottet nicht über religiöse Gegenstände!

Erfüllet redlich Eure Pflichten!

Hütet Euch vor Trunkenheit und Hasardspiel!

Machet nicht leichtsinnig Schulden!

Hütet Euch vor schlechten Gesellschaften!

Thuet keinen Schaden dem allgemeinen Gut!

Betraget Euch anständig, verständig, maßvoll und bescheiden!

Tělo noste mužně a nenuceně!

Snášejte se dobře se svými druhy!

Žijte s obyvatelstvem v zemi v míru!

Vojínové! buďte úplně poslušni svých představených.

Dbejte bedlivě komand (velů), signálův a hlasův jejich!

Bojujte bez bázně a statečně!

Chraňte a braňte praporců, představených a každého vyššího!

Podporujte druhy (kamarády)!

Kdo v rozhodném okamžiku bázlivé řeči má, zbraň nebo munici (střelivo) zahazuje, neposlušen jest, o své ujmě z boje odchází nebo drancuje: ten bude v tu chvíli zastřelen neb od představeného skolen.

Kteří vojáci nebrání se, co by nejvíce mohli, a v zajetí se dávají, jsou-li ze zbabělosti obviněni, budou nejpřísněji potrestáni.

Kdo zúmyslně za shromaždiště utíká, bude od důstojníka na místě skolen, kdy by se na první zavolání nevrátil.

Promluví-li podřízený ku představenému, řekne mu: „Pane!“ a připojí k tomu jméno šarže toho představeného.

Když se hlásíte, hlaste se zřetelně a rázně.

Haltet den Körper mannhaft und ungezwungen!

Vertraget Euch gut mit Euren Kameraden!

Lebet friedlich mit den Landesbewohnern!

Soldaten! gehorchet unbedingt Euren Vorgesetzten.

Achtet auf ihre Commandos, Signale und Zurufe!

Kämpfet furchtlos und standhaft!

Schützet und vertheidiget die Fahnen, Vorgesetzten und jeden Höheren!

Unterstützet die Kameraden!

Wer im entscheidenden Augenblicke zaghafte Reden führt, Waffen oder Munition wegwirft, ungehorsam ist, sich dem Gefechte eigenmächtig entzieht oder plündert: der wird augenblicklich erschossen oder vom Vorgesetzten niedergemacht werden.

Soldaten, welche sich ohne der äußersten Gegenwehr gefangen geben, werden, wenn ihnen Feigheit zur Schuld fällt, auf das strengste gestraft.

Wer absichtlich hinter den Rallirungsplatz fliehend hinweg eilt, wird vom Officier niedergemacht werden, wenn er nicht auf den ersten Ruf zurückkehrt.

Spricht der Untergebene den Vorgesetzten an, so sagt er ihm: „Herr!“ und fügt hinzu die Benennung der Charge dieses Vorgesetzten.

Wenn Sie sich melden, melden Sie sich klar und bündig.

Nezná-li Vás představený osobně, připojte k ohlášení také šarži a jméno své.

Mimo šik a řad každý podřízený povinen jest, představeného vojensky pozdravovati (salutovati).

Kennt Sie der Vorgesetzte nicht persönlich, fügen Sie zur Meldung auch Ihre Charge und Ihren Namen bei.

Außer Reihe und Glied ist jeder Untergebene verpflichtet, den Vorgesetzten militärisch zu grüßen (zu salutiren).

2. Dozorní služba při setnině.

2. Der Inspectionsdienst bei der Compagnie.

Při každé setnině má denně službu jeden desátník a jeden svobodník.

Onen jmenuje se desátník denní služby (kaprál ode dne), tento dozorný svobodník.

Které jsou povinnosti desátníka ode dne?

Po úsvitce odeberte se do světnic setniny!

Zbuďte mužstvo!

Zaznamenejte churavé a ty vojáky, kteří k raportu půjdou.

Oznamte všecko šikovateli a účetnímu poddůstojníkovi!

Ranní raport doneste dozornému šikovateli!

Jděte pro rozkazy k dozornému důstojníkovi!

Kolik mužů od setniny půjde na práci?

Jsou-li už všickni mužové pohromadě?

Desátník ode dne přihlíží k čistění chodeb a schodů v kasárnách.

Bei jeder Compagnie hat täglich den Dienst ein Corporal und ein Gefreiter.

Jener heißt Corporal vom Tag, dieser Inspections-Gefreiter.

Welche sind die Pflichten des Corporals vom Tag?

Nach der Tagwache begeben Sie sich in die Zimmer der Compagnie!

Wecken Sie die Mannschaft auf!

Merken Sie die Erkrankten vor und jene Soldaten, welche zum Rapport gehen werden.

Melden Sie alles dem Feldwebel und dem Rechnungs-Unter-Officier!

Den Frührapport tragen Sie zum Inspections-Feldwebel!

Gehen Sie um die Befehle zum Inspections-Officier!

Wie viel Mann von der Compagnie gehen auf Arbeit?

Sind schon alle Männer beisammen?

Der Corporal vom Tag beaufsichtigt das Reinigen der Gänge und Stiegen in der Kaserne.

Dovedte churavé (marody) k panu plukovnímu lékaři!

Doneste „knihu churavců“ účetnímu poddůstojníkovi!

Desátník denní služby hledí k tomu, aby kuchaři svou práci v pravý čas konali; aby mužstvo, které někam vytáhnouti má, v čas na místo přišlo.

On vodí mužstvo k přijímání (fasování) chleba a jiných naturálií, na koupi menáže a k podobným službám.

Doneste „raportní žurnál“ důstojníkům!

Svolejte mužstvo, které půjde k raportu!

Prohlídněte ty muže, zda-li jsou řádně přistrojeni.

Postarejte se o to, aby kuchaři oběd řádně rozdělili a po obědě kuchyni a nádobí vyčistili.

Odeberte se na shromaždiště s mužstvem, které půjde na stráž.

Doprovodte účetního poddůstojníka k odbytu do plukovní adjutantury!

Doneste rozkaz pánům důstojníkům a kadetu-důstojnickému zástupníkovi!

Buďte přítomen při vydání rozkazu!

Pozorujte bedlivě všecko, co se Vaší služby týče!

V obvodu setniny dnem

Führen Sie die Kranken zum Herren Regimentsarzt!

Überbringen Sie das „Maroden-Buch“ dem Rechnungs-Unterofficier!

Der Corporal vom Tag wacht darüber, daſs die Köche ihre Arbeit rechtzeitig verrichten; daſs die Mannſchaft, welche wohin auszurücken hat, pünktlich am Platz erſcheine.

Er führt die Mannſchaft zur Faſſung des Brotes und anderer Naturalien, zum Einkauf der Menage und zu ähnlichen Dienſten.

Überbringen Sie das Rapportsjournal den Officieren!

Rufen Sie die Mannſchaft zuſammen, welche zum Rapport gehen wird!

Viſitiren Sie dieſe Männer, ob ſie ordentlich adjuſtirt ſind.

Sorgen Sie dafür, daſs die Köche das Mittagseſſen ordentlich vertheilen und nach dem Mittagseſſen die Küche und das Geſchirr reinigen.

Gehen Sie auf den Sammelplatz mit der Mannſchaft, welche auf Wache geht.

Begleiten Sie den Rechnungs-Unterofficier zur Abfertigung in die Regiments-Adjutantur!

Überbringen Sie den Befehl den Herren Officieren und dem Cadet-Officiers-Stellvertreter!

Sie müſſen beim Befehlausgeben gegenwärtig ſein!

Beobachten Sie alles genau, was Ihren Dienſt betrifft;

Im Compagnie-Bezirk erhal-

i nocí zachovejte pořádek a čistotu.

Dohlédněte k vojákům, kteří jsou v arestě (ve vězení).

Vám se ohlásí všecko mužstvo (bez šarže), které z kasáren někam odchází.

Přihlédněte k tomu, aby byl každý řádně přistrojen.

Po večerce prohlédněte světnice setniny, zda-li nikdo bez dovolení neschází.

Zeptejte se četařů, co zvláštního se bylo přihodilo.

Při večerním raportě ohlaste všecko dozornému šikovateli!

A též šikovatelovi a účetnímu poddůstojníkovi své setniny.

Kromobyčejné případnosti ohlaste hned tomu důstojníkovi od setniny, který právě je v kasárnách.

V nutných případech jednejte vedlé vlastního rozumu!

Za poplachu v kasárnách převezměte komando potud, až některý vyšší přijde.

Kdykoli uslyšíte signál, jenž se Vás týče, odeberte se na místo, kde se desátníci ode dne shromažďujou.

Přijde-li k setnině některý důstojník od setniny, ohlaste se mu!

Až do jedné hodiny po půlnoci bděte Vy!

Od jedné hodiny do úsvitky bdí dozorný svobodník.

ten Sie bei Tag und Nacht Ordnung und Reinlichkeit.

Beaufsichtigen Sie jene Soldaten, welche im Arrest sind.

Ihnen meldet sich alle Mannschaft (ohne Charge), welche sich aus der Kaserne wohin begibt.

Wachen Sie darüber, dass Jeder ordentlich adjustirt sei.

Nach dem Zapfenstreich visitiren Sie die Zimmer der Compagnie, ob Niemand ohne Erlaubnis fehlt.

Fragen Sie die Zugsführer, was Besonderes vorgefallen sei.

Beim Abendrapport melden Sie Alles dem Inspections-Feldwebel!

Und auch dem Feldwebel und dem Rechnungs-Unterofficier Ihrer Compagnie.

Außerordentliche Vorfallenheiten melden Sie sogleich jenem Compagnie-Officier, der eben in der Kaserne sich befindet.

In dringenden Fällen handeln Sie nach eigenem Ermessen!

Beim Alarm in der Kaserne übernehmen Sie das Commando in so lange, bis ein Höherer kommt.

Sobald Sie das Sie betreffende Signal hören, begeben Sie sich an jenen Ort, wo sich die Tags-Corporale sammeln.

Kommt ein Compagnie-Officier zur Compagnie, so haben Sie sich bei ihm zu melden!

Bis 1 Uhr nach Mitternacht wachen Sie!

Von 1 Uhr bis zur Tagwache der Inspections-Gefreite.

Kdy by za noci v kasárnách oheň vypukl, zbuďte hned mužstvo.

Pak dojděte k pánům důstojníkům setniny.

Dozorný svobodník ve všem je k ruce desátníkovi ode dne a podporuje ho.

Není-li kaprál ode dne přítomen, zastupuje dozorný svobodník jeho místo.

Sollte bei Nacht in der Kaserne Feuer ausbrechen, so wecken Sie die Mannschaft.

Dann gehen Sie zu den Herren Compagnie-Officieren.

Der Inspections-Gefreite steht in Allem dem Tags-Corporal zur Hand und unterstützt ihn.

Ist der Tags-Corporal nicht anwesend, so vertritt dessen Stelle der Inspections-Gefreite.

3. O pořádku v kasárnách a ve světnicích.

Kde leží 75tý pluk, kde první (druhý, třetí) prapor, devátá, jedenáctá setnina?

V nových (starých), v dolejších (hořejších) kasárnách.

Kde jest seřadiště setniny?

Kdo jest ordonanci u vrat?

Víte-li, že je zapovězeno kouřiti na půdách, v magacínech, v komorách na obrok, v konírnách?

Po večerce nesmí v kuchyních a v kamnech oheň hořeti.

Kdy by v kasárnách oheň vypukl, zatrubte (zabubnujte) znamení na poplach požárový.

Ohlaste to panu setníkovi, panu kasárnímu veliteli!

Dříví štípati a uhlí zdrobňovati smíte jen na dvoře nebo ve sklepě.

3. Von der Kaserne- und Zimmerordnung.

Wo liegt das 75. Regiment, wo das erste (zweite, dritte) Bataillon, die neunte, eilfte Compagnie?

In der neuen (alten), in der unteren (oberen) Kaserne.

Wo ist der Formirungsplatz der Compagnie?

Wer ist Thor-Ordonnanz?

Wissen Sie, dass es verboten ist, auf den Dachböden, in den Magazinen, Fourage-Kammern, Stallungen zu rauchen?

Nach der Retraite darf in den Küchen und Öfen kein Feuer brennen.

Wenn in der Kaserne Feuer entstehen sollte, blasen (trommeln) Sie das Feuer-Alarmzeichen.

Melden Sie dieses dem Herrn Hauptmann, dem Herrn Kaserne-Commandanten!

Holz spalten oder Kohlen verkleinern dürfet Ihr nur am Hof oder im Keller.

Otevřete okna; upevněte je přiměřeně!

Za bouřlivého větru okna zavřete!

Vnitř a na blízku kasáren bývej stále čisto.

Smeti, a popel ukládejte na smetiště!

Také kolem studní musí býti čisto; taktéž záchody ať vždy bývají čisty.

Je zapovězeno vcházeti do kasáren podomním obchodníkům a osobám podezřelým.

Přikažte markytánovi, aby po večerce zavřel kantinu!

Ve kterých světnicích jest ubytována pátá setnina?

První četa v těchto dvou, druhá v oněch třech, třetí a čtvrtá četa v této velké světnici pohromadě.

Kdo je komandantem v té světnici (jizbě)?

Vy odpovídáte za čistotu v té světnici.

Kdo jest ordonancí v oné světnici?

Zameťte ráno a po obědě!

Zatopte, přineste vodu k pití!

„Lista mužstva“ je zaprášena.

Nad onou postelí schází náhlavní tabulka.

Postavte postele na 16 cm od stěny!

Öffnen Sie die Fenster; befestigen Sie sie angemessen!

Beim heftigen Wind schließen Sie die Fenster!

Im Innern und in der Nähe der Kaserne soll immer Reinlichkeit herrschen.

Kehricht und Asche werfen Sie in die Kehrichtsgrube!

Auch in der Umgebung der Brunnen muss es rein sein; ebenso sollen die Aborte immer rein sein.

Es ist der Eintritt in die Kaserne den Hausirern und verdächtigen Personen verboten.

Befehlen Sie dem Marketender, die Kantine nach der Retraite zu schließen!

In welchen Zimmern ist die fünfte Compagnie bequartiert?

Der 1. Zug in jenen 2, der 2. in jenen 3, der 3. und 4. Zug in diesem großen Zimmer gemeinschaftlich.

Wer ist hier Zimmer-Commandant?

Sie sind für die Reinlichkeit in Ihrem Zimmer verantwortlich.

Wer ist Zimmer-Ordonnanz dort?

Kehren Sie früh und nach dem Mittagsessen aus!

Heizen Sie ein, bringen Sie Trinkwasser!

Die „Zimmerliste“ ist bestaubt.

Ober jenem Bett fehlt das Kopftäfelchen.

Stellen Sie die Betten 16 cm von der Wand!

Zítra, v sobotu, odpoledne provětrejte zimní houně, letní pokryvky, slamníky; pak všecko vyklepejte; omyjte také prkna z postelí!

Ve dne obraťte slamník rozparkem dolů!

Zítra je prvního; vyměňte špinavá prostěradla za čistá!

Složte pořádně letní pokryvku na podušku a na pokryvku obě prostěradla!

Zimní houni dejte na vrch!

V létě, když nemáte houní, dejte na vrch letní pokryvku!

Proč jste uložil ten kartáč pod podušku? Své maličkosti do postele nesmíte schovávati.

Ve dne nesmí se nikdo na postel položiti, leč po úsilných pochodech, cvičeních a službách.

Pak zujte střevíce (boty)!

Nebo podložte něco pod obuv, abyste slamník nezašpinili.

Zbraň, munici, výzbroj a montur voják mívej stále po ruce.

Ručnice, zákopnické nářadí bubny a signálky visí na chodbách na rohatině.

Nebo také ve světnicích vedlé lůžek mužstva.

Morgen, Samstag, nachmittags lüftet die Winterkotzen, Sommerdecken, Strohsäcke; dann klopfet Alles aus; waschet auch die Bettbretter ab!

Beim Tag wendet den Strohsack mit dem Schlitz nach aufwärts!

Morgen ist der erste; tauschet die schmutzigen Leintücher für frische aus!

Legt ordentlich die Sommerdecke auf den Kopfpolster und auf die Decke beide Leintücher!

Die Winterkotze leget oben auf!

Im Sommer, wenn Ihr keine Kotzen habet, leget zu oberst die Sommerdecke!

Warum haben Sie diese Bürste unter den Polster verwahrt? Ihre Proprietäten dürfen Sie nicht im Bett aufbewahren.

Beim Tag darf sich Niemand aufs Bett legen, außer nach anstrengenden Märschen, Übungen und Diensten.

Dann ziehen Sie die Schuhe (Stiefel) aus!

Oder legen Sie etwas unter die Beschuhung, damit Sie den Strohsack nicht beschmutzen.

Armatur, Munition, Rüstung und Montur muss der Soldat immer bei der Hand haben.

Gewehre, Pionnier-Werkzeuge, Trommeln und Signalhörner hängen in den Gängen auf den Rechen.

Oder auch in den Zimmern neben den Schlafstellen der Mannschaft.

Na chodbách vedlé hřebíku jest na cedulce napsáno jméno mužovo a číslo jeho ručnice.

Nade středem každé postele na rohatině visí tlumok a polní láhev (čutura).

Vedlé toho po jedné straně sumka, přes sumku opasní řemen s bodákem.

Po druhé straně plášť, podšívkou do vnitř, s límcem zahrnutým.

Plášť je u prostřed řeménkem na přezku zapiat.

Na prkno nad postelí položte: ve spod kalhoty, na ně kabátec nebo blúzu, pak živůtek s rukávy.

Konečně na to čáku se stínidlem do předu.

Po obou stranách monturů jest chléb, nádoba k vaření a šálek na jídlo, dnem vzhůru.

Nákrčník leží na tlumoku.

Střevíce (boty) postavte pod čelí postele, podpatky ke zdi obrácenými.

Torbu na chléb (chlebník) pověste za postel.

Pěstnice (rukavice) položte na pokryvku, na ně polní čapku.

V létě schovejte rukavice do tlumoku.

Všeliké maličkosti své uložte do torby na chléb (do chlebníka), prádlo do tlumoku.

In den Gängen iſt neben dem Nagel auf einem Zettel der Name des Mannes und das Gewehr-Nro. aufgeſchrieben.

Ober der Mitte eines jeden Bettes hängt am Rechen der Torniſter und die Feldflaſche.

Daneben auf einer Seite die Patrontaſche, über die Patrontaſche der Leibriemen mit dem Bajonnett.

Auf der andern Seite der Mantel mit dem Futter nach einwärts, mit umgeſchlagenem Kragen.

Der Mantel iſt in der Mitte mit dem Mantelriemen zuſammengeſchnallt.

Auf das Brett oberhalb des Bettes legen Sie: zu unterſt die Hoſe, darauf den Waffenrock oder die Blouſe, dann das Ärmelleibel.

Endlich darauf den Czako mit dem Schirm nach vorwärts.

Zu beiden Seiten der Monturen iſt das Brot, das Kochgeſchirr und die Eſsſchale mit dem Boden nach aufwärts.

Die Halsbinde liegt am Torniſter.

Die Schuhe (Stiefel) ſtellen Sie unter den Kopftheil des Bettes, mit den Abſätzen gegen die Wand.

Den Brotſack hängen Sie hinter das Bett.

Die Fäuſtlinge legen Sie auf die Decke, darauf die Feldkappe.

Im Sommer verwahren Sie die Fäuſtlinge im Torniſter.

Ihre verſchiedenen Kleinigkeiten legen Sie in den Brotſack, die Wäſche in den Torniſter.

Konev s vodou postavte vedlé dveří na chodbu.

Ve světnicích nesmí nikdo ani práti, ani sušiti, ani vařiti.

Vstoupí-li do světnice důstojník, zvolá ten, kdo ho nejdříve zahlédne: „Habt Acht!“ (Pozor!).

Vojáci obličejem obrátí se proti vstupujícímu a zaujmou předepsaný „postoj.“

Velitel ve světnici ohlásí se důstojníkovi.

Die Wasserkanne stellen Sie neben der Thür am Gang auf.

In den Zimmern darf Niemand waschen, Wäsche trocknen oder kochen.

Tritt ein Officier ins Zimmer, so ruft derjenige, der ihn zuerst erblickt: „Habt Acht!“

Die Soldaten wenden sich mit dem Gesicht gegen den Eintretenden und nehmen die vorgeschriebene Stellung.

Der Zimmer-Commandant meldet sich dem Officier.

4. O strážích (vartách).

Stráže (varty) jsou k tomu, aby státní majetek ochraňovaly a opatrovaly, vězně střehly a podobným účelům sloužily.

Ve válce a za nepokojů mívají varty a strážné posty palnou zbraň svou nabitu; v čas míru pouze posty u vnitř místností, kde jsou vězňové.

Jste-li postem na stráži, mívejte vždy sumku (na patrony) otevřenu.

Velitel varty kráčí na čtyři kroky přede středem své stráže.

Vezměte na sebe svůj úplný výzbroj a vstupte ve zbraň!

Nováčky (rekruty) postavte na post přede zbraně, aby Vám byli na očích.

4. Wachen.

Die Wachen sind dazu, um das Staatseigenthum zu schützen und zu sichern, Arrestanten zu bewachen und ähnlichen Zwecken zu dienen.

Im Kriege und bei Unruhen haben Wachen und Wachposten ihre Feuerwaffe geladen; im Frieden bloß die Posten im Innern der Localitäten, wo Arrestanten sind.

Als Wachposten müssen Sie Ihre Patrontasche immer geöffnet haben.

Der Wach-Commandant marschirt vier Schritte vor der Mitte seiner Wache.

Ziehen Sie die volle Rüstung an und treten Sie unter das Gewehr!

Rekruten lassen Sie auf dem Schnarrposten stehen, damit sie Ihnen vor den Augen bleiben.

Závodčí a mužové, kteří první na posty půjdete, odložte tlumoky!

Postavte se v jeden člen na levo od postu přede zbraněmi!

Závodčí staré varty! komandujte, co je zapotřebí.

Odevzdal-li Vám řádně velitel staré stráže všecko nářadí na strážnici?

Také předpisy o zachování stráže?

Kdy by něco bylo porouchánо nebo scházelo, oznamte to v raportě!

Strážnice musí býti čista.

Každý strážný post jest velmi důležitý.

Voják na postě konej své povinnosti nejsvědomitěji.

Bez závodčího nesmíte se z postu vzdáliti.

Kdy byste měl něco důležitého ohlásiti nebo kdy byste onemocněl, zavolejte na závodčího.

Nebo poproste někoho, kdo jde mimo, aby závodčího zavolal.

Kdy by nebylo jináče, ve velmi důležitých případech vystřelte na znamení do povětří.

Víte-li polní pokřik?

Víte-li, jaké pocty máte konati?

Blíží-li se generál, zvolejte „Gewehr heraus!“ (ve zbraň!).

Aufführer und jene Soldaten, welche zuerſt auf Poſten kommet, leget die Torniſter ab!

Stellen Sie ſich in ein Glied links vom Schnarrpoſten auf!

Aufführer der alten Wache! commandiren Sie, was nothwendig iſt.

Hat Ihnen der Commandant der alten Wache alles Geräthe am Wachzimmer richtig übergeben?

Auch die Vorſchrift über die Wachverhaltungen?

Wenn etwas beſchädigt wäre oder fehlte, melden Sie es im Rapport!

Das Wachzimmer muſs rein ſein.

Jeder Wachpoſten iſt äußerſt wichtig.

Der Soldat als Wachpoſten muß ſeine Pflichten auf das Gewiſſenhafteſte vollziehen.

Ohne Aufführer dürfen Sie ſich vom Poſten nicht entfernen.

Wenn Sie etwas Beſonderes melden müſsten oder wenn Sie erkranken, rufen Sie den Aufführer.

Oder erſuchen Sie einen Vorübergehenden, er möge den Aufführer rufen.

Wenn nichts anderes übrig bliebe, geben Sie in ſehr wichtigen Fällen durch einen Schuſs in die Luft ein Zeichen.

Wiſſen Sie den Feldruf?

Wiſſen Sie, welche Ehrenbezeugungen Sie zu leiſten haben?

Wenn ſich ein General nähert, rufen Sie „Gewehr heraus!“

Na postě nesmíte sobě žádného pohodlí dovoliti.

Nesmíte ani jísti, ani píti, ani kouřiti.

Nesmíte spáti, s nikým hovořiti.

Svou zbraň nikdy z ruky nedávejte!

Ani ne svému představenému veliteli!

Nedovolte nikomu, aby se k Vám přiblížil.

Zeptá-li se Vás někdo na něco, odpovězte krátce!

Rozkazy nepřijímejte leč od svého strážného velitele.

Za deště, když sněží, nebo za bouřlivého větru vstupte do strážničky (strážné budky).

Potom musíte býti ještě pozornější, než kdy jindy.

Také v noci buďte velmi pozoren.

Blíží-li se v noci někdo k Vám, zvolejte: „Halt! Wer da?“ (Stůj, kdo tu?)

V tu chvíli přihotovte ručnici!

Je-li odpověď dostatečna, zvolejte: „Passirt!“ (projděte!)

Podezřelé osoby zadržte (arretujte)!

Kdy by někdo násilně na Vás ruku vložil, užijte své zbraně!

Zdvojené posty mezi sebou nehovořte!

Am Posten dürfen Sie sich keine Bequemlichkeiten erlauben.

Sie dürfen weder essen, noch trinken oder rauchen.

Sie dürfen nicht schlafen, mit Niemandem sprechen.

Ihre Waffe dürfen Sie nie aus der Hand geben!

Nicht einmal Ihrem vorgesetzten Commandanten!

Erlauben Sie Niemandem, dass er Ihnen zu nahe trete.

Fragt Sie Jemand etwas, antworten Sie kurz!

Befehle dürfen Sie bloß von Ihrem Wach-Commandanten empfangen.

Beim Regen, wenn es schneit, oder beim starken Wind treten Sie ins Schilderhaus.

Alsdann müssen Sie desto aufmerksamer sein.

Auch bei Nacht müssen Sie sehr aufmerksam sein.

Wenn sich Jemand bei der Nacht nähert, rufen Sie: „Halt! Wer da?“

Hiebei nehmen Sie das Gewehr fertig!

Ist die Antwort genügend, rufen Sie: „Passirt!“

Verdächtige Personen arretiren Sie!

Wen sich Jemand an Ihnen vergreifen sollte, machen Sie Gebrauch von Ihrer Waffe!

Doppelposten dürfen mit einander nicht sprechen!

Post přede zbraněmi nevpouštěj nikoho cizího ke zbraním a na strážnici!

Der Schnarrposten darf keinem Fremden den Zutritt zu den Waffen und ins Wachtzimmer gestatten!

5. O přístroji.

Posaďte čáku rovně na hlavu!

Ne tak hluboko; nemohl byste se volně prohlížeti.

Podbradek je dlouhý; přeska obráceně přidělána.

Schovejte podbradek do čáky!

Polní čapku posaďte na hlavu tak, aby růžička nade středem obličeje stála.

Vaše čapka (čepice) je plna prachu. Vykartáčujte ji! Vyčistěte ji dobře!

Zastrčte polní odznak do pouzdra na růži!

Zapněte kabátec na všecky knoflíky!

Knoflíky se nelesknou; vyčiďte je!

Zkraťte dragoun (ramenní sponu)!

Proč nemáte živůtek s rukávy pod blúzou?

Schovejte ramenní stúčku!

Uložte blúzu za víko od tlumoku!

Venku je zima, mráz; oblekněte plášť!

Zapněte plášť sponou na zádech!

5. Von der Adjustirung.

Setzen Sie den Czako gerade auf den Kopf!

Nicht so tief; Sie könnten nicht frei herumblicken.

Das Sturmband ist lang; die Schnalle verkehrt angemacht.

Versorgen Sie das Sturmband in den Czako!

Die Feldkappe setzen Sie so auf, dass das Röschen oberhalb des Gesichtes zu stehen komme.

Ihre Kappe ist voll Staub. Bürsten Sie sie aus! Reinigen Sie sie gut aus!

Stecken Sie das Feldzeichen in die Rosenhülse ein!

Knöpfen Sie den Waffenrock an alle Knöpfe zu!

Die Knöpfe glänzen nicht; putzen Sie sie!

Verkürzen Sie die Achselspange!

Warum haben Sie nicht das Ärmelleibel unter der Blouse?

Versorgen Sie die Achselrolle!

Verwahren Sie die Blouse hinter den Tornisterdeckel!

Draußen ist es kalt, frostig; ziehen Sie den Mantel an!

Schließen Sie den Mantel mit der Tailleſpange am Rücken zu!

Dejte plášť do kotouče (na pantalír)!

Rollen Sie den Mantel zuſammen (en bandoulière)!

Stáhněte pevně oba konce řeménkem od pláště!

Ziehen Sie die beiden Endtheile mit dem Mantelriemen feſt zuſammen!

Kotouč je příliš krátký, svíral by Vás na prsou.

Das Bandoulière iſt zu kurz; es würde Ihre Bruſt beengen.

Přehněte přední konce šosů do vnitř a zapněte je háčkem na petličku!

Schlagen Sie die Enden der Vorderſchöße nach Innen um und hängen Sie ſie mit dem Haftel in die Schlinge ein!

Prší. Rozviňte pláště!

Es regnet. Rollen Sie die Mäntel auseinander!

Rozepněte zadní sponu (dragoun)!

Öffnen Sie die Tailleſpange!

Přehoďte plášť přes výzbroj!

Hängen Sie den Mantel über die Rüſtung um!

Zapněte ho na olivu a na nejhořejší knoflík!

Schließen Sie ihn auf den Knebel und den oberſten Knopf zu!

Vy jste střelec. Kde máte svůj střelecký odznak? Zde.

Sie ſind Schütz. Wo haben Sie Ihr Schützenabzeichen? Hier.

Připněte ho na třetí knoflík od blůzy (od kabátu), na druhý knoflík pravé řady od pláště!

Knöpfen Sie es an den 3. Knopf von der Blouſe (vom Waffenrock), an den 2. Knopf der rechten Mantelreihe ein!

Vaše kalhoty jsou dole roztrhány, ušlapány, rozpárány.

Ihre Pantalon iſt unten zerriſſen, abgetreten, aufgetrennt.

Spodky jsou Vám tuze dlouhé. Sáhají přes podpatky.

Die Hoſe iſt Ihnen zu lang. Sie reicht über die Abſätze.

Doneste je hned do krejčovny!

Tragen Sie ſie gleich in die Schneiderei!

Venku je blátivo; zastrčte kalhoty do holinek!

Draußen iſt es kothig; ſtecken Sie die Pantalon in die Stiefelröhren!

Ohrňte si je dole!

Stülpen Sie ſie unten um!

Zapněte rukáv u košile!

Knöpfen Sie den Hemdärmel zu!

Stáhněte podvlékačky (gatě) nad kyčlemi!

Binden Sie die Gattien ober den Hüften feſt!

Onuce oviňte o nohu tak, aby nedělaly faldů (záhybův)!

Přišijte čistý proužek na nákrčník (pásek na krk)!

Pásek jest na krku příliš stáhnut; uvolněte ho poněkud!

Střevíce zašněrujte tak, aby jazýček ke šněrovacím dírkám řádně přiléhal.

Podpatky jsou sešlapány (sešmatlány); podešvy roztrhány; scházejí Vám cvočky.

Vy nešetříte své obuvi (svých bot, střevíců).

Potrestám Vás.

Střevíce mazávejte ob čas nesoleným tukem!

Za mrazivého počasí dejte sobě pěstnice na ruce!

Nemáte-li je na rukou, zavěste je na opasní řemen za bodákovou kapsičku!

Torbu na chléb nosíme na popruhu přes pravé rameno pod dragounem a pod opasním řemenem do levého boku.

Kapsa (sak) ať visí za bodákovou kapsičkou.

Jak ukládáte věci do tlumoku?

Na dno: krabička se solí, pěstnice, jednu košili, jedny podvlékačky, pár onucí, šátek na nos, ručník, šest proužků k nákrčníkům.

Na to: kartáč na oděv, kartáč na bláto a kartáč k leštění.

Die Fußlappen legen Sie derart um den Fuß, daſs ſie keine Falten bilden!

Nähen Sie ein friſches Streifchen an die Halsbinde an!

Die Halsbinde iſt zu viel zuſammengezogen; lockern Sie ſie ein wenig!

Die Schuhe ſchnüren Sie ſo, daß die Laſche unter die Schnürlöcher genau zu liegen komme.

Die Abſätze ſind abgetreten, die Sohlen zerriſſen; es fehlen Ihnen Schuhnägel.

Sie ſchonen nicht Ihre Beſchuhung (Ihre Stiefel, Schuhe).

Ich werde Sie ſtrafen.

Die Schuhe ſchmieren Sie zeitweiſe mit ungeſalzenem Fett!

Bei froſtigem Wetter ziehen Sie die Fäuſtlinge an!

Wenn Sie ſie nicht angezogen haben, ſo hängen Sie ſie am Leibriemen hinter dem Bajonnett-Täſchchen ein!

Den Brotſack tragen wir mit dem Tragband auf der rechten Schulter unter der Achſelſpange und dem Leibriemen in die linke Hüfte.

Der Sack muſs hinter dem Bajonnett-Täſchchen liegen.

Wie packen Sie den Torniſter?

Auf den Boden: Salzbüchſe, Fäuſtlinge, 1 Hemd, 1 Gattie, 1 Paar Fußlappen, 1 Sacktuch, 1 Handtuch, 6 Halsſtreifchen.

Darauf: Kleiderbürſte, Kothbürſte und Glanzbürſte.

Mezi kartáče a vedlé nich: zrcadlo, hřeben, kartáček na zuby, vidlici na knoflíky, náčiní k šití.

Na to položíme: schránku na mazání a na víko (v sáčku), kartáček na mazání, zaobalený soukenným hadříkem a hadříkem flanelovým, 2 lněné hadříky a kartáček na zámek u ručnice.

Pak: 1 garnituru rekvisit na cídění ručnice, totiž: 1 láhvičku s olejem, 1 šroubovák, 1 zdvihák nárazné desky a 1 vytěrák, všecko do lněného hadříku obaleno.

Na to: mýdlo, ručník, šátek, pár onuci, pás na tělo.

Pod víko od tlumoku dává se: pár polobot (nebo střevíců), polní čapka (má-li voják čáku na hlavě), živůtek s rukávy nebo blůza, pak kápi (od pláště).

Za praktických vojenských cvičení vložte ostrou munici do tlumoku!

Navlékněte sumku na opasní řemen (opasek)!

Sumka visí přede středem těla.

V poli nosíme druhou sumku v zadu.

K čemu jest ochranný příklopec?

Aby voják na pochodech a za pochodových cvičení plášť a kalhoty ušetřil.

Připevněte příklopec na poklop ručnice!

Vložte ho pak do torby na chléb!

Zwischen und neben den Bürsten: Spiegel, Kamm, Zahnbürste, Knopfgabel, Nähzeug.

Darauf legen wir: die Büchse mit Schuhschmier und Wichse (in einem Säckchen), die Auftragsbürste in einem Tuch- u. Flanell-Lappen eingewickelt, 2 Leinwandlappen und die Gewehr-Schloßbürste.

Dann: eine Garnitur Gewehr-Putzrequisiten, nämlich: 1 Ölfläschchen, 1 Schraubenzieher, 1 Stoßplattenheber und 1 Wischer. Alles in einen Leinwandlappen eingewickelt.

Darauf: Seife, Handtuch, Sacktuch, 1 Paar Fußlappen, Leibbinde.

Unter den Tornisterdeckel gibt man: 1 Paar Halbstiefel (oder Schuhe), Feldkappe (wenn der Soldat den Czako trägt), Ärmelleibel oder Blouse, dann die Kapuze.

Bei praktischen Übungen verwahren Sie die scharfe Munition im Tornister!

Schieben Sie die Patrontasche auf den Leibriemen!

Die Patrontasche hängt vor der Mitte des Leibes.

Im Felde tragen wir die zweite Patrontasche rückwärts.

Wozu dient der Schutzlappen?

Damit der Soldat auf Märschen und bei Marschübungen Mantel und Hose schone.

Befestigen Sie den Schutzlappen an das Verschlussstück des Gewehres!

Hernach versorgen Sie ihn im Brotsack!

Převěste polní láhev (čuturu) přes pravé rameno!

Šňůra je příliš dlouhá; skraťte ji.

Dejte balíček s obvazky do levé kapsy od kalhot!

Připněte nádobu k vaření na tlumok.

Nyní také šálek na jídlo.

Podejte mi pěšáckou rýčku.

Uschovejte listec rýčky do futrálu (pouzdra).

Připněte topůrko k pochvě bodákové.

Hängen Sie die Feldflasche über die rechte Schulter um!

Die Schnur ist zu lang; verkürzen Sie sie!

Geben Sie das Verbandpäckchen in die linke Hosentasche!

Schnallen Sie das Kochgeschirr an den Tornister.

Jetzt auch die Essschale.

Reichen Sie mir den Infanterie-Spaten.

Verwahren Sie das Schaufelblatt ins Futteral.

Schnallen Sie den Spatenstiel an die Bajonnettscheide an.

6. Z výcviku.

Každý voják znej komanda avisa, signály i znamení a naprosto jich poslušen buď.

Každý pohyb a hmat vykonejte na mé komando jednou dobou.

Postavte se podlé výšky od pravé strany do strany levé v jeden řad.

To jest „člen“.

Stůjte přímo, přirozeně, nenuceně.

Podpatky k sobě.

Špičky nohou od sebe, na délku vlastního chodidla.

Napněte kolena; ale ne ztuha.

Kyčle jsou v rovné váze.

Břicho nevypínejte, ale také do sebe nevtahujte.

6. Aus der Abrichtung.

Jeder Soldat kenne die Commando, Aviso, Signale und Zeichen und befolge sie unbedingt.

Jede Bewegung und jeden Griff vollführen Sie auf mein Commando gleichzeitig.

Stellen Sie sich nach der Größe von der rechten gegen die linke Seite in eine Reihe.

Das ist ein „Glied“.

Nehmen Sie eine gerade, natürliche, ungezwungene Stellung.

Absätze zu einander.

Fußspitzen von einander, auf eigene Fußlänge.

Ziehen Sie die Kniee an, aber nicht steif.

Die Hüften sind in wagrechter Lage.

Den Bauch strecken Sie nicht vor, aber ziehen Sie ihn auch nicht ein.

Vrchní částka těla (trup) vyvstává volně z kyčlí.

Nakloňte se malounko do předu.

Ramena splývají přirozeně.

Přitáhněte je do zadu!

Ruce přiléhají k tělu nenuceně, dlaní k stehnům obrácenou.

Palec dotýká se švu od kalhot.

Noste hlavu volně vzhůru!

Přitáhněte bradu, ale nikoli ztuha!

Hleďte přímo před sebe!

Tíže těla spočívá na středu chodidel.

Na komando „Ruht!“ (odpočiňte!) držte tělo pohodlně; smíte sebou pohybovati; ale levým podpatkem nehýbejte se z místa!

„Habt Acht!“ (pozor!) Nyní zajměte zase předešlý postoj!

„Rechts schaut!“ (v pravo hleď!) Na to komando otočte hlavu na pravo!

Neskrucujte rameno!

Otočte hlavu tolik, aby levé oko ve střední čáře těla bylo.

„Habt Acht!“ (pozor!) Otočte hlavu zase přímo!

„Links schaut!“ (v levo hleď!) Nyní jest opět pravé oko ve střední čáře těla.

Obrat tělem jest buď celý

Der Oberleib hebt sich frei aus den Hüften.

Neigen Sie sich ein wenig vor.

Die Schultern senken sich natürlich.

Ziehen Sie sie nach rückwärts.

Die Hände liegen ungezwungen am Leib, mit der inneren Handfläche an den Schenkeln.

Der Daumen berührt die Hosennaht.

Tragen Sie den Kopf frei aufwärts!

Ziehen Sie das Kinn an; aber keineswegs steif!

Blicken Sie gerade vor sich!

Die Schwere des Körpers ruht auf der Mitte der Fußsohlen.

Auf das Commando „Ruht!“ halten Sie den Körper bequem; Sie dürfen sich bewegen; aber rücken Sie nicht den linken Absatz von der Stelle!

„Habt Acht!“ Jetzt nehmen Sie wieder die frühere Stellung an!

„Rechts schaut!“ Auf dieses Commando wenden Sie den Kopf nach rechts!

Verdrehen Sie nicht die Schulter!

Wenden Sie den Kopf so viel, daſs das linke Auge in der Mittellinie des Körpers sei.

„Habt Acht!“ Wenden Sie den Kopf wieder gerade!

„Links schaut!“ Jetzt ist wieder das rechte Auge in der Mittel-Linie des Körpers.

Die Körperwendung ist ent-

obrat v bok, buď jen poloviční, neb úplný obrat na zad.

Celý obrat v bok jest, obrátíte-li se tváří v pravo nebo v levo tam, kde dříve rameno bylo.

Obrat v levý bok na místě vykonejte na levém podpatku!

Současně zdvihněte pravý podpatek!

A opřete se břiškem pravého chodidla o půdu!

Na komando „Rechts um!" (v pravo v bok!) obraťte se do pravého boku!

„Links Front!" (v levo čelím!) Na to komando přejděte zase v původní postoj!

Komanduju-li „Halbrechts!" (v pravo v příč!), vykonejte půl celého obratu!

Vykonáte-li dva celé obraty na levo po sobě, jest to úplný obrat na zad.

K tomu máme komando: „Kehrt euch!" (čelím v zad!)

Položte obě předloktí křížem na zad!

„Marsch — Eins!" (Pochod ráz!) Zdvihněte levou nohu ku předu!

Napněte koleno!

Postavte nohu na délku jednoho kročeje před sebe na zemi!

Špičkou nohy ven!

weder eine ganze Seitenwendung, oder nur eine halbe, oder eine vollständige Rückwärtswendung.

Eine ganze Seitenwendung ist jene, wenn Sie sich mit dem Gesichte rechts oder links dorthin wenden, wo früher die Schulter war.

Die Seitenwendung nach links auf der Stelle vollführen Sie am linken Absatz!

Gleichzeitig heben Sie den rechten Absatz!

Und geben Sie mit dem rechten Fußballen einen Druck auf den Boden!

Auf das Commando „Rechts um!" wenden Sie sich in die rechte Seite!

„Links Front!" Auf dieses Commando übergehen Sie wieder in die frühere Stellung!

Wenn ich commandire: „Halb rechts", machen Sie nur die Hälfte von der ganzen Wendung!

Machen Sie 2 ganze Linkswendungen auf einmal, so ist dies eine vollständige Rückwärtswendung.

Hiezu haben wir das Commando „Kehrt euch!"

Halten Sie die Vorderarme hinter dem Rücken gekreuzt!

„Marsch — Eins!" Heben Sie den linken Fuß vorwärts!

Ziehen Sie das Knie an!

Setzen Sie den Fuß auf eine Schrittlänge vor sich auf den Boden!

Mit der Fußspitze auswärts!

Zdvihněte nyní pravý podpatek!

Ohněte koleno!

Špičkou lehce dotýkejte se půdy!

Přendejte tíži těla na levou nohu!

Nekolísejte trupem!

„Zwei!" (Dva!) Postavte nyní pravou nohu ku předu, tak jako prvé nohu levou jste postavil.

Teď zas levá noha lehce se dotýká půdy.

Předříkávejte na hlas „Eins — zwei!" (Ráz — dva!)

„Halt!" (stůj!) Postavte nohu, která právě v zadu byla, ještě na krok do předu!

Přitáhněte k ní nohu druhou!

Zůstaňte okamžitě státi!

Nyní vykročte jen na komando „Marsch!" (pochod!)

Vykračujte nenuceně!

Pohybujte přirozeně rameноma!

Vykročil jste pravou nohou.

Přímo před sebe!

Krok není stejný.

Zkraťte krok!

Měňte krok!

Přitáhněte nohu, která v zadu jest, dvojnásobnou rychlostí k podpatku nohy přední.

A touto nohou vykročte na novo!

Heben Sie jetzt den rechten Absatz!

Biegen Sie das Knie!

Mit der Fußspitze berühren Sie leicht den Boden!

Verlegen Sie die Schwere des Körpers auf den linken Fuß!

Der Oberleib darf nicht schwanken!

„Zwei!" Setzen Sie jetzt den rechten Fuß vor, so wie Sie früher den linken Fuß vorgesetzt haben.

Jetzt berührt wieder der linke Fuß leicht den Boden.

Zählen Sie laut vor „Eins — zwei!"

„Halt!" Setzen Sie den Fuß, welcher eben rückwärts war, auf einen Schritt nach vorwärts!

Ziehen Sie den andern Fuß bei!

Bleiben Sie augenblicklich stehen!

Jetzt treten Sie nur auf das Commando „Marsch!" aus.

Marschiren Sie ungezwungen!

Bewegen Sie die Arme natürlich!

Sie sind mit dem rechten Fuß ausgetreten.

Gerade vor sich!

Der Schritt ist nicht gleichmäßig.

Verkürzen Sie den Schritt!

Wechseln Sie den Schritt!

Ziehen Sie den rückwärts befindlichen Fuß mit doppelter Geschwindigkeit zum Absatz des vorwärtigen Fußes.

Und mit diesem Fuß schreiten Sie neuerdings aus!

Vykročte plným krokem!

Ne tak úzkostlivě!
Povolte na levo!
Kryjte se muž za muže!

„Rechts schwenkt!“ (v pravo zatoč!) Mužové u prostřed členu dělejte jen polovičné kroky!
Hoďte okem na křídlo se zatáčející!
Neodtrhujte se od svého vedle druha!
Netlačte se na sebe!

Rychlý krok! Vykračujte poněkud spěšněji, než obyčejným krokem!

Poklusem! Kráčejte rychle!

V poklusu vykonáme 150—160 kroků za minutu.

Na komando: „Glied, rückwärts Marsch!“ (člene, krokem v zad!) vykročte levou nohou na zad a dělejte kroky jen polovičné!

Odpočiňte si! Rozejděte se!
Odeberte se (odtáhněte) do kasáren!

Treten Sie mit vollem Schritt aus!
Nicht so ängstlich!
Geben Sie links nach!
Decken Sie sich Mann hinter Mann!

„Rechts schwenkt!“ Die Männer in der Mitte des Gliedes machen nur halbe Schritte!
Werfen Sie einen Blick gegen den schwenkenden Flügel!
Trennen Sie sich nicht von Ihrem Nebenmann!
Drücken Sie sich nicht an einander!

Schnellschritt! Marschiren Sie etwas geschwinder, als im gewöhnlichen Schritt!

Laufschritt! Marschiren Sie geschwind!

Im Laufschritt machen wir 150—160 Schritte in der Minute.

Auf das Commando: „Glied, rückwärts Marsch!“ treten Sie mit dem linken Fuß nach rückwärts und machen Sie nur halbe Schritte!

„Ruht!“ „Aus einander!“
Rücken Sie in die Kaserne ein!

7. Hmaty ručničné.

Hmaty konejte rychle a krátce!

„V ponos zbraň!“
Pravou rukou přitiskněte ručnici k levému prsu a pošoupněte ji ku předu na levo!

7. Gewehrgriffe.

Die Griffe führen Sie schnell und kurz aus!

„In die Balance!“
Drücken Sie mit der rechten Hand das Gewehr gegen die linke Brust und schieben Sie es vor- und links seitwärts!

Hlaviště buď ve střední čáře těla!

Zámek je skoro zcela obrácen do předu.

Pravým loktem přitiskněte ručnici k tělu.

Levou rukou chopte ručnici blízko těla pod hledítkem!

Řemen leží mezi levým předloktím a tělem.

Zdvihněte malounko ručnici!

Pravice sklouzne s řemene, chopí ručnici nad hledítkem a sníží ji.

Levice mezi tím vrátí se v levý bok.

Ústí hlavně jest asi na píď od pravého ramene vzdáleno.

Když konáte obrat s ručnicí v ponos, přitiskněte vždy ústí k tělu.

„K noze zbraň!“

Pravou rukou přitlačte hlaviště do předu!

Popusťte v ruce ručnici k zemi!

Postavte ji zlehka na zem!

Roh hlaviště je v stejné čáře se špičkou od nohy.

Ručnice jest o pravý kyčel opřena.

Rameno je přirozeně napiato.

Palec objímá hlaveň.

Der Kolben muſs in der Mittel-Linie des Körpers ſein!

Das Schloſs iſt faſt ganz nach vorwärts gewendet.

Mit dem rechten Ellbogen drücken Sie das Gewehr gegen den Leib!

Mit der linken Hand ergreifen Sie das Gewehr unter dem Abſehen nah' am Leib!

Der Riemen liegt zwiſchen dem linken Vorarm und dem Leib.

Heben Sie ein wenig das Gewehr!

Die rechte Hand ſchlüpft aus dem Riemen, erfaſst das Gewehr ober dem Abſehen und ſenkt es.

Die linke Hand kehrt in die linke Seite zurück.

Die Mündung iſt ungefähr eine Spanne von der rechten Schulter entfernt.

Wenn Sie eine Wendung mit dem Gewehr in der Balance machen, müſſen Sie immer die Mündung zum Leib drücken.

„Beim Fuß!“

Mit der rechten Hand drücken Sie den Kolben vor!

Laſſen Sie das Gewehr in der Hand nach abwärts gleiten!

Stellen Sie es ſachte auf den Boden!

Die Kolbenſpitze iſt in gleicher Höhe mit der Fußſpitze.

Das Gewehr iſt an die linke Hüfte gelehnt.

Der Arm iſt natürlich geſtreckt.

Der Daumen umfaſst den Lauf.

Ostatní prsty jsou semknuty.

Spočívají na předu pažby.

„Na rámě zbraň!“

Zdvihněte a otočte ručnici blízko těla před pravým stehnem tolik, aby hořejší řemenní lučík byl ve stejné výši s bradou.

Zámek jest do předu obrácen.

Levou rukou současně chopte ručnici pod hledítkem tak, aby řemen zase mezi tělem a levým předloktím byl.

Pravicí chopte řemen na píď od hořejšího lučíku a natáhněte ho ztuha!

Zavěste rychle ručnici oběma rukama na pravé rameno!

Levici v bok!

Pravicí uchopte řemen!

„Zakryj zbraň!“

Sundejte ručnici s ramene, jako při hmatu v ponos zbraň!

V tu chvíli levou rukou otočte ručnici hlavní do předu!

Levé předloktí je v rovné váze.

Ručnici držte kolmo před pravým stehnem!

Smekněte pravou ruku mezi řemenem a ručnicí, asi na píď od dolejšího řemenního lučíku.

Die übrigen Finger sind geschlossen.

Sie ruhen vorn am Schafte.

„Schultert!“

Heben und wenden Sie das Gewehr nah' am Leib vor dem rechten Schenkel so viel, damit der obere Riemenbügel in gleicher Höhe mit dem Kinne sei.

Das Schloss ist nach vorwärts gewendet.

Mit der linken Hand ergreifen Sie gleichzeitig das Gewehr unter dem Absehen so, damit der Riemen wieder zwischen dem Leib und dem linken Vorarm sei.

Mit der Rechten ergreifen Sie den Riemen auf eine Spanne vom oberen Riemenbügel und ziehen Sie ihn stramm an!

Bringen Sie mit beiden Händen das Gewehr rasch auf die rechte Schulter!

Linke Hand in die Seite!

Mit der rechten erfassen Sie den Riemen!

„Verdeckt!“

Nehmen Sie das Gewehr von der Schulter herab, wie beim Griff „in die Balance!“

Wenden Sie gleichzeitig mit der linken Hand das Gewehr mit dem Lauf nach vorwärts!

Der linke Vorarm ist wagrecht.

Das Gewehr halten Sie vertical vor dem rechten Schenkel!

Gleiten Sie mit der rechten Hand zwischen dem Riemen und dem Gewehr herab, beiläufig auf eine Spanne vom untern Riemenbügel.

Hřbetem pravé ruky přitiskněte řemen a napněte ho do strany vnější!

Levou rukou skloňte ručnici ústím k zemi!

Pravicí zavěste ručnici za řemen na pravé rámě!

Pravice obejme pak ručnici u druhého hlavenního kroužku.

Levice vrátí se v bok.

Zámek leží pod paždím.

Ručnici přitiskněte nadloktím k tělu!

Držte ručnici šikmo ústím k zemi!

Tak nosíme ručnici za deště, aby zámek a ústí nenamoklo.

„Na rámě zbraň!“

Přeneste pravou rukou ručnici před sebe v kolmý směr, hlavní do předu.

Levicí chopte řemen a dejte na rámě zbraň.

„Bodák nasaď!“

Sundejte ručnici s ramene, jako při hmatu „v ponos zbraň.“

Pravou rukou chopte ručnici při hořejším konci pažby!

Postavte ručnici zlehka mezi špičky od nohou!

Levá ruka vklouzne po ručnici vzhůru.

Mit der Rückenfläche der rechten Hand drücken Sie den Riemen und spannen Sie ihn nach auswärts!

Die linke Hand senkt das Gewehr mit der Mündung zum Boden!

Die rechte Hand hängt das Gewehr mit dem Riemen auf die rechte Schulter auf!

Die rechte Hand umfaſst dann das Gewehr beim 2. Laufring.

Der Linke kehrt in die Seite zurück.

Das Schloſs liegt unter der Achſel.

Drücken Sie das Gewehr mit dem Oberarm an den Leib!

Halten Sie das Gewehr ſchräge mit der Mündung nach abwärts!

So tragen wir das Gewehr beim Regen, damit Schloſs und Mündung nicht naſs werden.

„Schultert!“

Bringen Sie mit der rechten Hand das Gewehr vor ſich, mit dem Lauf vorwärts.

Mit der Linken ergreifen Sie den Riemen und ſchultern Sie.

„Bajonnett auf!“

Nehmen Sie das Gewehr von der Schulter herab, wie beim Griff „in die Balance.“

Mit der rechten Hand faſſen Sie das Gewehr am oberen Schaftende!

Stellen Sie das Gewehr ſachte zwiſchen die Fußſpitzen!

Die linke Hand gleitet am Gewehr aufwärts.

A chopí ručnici těsně pod pravou rukou.

Vytaste nyní bodák z pochvy, blízko těla!

Obraťte ho ostřím do pravé strany!

Přeneste ho nad ústí ručnice!

Nasaďte bodák tak, až stiskací péro zapadne.

Otočte oběma rukama ručnici zámkem do předu!

Chopte levicí řemen u lučíku!

Přeneste ručnici oběma rukama před pravé stehno!

Dejte po známém způsobu ručnici na rameno!

„Bodák schraň!“

Postavte ručnici na zem mezi nohy!

Obraťte ji zámkem do předu!

Chopte pravou rukou rukověť bodáku!

Levice vklouzne zhůru až na konec pažby.

Stiskněte palcem stiskadlo!

Zdvihněte pravicí bodák z hlavně!

Schovejte ho do pochvy!

Při tom smíte nahlédnouti do otvoru pochvy.

Pak oběma rukama chopte ručnici, jako při hmatu „Bodák nasaď!“

Sie ergreift das Gewehr knapp unter der rechten Hand.

Ziehen Sie jetzt das Bajonnett, aus der Scheide, nah' am Leib!

Wenden Sie es mit der Schneide nach rechts!

Bringen Sie es über die Mündung des Gewehrs!

Setzen Sie das Bajonnett auf so, bis die Druckfeder einschnappt.

Wenden Sie das Gewehr mit beiden Händen mit dem Schloss nach vorn!

Mit der Linken erfassen Sie den Riemen beim Bügel!

Bringen Sie mit beiden Händen das Gewehr vor den rechten Schenkel!

Schultern Sie in bekannter Weise das Gewehr!

„Bajonnett ab!“

Stellen Sie das Gewehr auf den Boden zwischen die Füße!

Wenden Sie es mit dem Schloss nach vorwärts!

Erfassen Sie mit der rechten Hand den Griff des Bajonnettes!

Die linke Hand fährt aufwärts bis zum Ende des Schaftes.

Drücken Sie mit dem Daumen auf den Drücker!

Heben Sie mit der Rechten das Bajonnett vom Lauf!

Versorgen Sie es in die Scheide!

Hiebei können Sie in die Öffnung der Scheide blicken.

Erfassen Sie nun mit beiden Händen das Gewehr, wie bei „Bajonnett auf!“

Otočte a zdvihněte ručnici a dejte ji na rameno!

„Bodákem v pád!“

Ten hmat konáme jen tehda, když jest bodák nasazen.

Sejměte ručnici s ramene, jako při hmatu „v ponos zbraň!“

Pravou rukou obejměte krk hlaviště!

Ručnici obraťte hlavní v pravo do strany vnější!

Přeneste ji v šikmý směr do pravého boku!

Lučík přiléhá k tělu pod kyčelním kloubem.

Levou ruku před prsní důlek!

Levé předloktí v rovnou váhu k tělu!

„Na rámě zbraň!“

Přeneste ručnici kolmo hlavištěm před pravé stehno!

Levicí chopte řemen u hořejšího lučíku a dejte na rámě zbraň!

„K poctě zbraň!“

Ručnici s ramene, jako při hmatu „v ponos zbraň!“

Pravicí chopte krk hlaviště!

Přeneste ručnici oběma rukama před levý prs!

Hlavní k tělu!

Kohoutek (kladivo) dotýká se slabiny.

Levá ruka drží a objímá ručnici.

Wenden und heben Sie das Gewehr und geben Sie es auf die Schulter!

„Fällt das Bajonnett!“

Dieſen Griff führen wir nur mit gepflanztem Bajonnett aus.

Nehmen Sie das Gewehr von der Schulter herab, wie beim Griff „in die Balance!“

Mit der rechten Hand umfaſſen Sie den Kolbenhals!

Wenden Sie das Gewehr mit dem Lauf rechts auswärts!

Bringen Sie es in eine ſchräge Lage an die rechte Seite!

Der Griffbügel liegt am Leib unterhalb des Hüftgelenkes.

Die Linke vor die Magengrube!

Den linken Vorarm wagrecht an den Leib!

„Schultert!“

Bringen Sie das Gewehr mit dem Kolben vertical vor den rechten Schenkel!

Mit der linken Hand ergreifen Sie den Riemen beim oberen Bügel und ſchultern Sie!

„Präſentirt!“

Gewehr herab, wie beim Griff „in die Balance!“

Mit der rechten Hand ergreifen Sie den Kolbenhals!

Bringen Sie das Gewehr mit beiden Händen vor die linke Bruſt!

Mit dem Lauf gegen den Leib!

Der Hammer berührt die Weiche.

Die Linke hält und umfaſst das Gewehr.

Ukazovák dotýká se dolejšího okraje hledítka.

Palec se zpřímí na pažbě.

Pravice zlehka objímá krk hlaviště.

Pravý palec leží v zadu, ukazovák pod lučíkem.

Ostatní prsty jsou semknuty.

Držte oba lokte blízko těla!

Ručnice stojí kolmo.

Tíže její leží v obou rukou.

„Na rámě zbraň!“

Otočte ručnici zámkem ku předu!

Levou rukou přeneste ji před pravé stehno!

Zatím chopte pravicí řemen blíže lučíku!

A vyšvihněte ručnici na rameno!

„K modlení v stoj!“

Zdvihněte levé předloktí ke hlavě, dlaní ke tváři, stranou levého oka!

Konce prstů dotýkají se stínidla.

„Od modlení v stoj!“

Levou ruku smekněte rychle v bok!

„K modlení v klek!“

Špičky od nohou k sobě!

Pravou nohu pošiňte do zadu!

Der Zeigefinger berührt den untern Rand des Absehens.

Der Daumen wird auf dem Schaft aufgestemmt.

Die rechte Hand umfaßt leicht den Kolbenhals.

Der rechte Daumen liegt rückwärts, der Zeigefinger unter dem Griff.

Die übrigen Finger sind geschlossen.

Halten Sie beide Ellbogen nah' am Leib!

Das Gewehr steht vertical.

Dessen Schwere liegt in beiden Händen.

„Schultert!“

Wenden Sie das Gewehr mit dem Schloss nach vorwärts!

Mit der Linken bringen Sie es vor den rechten Schenkel!

Unterdessen ergreifen Sie mit der rechten Hand den Riemen nah' am Bügel!

Und werfen Sie das Gewehr auf die Schulter!

„Zum Gebet!“

Erheben Sie den linken Vorderarm gegen den Kopf, mit der inneren Fläche gegen das Gesicht, seitwärts des linken Auges!

Die Spitzen der Finger berühren den Sonnenschirm.

„Vom Gebet!“

Die linke Hand geben Sie rasch in die Seite!

„Kniet nieder zum Gebet!“

Fußspitzen zu einander!

Den rechten Fuß schieben Sie nach rückwärts!

Nesklánějte trup do předu!	Beugen Sie nicht den Oberleib vor!
Klekněte na pravé koleno!	Knien Sie auf das rechte Knie nieder!
Levá holeň stojí kolmo na zemi.	Der linke Unterschenkel steht senkrecht gegen den Boden.
Špičkou pravé nohy opřete se o zem!	Die rechte Fußspitze stemmen Sie gegen den Boden!
Levou ruku položte na stehno blízko kolena!	Die linke Hand legen Sie auf den Schenkel nahe beim Knie!
Čáku v smek!	„Czako ab!“
Podbradek odstrčte levým palcem před bradu!	Stoßen Sie mit dem linken Daumen das Sturmband vor das Kinn!
Uchopte čáku v levo stranou růže tak, aby růže byla jako ve vidlici mezi ukazovákem a prostředním prstem.	Ergreifen Sie den Czako links seitwärts der Rose so, daſs die Rose gleichsam in eine Gabel zwischen den Zeige- und Mittelfinger komme.
Postavte čáku na stehno, stínidlem do levé strany.	Stellen Sie den Czako auf den Oberschenkel, mit dem Schirm links seitwärts!
Posaďte čáku ze předu na hlavu!	Setzen Sie den Czako von vorn auf!
Přitom nesmíte hlavu do předu nakloniti.	Dabei dürfen Sie den Kopf nicht vorneigen.
Podbradek stáhněte pod bradu!	Das Sturmband ziehen Sie unter das Kinn!
„Od modlení v stoj!“	„Auf vom Gebet!“
Vstaňte rychle, trupem zpřímeným!	Stehen Sie rasch auf, mit aufrechtem Oberleib!
Postavte se jak předepsáno!	Nehmen Sie die vorgeschriebene Stellung!
„Ku přísaze zbraň!“	„Zum Schwören!“
Smekněte hlavokryt levicí a držte jej před levým stehnem, orlem ven!	Nehmen Sie mit der Linken die Kopfbedeckung ab und halten Sie sie vor dem linken Oberschenkel, mit dem Adler nach auswärts!

Zdvihněte pravici do stejné čáry s očima, dlaní do předu.

Pozdvihněte palec, ukazovák a střední prst!

„Čáku posaď!“

Pravou rukou chopte řemen!

Levicí posaďte čáku na hlavu!

Erheben Sie die rechte Hand in die Höhe der Augen, mit der inneren Fläche nach vorn!

Strecken Sie den Daumen, Zeige- und Mittelfinger aufwärts!

„Czako auf!“

Mit der rechten Hand ergreifen Sie den Riemen!

Mit der Linken setzen Sie den Czako auf den Kopf!

8. Krátké rozkazy.

Dávejte pozor! (Buďte pozoren!)

Nemluvte nahlas!

Jděte rychleji!

Běžte!

Za mnou! Ku předu!

Zůstaňte stát! (Stůjte!)

Počkejte zde!

Zůstaňte tam!

Jděte do kanceláře!

Zavolejte desátníka ode dne!

Vstaňte! Posaďte se!

Nehýbejte sebou!

Přistupte blíže!

Vyklepejte ten plášť!

Vykartáčujte můj kabát!

Pověste lépe tlumok na hřebík!

Položte polní čapku na postel!

Uložte montury na rohatinu!

Zameťte!

Ukliďte ve světnici!

8. Kurze Befehle.

Geben Sie Acht! (Sein Sie aufmerksam!)

Sprechen Sie nicht laut!

Gehen Sie rascher!

Laufen Sie!

Mir nach! Vorwärts!

Bleiben Sie stehen!

Warten Sie hier!

Bleiben Sie dort!

Gehen Sie in die Kanzlei!

Rufen Sie den Corporal vom Tag her.

Stehen Sie auf! Setzen Sie sich!

Rühren Sie sich nicht!

Treten Sie näher!

Klopfen Sie diesen Mantel aus!

Bürsten Sie meinen Rock aus!

Hängen Sie besser den Tornister auf den Nagel auf!

Legen Sie die Feldkappe aufs Bett!

Legen Sie die Monturen auf den Rechen!

Kehren Sie aus!

Räumen Sie im Zimmer auf!

Otevřete okna!
Zavřete dvéře!
Postavte konev s vodou za dvéře!
Posaďte čáku na hlavu!
Zujte staré střevíce; obujte střevíce nové!
Vyciďte tuto šavli lépe!

Přineste sem svou ručnici!
Zámek je porouchán.
Bicí péro je zlomeno.
Doneste tu ručnici k puškáři!
Šetřte lépe své zbraně!

Voják musí míti svou ručnici vždycky v pořádku a hotovu ke střílení.

Öffnen Sie die Fenſter!
Machen Sie die Thür zu!
Stellen Sie die Waſſerkanne hinter die Thür!
Setzen Sie den Czako auf!
Ziehen Sie die alten Schuhe aus; ziehen Sie die neuen an!
Putzen Sie die Säbel beſſer aus!

Bringen Sie Ihr Gewehr her!
Das Schloſs iſt verdorben.
Die Schlagfeder iſt gebrochen.
Tragen Sie das Gewehr zum Büchſenmacher!
Schonen Sie beſſer Ihre Waffe!
Der Soldat muſs ſein Gewehr immer in Ordnung und ſchuſsfertig haben.

9. Při raportě (oznamu).

V osm hodin je raport.
Vy půjdete k raportu praporníma; tito dva muži k plukovníma raportu.
Kdo Vás určil k raportu?

Hleďte mi do očí!

Dříve salutujte, potom mluvte!
Hlásím nejposlušněji, pane setníku, — že přijmu den.

Hlásím nejposlušněji, pane setníku, — že půjdu na stráž,

— že jsem se vrátil zdráv z nemocnice,

9. Beim Rapport.

Um acht Uhr iſt Rapport.
Sie gehen zum Bataillons-Rapport; dieſe zwei Mann zum Regiments-Rapport.
Wer hat Sie zum Rapport beſtimmt?
Schauen Sie mir ins Geſicht!
Salutiren Sie früher, dann ſprechen Sie!
Ich melde gehorſamſt, Herr Hauptmann, — daſs ich den Tag übernehme.
Ich melde gehorſamſt, Herr Hauptmann, — daſs ich auf die Wache gehen werde,
— daſs ich aus dem Spital reconvalescirt bin,

— že jsem se vrátil z dovolené,

— že jsem dostal pár nových střevíců, pár bot, nové podšití, pár podešvů,

— že jsem přestál svůj trest,

— že přicházím z vězení (z arestu),

— že jsem ztratil pěstnice (rukavice).

Prosím, pane setníku, o nové prádlo, o jiný kabát; prosím o dovolení zůstati přes čas (přes večerku) do deseti, jedenácti hodin; prosím o krátkou dovolenou na 14 dní.

Jak se jmenujete?
Odkud jste?
Jak dlouho sloužíte?
Jaké řemeslo umíte?
Kdy byl jste odveden?
Proč jste byl trestán?

Proč jste hned neuposlechl, co Vám četař rozkázal?

Předvedu Vás ke plukovnímu raportu.

Vaší prosbě nemohu vyhověti.

Vy jste přišel včera opilý domů.

Mluvte pravdu!

Potrestám Vás přísně.

Doveďte toho muže do arestu (vězení)!

— daſs ich vom Urlaub eingerückt bin,

— daſs ich ein Paar neuer Schuhe, neuer Stiefel, neuen Vorſchub, ein Paar Sohlen erhalten habe,

— daſs meine Strafzeit beendiget iſt,

— daſs ich aus dem Arreſt komme,

— daſs ich die Fäuſtlinge verloren habe.

Ich bitte, Herr Hauptmann, um neue Wäſche, um einen anderen Rock; ich bitte um die Erlaubnis über die Zeit (über den Zapfenſtreich) bis 10, 11 Uhr auszubleiben; ich bitte um kurzen Urlaub auf 14 Tage.

Wie heißen Sie?
Woher ſind Sie?
Wie lange dienen Sie?
Welche Profeſſion kennen Sie?
Wann wurden Sie aſſentirt?
Warum wurden Sie geſtraft?

Warum haben Sie nicht gleich befolgt, was Ihnen der Zugsführer befohlen hat?

Ich werde Sie zum Regiments-Rapport vorführen.

Ihre Bitte kann ich nicht berückſichtigen.

Sie ſind geſtern betrunken nach Hauſe gekommen.

Sprechen Sie die Wahrheit!

Ich werde Sie ſtrenge beſtrafen.

Führen Sie dieſen Mann in Arreſt!

Rozuměl-li jste všemu, co jsem Vám poručil?	Haben Sie Alles verſtanden, was ich Ihnen befohlen habe?
Opakujte, co jsem řekl!	Wiederholen Sie, was ich geſagt habe.
Ještě jednou!	Noch einmal!
Tak to bylo dobře!	So war es recht.
Odstupte!	Abtreten!

Inhalt.

	Seite
Lautlehre und Orthographie §. 1—10	1
Formenlehre	11
Von den Haupt-, Bei-, Für-, Zahl- und Vorwörtern	—
A. Nominativ §. 11—27	12
B. Vocativ §. 28—30	41
C. Accusativ §. 31—36	43
D. Genitiv §. 37—42	56
E. Dativ §. 43—46	68
F. Local §. 47—50	75
G. Instrumental §. 51—54	81
Zu den Hauptwörtern	88
A. Überreste der Zweizahl §. 55	—
B. Hauptwörter, die nur in der Vielzahl gebräuchlich sind §. 56	91
C. Declinirung der Eigennamen §. 57	92
Zu den Beiwörtern	95
Beiwörter mit dem weichen Ausgang í §. 58	96
Possessive Beiwörter §. 59	98
Steigerung der Beiwörter §. 60—61	101
Zu den Zahlwörtern	104
Grundzahlen §. 62	104
Ordnungszahlen §. 63	107
Gattungs-, Vervielfältigungs- und Bruchzahlen §. 64	109
Zu den Fürwörtern	111
Das zurückführende Fürwort se §. 65	—
Die zueignenden Fürwörter jeho, její, jejich §. 66	113
Das beziehende Fürwort jenž §. 67	114
Das anzeigende Fürwort týž und die fragenden Fürwörter §. 68	115
Leichtere Übungen zum Übersetzen	117
69. Slovo k nováčkům. 70. Die Militär-Chargen im Heere. 71. Pěchota. 72. Die Kriegsmacht Österreich-Ungarns. 73. Předpisy pro vojáka pěšáka. 74. Der menschliche Körper. 75. Císařská a královská pěchota rakouská. 76. Terrain. 77. Ručnice pěšácká. 78. Aus der Adjustirungs-Vorschrift. 79. Předpisy pro poddůstojníka. 80. Rüstungs-Sorten. 81. Kůň. 82. Der bestrafte Lügner. 83. Život za motýla. 84. Das Pionnierwesen. 85. Zriňského odpověď sultanu Solimanovi. 86. Befehlausgeben.	
Vom Zeitworte.	
Bedeutung, Bildung und Eintheilung der Zeitwörter. §. 87—88	138
a) Einmomentige Zeitwörter	139
b) Durative Zeitwörter	140
c) Iterative Zeitwörter	142
d) Frequentative Zeitwörter	144
e) Finitive Zeitwörter	145

Seite

Abwandlung der Zeitwörter §. 89 152
Active Form. Indicativ . . . . . —
Gegenwärtige Zeit §. 90—92 157
Unvollendete vergangene Zeit §. 93 164
„ künftige Zeit §. 94 167
Vollendete vergangene Zeit §. 95 169
„ künftige Zeit §. 96 172
Conjunctiv. §. 97 176
Imperativ. §. 98 179
Transgressiv §. 99—101 183
Passive Form §. 102—103 190
Unpersönliche, unregelmäßige und mangelhafte Zeitwörter §. 104 196
Nebenwörter §. 105—106 200
Zu den Vorwörtern §. 107 205
Bindewörter §. 108—111 207
Empfindungswörter §. 112 214
Anhang zur Formenlehre.
Über Verwandlung, Verkleinerung, Vergrößerung und Ableitung der Wörter §. 113—116 214
Satzlehre (Syntax).
Der nackte Satz §. 117 223
Der erweiterte Satz §. 118 226
Der zusammengesetzte, der coordinirt zusammengesetzte und der subordinirt zusammengesetzte Satz (Satzgefüge) §. 119—120 236
Die Wortfolge §. 121 241
Übungsaufgaben zum Übersetzen 244
122. Persönliche Vorschriften für den Kadeten und Kadet-Officiers-Stellvertreter. 123. Povinnosti desátníka denní služby. 124. Die verlorene Wette. 125. Potrestaná prostořekost. 126. Eine treffende Antwort. 127. Die Kriegsbrücke. 128. Polní hradby. 129. Eine andere treffende Antwort. 130. Trest za zradu a zpronevěru. 131. Die Festung. 132. Armeebefehl des E. H. Karl nach der Schlacht bei Aspern. 133. Generál Jan Beck. 134. Die Mine. 135. Laskavý mocnář. 136. Radecký's Armeebefehl vom 16. März 1849. 137. Druhy lodí. 138. Radecký's Armeebefehl vom 25. März 1849. 139. Das Geschütz. 140. Armeebefehl Sr. kais. Hoheit des E. H. Albrecht nach der Schlacht bei Custozza 1866.
Praktische Sätze aus dem Militärleben 270
1. Von den allgemeinen Pflichten des Soldaten . . . . . —
2. Der Inspectionsdienst bei der Compagnie 273
3. Von der Kasern- und Zimmerordnung 276
4. Wachen 280
5. Von der Adjustirung 283
6. Aus der Abrichtung 287
7. Gewehrgriffe 291
8. Kurze Befehle 299
9. Beim Rapport 300

III. (ſächliche) Declination

	auf			
	o	e (ě) junge Weſen	e (ě)	í
	dělo Kanone	**děvče** Mädchen	**pole** Feld	**znamení** Zeichen
	1.	2.	3.	4.
N	děl-o	děvč-e	pol-e	znamen-í
G	děl-a	děvč-ete	pol-e	znamen-í
D	děl-u	děvč-eti	pol-i	znamen-í
A	děl-o	děvč-e	pol-e	znamen-í
V	děl-o	děvč-e	pol-e	znamen-í
L	děl-e (ě), u	děvč-eti	pol-i	znamen-í
In	děl-em	děvč-etem	pol-em	znamen-ím
N	děl-a	děvč-ata	pol-e	znamen-í
G	děl (Stamm)	děvč-at	pol-í	znamen-í
D	děl-ům	děvč-atům	pol-ím	znamen-ím
A	děl-a	děvč-ata	pol-e	znamen-í
V	děl-a	děvč-ata	pol-e	znamen-í
L	děl-ech (ích, ách)	děvč-atech	pol-ích	znamen-ích
In	děl-y	děvč-aty	pol-i (mi, emi)	znamen-ími

Poſſeſſive

mit dem männlichen Ausgange **ův, ova, ovo** und
" " weiblichen " **in, ina, ino,**

männlich	weiblich	ſächlich
des Königs — der Königin		
král-ův	král-ova	král-ovo
královn-in	královn-ina	královn-ino
král-ova	král-ovy	král-ova
královn-ina	královn-iny	královn-ina
král-ovu	král-ově	král-ovu
královn-inu	královn-ině	královn-inu
král-ova (ův bei)	král-ovu	král-ovo
královn-ina (in Unb.)	královn-inu	královn-ino
král-ův	král-ova	král-ovo
královn-in	královn-ina	královn-ino
král-ově	král-ově	král-ově
královn-ině	královn-ině	královn-ině
král-ovým	král-ovou	král-ovým
královn-iným	královn-inou	královn-iným
král-ovi (ovy bei)	král-ovy	král-ova
královn-ini (iny Unb.)	královn-iny	královn-ina
král-ových	král-ových	král-ových
královn-iných	královn-iných	královn-iných
král-ovým	král-ovým	král-ovým
královn-iným	královn-iným	královn-iným
král-ovy	král-ovy	král-ova
královn-iny	královn-iny	královn-ina
král-ovi (ovy bei)	král-ovy	král-ova
královn-ini (iny Unb.)	královn-iny	královn-ina
král-ových	král-ových	král-ových
královn-iných	královn-iných	královn-iných
král-ovými	král-ovými	král-ovými
královn-inými	královn-inými	královn-inými

	igende			Beziehende			Fragende		
	derſelbe	dieſelbe	das-ſelbe	welcher	welche	welches	wer?	was?	weſſen?
	m.	f.	n.	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Nom	týž*)	táž	též	jenž	jež	jež	kdo	co	čí
Geni	téhož	též	téhož	jehož	jíž	jehož	koho	čeho	čího
Dati	témuž	též	témuž	jemuž	jíž	jemuž	komu	čemu	čímu
Accu	téhož	touž	též	jejž	již	jež	koho	co	čího
Loka	(týž u.) témž	též	témž	(jehož) němž	níž	němž	kom	čem	(čí b. u.) čím
Instr	týmž	touž	týmž	jímž	jíž	jímž	kým	čím	čím
Nomi	tíž (též u.)	též	táž	již (jenž)	jež	jež	—	—	čí
Genit	týchž	týchž	týchž	jichž	jichž	jichž	—	—	čích
Dativ	týmž	týmž	týmž	jimž	jimž	jimž	—	—	čím
Accu	též	též	táž	jež	jež	jež	—	—	čí
Local	týchž	týchž	týchž	nichž	nichž	nichž	—	—	čích
Instru	týmiž	týmiž	týmiž	jimiž	jimiž	jimiž	—	—	čími

to an t onen. An ten, ta, to kann in allen Endungen der Verſtärkungslaut tatáž, nešní) declinirt. Aus ten und týž entſteht das zuſammengeſetzte tentýž,

*

V. Cl.	V. Classe.				VI. Classe.
nd der Endſilbe ti befindet ſich					
i	a				ova
čin-i-ti thun	vol-a-ti rufen	tes-a-ti zimmern	br-á-ti nehmen	hř-á-ti wärmen	mil-ova-ti lieben
čini-	vola-	teši-, tesa-	ber-, bra-	hřa-, hřá-	milu-, milova-
—	1.	2.	3.	4.	—
-ím	vol-ám	teš-u (i)	ber-u	hře-j-u (i)	milu-j-u (i)
-íš	vol-áš	teš-eš	ber-eš	hře-j-eš	milu-j-eš
-í	vol-á	teš-e	ber-e	hře-j-e	milu-j-e
-íme	vol-áme	teš-eme	ber-eme	hře-j-eme	milu-j-eme
-íte	vol-áte	teš-ete	ber-ete	hře-j-ete	milu-j-ete
-í	vola-j-í	teš-ou (í)	ber-ou	hře-j-ou (í)	milu-j-ou (í)
	vole-j	teš	ber (beř)	hře-j	milu-j
-me	vole-j-me	teš-me	ber-me (beř-me)	hře-j-me	milu-j-me
-te	vole-j-te	teš-te	ber-te (beř-te)	hře-j-te	milu-j-te
-ě	vola-j-e	teš-e	ber-a	hře-j-e	milu-j-e
-íc	vola-j-íc	teš-íc	ber-ouc	hře-j-íc	milu-j-íc
-íc	vola-j-íc	teš-íc	ber-ouc	hře-j-íc	milu-j-íc
-íce	vola-j-íce	teš-íce	ber-ouce	hře-j-íc	milu-j-íce
i-v	vola-v	tesa-v	bra-v	hřá-v	milova-v
i-vši	vola-vši	tesa-vši	bra-vši	hřá-vši	milova-vši
i-vši	vola-vši	tesa-vši	bra-vši	hřá-vši	milova-vši
i-vše	vola-vše	tesa-vše	bra-vše	hřá-vše	milova-vše
i-l	vola-l	tesa-l	bra-l	hřá-l	milova-l
i-la	vola-la	tesa-la	bra-la	hřá-la	milova-la
i-lo	vola-lo	tesa-lo	bra-lo	hřá-lo	milova-lo
i-li	vola-li	tesa-li	bra-li	hřá-li	milova-li
i-ly	vola-ly	tesa-ly	bra-ly	hřá-ly	milova-ly
i-la	vola-la	tesa-la	bra-la	hřá-la	milova-la
i-ěn	volá-n	tesá-n	brá-n	hřá-n	milová-n
i-ěna	volá-na	tesá-na	brá-na	hřá-na	milová-na
i-ěno	volá-no	tesá-no	brá-no	hřá-no	milová-no
i-ěni	volá-ni	tesá-ni	brá-ni	hřá-ni	milová-ni
i-ěny	volá-ny	tesá-ny	brá-ny	hřá-ny	milová-ny
i-ěna	volá-na	tesá-na	brá-na	hřá-na	milová-na
i-ící	vola-j-ící	teš-ící	ber-oucí	hře-j-ící	milu-j-ící
ni-vší	vola-vší	tesa-vší	bra-vší	hřá-vší	milova-vší
i-ěný, á, é	vola-ný, á, é	tesa-ný, á, é	bra-ný, á, é	hřa-ný, á, é	milova-ný, á, é
i-ění	volá-ní	tesá-ní	brá-ní	hřá-ní	milová-ní

Vojáček, Slovník latinsko-česko-německý k latinským Klasikům čítaným na českých gymnasiích sešit za 50 kr.

Zpěvník, Společenský, Český s nápěvy. O oblíbenosti tohoto zpěvníku svědčí již *osmé vydání* sešit za 40 kr.

Anthologie epických básní. (693. str.) 1 zl. 50 kr.
— — **lyrických** „ (283 str.) 1 zl. 20 kr.
Blažek, Náuka o harmonii. (400 str.) 3 zl.
— **Cvičení o harmonisování a kontrapunktování.** (40 str.) 1 zl. 20 kr.
Čacká, Písně. (80 str.) 60 kr., váz. 1 zl. 20 kr.
Čelakovský, Růže stolistá s podobiznou (62 str.) 48 kr., váz. 1 zl. 12 kr.
Čítanka poetická. 2 díly. (1795 str.) 3 zl. 50 kr.
Deklamatorka. (230 str.) 66 kr., váz. 1 zl. 20 kr.
Durdík, Poetika. (564 str.) 2 zl. 20 kr.
Furch, Básně s podobiznou. (455 str.) 1 zl. 60 kr., váz. 2 zl. 20 kr.
Goethe, Egmont. (66 str.) 40 kr.
— **Faust.** (218 str.) 1 zl.
Gogol, Mrtvé duše. 3 sv. (554 str.) 1 zl. 80 kr.
Gončarov, Oblomov. (712 str.) 2 zl. 40 kr.
Hálek, Amnon a Tamar. (120 str.) 40 kr.
— **Večerní písně.** (80 str.) 60 kr., váz. 1 zl. 20 kr.
Havelka, Básně s podobiznou. (171 str.) 70 kr., vázané 1 zl. 30 kr.
Heroš, Jan Hus (316 str.) 1 zl. 40 kr.
— **Jan Žižka.** (340 str.) 1 zl. 40 kr.
— **Páni z Růže.** (88 str.) 44 kr.
— **Poslední Táborita.** (431 str.) 2 zl. 40 kr.
Heroš, Uhry od roku 1444—60. (740 str.) 3 zl. 52 kr.
— **Svět a lidé.** 6 sv. (2836 str.) 10 zl. 88 kr.
— **Valdštýn.** 3 sv. (1057 str.) 7 zl. 60 kr.
Heyduk, Cymbál a husle. (384 str.) 1 zl.

Im Verlage der Buchhandlung **J. L. Kober in Prag** ist erschienen:

Vojenská čítanka. **Militärisches Lesebuch.** Praktischer Anhang zur Kurzgefaßten Grammatik der böhmischen Sprache für Deutsche, mit besonderer Berücksichtigung der Militär-Terminologie in den angewendeten Beispielen." Verfaßt von *Ferdinand Čenský*, k. k. Hauptmann u. Lehrer der böhm. Sprache und Literatur an der Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt, 1871; 8. (155 str.) 70 kr.

Vojenský slovník německo-český. **Militärisches deutsch-böhmisches Wörterbuch** von *Ferdinand Čenský*, 1871; 12. (XVI u. 167 S.) 1 fl., gebd. 1 fl. 40 kr.

Hand-Wörterbuch der böhmischen und deutschen Sprache. Von Dr. J. P. Jordán. Böhmisch-deutscher Theil. — **Příruční slovník** jazyka českého i německého. *Díl česko-německý* 1 zl. 80 kr., váz. v plátně nebo v kož. hřbetě 2 zl. 40 kr.

Příruční slovník jazyka českého i německého. Od Dr. *J. P. Jordána. Díl něm.-český.* — **Hand-Wörterbuch** der böhmischen und deutschen Sprache. Deutsch-böhmischer Theil. Zweite, vermehrte Auflage. Cena 1 zl. 80 kr., váz. v plátně nebo kož. hřbetě 2 zl. 40 kr.

Schule der böhmischen Sprache für Deutsche. Von Josef Sokol. I. Theil. Zehnte, unveränderte Auflage 1880; 8. (112 S.) Preis 36 kr. — K tomu: **Böhmisch-deutsches und deutsch-böhm. Wörterverzeichnis** zum I. und II. Theile von Josef Sokol's „Schule der böhmischen Sprache für Deutsche". Zusammengestellt von Fr. A. Urbánek. Zweite Auflage. 1867; 8. (76 S.) Preis 40 kr.

Illustrirtes vaterländisches Geschichtsbuch von Josef Wenzig. Bilder aus der Staaten-, Völker- und Kulturgeschichte Oesterreichs. Für Freunde vaterländischer Geschichte, insbesondere für die Jugend. Zwei Bände. Mit 160 in den Text gedruckten Illustrationen, 5. Tonbildern nebst Frontispice. Geh. 80 kr., gebd. 1 fl. 30 kr.

Leitfaden zum leichten und schnellen Erlernen der böhmischen Sprache für Schule und Haus. Von Josef Jedlička. I Theil. Onomatischer Cursus. Mit 2 litografirten Tafeln. 1869; 8. (V u. 57 S.) Preis 32 kr. — II. Theil. Grammatischer Cursus Preis 32 kr.

Theoretisch-praktische Chorgesangsschule. Auf Grundlage Anderer zusammengestellt von J. Běnc. Neudörfl. Preis 50 kr., gebd. 62 kr.

Národní knihtiskárna I. L. Kobra v Praze.

$x^n = a^{mn}$

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY
BERKELEY

Return to desk from which borrowed.
This book is DUE on the last date stamped below.

'51 F
9Jun'51LU

LD 21–95m–11,'50(2877s16)476

YB 59315

U. C. BERKELEY LIBRARIES

C045550925

M51653

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY